

Xtura


EURA MOBIL



1 Allgemeines	5	3.13 Reifen/Reifendruck.....	21
1.1 Dokumentenmappe	6	3.14 Reifen-Pannen-Set (optional)	21
1.2 Inhalt der Dokumentenmappe	6	3.15 Radwechsel bei Off Road-Spezialfelge (optional)	22
1.3 Schlüssel	7	3.16 „All-Terrain“- Bereifung auf Off Road-Spezialfelge (optional)	23
1.4 Zentralverriegelung	7	3.17 Reifendruck „All-Terrain“-Bereifung (BF Goodrich)	23
1.5 Erklärung der Piktogramme	8	3.18 Ermittlung der möglichen Zuladung beim Reisemobil.....	24
1.6 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung	8	3.19 Beladung.....	24
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils.....	8	3.20 Dach-Reling System mit Airline-Schiene (optional)	25
1.8 Verantwortung des Halters	9	3.21 Trägerplatte (optional)	25
1.9 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)	9	3.22 Heckleiter (optional).....	26
1.10 Typenschild	10	3.23 Leuchtweitenregulierung	26
1.11 Mitführungspflicht	10	3.24 Rückleuchten	26
1.12 Garantie / Garantieheft	11	3.25 Außenleuchten am Fahrzeug (optional)	27
2 Sicherheit und Brandschutz	12	3.26 Außenleuchten am Fahrzeug bedienen.....	27
2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	12	3.27 Zusätzliches Display als digitaler Rückspiegel (optional) ...	28
2.2 Brandschutz.....	12	3.28 Rückfahrkamera (optional).....	28
2.3 Verhalten im Brandfall	12	3.29 All Terrain Navigationsgerät Garmin (optional).....	29
2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt	13	3.30 All Terrain Navigationsgerät Garmin bedienen	29
3 Fahren	15	3.31 Gesetzliche Bestimmungen für Reisemobile mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t*	30
3.1 Beim Tanken.....	15	3.32 Wichtige Verkehrszeichen für Reisemobile mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t	30
3.2 AdBlue einfüllen	16	4 Technische Daten	31
3.3 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“	16	4.1 Grundriss	32
3.4 Kopfstützen	17	4.2 Außenansichten.....	33
3.5 Sitzplatz mit ISOFIX.....	17	5 Wohnen.....	35
3.6 Verwendung von Kindersitzen	18	5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür	35
3.7 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen	18	5.2 Control Panel.....	35
3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz drehen.	18	5.2.1 Eco Mode	37
3.9 Höhenverstellung Fahrer- und Beifahrersitz	19	5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich.....	38
3.10 Fahrzeug abschieppen.....	20	5.3.1 Schalter neben der Aufbautür	38
3.11 Reisemobil am Zielort aufstellen.....	20		
3.12 Hubstützen (optional)	21		

5.3.2	Schalter und Steckdosen im Schlafbereich.....	39	6.4	Lüftungsstellung.....	57
5.3.3	Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen.....	39	6.5	Dachhauben.....	58
5.4	Licht und Beleuchtung.....	39	6.6	Hebekipppdach (optional).....	59
5.4.1	Deckenleuchte.....	39	6.7	Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig).....	60
5.4.2	LED-Einbau-Leseleuchte.....	39	6.8	Dachlüfter (optional).....	60
5.4.3	LED-Leseleuchte mit Biegehals.....	40	6.9	Panorama-Dachfenster, aufstellbar (optional).....	61
5.4.4	LED-Mikro-Strahler.....	40	6.9.1	Öffnen des Panorama-Dachfensters.....	61
5.5	TV-Nutzung (optional).....	41	6.9.2	Fixierung des Panorama-Dachfensters.....	61
5.5.1	Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional).....	41	6.10	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern.....	62
5.5.2	TV-Steckdose (optional).....	42	6.11	Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich.....	62
5.5.3	Multifunktionssteckdose (optional).....	42	6.12	Verdunkelung Fahrerhaus (optional).....	63
5.5.4	TV-Wandhalterung (optional).....	42	6.13	Richtiges Lüften.....	65
5.6	Benutzung des Multimedia-Systems Naviceiver / Monoceiver oder MBUX (optional).....	43	7 Elektrische Anlage.....	66	
5.7	Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional).....	44	7.1	Hauptbestandteile der elektrischen Anlage.....	66
5.8	Mülleimer in der Aufbautür.....	44	7.2	230 V-Stromversorgung herstellen.....	67
5.9	Tisch mit drehbarer Tischplatte.....	45	7.3	Zugang zur elektrischen Anlage in Heck.....	68
5.10	Separate Einzelbetten im Heck.....	45	7.4	Komponenten der elektrischen Anlage in Heck.....	69
5.11	Zurr-Ösen.....	47	7.5	Batterieladegerät „MultiPlus“.....	70
5.12	Bad-WC.....	48	7.6	Wechselrichter im „MultiPlus“.....	70
5.13	Benutzung der Dusche.....	49	7.7	Bedien- und Anzeigeelemente beim „MultiPlus“.....	71
5.14	Reinigung von Waschbecken und WC.....	49	7.8	Bedienung bei Ausfall des „MultiPlus“.....	71
5.15	Stauräume.....	50	7.9	Aufbaubatterie B2.....	72
5.15.1	Zusätzlicher Stauraum.....	50	7.10	Lade-Booster.....	72
5.15.2	Zusätzlicher Stauraum im Einzelsitz.....	50	7.11	Aufbaubatterie B2 laden.....	73
5.16	Serviceklappen.....	51	7.12	Batterietrennschalter.....	73
5.17	Umbau der Sitzgruppe zum dritten Sitzplatz.....	52	7.13	Weitere Komponenten der elektrischen Anlage.....	74
5.18	Sonderausstattung.....	54	7.14	230 V-Absicherung mit FI-Schutz.....	75
6 Fenster und Dachhauben.....	55		7.15	Garmin „EmpirBus Connect 50“.....	75
6.1	Fenster.....	56	7.16	Garmin „EmpirBus Connect 50“ zurücksetzen.....	76
6.2	Fenster öffnen.....	57	7.17	Dezentrale 12 V-Absicherung.....	77
6.3	Fenster schließen.....	57			

7.18	Starterbatterie B1.....	78	10.8	Lüftungsstellung der Kühlschrankstür.....	98
7.19	Solaranlage (optional)	79	10.9	Aufbewahrung von Lebensmitteln	99
7.19.1	Faltbares Solar-Modul (optional)	79	11 Gasanlage	100	
7.19.2	Faltbares Solar-Modul anschließen (optional)	80	11.1	Bestandteile der Gasanlage	100
8	Heizung und Warmwasserbereitung	81	11.2	Gasflaschenfach	101
8.1	Hinweise zur Heizung	81	11.3	Gasflasche anschließen	101
8.2	Warmwasserbereitung	81	11.4	Gasflasche auswechseln	102
8.3	Inbetriebnahme der Heizung	82	11.5	Gasfilter (optional)	103
8.4	230 V-Strom-Betrieb der Heizungsanlage	83	11.6	Truma „DuoControl CS“ (optional)	103
8.5	ALDE Bedien-Display	83	11.7	Schnellschlussventile	104
8.6	Entlüften der Heizungsanlage	84	11.8	Nutzung der Gasanlage während der Fahrt.....	105
8.7	Neu-Befüllen der Heizungsanlage	85	11.9	Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas	105
8.8	Tankbeheizung	85	12 Frischwasseranlage.....	107	
8.9	Fußbodenheizung im Aufbau	86	12.1	Frischwassertank	107
8.10	Fußbodenheizmatte Fahrerhaus (optional)	86	12.2	Auffüllen des Frischwassertanks	108
8.11	ALDE Batterie-Backup.....	87	12.3	Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen	109
9	WC-Anlage.....	88	12.4	Frischwasserpumpe	110
9.1	WC-Anlage.....	88	12.5	Frischwassertank komplett entleeren	111
9.2	WC-Schüssel	88	12.6	Inhalt Frischwassertank auf 25 Liter reduzieren.....	111
9.3	Fäkalientank (Kassette)	89	12.7	Warmwasser.....	112
9.4	WC zur Benutzung vorbereiten	90	12.8	Befüllen des Boilers	112
9.5	WC benutzen	91	12.9	Entleeren des Boilers.....	112
9.6	Fäkalientank (Kassette) entleeren	91	12.10	Kalt- und Warmwasser komplett entleeren	113
10	Küche	94	12.11	Abwassertank	113
10.1	Küchenzeile beim XT 686 EF	94	12.12	Ablassventil Abwassertank	114
10.2	Anti-Tropf-Stellung der Einhebel-Misch Armatur.....	95	12.13	Schlauch Abwassertank	114
10.3	Mögliche Beschädigung des Gas-Kochfelds.....	95	12.14	Abwassertank entleeren	115
10.4	Kochfeld	96	12.15	Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung.....	115
10.5	Gas-Kochfeld bedienen	96	13 Reinigung und Pflege	117	
10.6	Löschdecke	97			
10.7	Kühlschrank	97			



Allgemeines

13.1	Außenreinigung	117
13.2	Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“- Oberflächen)	117
13.3	Reinigung von Fenstern und Dachhauben	119
13.4	Reinigung und Pflege der Tür-, Dachhauben- und Fensterdichtungen.....	119
13.5	Innenreinigung.....	119
14	Stilllegung über den Winter	121
15	Wartung und Wartungsintervalle	123
16	Störungssuche	124
17	Stichwortverzeichnis	128

1 Allgemeines

Liebe Reisemobilistin, lieber Reisemobilist,

*vielen Dank, dass Sie sich für ein Reisemobil von **EURA MOBIL** entschieden haben.*

Sie haben ein praxisgerechtes und zuverlässiges Reisemobil erworben, mit dem Sie Ihren Urlaub unbeschwert genießen können.

*In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Hinweise und Tipps zur Benutzung und Pflege Ihres Fahrzeugs von **EURA MOBIL**. Bitte beachten Sie die Instruktionen und Warnhinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit anderer Personen damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Reisemobil haben.*

EURA MOBIL wünscht Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen

Telefon: +49 (0) 67 01-203 800
Telefax: +49 (0) 67 01-203 809
E-Mail: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen dabei helfen, sich näher mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Bitte lesen Sie sie vor der ersten Nutzung des Fahrzeugs aufmerksam durch.

Diese Bedienungsanleitung dient als Nachschlagewerk. Die Angaben in dieser Bedienungsanleitung basieren auf dem Stand der Entwicklung bei Drucklegung, sowie Erfahrungen aus dem Betrieb.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt, *um Ihnen die bestmögliche Qualität zu bieten*. Wir bitten Sie daher um Verständnis, dass Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten sind.

In diesem Rahmen sind Abweichungen in der Bedienungsanleitung gegenüber dem aktuellen Fahrzeug möglich; hieraus können jedoch keine Ansprüche gegen die EURA-Mobil GmbH abgeleitet werden.

Diese Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; *Änderungen und Irrtümer sind vorbehalten*.

Angaben wie „vorn“, „hinten“, „links“ und „rechts“ beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nicht anders angegeben. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen, oder zur Durchführung von Wartungsarbeiten an Ihren autorisierten Vertragshändler.

Allgemeines

1.1 Dokumentenmappe

Bei der Übergabe Ihres EURA MOBIL Fahrzeugs haben Sie auch eine Dokumentenmappe erhalten.

In ihr befinden sich wichtige Unterlagen, wie die Prüfbescheinigung der Gasanlage, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten.

Die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten sind vor Gebrauch unbedingt zu lesen. Die in ihnen enthaltenen Informationen haben Vorrang vor den Informationen in dieser Bedienungsanleitung.

- Diese Bedienungsanleitung und die Unterlagen in der der Dokumentenmappe sind Bestandteil Ihres Reisemobils und müssen allen Benutzern zugänglich sein.
- Bewahren Sie die Dokumentenmappe mit allen Unterlagen deshalb immer griffbereit im Reisemobil auf
- Bei der Veräußerung des Reisemobils müssen diese Bedienungsanleitung, die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten an den Nachbesitzer übergeben werden.

1.2 Inhalt der Dokumentenmappe

In der Dokumentenmappe sollten sich folgende Unterlagen befinden:

- Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
- Bedienungsanleitung des Reisemobilherstellers
- Gasprüfbescheinigung
- Garantieheft

- Bedienungsanleitung Warmwasserheizung ALDE

- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Kühlschrank
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Kochstelle
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo WC
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Control Panel
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Frischwasserpumpe

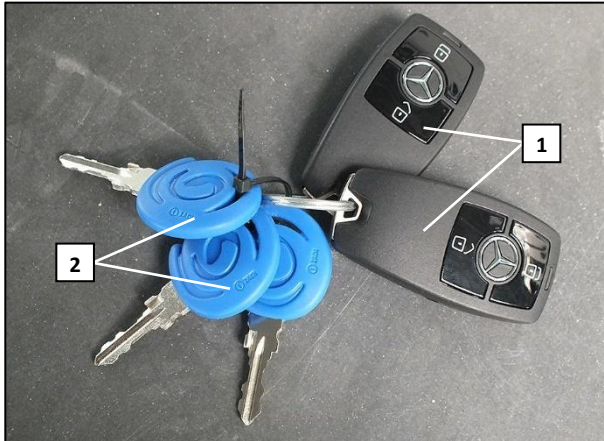
Zusätzlich können sich in der Dokumentenmappe noch Informationen zu **optionaler Sonderausstattung** befinden (beispielhaft):

- Bedienungsanleitung Gasregler „Truma DuoControl CS“
- Bedienungsanleitung/Herstellerinfo Markise
- Bedienungsanleitung Solar-Modul
- Bedienungsanleitung faltbares Zusatz-Solar-Modul
- Bedienungsanleitung Navigationsystem „Garmin Tread“
- Bedienungsanleitung MBUX (Mercedes Multimedia-System)

1.3 Schlüssel

Mit dem Fahrzeug haben Sie folgende Schlüssel erhalten:

- 1 Fahrzeugschlüssel mit Fernbedienung der Zentralverriegelung
- 2 Systemschlüssel (blau) in dreifacher Ausführung



Schlüssel zum Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

Mit dem Systemschlüssel lassen sich folgende Türen, Klappen und Verschlüsse öffnen und verschließen:

- Aufbautür
- Gasflaschenfach
- Serviceklappe WC
- weitere Serviceklappen und Stauklappen
- Einfüllstutzen Frischwasser

1.4 Zentralverriegelung

Die Fahrer- und Beifahrertür, sowie die Aufbautür sind mit einer Zentralverriegelung ausgestattet. So ist es möglich alle Türen des Fahrzeugs mit dem Fahrzeugschlüssel des Basisfahrzeugs zu öffnen bzw. zu verschließen.

Manuelles Öffnen der Aufbautür

Sollte die Zentralverriegelung nicht funktionieren ist es auch möglich die Aufbautür mit dem Systemschlüssel (blau) zu öffnen.

Automatische Verriegelung der Fahrzeugtüren

Befindet sich das Fahrzeug im Stillstand werden die Fahrer- und Beifahrertür, sowie die Aufbautür nach 40 Sekunden automatisch verriegelt.

Aus diesem Grunde ist es wichtig den Fahrzeugschlüssel immer mit sich zu führen und bei Fahrtunterbrechungen und bei längerem Abstellen des Fahrzeugs keinesfalls im Fahrzeug liegen zu lassen.



ACHTUNG

Automatische Verriegelung der Fahrzeugtüren

- Die Fahrzeugtüren werden nach 40 Sekunden automatisch verriegelt.
- Führen Sie den Fahrzeugschlüssel immer mit sich.
- Lassen Sie bei Fahrtunterbrechungen und beim Abstellen des Fahrzeugs den Fahrzeugschlüssel keinesfalls im Fahrzeug liegen!

Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

1.5 Erklärung der Piktogramme

Die in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Piktogramme weisen auf wichtige Informationen und Sachverhalte hin, die beachtet werden müssen.



WARNUNG

Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Leib und Leben

- Bei Nichtbeachtung können schwere Verletzungen, **Personenschäden oder gar Tod** die Folge sein.



ACHTUNG

Dieses Symbol warnt vor Beschädigung

- Bei Nichtbeachtung können **Sachschäden** die Folge sein.



Dieses Symbol weist auf Situationen hin, bei denen der **Kundendienst** kontaktiert werden sollte.



Dieses Symbol steht für **Umweltschutz** und weist auf entsprechendes Verhalten hin.



Dieses Symbol weist auf zusätzliche **Informationen** hin.

1.6 Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Sie enthält wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung.

1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung des Reisemobils

Das Reisemobil darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke der privaten Personenbeförderung und der Mitnahme persönlichen Reisegepäcks verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet.

Jede darüberhinausgehende oder andersartige Benutzung des Reisemobils ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

- Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden.
- Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Reisemobils und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden.
- Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurten ausgerüsteten, zugelassenen Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein.
- Die Benutzung der Inneneinrichtung, insbesondere der eingebauten Geräte und Komponenten, während der Fahrt ist verboten.

Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Komponenten.

1.8 Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV).
- Prüfung der Gasanlage durch einen anerkannten Sachkundigen.

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Bestimmungen zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

Nimmt der Halter Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, den eingebauten Geräten und Komponenten vor oder werden nicht zugelassene und vom Hersteller des Fahrzeugs nicht freigegebene Zubehörteile eingebaut bzw. angebaut, kann dies zu Schäden und/oder dem Verlust der Garantie führen.

1.9 Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)

Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN, Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Diese Nummer finden Sie am Unterbau des Fahrersitzes (bei geöffneter Fahrertür).



Fahrzeug-Identifikationsnummer (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

1.10 Typenschild

Das Typenschild des Reisemobilherstellers EURA MOBIL ist im Einstieg der Aufbautür angebracht. Es gibt Auskunft über den Hersteller und das Modell, das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten.

Das Typenschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.



Typenschild (Abb. beispielhaft)

1 Name des Herstellers	2 Fahrgestellnummer
3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht	4 Maximal zulässiges Zug-Gesamtgewicht
5 Maximal zulässige Achslast Vorderachse	6 Maximal zulässige Achslast Hinterachse
7 Modellbezeichnung des Herstellers	

1.11 Mitführungspflicht

Die gesetzlich vorgeschriebene Mitführungspflicht in Deutschland gilt für folgende Gegenstände:

- Verbandskasten (Ablaufdatum beachten)
- Warndreieck
- Warnwesten (für jede mitfahrende Person)

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen Sie je nach Gebrauch noch:

- Zwei gefüllte Gasflaschen (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges CEE-Anschlusskabel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)
- 3-poliges Verlängerungskabel bzw. Kabeltrommel, 3 x 2,5 mm² (nicht im Lieferumfang enthalten)

1.12 Garantie / Garantieheft

Damit die Herstellergarantie wirksam wird, muss eine Garantieurkunde zum Fahrzeug vom ausliefernden Händler im „Eura Mobil Portal“ erstellt werden.

Die Basisfahrzeuggarantie wird aktiviert, indem eine Kopie des Fahrzeugscheines hochgeladen wird.

Ebenfalls muss eine vom Kunden ausgefüllte und unterschriebene Datenschutzerklärung hochgeladen werden.

Ohne diese Dokumentation kann keine Garantiebearbeitung erfolgen.

2 Sicherheit und Brandschutz

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG **Unfallgefahr!**

- Lassen Sie Kinder nicht allein im Reisemobil.
- Fahren Sie niemals rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.
- Fahren Sie mit dem Reisemobil grundsätzlich nur dann, wenn es sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.
- Überschreiten Sie keinesfalls das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs durch Überladung.
- Machen Sie sich mit den Fluchtwegen und Notausgängen/Notausstiegen vertraut.
- Halten Sie alle Fluchtwege frei.



WARNUNG **Erstickungsgefahr durch unzureichende Belüftung!**

- Sorgen Sie stets für eine ausreichende Belüftung im Innenraum des Reisemobils.
- Die Öffnungen zur Zwangsbelüftung, z.B. die Lüftungsschlitze an den Fenstern und Dachhauben, dürfen niemals abgedeckt, verhängen oder auf andere Art und Weise verschlossen werden.

2.2 Brandschutz

Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für die Sicherheit Ihrer mitreisenden Personen immer die nachfolgenden Hinweise.



WARNUNG **Verbrennungsgefahr durch Feuer und Explosion!**

- Halten Sie brennbare Materialien stets von der Kochstelle, eingeschalteten Beleuchtungskörpern und Heizstrahlern fern.
- Verwenden Sie keine Fremdgeräte wie tragbare Heizungen, Heizstrahler oder Kocher im Reisemobil.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an Elektro- oder Flüssiggaskomponenten vor.
- Lassen Sie jegliche Reparaturen von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.
- Führen Sie einen Trockenpulver-Feuerlöscher gemäß ISO 7165 griffbereit im Reisemobil mit.
- Lassen Sie den Feuerlöscher regelmäßig auf Funktion prüfen.

2.3 Verhalten im Brandfall

Handeln Sie bei Ausbruch eines Feuers schnell und richtig:

- Evakuieren Sie Personen sofort aus dem Reisemobil und leisten Sie ggfs. Erste Hilfe.
- Trennen Sie ggfs. den externen 230 V-Stromanschluss.
- Schließen Sie die Gasflaschenventile.
- Sperren Sie die unmittelbare Umgebung des Reisemobils ab und halten Sie fremde Personen fern.
- Alarmieren Sie Feuerwehr und den Rettungsdienst.
- Löschen Sie das Feuer, sofern es ohne Gefährdung von Personen möglich ist.

2.4 Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt

Gehen Sie vor Fahrtantritt die nachfolgende Liste Punkt für Punkt durch und folgen Sie den Anweisungen.



Sicherheitshinweise vor Fahrtantritt (Checkliste)

- Prüfen Sie die Signal- und Beleuchtungseinrichtung, Lenkung und Bremsen Ihres Reisemobils auf Funktion.
- Prüfen Sie den Reifendruck, Öl und Kühlwasser sowie den Füllstand der Scheibenwaschanlage des Fahrzeugs.
- Justieren Sie ggf. Seiten- und Rückspiegel.
- Befreien Sie das Dach Ihres Reisemobils ggf. von Laub, Schnee und Eis.
- Vergewissern Sie sich das die Gasflaschen fixiert sind.
- Schließen Sie die Sicherheitsventile der Gasflaschen.
- Fahren Sie die Markise (falls vorhanden) vollständig ein.
- Schließen und verriegeln Sie alle Türen und Klappen.
- Arretieren Sie die drehbaren Frontsitze in Fahrtrichtung.
- Schließen Sie alle Fenster und Dachluken.
- Fahren Sie das Hubbett (falls vorhanden) vollständig nach oben.
- Fahren Sie die elektrische Trittstufe ein.
- Verstauen und sichern Sie alle losen Gegenstände. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie das Verdunkelungssystem (falls vorhanden) für das Fahrerhaus in seiner Ausgangsstellung (geöffnet).

- Sichern Sie alle beweglichen Teile der Inneneinrichtung wie Türen und Tische.
- Klappen Sie die Abdeckplatten der Kochstelle (falls vorhanden) herunter.
- Führen Sie den Brausekopf der Dusche in seine Ausgangsposition.
- Sichern Sie das Flachbildschirm TV-Gerät (falls vorhanden).
- Bringen Sie die Antenne („Satellitenschüssel“) der SAT-Anlage (falls vorhanden) in Fahrposition.
- Führen Sie alle Verdunkelungsrollos und Insektenschutzrollos an Fenstern und Dachluken in ihre Ausgangsstellung zurück.
- Stellen Sie sicher das die für die zu erwartenden Wetterverhältnisse geeigneten Reifen aufgezoogen sind.
- Stellen Sie sicher das bei Benutzung des Dachgepäckträgers die max. Dachlast von 100 kg, bei gleichmässig flächiger Gewichtsverteilung, nicht überschritten wird und daß die Gepäckstücke sicher befestigt sind.
- Stellen Sie sicher das der Batterietrennschalter die 12V-Stromversorgung nicht unterbricht.
- Stellen Sie sicher das das „zulässige Gesamtgewicht“ vor Fahrtantritt nicht überschritten wird.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.
- Das Gasflaschenfach darf nicht als Staufach verwendet werden.



Verschließen Sie alle Türen, Fenster und Klappen vor dem Verlassen des Reisemobils.



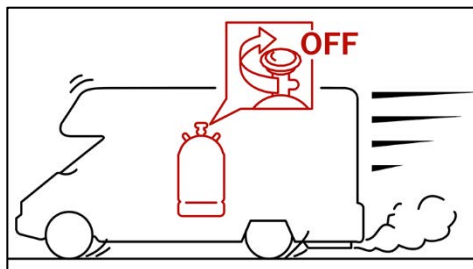
Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.



WARNUNG

Explosionsgefahr während der Fahrt!

- vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche verschlossen werden.
- Während der Fahrt darf die Gasanlage nicht betrieben werden.



Hinweis „Verschließen der Gasflasche vor Fahrtantritt“

3 Fahren



WARNUNG **Verletzungs- und Unfallgefahr!**

- Beachten Sie die Durchfahrthöhe von Tunnels, Unterführungen und Brücken. Die Gesamthöhe Ihres Reisemobils erhöht sich durch die Mitnahme von Dachgepäck.
- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

3.1 Beim Tanken



WARNUNG **Gesundheitsgefahr!**

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

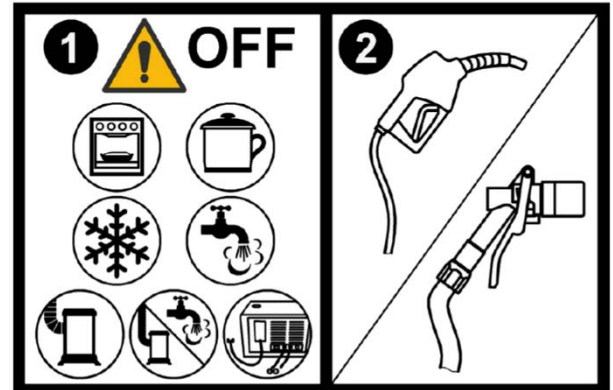
- Verwechseln Sie beim Tanken nicht den Tankeinfüllstutzen mit dem Einfüllstutzen für das Frischwasser.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für das Frischwasser stets ab.



WARNUNG

Explosionsgefahr beim Tanken!

- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Heizung und die Gasanlage vollständig aus. Schließen Sie das Gasflaschenventil und die Schnellschlussventile.



Hinweis-Aufkleber „alle Schnellschlussventile vor dem Tanken schließen“

An der Tankstelle dürfen nur die Tanksäulen zum Betanken von PKWs benutzt werden.

Die Tanksäulen zum Betanken von LKWs dürfen nicht benutzt werden, da hierbei Schäden am Fahrzeug entstehen können.

3.2 AdBlue einfüllen

Ihr Fahrzeug verfügt über eine separate Einfüllöffnung für den Diesel-Zusatzstoff AdBlue. Die AdBlue-Einfüllöffnung befindet sich unter der Motorhaube im vorderen Motorraum. Ein Signal auf dem Display des Basisfahrzeugs weist Sie auf das rechtzeitige Nachfüllen des Zusatzstoffs hin.



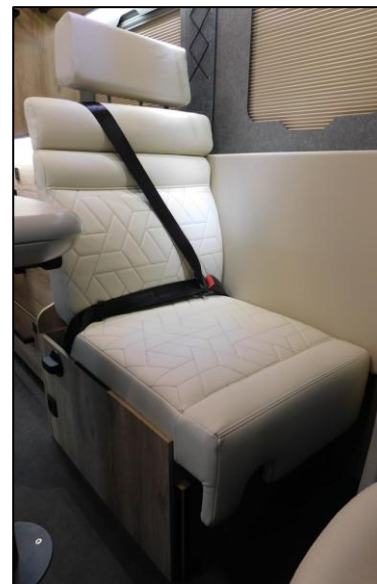
AdBlue Einfüllöffnung im vorderen Motorraum (Abb. beispielhaft)



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.3 Beförderung von Personen / „zugelassene Sitzplätze“

Ihr Fahrzeug ist mit einer bestimmten Anzahl an Sitzplätzen ausgestattet, die zur Beförderung von Personen zugelassen sind. Nur diese sind mit einem 3-Punkt Sicherheitsgurt ausgestattet. Die Anzahl ist dem Fahrzeugschein zu entnehmen. Neben Fahrer- und Beifahrersitz kann es, grundrissabhängig, noch weitere „zugelassene Sitzplätze“ geben.



„zugelassener Sitzplatz“ (Abb. beispielhaft)

**WARNUNG****Lebensgefahr durch Bremsmanöver oder Unfall!**

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind:

- Benutzen Sie während der Fahrt nur die „zugelassenen Sitzplätze“ und schnallen Sie sich an. (Alle anderen Sitzplätze und Sitzgelegenheiten sowie Schlafplätze dürfen während der Fahrt nicht benutzt werden!)
- Alle mitfahrenden Personen dürfen sich während der Fahrt nur auf den „zugelassenen Sitzplätzen“ aufhalten.
- Alle mitfahrenden Personen müssen während der Fahrt angeschnallt sein.
- Die Anschnallpflicht gilt für die gesamte Dauer der Fahrt.
- Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als „zugelassene Sitzplätze“ im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).



Es gilt eine allgemeine Anschnallpflicht/Gurtpflicht im Fahrzeug während der Fahrt.

3.4 Kopfstützen

Während der Fahrt ist die Benutzung der Kopfstützen auf allen „zugelassenen Sitzplätzen“ vorgeschrieben.

3.5 Sitzplatz mit ISOFIX

Einer der „zugelassenen Sitzplätze“ kann mit „ISOFIX“-Bügeln ausgestattet sein. Er ist mit dem „ISOFIX“-Logo gekennzeichnet. Hier lässt sich ein für das ISOFIX-Befestigungssystem geeigneter Kindersitz befestigen. Hierbei muss das keilförmiges Zusatzpolster in der dargestellten Weise (Keilspitze zeigt gegen die Fahrtrichtung nach hinten) untergelegt werden. Bitte beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.



Keilförmiges Zusatzpolster (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

3.6 Verwendung von Kindersitzen

Kindersitze dürfen nur auf solchen Sitzplätzen angebracht werden, die als „zugelassene Sitzplätze“ benannt sind.

- Befestigen Sie Kindersitze immer mit 3-Punkt-Gurten.



WARNUNG

Gefahr durch ungeeignete Sicherheitsgurte!

Sicherheitsgurte sind für Personen ab einer Körpergröße von 150 cm ausgelegt und somit für Kinder ungeeignet; werden Personen mit Sicherheitsgurten angeschnallt die kleiner als 150 cm sind, drohen Verletzungen und oder Tod.

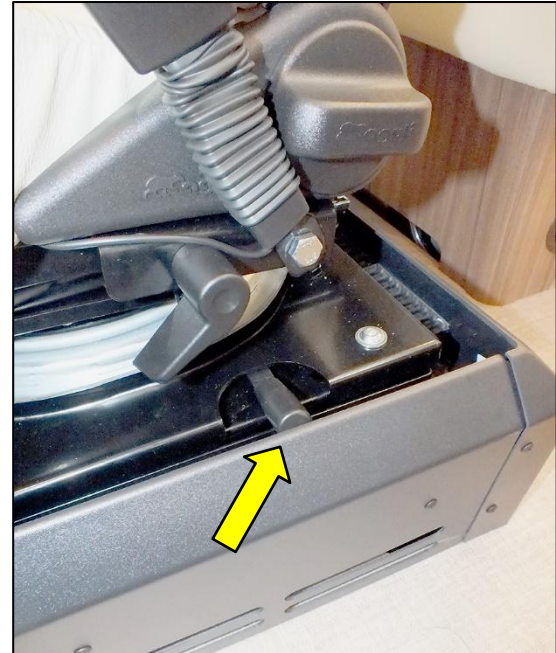
- Bei Kindern bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, müssen geeignete Rückhaltevorrichtungen benutzt werden.
- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kindersitze nur auf „zugelassenen Sitzplätzen“ in Fahrtrichtung anbringen.
- Beachten Sie die Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.

3.7 Fahrersitz und Beifahrersitz verstellen

Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich auf verschiedene Art und Weise verstellen und verändern. Bitte befolgen Sie hierzu die Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.8 Fahrersitz und Beifahrersitz drehen.

Fahrersitz und Beifahrersitz sind drehbar und können um 180° gedreht werden. Hierzu muss der Arretierhebel (Pfeil) am Unterbau des jeweiligen Sitzes gelöst werden.



Arretierhebel am Unterbau des Fahrersitzes (Abb. beispielhaft)



Fahrersitz und Beifahrersitz lassen sich nur **in Fahrtrichtung** arretieren.



ACHTUNG!

Mögliche Beschädigung der Sitze beim Drehen!

Beim Drehen der Fahrersitze dürfen diese nur zur Fahrzeugmitte hingedreht werden, da sonst Beschädigungen an der Unterkonstruktion und der Verkabelung möglich sind.

- Der Fahrersitz muss demnach aus der Fahrstellung nach rechts, der Beifahrersitz nach links gedreht werden.



Vor dem Drehen von Fahrer- und Beifahrersitz müssen diese in die **tiefste Stellung** gebracht werden.

3.9 Höhenverstellung Fahrer- und Beifahrersitz

Beim Fahrer- und Beifahrersitz kann die Sitzhöhe individuell eingestellt werden.

In der „Fahrstellung“ (Arretierung eingerastet) ist die Höhenverstellung von Fahrer- und Beifahrersitz werkseitig begrenzt worden.

Hierbei fungiert ein gefrästes Kunststoff-Profil (Pfeil) als Anschlag bzw. als Höhenbegrenzung.

Beim Zurückdrehen des Sitzes aus der „Wohnstellung“ muss deshalb der Sitz vor dem Drehen in seine tiefste Stellung gebracht werden.



Höhenbegrenzung am Unterbau des Beifahrersitzes (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

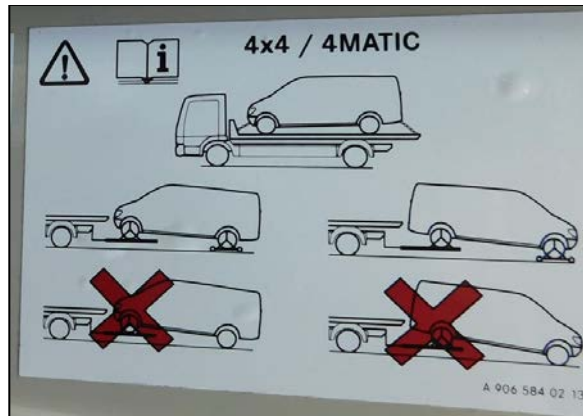
3.10 Fahrzeug abschleppen

Im Falle einer Panne kann das Fahrzeug abgeschleppt werden. Bitte beachten Sie hierbei die entsprechenden Hinweise in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.



ACHTUNG
Unfallgefahr!
Unvorsichtiges Abschleppen des Fahrzeugs sowie Missachtung der Warnhinweise kann zu schweren Unfällen oder Beschädigungen führen.

Beim Abschleppen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass weder die Vorder-, noch die Hinterräder mitdrehen bzw. mitrollen! Ein entsprechender Warnaufkleber findet sich im Fahrzeug.



Warnaufkleber zum Abschleppen des Fahrzeugs (Abb. beispielhaft)

3.11 Reisemobil am Zielort aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie folgende Punkte:

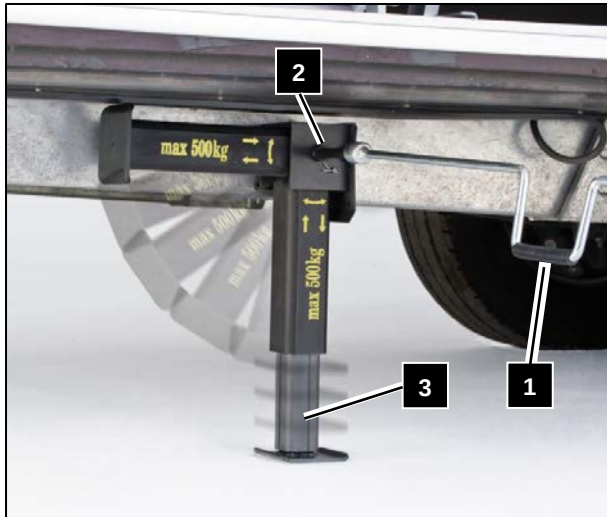
- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Das Reisemobil muss sich nach dem Abstellen in der Waagrechten befinden da es sonst zu Problemen kommen kann. (Kontrolle mit Wasserwaage empfohlen).
- Achten Sie darauf, dass ein Elektroanschluss, möglichst eine Frischwasserentnahmestelle und idealerweise eine Entsorgungsstelle für Abwasser und Fäkalien vorhanden sind.
- Die Aufbau- und alle Serviceklappen müssen gut zugänglich sein.
- Nachdem das Fahrzeug abgestellt ist, schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.

3.12 Hubstützen (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit manuell ausfahrbaren Hubstützen ausgerüstet sein.

Zum Ausfahren der Stützen gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Legen Sie bei weichem Untergrund z.B. Holzbretter unter die Stützen um ein Einsinken in den Boden zu verhindern.
2. Stecken Sie die Kurbel (1) auf den Sechskant der Schraube (2).
3. Drehen Sie die Kurbel bis sich die Stütze um 90 ° ausgedreht hat und der Teleskopfuß (3) nach unten ausfährt.



Hubstütze (Abb. beispielhaft)

Zum Einfahren der Stützen drehen Sie die Kurbel in entgegengesetzter Richtung, bis die Stützen komplett eingefahren und eingerastet sind.



WARNUNG

Unfallgefahr!

- Fahren Sie die Stützen immer vollständig ein, bevor Sie mit dem Reisemobil fahren oder es bewegen.
- Achten Sie beim Aus- und Einfahren der Stützen darauf, dass sich keine Personen unter den Stützen oder im Schwenkbereich der Stützen befinden!
- Die Stützen dürfen nicht zum Radwechsel benutzt werden!

3.13 Reifen/Reifendruck

Der richtige Reifendruck und ein guter Reifenzustand sind für die Sicherheit während der Fahrt unerlässlich. Gesetzliche Vorschriften regeln die minimal erlaubte Profiltiefe des Reifens, den richtigen Reifendruck finden Sie in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs (gilt nur für den Mercedes Standard Reifen).

Siehe auch Punkt 3.17: Reifendruck „All-Terrain“-Bereifung-

3.14 Reifen-Pannen-Set (optional)

Es wird empfohlen ein Reifen-Pannen-Set im Fahrzeug mitzuführen. Dieses System erlaubt es einen defekten Reifen wieder in einen fahrbereiten Zustand zu versetzen, sodass eine Weiterfahrt zur nächsten Werkstatt möglich ist wo der defekte Reifen dann gewechselt werden kann.



WARNUNG

Unfallgefahr!

Durch zu niedrigen Reifendruck oder abgenutzte Reifen verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Falscher Reifendruck verringert die Laufleistung der Reifen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck und den Zustand der Reifen.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (z.B. Reserverad).

3.15 Radwechsel bei Off Road-Spezialfelge (optional)

Jedes Rad ist mit 6 Radschrauben befestigt deren Schlüsselweite 21 mm beträgt. Beim Radwechsel muss jede Radschraube mit einem Drehmoment von **180 Nm** angezogen werden.



WARNUNG

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen.

Beachten Sie daher die nachfolgenden Hinweise:

- Halten Sie die ausführlichen Anweisungen zum Radwechsel in der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs ein. Suchen Sie ggf. eine Fachwerkstatt auf, wenn Sie mit einem Radwechsel noch nicht vertraut sind.
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie sich durch Anlegen von Warnwesten und Aufstellen des Warndreiecks ab.
- Das Aufbocken des Fahrzeugs darf grundsätzlich nur an den zulässigen Hebepunkten am Fahrzeugrahmen vorgenommen werden.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen dafür vorgesehenen Wagenheber (nicht im Lieferumfang enthalten) mit ausreichender Tragfähigkeit.
- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Reifens. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck und lassen Sie die Radschrauben spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!

3.16 „All-Terrain“- Bereifung auf Off Road-Spezialfelge (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit Off Road-Spezialfelgen und einer sog. „All-Terrain“-Bereifung ausgestattet sein. Die Off Road-Spezialfelgen bestehen aus Aluminium und sind speziell für unwegsames Gelände entwickelt worden.



All-Terrain Reifen auf Off Road-Spezialfelge (Abb. beispielhaft)

Beim Radwechsel müssen die 6 Radschrauben (SW 21) der Off Road-Spezialfelge jeweils mit einem Drehmoment von **180 Nm** angezogen werden.



Die Radschrauben der Off Road-Spezialfelgen müssen jeweils mit einem Drehmoment von **180 Nm** angezogen werden!

3.17 Reifendruck „All-Terrain“-Bereifung (BF Goodrich)

Optional kann das Fahrzeug mit „All-Terrain T/A“-Reifen von BF Goodrich ausgestattet sein.

Der Hersteller empfiehlt folgenden Reifendruck:

- Vorderachse 3,5 bar
- Hinterachse 4,5 bar

Der minimale Reifendruck ist mit 40 PSI (= 2,7 bar), der maximale Reifendruck ist mit 80 PSI (= 5,5 bar) angegeben.



ACHTUNG

Unfallgefahr bei falschem Reifendruck!

Der Reifendruck muss immer den tatsächlichen Straßenverhältnissen angepasst sein.

Nicht angepasster oder falscher Reifendruck kann zu Beschädigungen der Reifen und des Fahrzeugs führen.

Allgemeines

3.18 Ermittlung der möglichen Zuladung beim Reisemobil

Um die Höhe der möglichen Zuladung zu ermitteln, muss vom Leergewicht des Fahrzeugs ausgegangen werden. Das Leergewicht gibt an, wieviel das Fahrzeug vor dem Beladen wiegt. Für das Leergewicht wird von einem zu 90% gefüllten Kraftstoff-Tank, einem zu 100% gefüllten Frischwasser-Tank, einer vollen Gasflasche und einem Fahrer mit einem Gewicht von 75 kg Gewicht ausgegangen. Das Leergewicht steht im Fahrzeugschein („Zulassungsbescheinigung Teil 1“). Der Wert findet sich im Feld G („Masse des in Betrieb befindlichen Fahrzeugs in kg“). Die mögliche Zuladung (Nutzlast) ergibt sich aus der Differenz des **Leergewichts** und des maximal zulässigen **Gesamtgewichts** (zGG). Das maximal zulässige Gesamtgewicht steht ebenfalls im Fahrzeugschein und findet sich im Feld F („Technisch zulässige Gesamtmasse in kg“).

3.19 Beladung

Achten Sie beim Beladen Ihres Reisemobils darauf, dass Sie schwere Gegenstände möglichst dicht über dem Fahrzeugboden verstauen. Leichtere Teile können Sie in den Oberschränken unterbringen. Sie erreichen dadurch eine tiefe Lage des Fahrzeugschwerpunktes, was sich günstig auf die Fahreigenschaften auswirkt. Achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung der Last auf beiden Fahrzeugachsen.



WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Beladung!

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten.
- Verteilen Sie die Zuladung gleichmäßig auf das gesamte Reisemobil. Vermeiden Sie einseitige Beladung.
- Verstauen Sie schwere Teile der Zuladung möglichst weit unten.
- Verstauen Sie alle Teile der Zuladung so, dass sie während der Fahrt nicht verrutschen können.
- Verstauen Sie in Schränken, die in Fahrtrichtung geöffnet werden, keine schweren Gegenstände.
- Verstauen oder sichern Sie alle losen Gegenstände im Aufbau und schließen Sie vor Fahrtantritt alle Türen und Schränke im Aufbau. Verstauen Sie schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen.
- Sichern Sie die Kühlschranktür sowie Schiebetüren und Duschtüren, falls vorhanden.
- Achten Sie beim Mitführen von Gepäck auf dem Fahrzeugdach auf ausreichende Sicherung und darauf die max. zulässige Dachlast (100 kg Flächenlast*) nicht zu überschreiten.

3.20 Dach-Reling System mit Airline-Schiene (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Dach-Reling System ausgestattet sein, dass es erlaubt einen Teil des Gepäcks auf dem Dach des Fahrzeugs zu verstauen. Hierbei besteht der Rahmen des Dach-Reling Systems aus sog. „Airline-Schienen“ in deren Aussparungen sich geeignete Halteelemente (nicht im Lieferumfang enthalten) befestigen lassen um damit das Gepäck zu sichern.

Die max. zulässige Dachlast von 100 kg Flächenlast* darf hierbei nicht überschritten werden.

Zudem muss berücksichtigt werden dass das auf dem Dach des Fahrzeugs mitgeführte Gepäck die Fahrzeughöhe erhöht was bei Durchfahrten unter Brücken und Tunnels beachtet werden muss.



„Airline-Schiene“ (Abb. beispielhaft)

* = gleichmäßig auf der Fläche verteilte Last

3.21 Trägerplatte (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Trägerplatte ausgestattet sein. Die Trägerplatte ist außen an der Heckwand befestigt. In der Trägerplatte befinden sich Gewinde und Langlöcher die zur Befestigung weiterer Elemente oder Zubehör dienen.



Trägerplatte (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

3.22 Heckleiter (optional)

Um den Zugang zum Dach-Reling System bzw. der Dach-Solar-Anlage zu ermöglichen kann das Fahrzeug optional mit einer Heckleiter ausgestattet sein. Bei Nichtgebrauch muss der untere Teil der Heckleiter nach oben geklappt und gesichert werden.



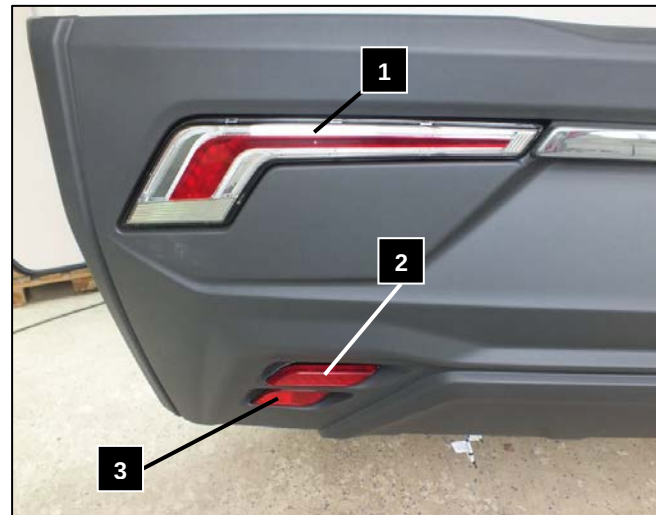
Heckleiter (Abb. beispielhaft)

3.23 Leuchtweitenregulierung

Die Beleuchtung des Fahrzeugs muss korrekt ausgerichtet sein um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu gewährleisten. **Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen.** Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.

3.24 Rückleuchten

Im Fahrzeugheck sind die Heckleuchten (1) integriert, welche in LED-Technik mit dynamischem Blinklicht ausgeführt sind. Darunter befinden sich auf der linken Seite die Nebelschlussleuchte (2), rechtsseitig an gleicher Stelle die Rückfahrtscheinwerfer, sowie beidseitig darunter die Rückstrahler (3). Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.



Rückleuchten links (Abb. beispielhaft)

3.25 Außenleuchten am Fahrzeug (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit lichtstarken LED-Aussenleuchten ausgestattet sein. Hierbei befinden sich je ein LED-Strahler an der Dach-Reling oberhalb der Seitenwände und der Heckwand. Zusätzlich befindet sich eine „lightbar“, bestehend aus drei Einzeleuchten oberhalb des Fahrerhauses. Über das Control Panel sind diese Außenleuchten getrennt schaltbar.

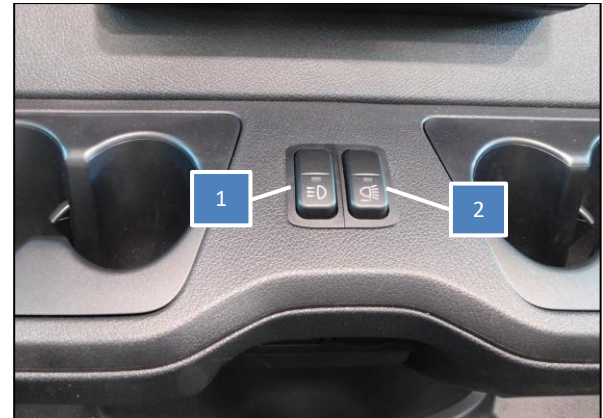


Außenleuchten am Fahrzeug (Abb. beispielhaft)

Die Außenleuchten dürfen nur bei stehendem Fahrzeug, als Arbeitsleuchte und/oder Suchscheinwerfer genutzt werden. Während der Fahrt müssen sie ausgeschaltet sein.

3.26 Außenleuchten am Fahrzeug bedienen

Oberhalb der Windschutzscheibe kann sich optional eine dreiteilige „lightbar“ befinden. Die mittlere und die beiden äußeren Leuchten der „lightbar“ lassen sich getrennt schalten wobei die mittlere Leuchte als Fernlicht und die äußeren Leuchten als zusätzliches Arbeitslicht fungieren. Hierzu befinden sich zwei Schalter am Armaturenbrett. Mit dem linken Schalter (1) wird die mittige Leuchte (Fernlicht) und mit dem rechten Schalter (2) werden die äußeren Leuchten (Arbeitslicht) ein – und ausgeschaltet. Zusätzlich lässt sich die „lightbar“ auch über das Control Panel getrennt schalten.



Schalter zur Bedienung der „lightbar“ (Abb. beispielhaft)

Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden, müssen die Außenleuchten während der Fahrt ausgeschaltet sein.

3.27 Zusätzliches Display als digitaler Rückspiegel (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem zusätzlichen Display (z.B. „CAMOS“ oder „Garmin Tread“) ausgestattet sein. Das zusätzliche Display ist hierbei mit der Rückfahrkamera gekoppelt die sich an der Fahrzeugrückseite befindet.

So kann das zusätzliche Display als digitaler Rückspiegel genutzt werden, um den rückwärtigen Verkehr zu beobachten.

Zur Nutzung muss das zusätzliche Display eingeschaltet sein.

Wird das „Garmin Tread“ als digitaler Rückspiegel genutzt erfolgt die Verbindung zur Rückfahrkamera mittels WLAN was kurzfristig zu Verbindungsproblemen mit dem Control Panel („Garmin SERV“) führen kann.



Zusätzliches Display (Abb. beispielhaft)

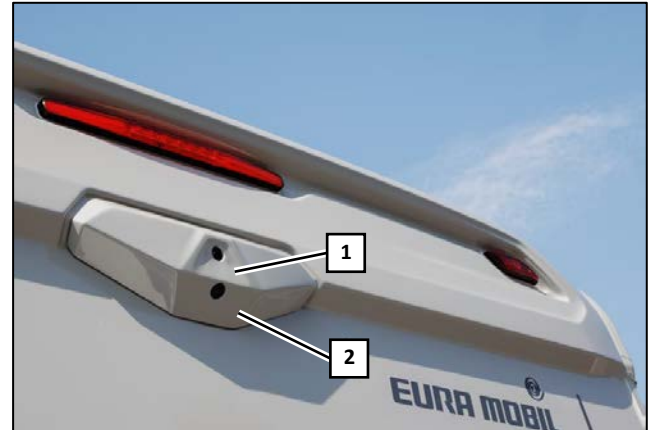
3.28 Rückfahrkamera (optional)

Das Fahrzeug kann optional mit einer Rückfahrkamera ausgestattet sein, die an das Display des MBUX-Multimedia bzw. an ein zusätzliches Display angeschlossen ist. Die Rückfahrkamera ist mit zwei Objektiven ausgestattet.

Das obere Objektiv (1) bildet die Fernsicht ab, um während der Fahrt den rückwärtigen Verkehr zu beobachten. Diese Ansicht wird nur vom zusätzlichen Display angezeigt.

Das untere Objektiv bildet den Nahbereich ab und erleichtert so das Rangieren und das Ein – und Ausparken. Diese Ansicht wird nur auf dem MBUX-Display angezeigt.

Die Rückfahrkamera schaltet sich automatisch ein, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.



Rückfahrkamera (Abb. beispielhaft)

3.29 All Terrain Navigationsgerät Garmin (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem All Terrain Navigationsgerät von Garmin (z.B. „Garmin Tread“) ausgestattet sein. Ein solches Gerät besitzt vorinstallierte Karten, auch für unbefestigte Straßen und die Möglichkeit weitere Karten und Satellitenbilder herunterzuladen. Die Positionsbestimmung ist über GPS, Galileo und/oder GNSS möglich.



All Terrain Navigationsgerät (Abb. beispielhaft)

Das robuste Gehäuse ist spritzwassergeschützt und staubdicht und verfügt über eine SOS-Notfalltaste (1). In Verbindung mit der Rückfahrkamera kann das Garmin-Gerät auch als „digitaler Rückspiegel“ genutzt werden.

3.30 All Terrain Navigationsgerät Garmin bedienen

Das All Terrain Navigationsgerät befindet sich in einer Halterung (= Aufladestation) im Bereich der Windschutzscheibe. Zur Bedienung verfügt es über einen Touchscreen. Hier kann z.B. ein Fahrzeugprofil angelegt werden und Routen entlang von POIs (Points of Interest) generiert werden.

Das Navigationsgerät ist über WLAN mit dem Control Panel („Garmin SERV“) verbunden und bildet dessen Benutzeroberfläche ab und besitzt dessen Funktionalität.



All Terrain Navigationsgerät im Fahrerhaus (Abb. beispielhaft)



Das Navigationsgerät sollte nicht länger als 2 Stunden von der Halterung (= Aufladestation) getrennt sein. Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Bedienungsanleitung des Navigationsgeräts.

3.31 Gesetzliche Bestimmungen für Reisemobile mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t*

In Deutschland sind Reisemobile mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t den LKWs gleichgestellt. Informieren Sie sich über die aktuelle Gesetzgebung, insbesondere vor einem Auslandsaufenthalt. Die nachfolgenden Angaben sind ohne Gewähr.

Bestimmung/Vorschrift (Deutschland)	Reisemobile mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t*
zulässige Höchstgeschwindigkeit:	
• innerhalb geschl. Ortschaften	50 km/h
• außerhalb geschl. Ortschaften	80 km/h
• auf Autobahnen	100 km/h
Überholverbot f. Reisemobil über 3,5 t	Wenn Überholverbot für LKW gilt
Fahrverbot f. Reisemobil über 3,5 t	Bei LKW-Durchfahrtsverbot
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand	Ein Mindestabstand von 70 m zum Vordermann ist einzuhalten
Parken auf Gehwegen	Parken nicht erlaubt
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum	Grundsätzlich erlaubt, wenn nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt. Nicht auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen.
Abstellen des Fahrzeugs bei Dunkelheit:	
• innerhalb geschl. Ortschaften	nur mit eingeschaltetem Parklicht
• außerhalb geschl. Ortschaften	immer eigene Lichtquelle (Standlicht) **

* bis max. 7,5 t

**Bei längerer Benutzung des Standlichts besteht die Gefahr der Entladung der Starterbatterie.

3.32 Wichtige Verkehrszeichen für Reisemobile mit einem Gesamtgewicht über 3,5 t

Da Reisemobile mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t den LKWs gleichgestellt sind, gelten die folgenden Verkehrszeichen:



Mindestabstand einhalten



Überholverbot



Durchfahrtsverbot

4 Technische Daten

Die folgende Tabelle zeigt eine Auswahl der wichtigsten technischen Daten:

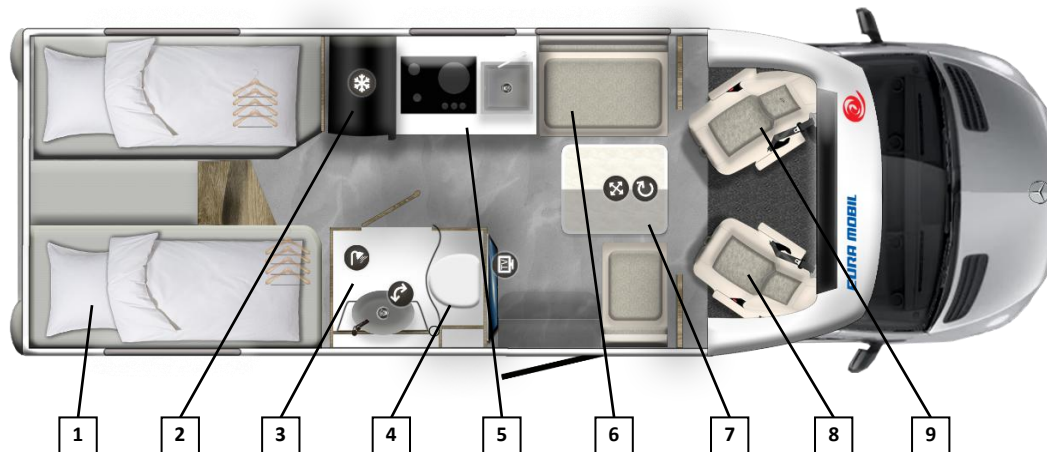
Technische Daten	PT 696 EB
Max. zulässiges Gesamtgewicht:	4100 kg
Max. zulässige Achslasten:	siehe Fahrzeugschein
Chassis:	SAWIKO Tiefrahmenchassis
Gesamtlänge:	6880 mm
Gesamtbreite:	2200 mm
Gesamthöhe:	3050 mm
Anzahl der Schlafplätze:	2 (+1*)
Anzahl „Zugelassener Sitzplatz“:	3
Abmessung Heckbett links:	1960 x 760 mm
Abmessung Heckbett rechts:	1950 x 760 mm
Zusätzlicher Schlafplatz (Umbau Sitzgruppe)*:	1150 x 2000 mm*
Frischwassertank:	145 L
Abwassertank:	105 L
Kühlschrank:	Dometic RCL 10.4 ES (137 L)
Schnellschlussventile (Gasabsperrventile):	3 Stück (unter der Spüle)
Aufbaubatterie:	Victron „Lithium 12.8V-330 Ah Smart LiFePO4“
Control-Panel:	Garmin „SERV 7“
Batterieladegerät Aufbaubatterie:	Victron „MultiPlus“
Lade-Booster Aufbaubatterie:	Victron „Orion Tr Smart“
Bus-System (CAN-Bus) :	Garmin „EmpirBus“
Heizungssteuerung:	Garmin „SERV 7“ (bzw. ALDE Paneel 3020)
Heizung:	ALDE Compact 3030
Anzahl Steckdose 230 V:	3
Anzahl Steckdose 12 V:	1
USB Ports:	4
TV-Vorbereitung (= 12V/SAT-Dose)*:	1

* optional

Technische Daten

4.1 Grundriss

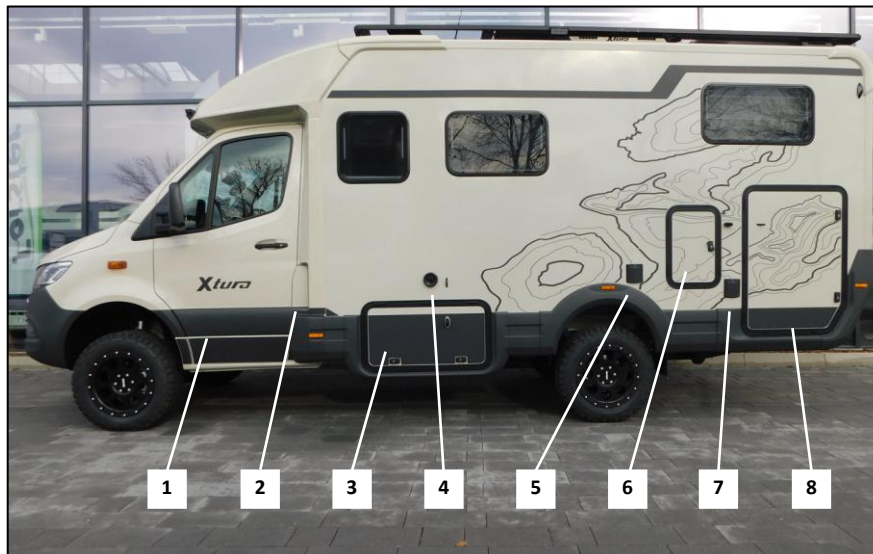
XT 686 EF



- 1 Einzelbett im Heck
- 2 Kühlschrank
- 3 Dusche/Schwenkwand mit Waschbecken
- 4 Bank-Toilette
- 5 Hybrid-Kochfeld + Spüle
- 6 Sitzbank (= 3. Sitzplatz)
- 7 Tisch
- 8 Beifahrersitz drehbar
- 9 Fahrersitz drehbar

4.2 Außenansichten

An der Außenseite des Fahrzeugs befinden sich folgende Funktionselemente:



Außenansicht Fahrerseite (Abb. beispielhaft)

1	Fahrtür	5	CEE 230 V-Anschluss
2	Einfüllöffnung Kraftstofftank	6	Gaskasten
3	Stauklappe	7	Einfüllöffnung Frischwasser
4	Zuluft-Abluftöffnung Heizung	8	Zugang Heckgarage



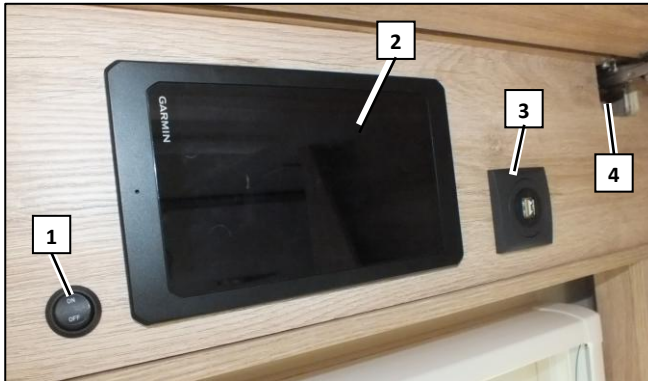
Außenansicht Beifahrerseite (Abb. beispielhaft)

1 Zugang Heckgarage	5 Ausfahrbare Trittstufe
2 Dach-Reling (optional)	6 Außenleuchte über Aufbautür
3 Zusatzscheinwerfer (optional)	7 Beifahrertür
4 Serviceklappe WC	8 Off-Road Bereifung (optional)

5 Wohnen

5.1 Bedienelemente oberhalb der Aufbautür

Oberhalb der Aufbautür befinden sich folgende Bedien- und Kontrollelemente:



Bedien- und Kontrollelemente oberhalb der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

- 1 On/Off-Schalter des Control Panels
- 2 Control Panel
- 3 USB Doppeldose (2 x 5 V)
- 4 „Griff-Loch“ zum Entfernen der Blende

Mit dem On/Off-Schalter (1) wird die Stromversorgung des Control Panels hergestellt.
Das Control Panel (2) steuert und überwacht viele Funktionen Ihres Reisemobils. (Siehe „Control Panel“).



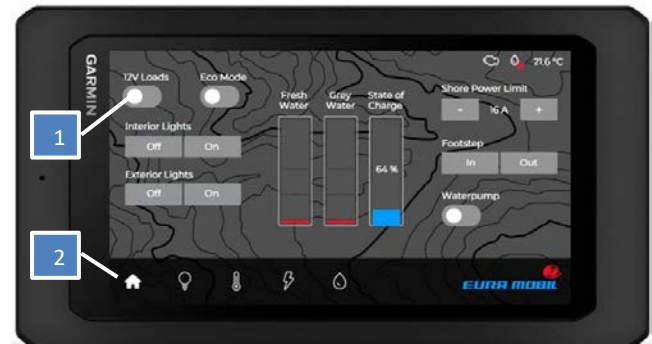
Vor der Aktivierung des Control Panels muss die Stromversorgung mittels des separaten On/Off-Schalters hergestellt werden.

5.2 Control Panel

Das Control Panel ist das zentrale Element zur Steuerung und Überwachung der im Fahrzeug verbauten Technik.

Die Stromversorgung des Control Panels wird über einen separaten On/Off-Schalter hergestellt.

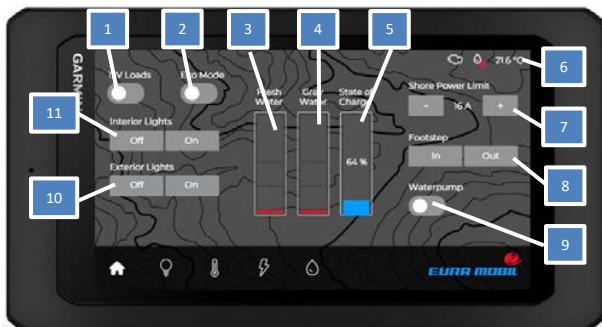
Zur Aktivierung des Control Panels muss man für 2 Sekunden dessen Oberfläche berühren. Auf der „Home“-Ansicht (2) des Control Panels befindet sich der „12 V-Schalter“ (1). Mit diesem Schalter werden alle 12 V-Verbraucher im Fahrzeug aktiviert



Control Panel: „Home“-Ansicht (Abb. beispielhaft)

Wohnen

„Home“-Ansicht des Control Panels:

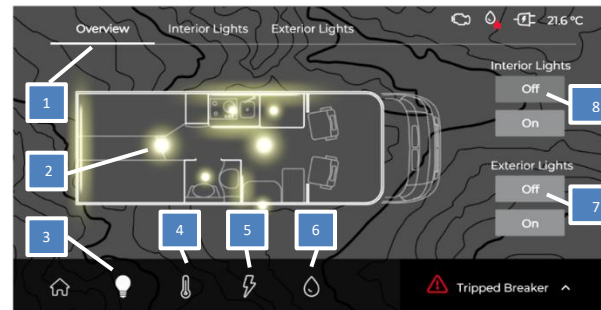


Ansicht „Home“ (Abb. beispielhaft)

Auf der „Home“-Ansicht befinden sich folgende Bedien- und Anzeige-Elemente:

1. 12 V-Verbraucher: On/Off
2. **Eco Mode**-Schalter (siehe Punkt 5.2.1)
3. Anzeige: Füllstand Frischwassertank
4. Anzeige: Füllstand Abwassertank
5. Anzeige des Ladezustands der Aufbauakku
6. Innentemperaturanzeige
7. Landstrombegrenzung (shore power limit)
8. Elektrische Trittstufe: Einfahren/Ausfahren
9. Frischwasserpumpe: On/Off
10. Innenbeleuchtung: On/Off
11. Außenbeleuchtung: On/Off

„Beleuchtungs“-Ansicht des Control Panels:

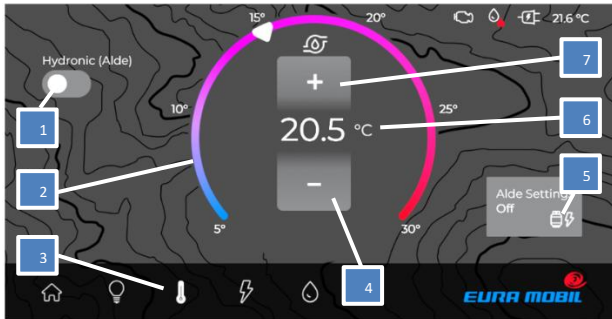


Ansicht „Beleuchtung“ (Abb. beispielhaft)

Auf der „Beleuchtungs“-Ansicht befinden sich folgende Bedien- und Anzeige-Elemente:

1. Overview (gesamte Beleuchtung)
2. Deckenleuchte im Schlafbereich (beispielhaft)
3. Icon für „Ansicht Beleuchtung“ (aktiviert)
4. Icon für „Ansicht Heizung“
5. Icon für „Ansicht elektrische Anlage“
6. Icon für „Frischwasseranlage“
7. Außenbeleuchtung: On/Off
8. Innenbeleuchtung: On/Off

„Heizungs“-Ansicht des Control Panels:



Ansicht „Heizung“ (Abb. beispielhaft)

Auf der „Heizungs“-Ansicht befinden sich folgende Bedien- und Anzeige-Elemente:

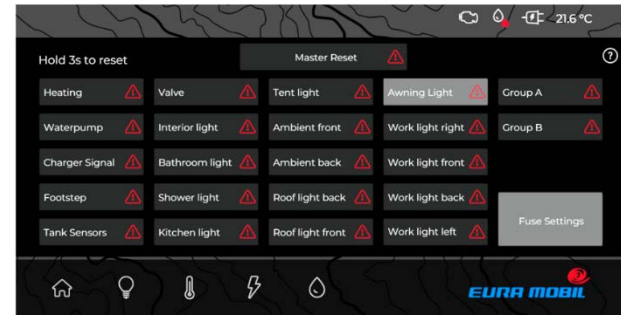
1. On/Off-Schalter (Ein – und Ausschalten der Heizung)
2. Optische Temperaturanzeige
3. Icon für „Ansicht Heizung“ (aktiviert)
4. Minus-Schalter (Absenkung der Temperatur)
5. Heizungseinstellungen ändern
6. Aktuell eingestellte Raumtemperatur
7. Plus-Schalter (Erhöhung der Temperatur)



ACHTUNG!

Am Control Panel dürfen die Werkseinstellungen nicht verändert werden. (mögliche Fehlfunktion)

Weitere Ansichten des Control Panels:



Ansicht: Absicherung der elektrischen Komponenten (Abb. beispielhaft)

5.2.1 Eco Mode

Auf dem Control Panel findet sich auf der „Home“-Ansicht der „Eco Mode-Schalter“.

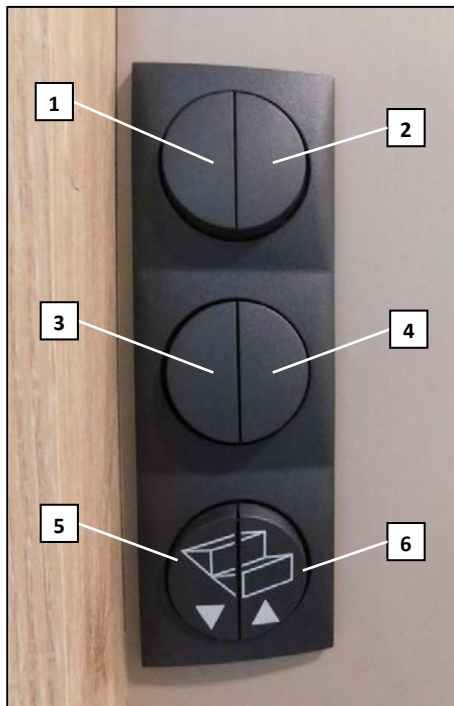
Im „Eco Mode“ werden die 12 V-Verbraucher gedrosselt bzw. sukzessive abgeschaltet, um Strom für priorisierte Geräte wie Kühlschrank oder Heizung zu sparen.

Das kann sinnvoll sein, wenn kein Landstrom zur Verfügung steht. Im „Eco Mode“ werden zweitrangige Geräte wie z.B. der Dachlüfter (falls vorhanden) und die 12 V-Steckdosen abgeschaltet. Fällt der Ladezustand der Aufbau-Batterie B2 unter einen Wert von 40% schaltet sich der Wechselrichter (im „Multiplus“) automatisch ab.

5.3 Schalter und Steckdosen im Wohnbereich

5.3.1 Schalter neben der Aufbau­tür

Neben der Aufbau­tür befinden sich folgende Schalter:



Schalter neben der Aufbau­tür (Abb. beispielhaft)

- 1 Deckenlicht vorne
- 2 Deckenlicht hinten
- 3 Ambientebeleuchtung vorne (dimmbar)
- 4 Ambientebeleuchtung hinten (dimmbar)
- 5 Taster elektrische Trittstufe
Pfeil unten: Trittstufe wird ausgefahren
- 6 Taster elektrische Trittstufe
Pfeil oben: Trittstufe wird eingefahren

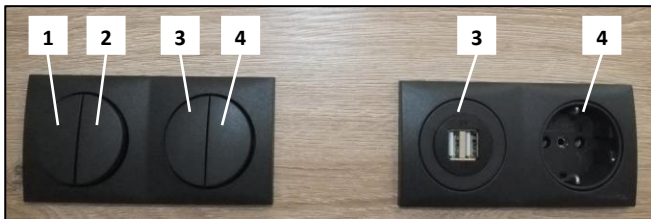
Dimmen der Ambientebeleuchtung

Durch dauerhaftes Drücken des Schalters der jeweiligen Ambientebeleuchtung (Schalter neben der Aufbau­tür bzw. Schalter über den Einzelbetten) kann diese hoch – bzw. heruntergedimmt werden.

Die Ambientebeleuchtung kann außerdem noch über das Control Panel ein und ausgeschaltet, sowie gedimmt werden. Hierzu muss man die Ansicht „Beleuchtung“ am Control Panel aufrufen und dort die entsprechende Ambientebeleuchtung aktivieren. Hier findet sich ein „Schieberegler“ mit dem man dann die Helligkeit der betreffenden Ambientebeleuchtung stufenlos einstellen kann.

5.3.2 Schalter und Steckdosen im Schlafbereich

Oberhalb der Einzelbetten befinden sich mittig folgende Schalter und Steckdosen.



Schalter und Steckdosen im Schlafbereich (Abb. beispielhaft)

- 1 Deckenleuchte vorne
- 2 Deckenleuchte hinten
- 3 Ambientebeleuchtung vorne
- 4 Ambientebeleuchtung, hinten
- 5 USB Doppeldose (2 x 5 V)
- 6 230 V-Steckdose

5.3.3 Weitere Lichtquellen, Schalter und Steckdosen

Im Bad/WC befindet sich am Wandschrank der Lichtschalter für die beiden Einbau-Downlights über dem Spiegel sowie innenliegend eine 230 V-Steckdose. Grundrissabhängig kann sich eine zusätzliche 230 V-Steckdose in der Heckgarage des Fahrzeugs befinden. Eine weitere USB Doppeldose (2x 5 V) befindet sich neben dem Control Panel oberhalb der Aufbautür. Oberhalb des Kochbereichs befindet sich eine LED-Lichtleiste, sowie ein Lichtschalter, eine 12 V- und eine 230 V-Steckdose.

5.4 Licht und Beleuchtung

5.4.1 Deckenleuchte

Im vorderen Wohnbereich sowie im Schlafbereich befinden sich quadratische Deckenleuchten. Die Lichtschalter der vorderen und der hinteren Deckenleuchte(n) befindet sich im Eingangsbereich der Aufbautür. Die Deckenleuchte im Schlafbereich lässt sich zusätzlich noch über einen Schalter direkt oberhalb der Einzelbetten (unter dem Hängeschränk) ein- und ausschalten.

5.4.2 LED-Einbau-Leseleuchte

Oberhalb der beiden Fahrersitze befinden sich schwenkbare und einzeln schaltbare LED-Spots. Zum Ein- und Ausschalten muss der Außenring (Pfeil) an der Leuchte gedrückt werden.



LED-Einbau Leseleuchte

Wohnen

5.4.3 LED-Leseleuchte mit Biegehals

Im Schlafbereich können sich an den Kopfenden der Betten LED-Leseleuchten mit Biegehals befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzen Sie oberseitig einen Sensor-Schalter. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-Steckdose (Pfeil) integriert.



LED-Leseleuchte mit Biegehals (Abb. beispielhaft)

5.4.4 LED-Mikro-Strahler

Im Wohnbereich können sich über den Sitzbänken der Sitzgruppe dreh- und schwenkbare LED-Mikro Strahler befinden. Zum Ein- und Ausschalten besitzt jede Leuchte einen kleinen Schalter am Deckengehäuse. Zusätzlich ist in jeder Leuchte eine USB-C Steckdose integriert (Pfeil).



LED-Mikro-Strahler (Abb. beispielhaft)

5.5 TV-Nutzung (optional)

5.5.1 Vorverkabelung für TV-Nutzung (optional)

Optional kann das Reisemobil für TV-Nutzung vorbereitet sein. Ist das der Fall befindet sich eine TV-Steckdose (SAT-Signal + 12 V) im Aufbau neben der Aufbautür.



TV-Steckdose neben der Aufbautür (Abb. beispielhaft)

Ist das Reisemobil mit einer außenliegenden **Multifunktions-Steckdose** (siehe Punkt 5.5.3) ausgestattet, finden sich zusätzlich der Kanalschalter „A/B“ (1) und der Signalverteiler (2).



Kanalschalter „A/B“ und Signalverteiler (beispielhaft)

Der Einbauort dieser Komponenten ist grundrissabhängig. Bei einer zusätzlich über die Multifunktions-Steckdose außen angeschlossenen externen SAT-Anlage kann durch das Drücken der entsprechenden Taste zwischen Kanal „A“ (SAT intern) und Kanal „B“ (SAT extern) umgeschaltet werden. Der Signalverteiler leitet das ankommende Signal der internen SAT-Anlage an die Signalebuchse 1 (vorrangig = Anschlussdose „TV“ im vorderen Bereich des Reisemobils) oder an die Signalebuchse 2 (nachrangig = Multifunktions-Steckdose außen) weiter.

5.5.2 TV-Steckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer innenliegenden TV-Steckdose ausgestattet sein. Die Dose liefert die Stromversorgung für den Betrieb von Elektrogeräten die eine Spannung von 12 V (max. 10 A) benötigen. Zusätzlich ist sie mit einer SAT-Ausgangsbuchse versehen die das SAT-Signal (bei angeschlossener SAT-Anlage) für ein TV-Gerät bereitstellt.

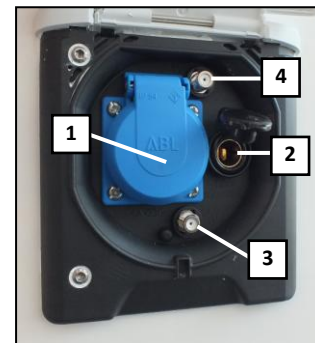


TV-Steckdose (Abb. beispielhaft)

5.5.3 Multifunktionssteckdose (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer außenliegenden Multifunktionssteckdose ausgestattet sein. Hier besteht die Möglichkeit Elektrogeräte mit einer benötigten Spannung von 230 V (1) und/oder 12 V (2) außerhalb des Fahrzeugs zu betreiben.

Zum Betrieb eines TV-Geräts ist die Multifunktionssteckdose mit zwei unterschiedlichen SAT-Buchsen ausgestattet. Die untere Buchse (3) liefert das SAT-Signal bei angeschlossener interner SAT-Anlage. Die obere Buchse (4) dient dem Einspeisen eines SAT-Signals bei angeschlossener externer SAT-Anlage zum Betrieb eines TV-Geräts im Fahrzeuginneren.



Multifunktionssteckdose

5.5.4 TV-Wandhalterung (optional)

Ihr Fahrzeug kann optional mit einer verstellbaren TV-Wandhalterung ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf, dass während der Fahrt die Wandhalterung mit dem Flatscreen-TV eingeklappt ist, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann.



ACHTUNG!

Möglicher Sachschaden!

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass das TV-Gerät ausgeschaltet und die TV-Halterung vollständig eingeklappt ist.

5.6 Benutzung des Multimedia-Systems Naviceiver / Monoceiver oder MBUX (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Multimedia-System (Naviceiver / Monoceiver oder MBUX) ausgestattet sein. Das Multimedia-System befindet sich im Fahrerhaus und wird über die Starterbatterie des Basisfahrzeugs mit Strom versorgt. Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben sollte immer die 230 V-Stromversorgung hergestellt sein da sich ansonsten die Starterbatterie (B1) entladen kann. Um das zu verhindern gibt es einen 3-Positionen-Schalter (nicht bei MBUX) mit dem man die Stromversorgung des Multimedia-Systems unterbrechen kann. Er befindet sich am Armaturenbrett in der Nähe des Fahrersitzes.



3-Positionen-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

- Wird das Multimedia-System während der Fahrt betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung I** befinden.
- Wird das Multimedia-System bei stehendem Fahrzeug betrieben muss sich dieser Schalter in **Stellung II** befinden.
- Ansonsten muss sich dieser Schalter in **Stellung 0** befinden, da nur in dieser Stellung die Stromversorgung des Multimedia-Systems unterbrochen wird.

Fahrzeugabhängig kann sich auch ein ON-OFF-Schalter am Armaturenbrett befinden. Zum Betrieb des Multimedia-Systems bei stehendem Fahrzeug muss er sich in Stellung „ON“ befinden.



ON-OFF-Schalter für das Multimedia-System (Abb. beispielhaft)

Das Multimedia-System ist mit einer eigenen Sicherung (10 A) gesichert die sich im 12 V-Sicherungskasten auf Steckplatz F8 befindet.



Weitere Informationen entnehmen sie bitte der Anleitung des Geräteherstellers.

5.7 Mückengitter im Türrahmen der Aufbautür (optional)

Im Türrahmen der Aufbautür ist optional das herausziehbare Mückengitter integriert. Zur Bedienung des Mückengitters greifen Sie das Gitter mittig an der Griffleiste an und ziehen es vorsichtig auf die andere Seite des Türrahmens bis es einrastet.



Hinweis:

Mückengitter nur bei komplett geöffneter (und eingerasteter) Aufbautür verwenden. Bevor die Aufbautür geschlossen wird, muss das Mückengitter komplett eingefahren sein da sonst der auf der Innenseite der Tür befindliche Mülleimer das Mückengitter beschädigen kann.

5.8 Mülleimer in der Aufbautür

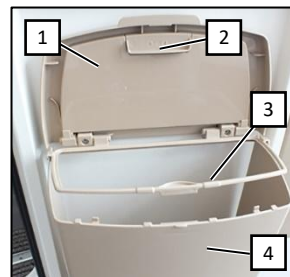
Auf der Innenseite der Aufbautür befindet sich der Mülleimer. Er ist für die Verwendung von 20-l Müllbeuteln ausgelegt. Zum Einhängen der Müllbeutel wird der Rand des Müllbeutels über den Schwenkrahmen (3) gestülpt und dieser dann vorsichtig mit der Verkleidung (4) an 4 Punkten eingeclipst. Im Deckel des Mülleimers befindet sich ein 2-teiliges Kehr-Set (1) bestehend aus Schaufel und Besen. Zum Herausnehmen des Sets vorsichtig die Greifmulde (2) nach unten drücken und gleichzeitig das Set nach vorne herausschwenken.



Mülleimer auf der Innenseite der Aufbautür



In aufgeklapptem Zustand



Kehrbesen im Deckel

- 1 Kehr-Set im Deckel
- 2 Drückmulde
- 3 Schwenkrahmen
- 4 Verkleidung



Hinweis:

Der Mülleimerinhalt darf ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten!

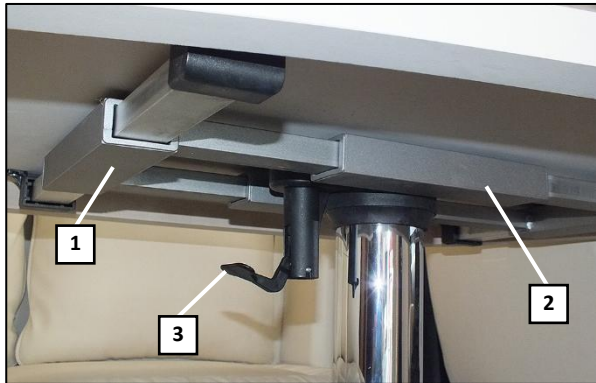
5.9 Tisch mit drehbarer Tischplatte

Im Fahrzeug ist ein Tisch mit einer dreh- und verschiebbaren Tischplatte montiert.

Zum Ausrichten der Tischplatte muss die Arretierung (3) unterhalb der Platte gelöst werden. Diese lässt sich dann in Längsrichtung (2) und in Querrichtung (1) verschieben. Zusätzlich kann die Tischplatte gedreht werden.



Tisch mit dreh- und verschiebbarer Tischplatte (Abb. beispielhaft)



Unterseitige Arretierung der Tischplatte

5.10 Separate Einzelbetten im Heck

Die Einzelbetten stehen längs in Fahrtrichtung und verfügen über nach oben klappbare Bettrahmen mit Lattenrost. Dies ermöglicht den direkten Zugang zu den darunter befindlichen Schränken und Stauräumen. Über Türen in den Bettkästen sind diese Stauräume ebenfalls zugänglich.



Bettrahmen hochgeklappt (Abb. beispielhaft)

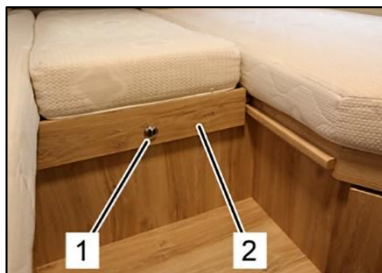
Abhängig vom Grundriss können die Einzelbetten auch über schmale Matratzen miteinander verbunden sein. Der Zugang zu den Betten erfolgt hierbei über zwei Trittstufen oder bei vergrößerter Liegefläche über die 3-stufige Leiter.



Einzelbetten in Schlafstellung (Abb. beispielhaft)

Die Liegefläche lässt sich wie folgt vergrößern:

1. Taste (1) drücken und Schublade (2) leicht angehoben nach vorne ziehen, bis sie am Ende der Führung einrastet.



Schublade herausziehen (Abb. beispielhaft)

2. Zusatzmatratze (3) auflegen.



3. Leiter (3-stufig) wie dargestellt einhängen.



Die 3-stufige Leiter befindet sich in der Heckgarage. Während der Fahrt kann die Leiter auch unter einer der beiden großen Matratzen verstaut werden. Hierbei müssen die Haken der Leiter nach unten zeigen damit die Matratze nicht beschädigt wird.

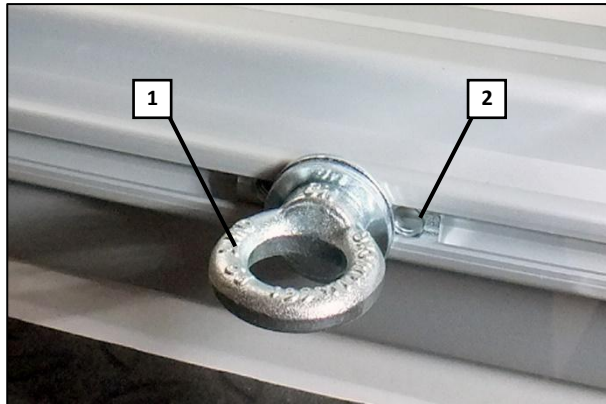
5.11 Zurr-Ösen

Die Heckgarage ist mit vier Zurr-Ösen ausgestattet, um Gepäckstücke oder Ladung mit Gurten o.ä. (nicht im Lieferumfang enthalten) zu sichern.

Die Zurr-Ösen (1) sind in verschiebbaren Nutmuttern (2) eingeschraubt die sich in den Profilschienen befinden.

Um die Zurr-Öse zu lösen, muss diese eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden und kann dann verschoben werden.

Zur Fixierung der Zurr-Öse muss diese im Uhrzeigersinn gedreht werden.



Zurr-Öse in der Heckgarage (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

5.12 Bad-WC

Das Bad-WC ist mit einer schwenkbaren Wand ausgestattet an der der Spiegel und der Waschtisch mit Waschbecken befestigt sind. Für die Benutzung der Dusche kann diese Wand um 90° nach links geschwenkt werden.

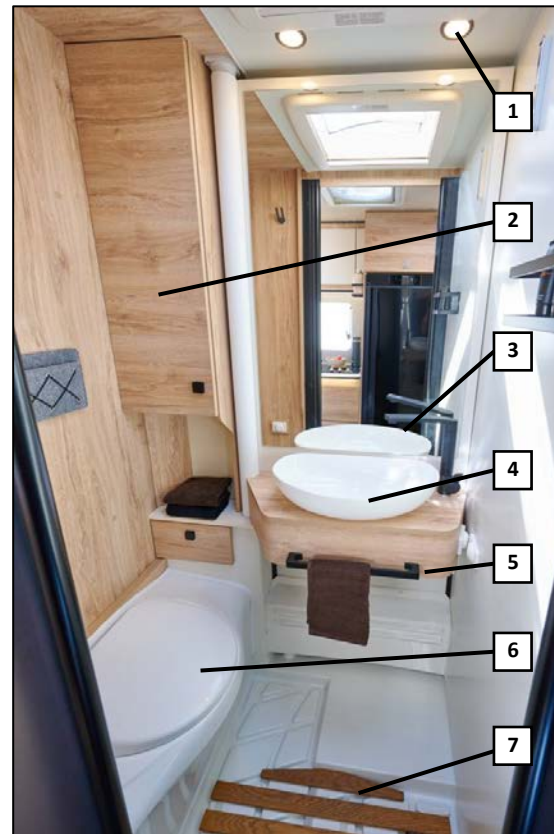
Am Waschtisch befindet sich die Einhebel-Mischarmatur während auf der Vorderseite ein Handtuchhalter befestigt ist.

Der Auslauf der Einhebel-Mischbatterie ist drehbar.

Oberhalb des Spiegels befindet sich die Beleuchtung, bestehend aus zwei Einbau-Downlights, die über einen separaten Schalter ein – und ausgeschaltet werden können.

Im Wandschrank befindet sich innenliegend eine 230 V-Steckdose. Das WC ist als Banktoilette ausgeführt.

- 1 Decken-Einbau-Downlights
- 2 Wandschrank
- 3 Einhebel-Mischarmatur
- 4 Waschbecken (Acryl)
- 5 Handtuchhalter
- 6 Banktoilette
- 7 separater Duschrast



Bad/WC Bereich (Abb. beispielhaft)

5.13 Benutzung der Dusche

Durch einen einfachen Handgriff kann das das Bad-WC zur Nasszelle bzw. Dusche umgebaut werden. Hierzu ist das Bad-WC mit einer schwenkbaren Wand ausgestattet. Zur Benutzung der Dusche muss diese um 90° nach links geschwenkt werden, bis das Rastelement (1) am Waschtisch einrastet.

Der Duschrost besteht aus Holz und muss nach jedem Duschvorgang abgetrocknet und gelüftet werden. Nach jedem Duschvorgang muss zudem die Nasszelle gut gelüftet werden.



Schwenkbare Wand im Bad-WC (Abb. beispielhaft)

5.14 Reinigung von Waschbecken und WC

Das Waschbecken und das WC bestehen aus Acryl. Dieser Kunststoff ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden und rissig werden. Zur Reinigung dürfen deshalb nur geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel verwendet werden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr von Waschbecken und WC durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr des Waschbeckens durch Verfärbung!

- Vermeiden Sie den Kontakt von färbender Kosmetik bzw. färbenden Pflegeprodukten wie Haarfärbemittel, Selbstbräuner etc. mit dem Waschbecken.



ACHTUNG!

Vor jedem Fahrtantritt muss die schwenkbare Wand in die Ausgangsstellung (Waschbeckenbenutzung) gebracht werden.

Allgemeines

5.15 Stauräume

Ihr Reisemobil verfügt über viel Stauraum. Die Stauräume sind durch Klappen von außen, aber teilweise auch durch Luken und Türen vom Inneren des Fahrzeuges aus erreichbar.

5.15.1 Zusätzlicher Stauraum

An der Außenseite des Fahrzeugs (Fahrerseite) befindet sich ein großes Staufach mit einer abschließbaren Klappe.



Staufach mit abschließbarer Klappe (Abb. beispielhaft)

5.15.2 Zusätzlicher Stauraum im Einzelsitz

Der Sitzkasten des Einzelsitzes der Sitzgruppe bietet zusätzlichen Stauraum. Um ihn zu nutzen, muss das Sitzpolster abgenommen werden.



*Zusätzlicher Stauraum im Sitzkasten des Einzelsitzes
(Abb. beispielhaft)*

5.16 Serviceklappen

Alle Serviceklappen und Türen des Aufbaus besitzen den gleichen Verschlussmechanismus, der mit dem blauen Systemschlüssel betätigt werden kann.

Die einzelnen Serviceklappen lassen sich je nach Ausführung entweder zur Seite oder nach oben öffnen.

Aufschließen:

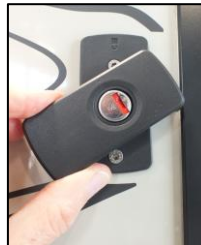
1. Stecken Sie den blauen Systemschlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den blauen Systemschlüssel um 90°.
3. Ziehen Sie den blauen Systemschlüssel ab.



Serviceklappe verschlossen

Öffnen:

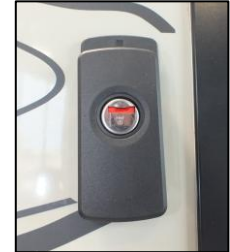
1. Drehen Sie den Drehgriff um 180°.
2. Öffnen Sie die Serviceklappe vorsichtig bis zum Anschlag.



Drehung um 180°

Abschließen:

1. Stecken Sie den blauen Systemschlüssel ins Schloss.
2. Drehen Sie den blauen Systemschlüssel um 90°.
3. Ziehen Sie den Schlüssel ab.



Serviceklappe geöffnet

Hinweis:

Alle Abbildungen sind beispielhaft

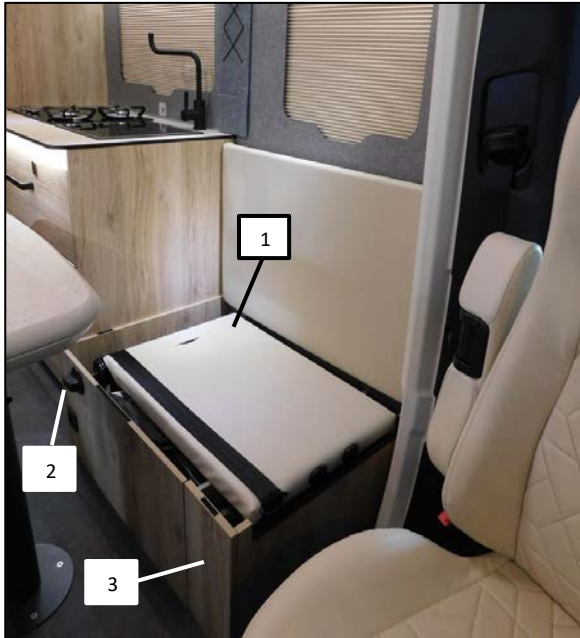
Allgemeines

5.17 Umbau der Sitzgruppe zum dritten Sitzplatz

Die Sitzgruppe kann bei Bedarf zu einem dritten Sitzplatz (mit 3-Punkt Gurt) umgebaut werden.

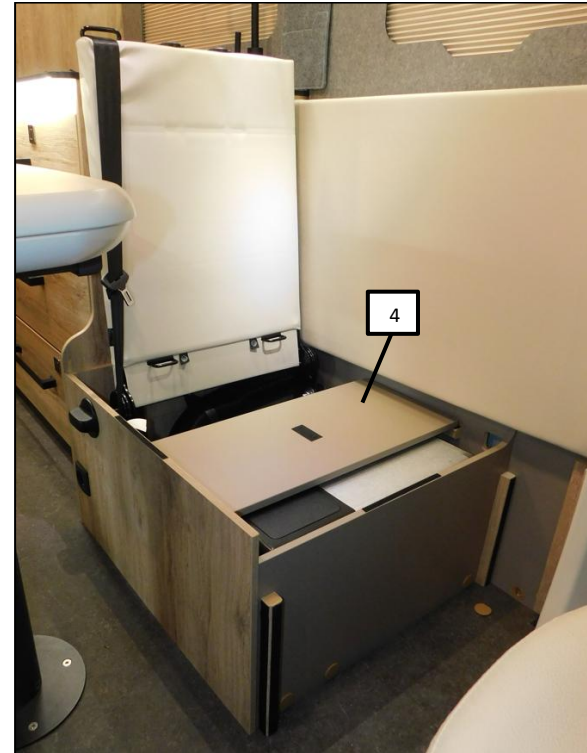
Hierbei gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Beide Sitzpolster und beide Rückenpolster entfernen.



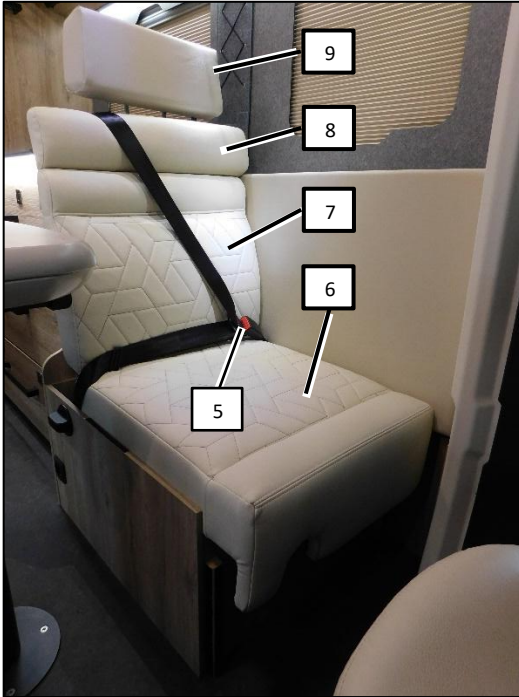
Sitz- und Rückenpolster sind entfernt (Abb. beispielhaft)

2. Rückenlehne (1), durch Lösen der Arretierung (2) aufrichten. Fußraumkasten (3) entfernen und Sitzbrett (4) auflegen.



Fußraumkasten entfernt, Sitzbrett aufgelegt (Abb. beispielhaft)

3. GurtschlieÙe (5) hervorholen und Sitzpolster breit (6) und Rückenpolster breit (7), wie dargestellt, auflegen. Nackenpolster (8) mit dem rückseitigen Klettband an der Rückenlehne befestigen und Kopfstütze (9) einstecken.



Dritter Sitzplatz nach dem Umbau (Abb. beispielhaft)

Allgemeines

5.18 Sonderausstattung

Optional kann das Fahrzeug mit folgender Sonderausstattung ausgerüstet sein (beispielhaft):

- Panorama-Dachfenster, aufstellbar
- Heckleiter, aussen
- Elektrischer Dachlüfter
- Dach-Reling-System mit „Airline-Schiene“
- Verdunkelungssystem Fahrerhaus (REMI-Front)
- Vorverkabelung für Solar-oder SAT-Anlage / TV-Vorbereitung
- Außendusche (kalt/warm)
- Wandhalterung für Flachbildschirm (Frontbereich)
- Zusatzbett für eine Person (Umbau Sitzgruppe)
- Ersatzradhalterung für 1 Reserve-Rad (nicht im Lieferumfang enthalten)
- Markise (mechanisch)
- Anhängerkupplung
- Komfort-Stützen hinten
- Multifunktionsteckdose außen (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver mit Rückfahrkamera bzw. MBUX mit/ohne Rückfahrkamera
- Rundum-Isolierung Fahrerhaus
- Gasdruckregler mit Fernanzeige (Truma DuoControl CS)
- Festinstallierte Solar Module (2 Stück) auf dem Fahrzeugdach
- Faltbares (zusätzliches) Solar Modul
- Gas-Außensteckdose
- Dunstabzugshaube Küche
- Fußbodenheizung Fahrerhaus (beheizte Fußmatte, Alde)
- Dachklimaanlage 230 V

6 Fenster und Dachhauben

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils sind als Doppelfenster ausgeführt und bestehen aus Acrylglas. Sie sind kratzempfindlich und können bei falscher Reinigung verspröden und rissig werden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben durch falsche Reinigung und aggressive Reinigungsmittel!

- Niemals trocken abreiben.
- Keinen Glasreiniger, Alkohol, spiritushaltige oder chemische Reinigungsmittel verwenden.
- Kein Enteisungsspray auftragen.
- Verwenden Sie ausschließlich für Acrylglas geeignete Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster und Dachhauben keine Microfasertücher sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zu Beschlagbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster und Dachhauben!

- Während der Fahrt müssen alle Fenster und Dachhauben geschlossen sein.
- Vergewissern Sie sich das alle Fenster und Dachhauben vor Fahrtantritt geschlossen sind.



Hinweis:

Der Sauerstoff im Inneren des Reisemobils wird durch die Atmung des Menschen und die Benutzung der Kochstellen verbraucht.

Sorgen Sie dafür, dass durch das Öffnen von Fenstern oder Dachluken ein ständiger Luftaustausch gewährleistet ist.

Lüften Sie Ihr Reisemobil, auch wenn Sie es nicht benutzen, von Zeit zu Zeit durch.

Siehe Punkt 6.13 „Richtiges Lüften“.

6.1 Fenster

Die Fenster Ihres Fahrzeugs sind mit Teleskopausstellern ausgestattet, die das Öffnen in den Stellungen „Halboffen“ und „Offen“ ermöglichen.



Stellung halboffen (Abb. beispielhaft)

Die Fenster müssen leicht angehoben werden, um die Stellung zu verändern.

Öffnen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt; dabei können die Aussteller aus den Drehriegelverschlüssen reißen und das Fenster aus der Befestigungsschiene rutschen und herunterfallen.



Stellung offen (Abb. beispielhaft)



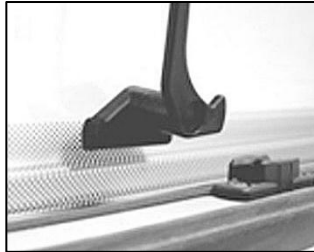
ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr der Fenster!

- Öffnen bzw. Schließen Sie ein Fenster niemals mit Gewalt!
- Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen sein.

6.2 Fenster öffnen

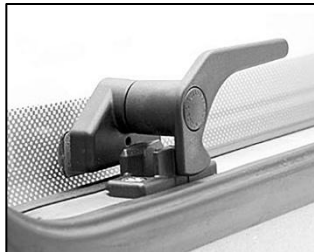
Um ein Fenster zu öffnen, drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung (z.B. „Halboffen“ und „Offen“) vorsichtig nach außen.



Fenster öffnen

6.3 Fenster schließen

Führen Sie das Fenster mit der Hand gleichmäßig zurück. Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° bis sie in ihren Halteelementen zu liegen kommen. (Siehe nachfolgende Abbildung, Bild Nr. 3)



Fenster geschlossen (Abb. beispielhaft)

6.4 Lüftungsstellung

Zusätzlich zu den beiden vorab genannten Stellungen gibt es auch die sog. „Lüftungsstellung“. Hierbei wird das Fenster nur einen Spalt breit geöffnet, um eine Grundversorgung mit Sauerstoff sicherzustellen.



„Lüftungsstellung“ (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG!

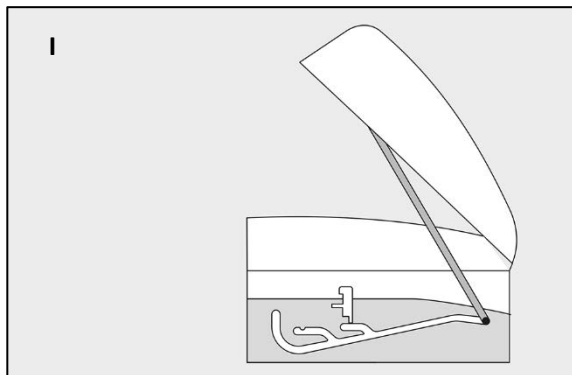
Beschädigungsgefahr der Fenster bei Fehlbedienung!

- Versuchen Sie niemals ein Fenster in die 90° Position auszustellen.

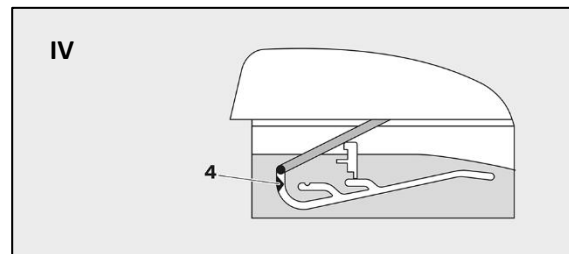
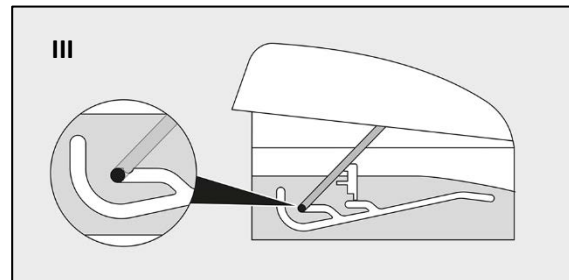
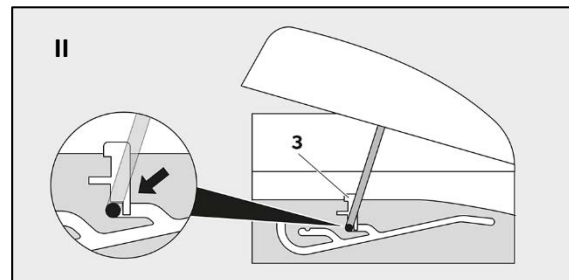
Fenster und Dachhauben

6.5 Dachhauben

Das Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Dachhauben ausgestattet sein. Im Schlafbereich befindet sich eine Dachhaube mit Bügelaufsteller, die insgesamt 4 Stellungen (I bis IV) ermöglicht. Stellung II lässt sich durch einen Schieber (3) sichern. Zum Verschließen (Stellung IV) muss der Bügel über den Entriegelungsknopf (4) geführt werden.



Dachhaube mit Bügelaufsteller



6.6 Hebekippdach (optional)

Das Hebekippdach lässt sich mittels der integrierten Kurbel aufstellen und schließen.

Zwangsbelüftung

Im Rahmen der Dachhauben ist eine Zwangsbelüftung in Form von Löchern oder Schlitzen vorhanden. Diese Löcher und/oder Schlitze dürfen nicht zugeklebt oder in anderer Weise verschlossen werden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Verschließen Sie niemals die Zwangsbelüftung des Dachfensters.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass die Dachhauben im Fahrzeug verschlossen und verriegelt sind. Öffnen Sie vor Fahrtantritt beide Plissees, um Fahrtgeräusche und Beschädigungen durch den Fahrtwind zu vermeiden.



ACHTUNG!

Beschädigungsgefahr!

Die Dachhauben bestehen aus Acrylglas.
Bitte beachten Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers!

Hebekippdach ankippen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach anzukippen.

Hebekippdach schließen:

1. Klappen Sie die Kurbel am Rahmen aus.
2. Drehen Sie die Kurbel, um das Kippdach zu schließen.
3. Die Kurbel hierbei bis zum Anschlag drehen bis die Verriegelung einrastet.

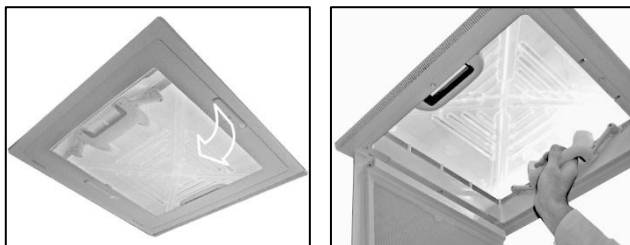


Hebekippdach öffnen/schließen (Abb. beispielhaft)

6.7 Dachluke im Waschraum (grundrissabhängig)

**Hinweis:**

Bestreichen Sie das Dichtgummi der Dachluke regelmäßig mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.



Dachluke (Abb. beispielhaft)

Dachluke öffnen:

1. Öffnen Sie das Fliegengitter am Griff.
2. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
3. Stellen Sie die Dachluke vorsichtig nach oben aus.
4. Schließen Sie das Fliegengitter.

Dachluke schließen:

1. Umfassen Sie beide Griffe mit je einer Hand und drücken Sie gleichzeitig die in die Griffe integrierten Verriegelungshebel.
2. Ziehen Sie die Dachluke vorsichtig nach unten, bis die Verriegelung einrastet.

6.8 Dachlüfter (optional)

Der Dachlüfter verfügt über eine Zwangsbelüftung (= Lüftungsschlitze) und einen integrierten Temperatursensor (2). Hier lässt sich eine Innenraumtemperatur einstellen bei deren Überschreitung sich der Ventilator automatisch einschaltet. Zusätzlich ist er mit einem Verdunkelungsrollo (3) ausgestattet. Mit dem integrierten Hebel (4) lässt sich die außenliegende Acrylglashaube öffnen und aufstellen.



Dachlüfter mit Verdunkelungsrollo

1. ON / OFF Schalter
2. Einstellbarer Thermostatregler
3. Griffleiste Verdunkelungsrollo
4. Hebel zum Öffnen/Aufstellen der Acrylglashaube

Die Acrylglashaube muss während der Fahrt geschlossen sein!

6.9 Panorama-Dachfenster, aufstellbar (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Panoramafenster im Frontbereich des Fahrerhauses ausgestattet sein. Auch dieses Fenster ist ein Doppelfenster und besteht aus Acrylglas. Es ist mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet und lässt sich aufstellen.



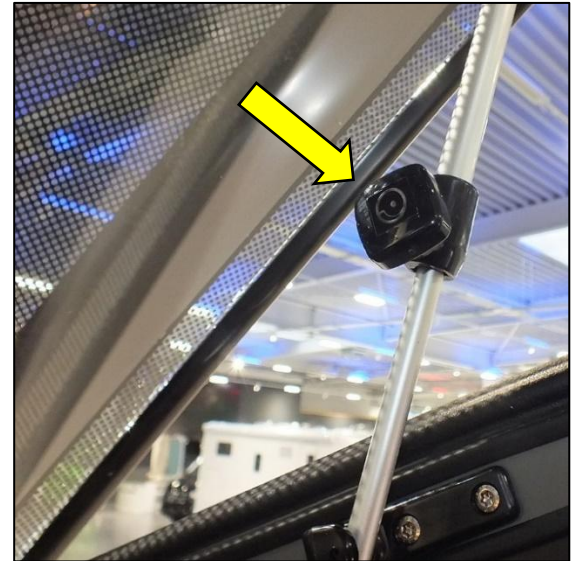
Panorama-Dachfenster aufstellbar (Abb. beispielhaft)

6.9.1 Öffnen des Panorama-Dachfensters

Drehen Sie die Verriegelungshebel um 90° zur Fenstermitte und drücken das Fenster dann bis zur gewünschten Stellung vorsichtig nach außen. Fixieren Sie anschließend diese Stellung.

6.9.2 Fixierung des Panorama-Dachfensters

Dieses Fenster ist mit zwei Teleskopausstellern ausgestattet und lässt sich stufenlos in verschiedenen Positionen ausstellen. Die gewünschte Position muss anschließend mit der Knebelschraube (Pfeil) fixiert werden die sich an jedem Teleskopaussteller befindet. Es müssen beide Teleskopaussteller fixiert werden da es sonst zu Beschädigungen am Panorama-Dachfenster kommen kann.



Knebelschraube zur Fixierung des Panorama-Dachfensters (Abb. beispielhaft)

Fenster und Dachhauben

6.10 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an den Fenstern

Um das Verdunkelungsrollo zu schließen, greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam von unten nach oben bis es einrastet. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise von oben nach unten gezogen.



Insektenschutz (Abb. beispielhaft)



Verdunklung (Abb. beispielhaft)

6.11 Verdunkelungsrollo und Insektenschutzrollo an der Dachhaube im Wohnbereich

Um das Verdunkelungsrollo der Dachhaube zu schließen, greift man es mittig an der Griffleiste und zieht es langsam in die gewünschte Position. Das Insektenschutzrollo wird in gleicher Weise bedient.



Verdunkelungsrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)



Insekenschutzrollo an der Dachhaube (Abb. beispielhaft)

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der Verdunklungsrollos von Fenstern und Dachhauben**

Ist das Verdunklungsrollo komplett geschlossen besteht die Gefahr der Beschädigung durch Stauwärme.

- Schließen Sie das Verdunklungsrollo tagsüber nicht komplett sondern nur zu 80%.

6.12 Verdunkelung Fahrerhaus (optional)

Optional kann das Fahrerhaus mit einem Verdunkelungssystem ausgestattet sein.

Frontscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste rechts aus ihrer Verriegelung am Fensterrahmen und ziehen Sie diese langsam bis zur Fenstermitte. Führen Sie die Griffleiste links in gleicher Weise zur Fenstermitte bis sich beide treffen und mittels Magnetverschluss aneinanderhaften.



Griffmulden der Frontscheibenverdunklung



Seitenscheibe verdunkeln: Lösen Sie die Griffleiste aus ihrer Rastposition und ziehen Sie diese vorsichtig auf die gegenüberliegende Seite.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des Verdunkelungssystems!

- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht (dauerhaft) als Sonnenschutz
- Benutzen Sie das Verdunkelungssystem nicht über einen längeren Zeitraum (z.B. bei Stilllegung über den Winter)



WARNUNG

Unfallgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Verdunkelungssystem der Frontscheibe und beider Seitenscheiben vollständig geöffnet und fixiert werden (Ausgangsstellung).



Hinweis:

Weitere Informationen sind den Anleitungen der Gerätehersteller zu entnehmen.

6.13 Richtiges Lüften

Um zu hohe Feuchtigkeit im Fahrzeug und die damit verbundene Gefahr der Schimmelpilzbildung zu vermeiden muss regelmäßig gelüftet werden.

Die Feuchtigkeit kommt - bis auf ganz wenige Ausnahmen - fast immer von innen aus der Raumluft.

Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser kann sie binden (relative Luftfeuchte). Kühlt stark mit Wasserdampf angereicherte Luft ab und wird dabei die Sättigungsgrenze erreicht, gibt sie einen Teil des Wassers in Form von Kondensat („Schwitzwasser“) ab. Uns ist selten bewusst, wie groß die Wassermengen sind, die bei normaler Nutzung in einem Reisemobil freigesetzt und von der Luft aufgenommen werden.

Allein im Schlaf gibt eine Person pro Nacht über Haut und Atemluft etwa einen Liter Wasser ab.

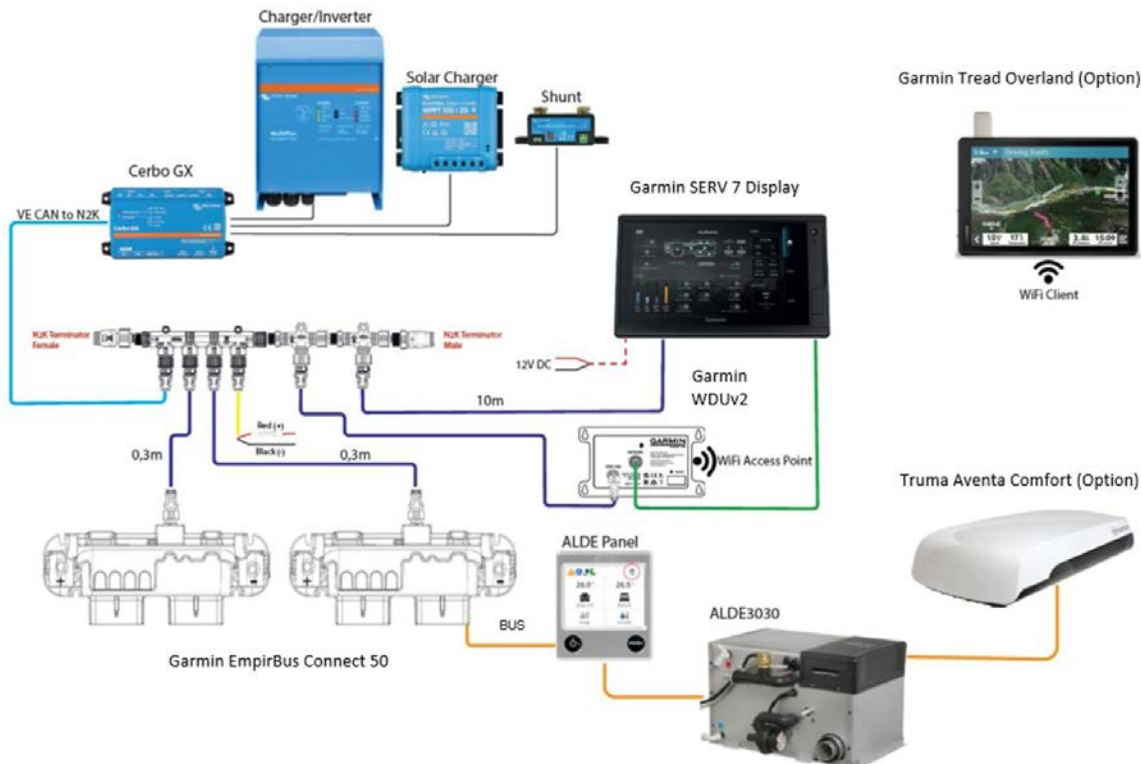
Außerdem wird die Luft bei Kochvorgängen, beim Geschirrspülen, Duschen und Waschen mit Wasserdampf angereichert. Der von der Luft zusätzlich aufgenommene Wasserdampf muss durch ausreichendes Lüften regelmäßig aus dem Reisemobil abgeführt werden, wenn es nicht zu Schäden kommen soll.

Folgendes sollten Sie beachten:

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst am besten durch kurzes, intensives Lüften. Sie sollten hierbei Dachluken, Fenster und Tür kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit einen Durchzug schaffen.
- Lüften Sie Aufbau- und Fahrerhaus mehrmals täglich für mindestens 10 Minuten („Stoßlüftung“).
- Größere Wasserdampfmengen, die z.B. beim Kochen oder Duschen entstehen, sollten durch gezieltes Lüften des Raumes sofort nach außen abgeführt werden.
- Heizen Sie den Aufbau ausreichend und vor allem möglichst kontinuierlich!
- Halten Sie den Übergang zum Fahrerhaus möglichst geschlossen (z.B. mit einem Thermovorhang).
- Drehen Sie beim Lüften die Heizung zurück. Aber Vorsicht bei Frost! Ein Abdrehen der Heizung darf nur bei einer kurzen Stoßlüftung erfolgen, sonst besteht die Gefahr, dass das Wasser einfriert.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene Fenster verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlust gegenüber einer „Stoßlüftung“.

7 Elektrische Anlage

7.1 Hauptbestandteile der elektrischen Anlage



Die elektrische Anlage besteht aus einem 12 V-, einem 230 V-Stromkreis sowie einem Bus-System (*Controller Area Network*).

Der **230 V-Stromkreis** besteht aus dem an der Fahrzeugaußenseite befindlichen CEE Einspeise-Stecker (230 V-Einspeisung), dem Wechselrichter (integriert im „MultiPlus“), den beiden 230 V-Sicherungskästen mit FI-Schutzschalter und den im Fahrzeuginneren befindlichen 230 V-Steckdosen.

Der **12 V-Stromkreis** besteht aus dem Batterieladegerät „MultiPlus“ welches den ankommenden 230 V-Strom auf 12 V heruntertransformiert, der Aufbauakku B2 als Speicher und den daran angeschlossenen Verbrauchern.

Das Bus System fungiert hierbei als Kommunikator für die folgenden Verbraucher:

- Frischwasserpumpe
- Beleuchtung Innen/Außen
- Elektrische Trittstufe
- Steuerung der Heizung
- 12 V-Steckdose im Innenraum
- Kühlschrank
- + weitere 12 V-Verbraucher

Über das angeschlossene Control Panel können Informationen abgerufen werden und/oder die Verbraucher ein- und ausgeschaltet werden. (Siehe Punkt „Control Panel“).

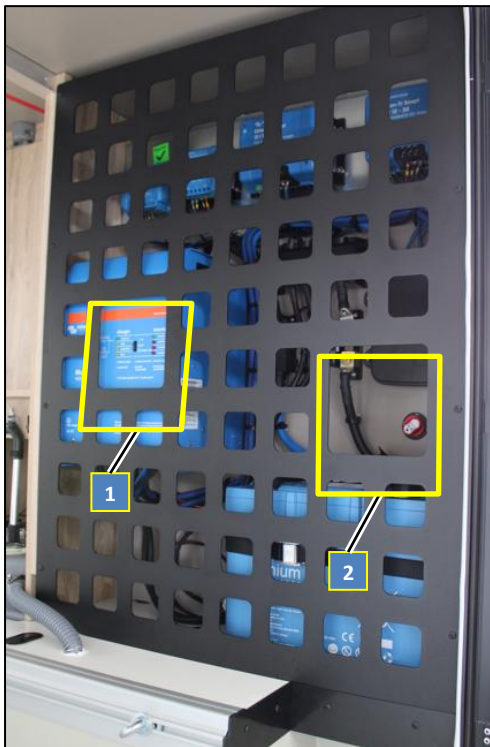
7.2 230 V-Stromversorgung herstellen

Ist man am Zielort angekommen sollte man unverzüglich die 230 V-Stromversorgung ("Landstrom") herstellen. Dazu muss das Fahrzeug über den außen am Fahrzeug befindlichen CEE Einspeise-Stecker an das 230 V-Stromnetz angeschlossen werden. Es wird empfohlen, eine dreiadrigte Versorgungsleitung mit ausreichendem Querschnitt ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) und einer Länge von maximal 25 m zu verwenden. Dieses Kabel muss mit wasserdichten Anschlusskupplungen 230 V/16 A ausgestattet sein. Bitte achten Sie darauf das Kupplung und Stecker bis zum Anschlag ineinandergeschoben sind und dass der Deckel der Kupplung auf dem Stecker zu liegen kommt und dort einrastet. Bevor die 230 V-Stromversorgung hergestellt wird muss am Control Panel einer der vorgegebenen Werte als **Landstrombegrenzung** („shore power limit“) ausgewählt werden. Siehe „Control Panel“.



CEE Einspeise-Stecker (230 V) an der Fahrzeugaußenseite
(Abb. beispielhaft)

7.3 Zugang zur elektrischen Anlage in Heck



Elektrische Komponenten im Heck (Abb. beispielhaft)

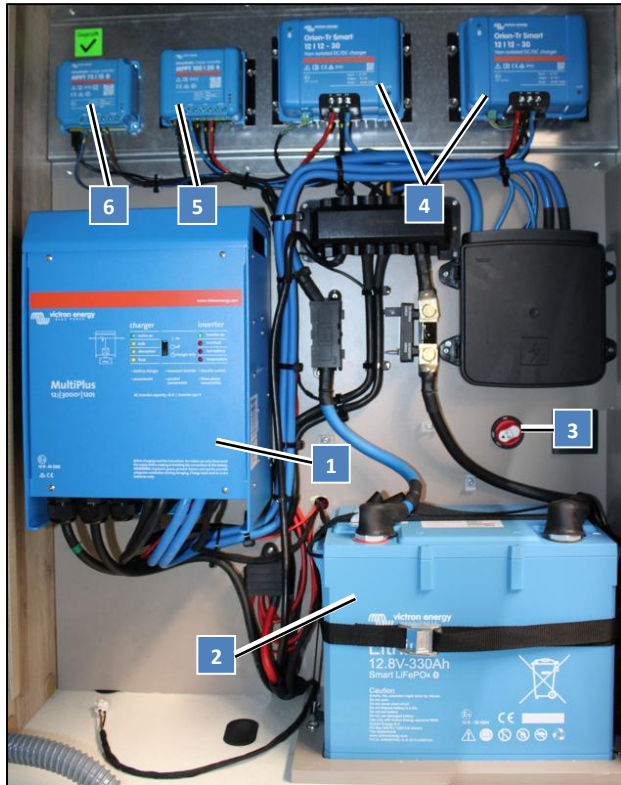
Die Komponenten der elektrischen Anlage sind durch ein Schutzgitter vom Stauraum der Heckgarage getrennt. Das Schutzgitter schützt die Komponenten vor Berührung und Beschädigung. Zur Bedienung des „MultiPlus“ (1) und für die Betätigung des Batterietrennschalters (2) sind im Schutzgitter entsprechende Aussparungen vorhanden.

Um an die elektrischen Komponenten der elektrischen Anlage zu gelangen, muss man das Schutzgitter entfernen. Hierzu müssen die insgesamt 8 Schrauben (Torx TX 20) gelöst werden.



Befestigung des Schutzgitters mit Torx Schrauben (Abb. beispielhaft)

7.4 Komponenten der elektrischen Anlage in Heck



Elektrische Komponenten im Heck (Abb. beispielhaft)

1. Batterieladegerät und Wechselrichter (Victron MultiPlus)

Batterielade-Funktion: Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird der ankommende Landstrom in 12 V-Gleichstrom umgewandelt und zur Aufbauatterie weitergeleitet. Während der Fahrt wird überschüssiger 12 V-Gleichstrom aus dem Generator des Basisfahrzeugs entnommen und in der Aufbauatterie gespeichert.

Wechselrichter-Funktion: Der in der Aufbauatterie gespeicherte 12 V-Gleichstrom wird bei Bedarf in 230 V-Wechselstrom umgewandelt. (230 V-Steckdosen + weitere 230 V-Verbraucher).

2. Aufbauatterie B2 (Victron LiFePO4)

Hier wird der 12 V-Gleichstrom aus dem Batterieladegerät, dem Generator des Basisfahrzeugs oder aus dem Solarladeregler gespeichert.

3. Batterietrennschalter

Der Batterietrennschalter trennt die Aufbauatterie bei Bedarf von den daran angeschlossenen Verbrauchern und Geräten.

4. Lade-Booster (Victron Orion Tr Smart)

Wegen der hohen Kapazität der Aufbauatterie gibt es im Fahrzeug zwei parallel geschaltete Lade-Booster. Die Lade-Booster überwachen und optimieren den Ladevorgang der Aufbauatterie.

5. Solarladeregler 1 (Victron Smart Solar MPPT 100/20) optional

Der Solarladeregler 1 ist an die fest installierten Solarpaneele (Sonderausstattung) auf dem Fahrzeugdach angeschlossen.

6. Solarladeregler 2 (Victron Smart Solar MPPT 75/15) optional

An den Solarladeregler 2 kann bei Bedarf das faltbare Solarpanel (Sonderausstattung) angeschlossen werden.

7.5 Batterieladegerät „MultiPlus“

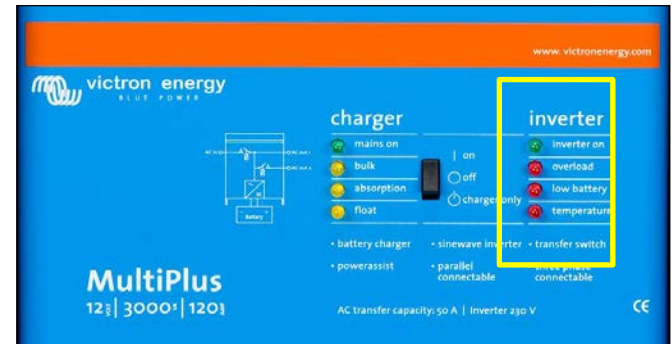
Das Batterieladegerät (charger) befindet sich in der Heckgarage. Es lädt die Aufbauatterie (B2) und die Starterbatterie (B1) des Basisfahrzeugs bei hergestelltem 230 V-Stromanschluss automatisch auf. (Siehe: „230 V-Stromversorgung herstellen“ und „Aufbaubatterie B2 laden“). Zusätzlich ist ein sog. Wechselrichter (inverter) im Gehäuse integriert. (Siehe „Wechselrichter“).



Batterieladegerät in der Heckgarage (Abb. beispielhaft)

7.6 Wechselrichter im „MultiPlus“

Das Fahrzeug ist mit einem Wechselrichter (inverter) ausgestattet. Der Wechselrichter ist integrativer Bestandteil des „MultiPlus“. Er wandelt bei Bedarf den gespeicherten 12 V-Strom der Aufbauatterie (B2) in 230 V-Strom um, wenn z.B. kein 230 V-Stromanschluss (Landstrom) hergestellt werden kann. Hierbei liefert er Wechselstrom mit einer echten Sinuswelle der den Betrieb empfindlicher elektronischer Geräte (z.B. Laptop) ermöglicht.



Wechselrichter im MultiPlus (Abb. beispielhaft)

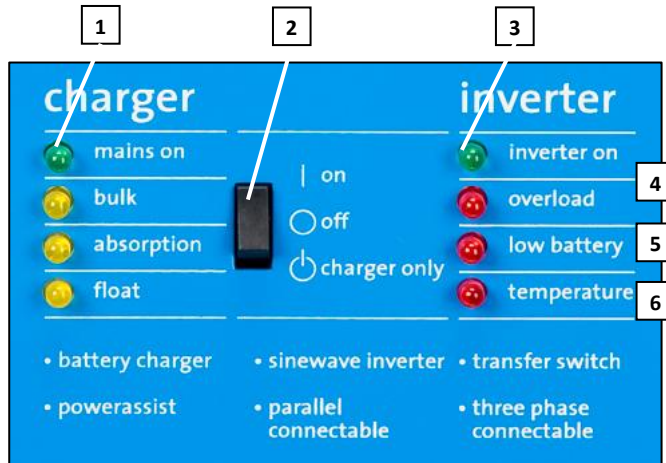


Fehlfunktion bei Update der Victron-Komponenten

Die Werkseinstellungen der Victron-Komponenten dürfen **keinesfalls** geändert werden!

7.7 Bedien- und Anzeigeelemente beim „MultiPlus“

Auf der Vorderseite des MultiPlus-Geräts befinden sich ein Schalter (2) mit dem das Gerät ein – und ausgeschaltet werden kann. Wenn sich das Fahrzeug in Benutzung befindet muss sich er sich in Stellung „on“ befinden. Neben dem Schalter befinden sich verschiedenfarbige Indikator-LEDs die den Betrieb (1,3) bzw. die Fehlermeldungen „Überlastung“ (4), „niedrige Batterieladung“ (5) und „zu hohe Betriebstemperatur“ (6) anzeigen. In allen drei Fällen leuchtet dann eine der roten LEDs auf und das Gerät schaltet sich automatisch ab. Die Aufbauabatterie wird dann nicht mehr geladen bzw. der Inverter liefert keinen 230 V-Strom mehr.



Indikator-LEDs am „MultiPlus“ (Abb. beispielhaft)

7.8 Bedienung bei Ausfall des „MultiPlus“

Das MultiPlus ist ein leistungsstarkes Gerät welches seine Funktionen automatisiert ausführt und somit wenig Bedienung erfordert. Ein Eingreifen durch den Nutzer ist somit nur bei einem temporären Ausfall des Geräts erforderlich. Dieser wird zunächst durch eine rot blinkende und dann dauerhaft leuchtende LED angezeigt und kann folgende Ursachen haben:

Overload:

Das Gerät ist überlastet, weil z.B. zu viel Strom am Gerät ankommt. Gegenmaßnahme: 230 V-Stromversorgung (Landstrom) und/oder 12 V-Stromversorgung (z.B. durch zusätzliche Solar-Panale) unterbrechen. Das Gerät kann dann nach 10 Minuten wieder in Stellung „on“ eingeschaltet werden.

Temperature:

Das Gerät ist überhitzt. Das ist der Fall, wenn die Umgebungstemperatur am Gerät dauerhaft über 60 °C liegt, z.B. wenn das Fahrzeug länger in der prallen Sonne steht und/oder die Belüftung des Geräts eingeschränkt ist.

Gegenmaßnahme: Fahren Sie das Fahrzeug an einen schattigen und/oder kühlen Ort. Öffnen Sie beide Türen der Heckgarage und entfernen Sie ggfs. Gegenstände aus der Heckgarage, die die Belüftung des Geräts behindern. Das Gerät kann dann nach 10 Minuten wieder in Stellung „on“ eingeschaltet werden.



WARNUNG

Stromschlaggefahr

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist, können gefährliche Spannungen an den Anschlussklemmen anliegen.

Elektrische Anlage

7.9 Aufbau-Batterie B2

Die Aufbau-Batterie B2 versorgt alle im Aufbau befindlichen Verbraucher mit 12 V-Gleichstrom. Das Aufladen der Aufbau-Batterie erfolgt während der Fahrt über den Generator (Lichtmaschine) des Basisfahrzeuges, bzw. mittels der angeschlossenen Solaranlage auf dem Fahrzeugdach (optional) und bei hergestelltem 230 V-Stromanschluss (Landstrom) durch das Batterieladegerät. Die Aufbau-Batterie B2 ist eine Lithium-Eisenphosphat-Batterie (LiFePO₄) und befindet sich in der Heckgarage.



Aufbau-Batterie in der Heckgarage (Abb. beispielhaft).



WARNUNG

Die Aufbau-Batterie B2 darf nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ab – und wieder angeklemmt werden.



WARNUNG

Stromschlaggefahr

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Auch wenn die Geräte ausgeschaltet sind, können gefährliche Spannungen an den Anschlussklemmen anliegen.
- Feuchtigkeit (z.B. geöffnete Garagentür bei Regen, Reinigung mit Wasserstrahl etc.) im Bereich der elektrischen Geräte in der Heckgarage ist unbedingt zu vermeiden!

7.10 Lade-Booster

Der Lade-Booster (Ladewandler) hat die Aufgabe die Aufbau-Batterie (B2) während der Fahrt mit Strom zu versorgen. Hierbei entnimmt er den benötigten Strom aus der Starterbatterie (B1) des Basisfahrzeugs. Er überwacht permanent den Stromfluss und sorgt für eine optimale Aufladung der Aufbau-Batterie und schützt gleichzeitig die Starterbatterie vor Entladung.



Lade-Booster (Abb. beispielhaft)

7.11 Aufbau Batterie B2 laden

Ist die Spannung der Aufbau Batterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V gefallen muss sie aufgeladen werden. Dazu stellen Sie den 230 V-Stromanschluss (Landstrom) her. Am Control Panel kann der Aufladevorgang überwacht werden.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien

Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.

Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control Panel.

Fällt die Spannung der Aufbau Batterie B2 unter den kritischen Wert von 10,5 V schaltet sich das Control Panel automatisch ab. In diesem Fall unterbrechen Sie den Strom mittels des Batterietrennschalters. Laden Sie die Batterie innerhalb von 2 Tagen über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.
- Das gleichzeitige Berühren des Batterie-Plus-Pols mit leitenden Gegenständen und Metallteilen, die Kontakt zur Karosserie haben ist lebensgefährlich.

7.12 Batterietrennschalter

Mit dem Batterietrennschalter kann man den Strom zwischen der Aufbau Batterie B2 und den angeschlossenen Verbrauchern unterbrechen, um z.B. bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs eine Tiefentladung der Aufbau Batterie B2 zu verhindern. Dies erfolgt durch eine Vierteldrehung des Schalters gegen den Uhrzeigersinn in die Stellung „Off“. In der Stellung „Out“ lässt sich der Schalter dann abziehen.

Hinweis: Einige Komponenten der elektrischen Anlage müssen ständig mit der Aufbau Batterie B2 verbunden sein und lassen sich mit dem Batterietrennschalter nicht trennen.

Er befindet sich in der Heckgarage, hinter einem Schutzgitter unterhalb der beiden Lade-Booster.

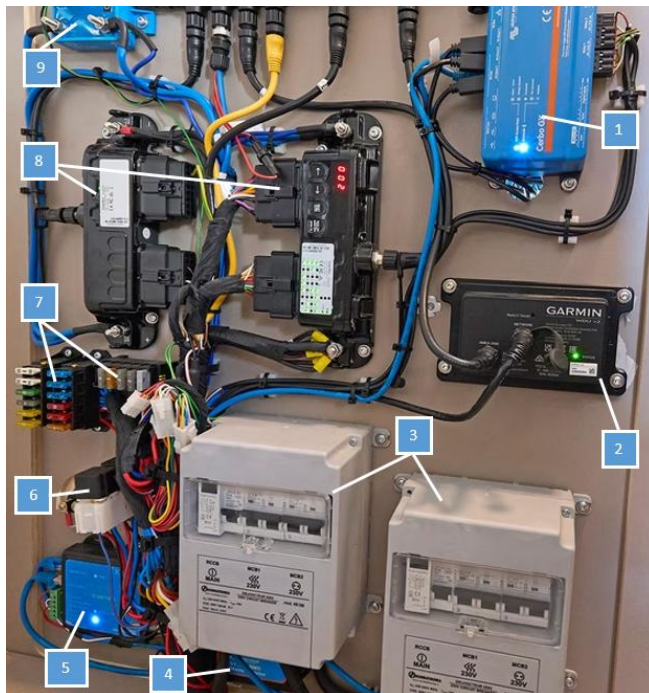
Bevor der Batterietrennschalter betätigt wird, muss das Bedienfeld der Heizung ausgeschaltet werden.



Batterietrennschalter (Abb. beispielhaft)

Elektrische Anlage

7.13 Weitere Komponenten der elektrischen Anlage



Weitere Komponenten der elektrischen Anlage (Abb. beispielhaft)

Weitere Komponenten der elektrischen Anlage befinden sich im Bettkasten des rechten Einzelbetts. (Zugang über Schranktür).

1. Kommunikationszentrum (Victron Cerbo GX)

Das Gerät dient der Überwachung der angeschlossenen Komponenten und gibt seine Informationen an das Bus-System weiter.

2. WDU-Modul (Garmin WDUv2)

Das WDU-Modul ist ein Webserver der Informationen im Nahbereich für HTML5-fähige Geräte (z.B. „Garmin Tread“) bereitstellt.

3. 230 V-Absicherung mit FI Schutz (SK 1 und SK 2)

Die beiden Sicherungskästen sichern den ankommenden und den abgehenden 230 V-Strom zum/vom „MultiPlus“ ab.

4. Batterieüberwachung (Victron VE. Bus BMS Mains Detector)

Der „smart dongle“ misst ständig Spannung und Temperatur der Aufbaubatterie und meldet diese Werte an das BMS.

5. BMS Batterie Management System (Victron VE. Bus BMS V2)

Das Batterie Management System steuert die Batterie-Aufladung.

6. Zusatz-Relais (Y1, Y2, Y3)

Mit den Relais werden die Lichtkreise 1, 2 und 3 geschaltet.

7. Zusatz-Sicherungshalter

Hier werden diverse 12 V-Verbraucher abgesichert.

8. Verteilermodul des Bus-Systems (EmpirBus Connect 50)

Das Verteilermodul besitzt 14 Kanäle zur Kommunikation mit den angeschlossenen Endgeräten.

9. Batterie-Protector (Victron Battery Protect 12/24 65)

Der Batterie-Protector schützt die Aufbaubatterie vor Überladung während des Ladevorgangs

7.14 230 V-Absicherung mit FI-Schutz

Die 230 V-Absicherung sichert den ankommenden und den abgehenden 230 V-Strom zum/vom „MultiPlus“ ab und ist zusätzlich mit einem FI-Schutzschalter ausgestattet, der bei Fehlströmen und Kurzschlüssen den Stromfluss unterbricht.



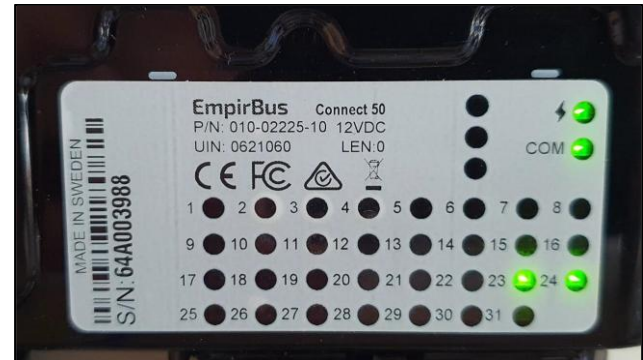
230 V -Absicherung mit FI-Schutzschalter (Abb. beispielhaft)

- 1 FI-Schutzschalter
- 2 Absicherung ALDE-Heizung)
- 3 Absicherung 230 V-Stromkreis

7.15 Garmin „EmpirBus Connect 50“

Das Verteilermodulsystem des Bus-Systems besitzt insgesamt 31 Kanäle. Auf der Vorderseite befinden sich Indikator-LEDs, die die folgenden Betriebszustände anzeigen können:

Blitz blinkt grün	Spannungsversorgung ist aktiv
COM ist grün	Verbindung zum Netzwerk hergestellt
COM blinkt rot	keine Verbindung zum Netzwerk
Kanal LED aus	Kanal ist ausgeschaltet
Kanal LED ist grün	Kanal ist eingeschaltet
Kanal LED ist rot	Sicherung des Kanals wurde ausgelöst
Kanal blinkt grün	Kanal wurde mit „Limp-Home*“ eingeschaltet
Kanal blinkt rot	Kanal wurde mit „Limp-Home*“ ausgeschaltet



Indikator LEDs am „EmpirBus Connect 50“ (Abb. beispielhaft)

Bei Ausfall des Bus-Systems können einzelne Kanäle des „EmpirBus Connect 50“ zurückgesetzt werden, siehe Punkt 7.15.

* Limp home = Notbedienung des Verteilermoduls

Elektrische Anlage

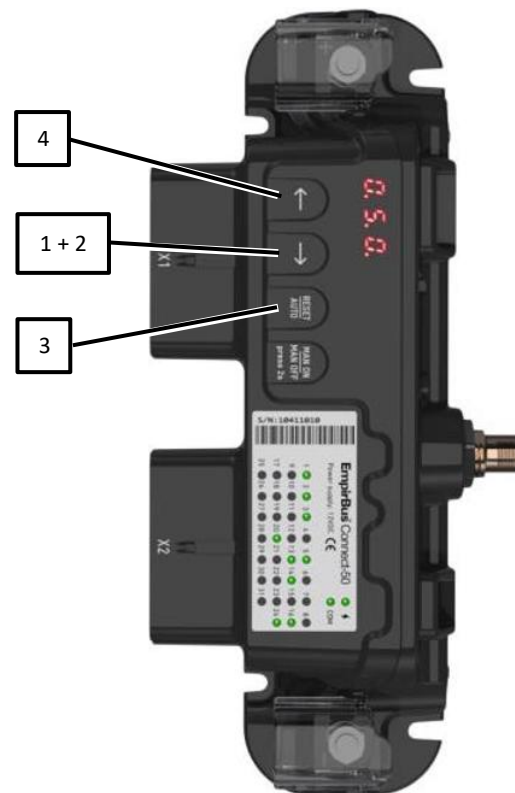
7.16 Garmin „EmpirBus Connect 50“ zurücksetzen

Sollte das Bus-System ausfallen können einzelne Kanäle des „EmpirBus Connect 50“ auf die Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

Eine Liste mit der Belegung der Kanäle des Bus-Systems befindet sich in der Dokumentenmappe.

Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste „Pfeil rechts“ bis das Display SEL (für Select=Wählen) anzeigt.
2. Drücken Sie die Taste „Pfeil rechts“ so lange bis der Kanal erreicht ist der zurückgesetzt werden soll. (Die entsprechende Nummer erscheint im Display)
3. Drücken Sie anschließend die Taste „Reset/Auto“ für min. 2 Sekunden.
4. Drücken Sie die Taste „Pfeil links“ so lange bis SEL im Display verschwindet.



EmpirBus Connect 50 (Abb. beispielhaft)

7.17 Dezentrale 12 V-Absicherung

Die 12 V-Verbraucher sind gruppenweise zusammengefasst und abgesichert. Hierbei finden sich zusätzliche Sicherungshalter an verschiedenen Stellen im Fahrzeug.

Die zusätzlichen Sicherungshalter sind mit jeweils 6 Steckplätzen ausgestattet, die nicht zwingend alle belegt sein müssen.

- E 30** Sichert den 12 V-Stromkreis im Heck ab, sowie optionale Sonderausstattung (z.B. einen elektrischen Dachlüfter oder eine TV-Dose). Er befindet sich im Oberschrank rechts hinten, hinter einer abnehmbaren Revisionsplatte.

- E 42** Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Aufbautür ab, sowie das ALDE Bedienpanel und optionale Sonderausstattung (z.B. „Truma DuoControl CS“ oder eine Solaranlage). Er befindet sich hinter der abnehmbaren Holzblende, in die das Control-Panel eingelassen ist.

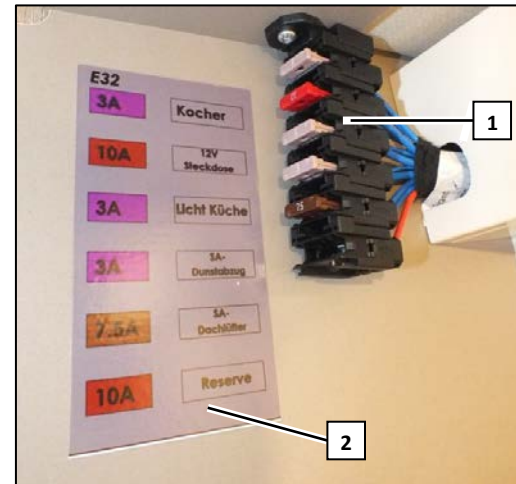
- E 43** Sichert einen der zwei 12 V-Stromkreise auf der rechten, Fahrzeugseite ab, sowie die Frischwasserpumpe oder eine TV-Dose als optionale Sonderausstattung. Er befindet sich im Kleiderschrank, hinten rechts unten (Wand zum Bad-WC).

- E 44** Sichert den 12 V-Stromkreis oberhalb der Kochstelle ab, die 12 V-Steckdose sowie optionale Sonderausstattung (z.B. einen elektrischen Dachlüfter oder eine Dunstabzugshaube). Er befindet sich im Oberschrank über der Kochstelle.

- E 48** Sichert verschiedene 12 V-Kanäle sowie bestimmte Komponenten von „Victron Energy“ und „Garmin“ ab. Er befindet sich im Kleiderschrank rechts (Wand zur Heckgarage).

- E 53** Sichert den 12 V-Stromkreis im Bereich der Kochstelle ab, den Kühlschrank sowie optionale Sonderausstattung (z.B. einen Backofen). Er befindet sich unter der Induktionskochplatte (Wand zum Kühlschrank).

Die Werte der Sicherungen (1) sind auf einem separaten Aufkleber (2) ablesbar.



Zusatz-Sicherungshalter (Abb. beispielhaft)



WARNUNG

Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage!

Montage und Anschluss der Einrichtungen und anderer elektrischen Betriebsmittel dürfen nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes, gemäß VDE 0100 T erfolgen.



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

7.18 Starterbatterie B1

Die Starterbatterie des Fahrzeugs, auch als B1 bezeichnet, ist ebenfalls an das 12 V-Stromnetz angeschlossen. Sie befindet sich unter der Fußmatte des Fahrersitzes. Sie wird direkt vom Generator (Lichtmaschine) des Motors aufgeladen. Sie versorgt alle Basisfunktionen Ihres Fahrzeugs, (Scheinwerfer, Blinker, Scheibenwischer usw.) aber auch bestimmte Geräte im Wohnraum (Kühlschrank während der Fahrt). Bei hergestellter 230 V-Stromversorgung wird die Starterbatterie B1, falls nötig, vom Batterieladegerät automatisch mit aufgeladen. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs zu entnehmen.

7.19 Solaranlage (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einer Solaranlage ausgestattet sein. Ist dies der Fall finden sich zwei festinstallierte Solar-Module (1) auf dem Fahrzeugdach. Die beiden Solarmodule sind hierbei in das Dach-Reling System integriert.

Als weiterer Bestandteil der Solaranlage findet sich ein sog. „Solar-Regler“ im Bereich der Zentralelektrik in der Heckgarage. Mittels der MPPT-Technologie des Solar-Reglers liefert die Solaranlage auch bei bedecktem Himmel Strom, der dann in die Aufbaubatterie eingespeist wird.



Festinstallierte Solar-Module auf dem Fahrzeugdach (Abb. beispielhaft).

7.19.1 Faltbares Solar-Modul (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem faltbaren Solar-Modul ausgestattet sein.



Faltbares Solar-Modul (Abb. beispielhaft)

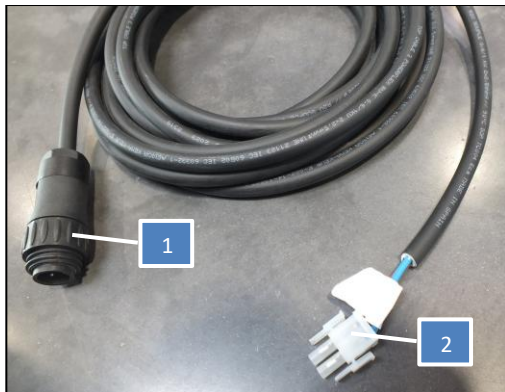
Das faltbare Solar-Modul lässt sich, je nach Stand der Sonne, individuell ausrichten. Es wird über das mitgelieferte Anschluss-Kabel an den Solarregler 2 angeschlossen.
(Siehe: Faltbares Solar-Modul anschließen)



Solarregler 2 (Abb. beispielhaft)

7.19.2 Faltbares Solar-Modul anschließen (optional)

Ist das faltbare Solar-Modul aufgebaut und ausgerichtet muss man die Verbindung zum **Solarladeregler 2** herstellen.



Anschluss-Kabel des Solar-Moduls (Abb. beispielhaft)

Hierzu wird das mitgelieferte Anschluss-Kabel mit dem schwarzen Schraubstecker (1) an das Solar-Modul angeschlossen und danach der weiße AMP-Stecker (2) auf sein, in der Heckgarage befindliches Gegenstück gesteckt. Das Anschluss-Kabel kann hierbei durch eine der beiden Öffnungen im Boden der Heck-Garage geführt werden.

Unter dem Beifahrersitz (hinter Revisionsabdeckung) befindet sich ein zweiter AMP-Stecker an den das Anschluss-Kabel alternativ angeschlossen werden kann.

Wichtiger Hinweis:

Vor dem Entfernen des Anschluss-Kabels muss das Solar-Modul abgedeckt werden damit es keinen Strom mehr produziert!



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des faltbaren Solar-Moduls!

Vor dem Entfernen des Anschluss-Kabels muss das Solar-Modul abgedeckt werden damit es keinen Strom mehr produziert!



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr des faltbaren Solar-Moduls!

Die Oberfläche der Solar-Module ist kratz – und stoßempfindlich! Scharfkantige Gegenstände und unsachgemäße Handhabung können sie beschädigen. Nach der Benutzung müssen die faltbaren Solar-Module sorgfältig zusammengelegt und in der Tasche verstaut werden.

8 Heizung und Warmwasserbereitung

8.1 Hinweise zur Heizung

Ihr Reisemobil ist mit einer Warmwasser-Heizung von ALDE ausgestattet. Die Heizung kann mit Gas oder mit 230 V-Strom (oder mit beiden Energiearten) betrieben werden.



WARNUNG

Gefahren durch Gas beim Betrieb der Heizung!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!
- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.

- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

8.2 Warmwasserbereitung



ACHTUNG

Vor Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss gegebenenfalls ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.

Der Boiler zur Warmwasserbereitung ist integrativer Bestandteil der ALDE-Heizung.

Siehe hierzu Punkt 12.7 „Warmwasser“.



ACHTUNG

Gefahr von Frostschäden!

Der Inhalt des Boilers und der Wasserleitungen müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

8.3 Inbetriebnahme der Heizung



WARNUNG!

Lebensgefahr durch Abgase!

Abgase im Innern des Reisemobils können lebensgefährlich sein.

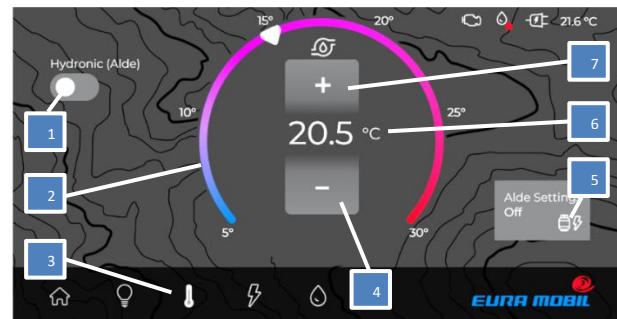
- Stellen Sie sicher, dass die außenliegende Zuluft-Abluftöffnung stets offen und frei ist.



Zuluft-Abluftöffnung der Heizung an der Fahrzeugaußenseite

Einschalten

1. Stellen Sie sicher, dass die außenliegende Zuluft-Abluftöffnung frei und sauber ist.
2. Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche und das Schnellschlussventil der Heizung.
3. Rufen Sie am Control Panel die Ansicht „Heizung“ auf und stellen Sie dort die gewünschten Parameter ein.



Ansicht „Heizung“ (Abb. beispielhaft)

Hier befinden sich folgende Bedien- und Anzeige-Elemente:

1. On/Off-Schalter (Ein- und Ausschalten der Heizung)
2. Optische Temperaturanzeige
3. Icon für „Ansicht Heizung“ (aktiviert)
4. Minus-Schalter (Absenkung der Temperatur)
5. Heizungseinstellungen ändern (Alde Settings Off)
6. Aktuell eingestellte Raumtemperatur
7. Plus-Schalter (Erhöhung der Temperatur)

8.4 230 V-Strom-Betrieb der Heizungsanlage

Die Heizungsanlage kann mit Gas oder mit 230 V-Strom betrieben werden.

Für den 230 V-Strom-Betrieb muss man am Control Panel die Ansicht „Heizung“ aufrufen und die Schaltfläche „Alde Settings Off“ anklicken.

Danach erscheint ein Fenster, auf dem von Gas auf Elektro-Betrieb umgestellt werden kann.



Die Heizungsanlage kann von Gas auf 230V-Elektrobetrieb umgestellt werden.



ACHTUNG

Möglicher Ausfall der Heizung!

Beim 230 V-Strombetrieb der Heizung sollte man vorab prüfen mit welchem Wert die Stromversorgung des Campingplatzes abgesichert ist und danach die Heizleistung (1 kW, 2kW oder 3 kW) wählen. Wird zu viel Strom „gezogen“ kann diese Sicherung auslösen wobei die Heizung dann in den „Störmodus“ schaltet und neu gestartet werden muss. (Siehe Bedienungsanleitung „ALDE Compact 3030“.)

8.5 ALDE Bedien-Display

Alle wichtigen Funktionen der Heizung können über das Garmin Control Panel gesteuert werden. Trotzdem kann es in bestimmten Fällen nötig sein, Eingaben am ALDE Bedien-Display direkt vorzunehmen.

Das ALDE Bedien-Display (Pfeil) befindet sich, verborgen, hinter der Holzblende in die das Garmin Control Panel (1) eingelassen ist. Diese Holzblende ist nur eingerastet und kann bei Bedarf entfernt werden. Hierzu greift man in die beiden Griffflächen die gleichzeitig die Aussparungen für die beiden Scharniere sind und zieht die Holzblende mit einem Ruck zu sich. Die Holzblende darf hierbei nicht komplett abgenommen werden da sonst die Verkabelung des Garmin Control Panels beschädigt werden könnte.



ALDE-Bedien-Display hinter abnehmbarer Holzblende (Abb. beispielhaft)

8.6 Entlüften der Heizungsanlage

Je nach Grundriss ist der Aufbau mit verschiedenen Heizkörpern und Radiatoren ausgestattet. Ist ein Gluckern in den Heizkörpern zu vernehmen und/oder ist die Heizleistung nicht ausreichend bzw. die Heizkörper werden nicht über die gesamte Fläche warm, so deutet dies auf Luft im Heizungssystem hin. Die Warmwasserheizung muss dann entlüftet werden. Die Luft sammelt sich an den höchsten Stellen der Anlage. Zur Entlüftung dieser Stellen sind dort Entlüftungsventile vorgesehen. Die Einbauorte der Entlüftungsventile befinden sich an verschiedenen Stellen im Aufbau.



Hinweis:

Ein Plan, in dem die Lage der Entlüftungsventile eingezeichnet ist, befindet sich in der Dokumentenmappe.



ACHTUNG

Mögliche Beschädigung der Heizung!

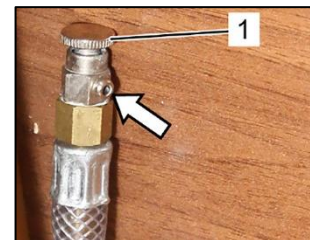
- Das gesamte Heizungssystem sollte in regelmäßigen Abständen entlüftet, sowie bei Neu-Befüllung von einer autorisierten Fachwerkstatt inspiziert werden.
- Es muss immer ausreichend Heiz-Flüssigkeit (Glycolgemisch) im Heizsystem sein.
- Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Füllstand im Ausgleichsbehälter.
- Stellen Sie sicher, dass zu jeder Zeit ein Frostschutz von mindestens -30 °C gewährleistet ist.
- Verwenden Sie nur für ALDE-Heizungen geeignete Frostschutzmittel.

Vorgehensweise beim Entlüften der Heizung:

1. Füllstand im Ausgleichsbehälter (im Oberschrank, rechts) prüfen. Falls notwendig auffüllen. Der Behälter ist mit einer „min. / max.“ Kennzeichnung versehen.
2. Heizung einschalten.
3. Schlauch auf den Anschluss (Pfeil) aufschieben und das andere Ende des Schlauchs in ein kleines Auffanggefäß enden lassen.
4. Rändelschraube (1) etwas öffnen, bis die Luft vollständig ausgetreten ist.
5. Rändelschraube schließen.



Ausgleichsbehälter



Entlüftungsventil allgemein



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Heizung zu entnehmen.

8.7 Neu-Befüllen der Heizungsanlage

Turnusmäßig muss die Heiz-Flüssigkeit (Glycolgemisch) der Heizungsanlage getauscht werden.

Zum Ablassen bzw. zum Neu-Befüllen gibt es im Fahrzeug zwei Öffnungen.

Diese Öffnungen sind mit Verschluss-Stopfen aus rotem Kunststoff verschlossen und befinden sich in der Heckgarage links.

Diese Verschluss-Stopfen dürfen nicht entfernt werden!



Befüllen der Heizungsanlage

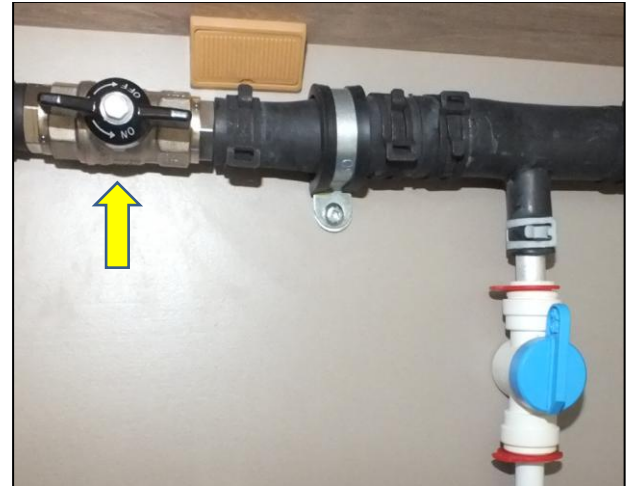
Das Befüllen der Heizungsanlage mit Heiz-Flüssigkeit (Glycolgemisch) darf nur von einer autorisierten Fachwerkstatt ausgeführt werden.



Öffnungen zum Neu-Befüllen der Heizung (Abb. beispielhaft)

8.8 Tankbeheizung

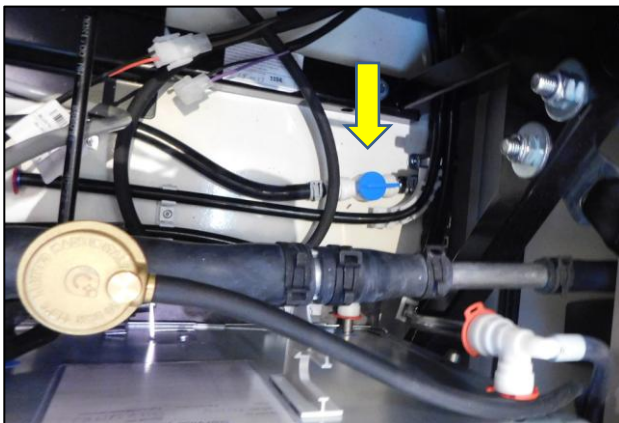
Das Fahrzeug ist mit einer Tankbeheizung für Frisch- und Abwassertank ausgestattet. Die Tankbeheizung ist an den Heizkreislauf der ALDE-Heizung angeschlossen. Hierbei findet sich ein schwarzes Ventil (Pfeil) und ein blaues Ventil in der Heckgarage (hinter einer abnehmbaren Blende). Um bei Frostgefahr die Tankbeheizung(en) zu aktivieren müssen beide Ventile in die Durchfluss-Stellung gebracht werden.



Ventil zum Aktivieren der Abwassertank-Beheizung (Abb. beispielhaft)

8.9 Fußbodenheizung im Aufbau

Der Aufbau des Fahrzeugs ist mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Sie ist an den Heizkreislauf der ALDE-Heizung angeschlossen und verfügt über ein eigenes Ventil (Pfeil). Bei geöffnetem Ventil (blauer Drehknopf) wird der Fußboden des Aufbaus mit beheizt. Der Drehknopf befindet sich neben der ALDE Heizung im Sitzkasten der Längssitzbank links. Zum Öffnen des Ventils muss der Drehknopf um 90° in Fließrichtung der Rohrleitung gedreht werden.



Blauer Drehknopf (Ventil) der-Fußbodenheizung (Abb. beispielhaft)



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung der ALDE Heizung zu entnehmen.

8.10 Fußbodenheizmatte Fahrerhaus (optional)

Ist im Fahrzeug eine ALDE-Warmwasserheizung verbaut kann das Fahrzeug optional mit einer ALDE-Fußbodenheizmatte ausgestattet sein. Ist das der Fall gibt es hier separate Anschlüsse (Stecksystem) um die Fußbodenheizmatte an die Warmwasserheizung anzuschließen. Die beiden Anschlüsse befinden sich unter einer Bodenluke zwischen den Fahrersitzen.



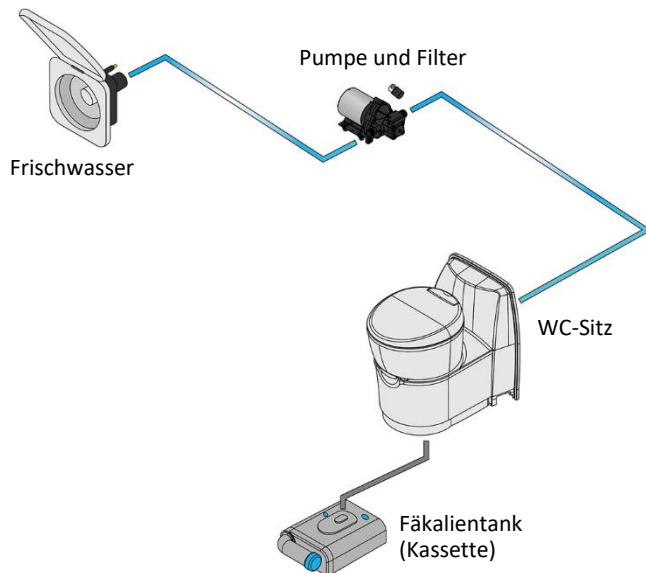
Anschlüsse der Fußbodenheizmatte (Abb. beispielhaft)

8.11 ALDE Batterie-Backup

Das Fahrzeug ist mit einem „ALDE Batterie-Backup“ ausgestattet. Dies ist eine unabhängige 3 V-Stromversorgung für das ALDE Bedien-Display, damit bei abgeschalteter Heizung bzw. stillgelegtem Fahrzeug die gespeicherten Einstellungen nicht verloren gehen.

Die Stromversorgung besteht hierbei aus zwei AA Batterien á 1,5 V, die alle 24 bis 36 Monate gewechselt werden sollten. Das „ALDE Batterie-Backup“ liegt direkt hinter der abnehmbaren Blende in die das Control Panel eingelassen ist, oberhalb der Aufbau- und Abbaufür.

9 WC-Anlage



Schematische Darstellung der WC-Anlage

9.1 WC-Anlage

Die WC-Anlage in Ihrem Fahrzeug besteht aus einem WC-Sitz und dem darunterliegenden Fäkalientank (Kassette). Das WC wird über die Frishwasserpumpe mit Wasser aus dem Frishwassertank versorgt.

9.2 WC-Schüssel

Die WC-Schüssel ist drehbar und mit einem WC-Sitz ausgestattet. Unterhalb der WC-Schüssel befindet sich ein grauer Hebel, mit dem sich ein Schieber betätigen lässt, um die WC-Schüssel zu entleeren. Neben der WC-Schüssel befindet sich die Füllstandanzeige. An der Wand befindet sich die Spültaste. Es fließt Wasser, solange die Spültaste gedrückt ist.



Füllstandanzeige



Spültaste

9.3 Fäkalientank (Kassette)

Der Zugang zur Kassette erfolgt über die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.

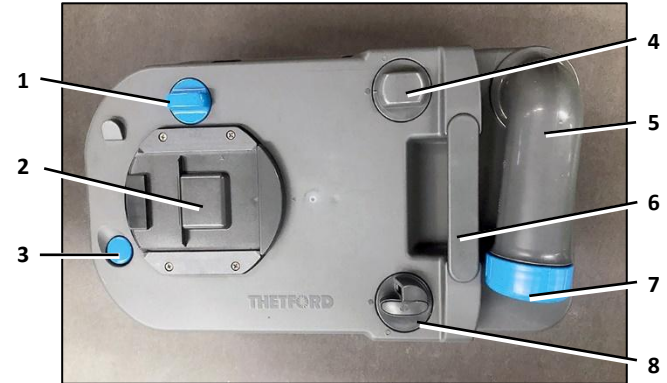
Vor dem Herausziehen der Kassette muss sichergestellt werden, dass sich der Schieber am WC in Stellung „geschlossen“ befindet.

Beim Herausziehen der Kassette muss der blaue Verschlussriegel leicht angehoben werden.



Verschluss-
riegel

Kassette eingeschoben (Abb. beispielhaft)



Kassette

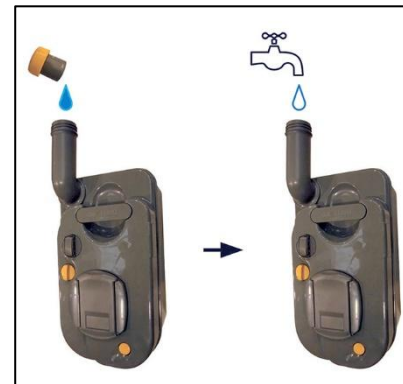
1 Umschaltung – muss parallel zum Rand der Kassette stehen	4 Zugang „Schwimmkörper“
2 Schieber	5 Schwenkarm
3 Lüftungstaste	6 Handgriff
	7 Dosierdeckel
	8 Luftabzug

WC-Anlage

9.4 WC zur Benutzung vorbereiten

Bevor das WC benutzt werden kann, muss es wie folgt vorbereitet werden:

- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.
- Heben Sie den blauen Verschlussriegel an und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben.
- Schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie die angegebene Menge der WC-Flüssigkeit hinein.
- Füllen Sie 3 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf.



- Drehen Sie den Schwenkarm wieder in seine Ausgangsstellung zurück.
- Schieben Sie die Kassette wieder in das Servicefach zurück, bis sie einrastet.
- Schließen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs.



WARNUNG

Gesundheitsgefährdung durch chemische Substanzen!

Verwenden Sie ausschließlich geeignete Produkte aus dem Fachhandel und halten Sie sich an die Herstellervorgaben

9.5 WC benutzen

- Drehen Sie die WC-Schüssel in eine angenehme Sitzposition.
- Öffnen Sie den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geöffnet“ bringen.
- Drücken Sie nach der Benutzung die Spültaste.
- Das Abwasser wird im Fäkalientank aufgefangen.
- Schließen Sie nach der Spülung den Schieber in dem Sie den grauen Hebel in Stellung „Schieber geschlossen“ bringen.



Schieber geschlossen



Schieber geöffnet

Um Verstopfungen im Toiletten-Abwassersystem zu vermeiden empfiehlt sich die Verwendung von selbstauflösendem Toilettenpapier aus dem Fachhandel.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsches Toilettenpapier!

Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Toilettenpapier oder ein anderes, sich schnell auflösendes Toilettenpapier.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch Fehlbenutzung!

Benutzen Sie das WC nur bei eingeschobener Kassette.

9.6 Fäkalientank (Kassette) entleeren

Wenn die Kassette zu drei Vierteln gefüllt ist, wechselt die Farbe der Füllstandanzeige (neben der WC-Schüssel) von Grün auf Rot. Ist das der Fall sollte die Kassette bei nächster Gelegenheit geleert werden.

Im Sommer, oder wenn Sie in warmen Regionen unterwegs sind empfiehlt es sich den Fäkalientank alle 3 Tage zu entleeren um Geruchsbildung zu vermeiden.



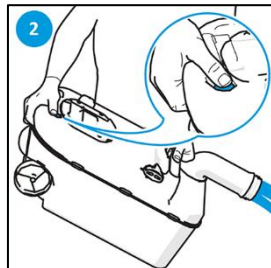
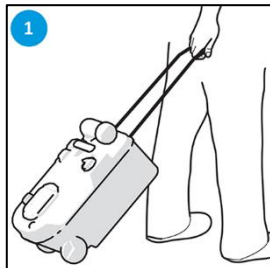
Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers

Entsorgen Sie den Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.

WC-Anlage

Um den Fäkalientank zu entleeren, gehen Sie bitte wie folgt vor:

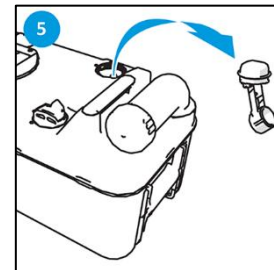
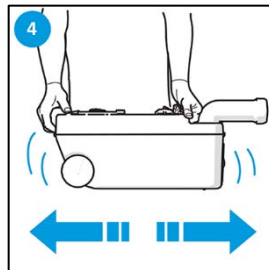
- Schieben Sie den grauen Hebel unterhalb der WC-Schüssel ganz nach links (Schieber geschlossen).
- Öffnen Sie die Serviceklappe WC an der Außenseite des Fahrzeugs und ziehen Sie die Kassette heraus.
- Klappen Sie den Zugriff aus und ziehen Sie die Kassette zur Entsorgungsstätte. (Bild 1)
- Stellen Sie die Kassette senkrecht auf und drehen Sie den Schwenkarm nach oben und schrauben Sie den Dosierdeckel ab.
- Drücken Sie die Entlüftungstaste und gießen Sie die Kassette, wie dargestellt, aus. (Bild 2)



- Füllen Sie 5 Liter Wasser nach und schrauben Sie den Dosierdeckel wieder auf. (Bild 3)



- Schütteln Sie die Kassette vorsichtig hin und her (Bild 4), schrauben Sie den Dosierdeckel ab und gießen Sie den Inhalt in die Entsorgungsstelle.
- Entfernen Sie den Schwimmkörper durch Herausdrehen und reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser. (Bild 5)



Fäkalientank (Kassette) erneut benutzen: Siehe „WC zur Benutzung vorbereiten“

**ACHTUNG****Gefahr von Frostschäden!**

Die WC-Anlage und der Fäkalientank müssen bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

**ACHTUNG****Beschädigungsgefahr der WC-Anlage durch falsche Reinigung und Pflege!**

Befolgen Sie die Reinigungs- und Pflegehinweise in der Anleitung des Geräteherstellers.

Reinigung von Bad und WC: Siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“

**Hinweis:**

Weitere Informationen sind den Anleitungen des Geräteherstellers zu entnehmen.

10 Küche

10.1 Küchenzeile beim XT 686 EF



Küchenzeile beim XT 686 EF (Abb. beispielhaft)

1. Kompressor-Kühlschrank	6. Einhebel-Misch-Armatur
2. Gewürzregal	7. Spüle mit Glasabdeckung
3. Oberschrank	8. Arbeitsplatte in HPL-Optik
4. LED-Lichtleiste	9. Kochfeld (Gas + Induktion)
5. Lichtschalter + Steckdosen (230-V + 12-V)	10. Spritzschutz (Echtglas)

Reinigung der Arbeitsplatte

Bei der hier beschriebenen Küchenzeile besteht die Arbeitsplatte aus HPL (High Pressure Laminat). Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend.

Bei stärkerer Verschmutzung kann **sehr feine** Scheuermilch verwendet werden.

Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton oder stark scheuernde Substanzen verwendet werden.



ACHTUNG

Hinweis zur Benutzung des Induktions-Kochfelds

- Bei Benutzung des Induktions-Kochfelds müssen dafür geeignete Kochtöpfe verwendet werden.

Spritzschutz-Scheibe aus Echtglas

In der mittleren Schublade unterhalb der Kochstelle befindet sich eine herausnehmbare Echtglas-Scheibe. Diese muss bei Benutzung des Kochfelds aus der Schublade in eine dafür vorgesehene Halterung, neben der Kochstelle oder am Blendrahmen des Küchenfensters, von oben eingeschoben werden.

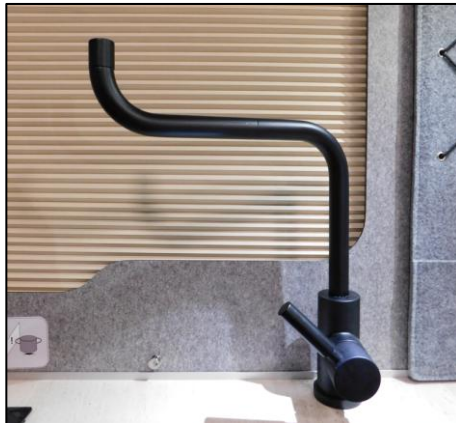
**ACHTUNG**

Während der Fahrt muss die Glas-Abdeckung des Kochfelds bzw. die der Spüle heruntergeklappt sein, da es sonst zu Beschädigungen kommen kann. Vor dem Herunterklappen der Glasabdeckung muss die Kochstelle vollständig abgekühlt sein.

10.2 Anti-Tropf-Stellung der Einhebel-Misch Armatur

Der Auslauf der Einhebel-Misch Armatur der Spüle lässt sich durch eine Drehung um 180° nach oben, in die sog. „Anti-Tropf-Stellung“ bringen.

Diese Stellung sollte während der Fahrt und beim Ablassen des Wassers aus dem Boiler gewählt werden.



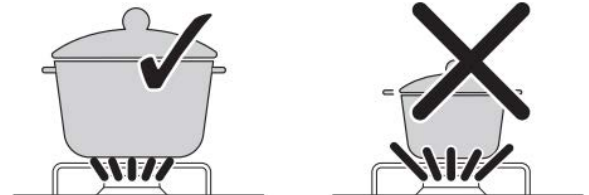
Einhebel-Misch Armatur in „Anti-Tropf-Stellung“ (Abb. beispielhaft)

10.3 Mögliche Beschädigung des Gas-Kochfelds

Durch unsachgemäße Benutzung kann das Gas-Kochfeld beschädigt werden.

Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn der verwendete Kochtopf für die Kochstelle zu groß ist.

Hierbei kommt es zu einem Wärmestau unter dem Topf, wobei die Gaszylinder überhitzen. Durch die Überhitzung verfärben sich die Gaszylinder, die Roste können sich verformen und die Gummitüllen werden spröde.



Ebenso sollte ein zu kleiner Topf (rechts) vermieden werden.

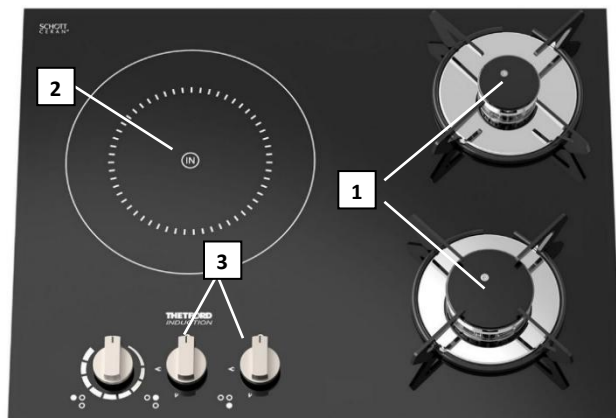
Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden

**ACHTUNG****Gefahr der Beschädigung des Kochfelds!**

- Bitte achten Sie darauf, dass die vom Hersteller empfohlenen Topfdurchmesser pro Kochstelle eingehalten werden.

10.4 Kochfeld

Das Kochfeld ist ein Hybrid-Kochfeld und besteht aus einer Glas-keramik-Fläche (Ceran) in die zwei Gas-Kochstellen (1) und eine Induktionskochstelle (2) integriert sind. So kann man bei Ausfall der Gasversorgung und vorhandenem Strom (Landstrom, Wechselrichter) die Induktionskochstelle betreiben. Zur Bedienung der beiden Gas-Kochstellen dienen die beiden Regler (3) rechts, während der linke Regler für die Induktionskochstelle zuständig ist.



Kochfeld für Gas und/oder Induktion (Abb. beispielhaft)

10.5 Gas-Kochfeld bedienen

Um das Gas-Kochfeld in Betrieb zu nehmen und zu nutzen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.

- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der angeschlossenen Gas-Flasche im Gaskasten.
- Drücken Sie am Kochfeld den jeweiligen Regler und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn von der geschlossenen in die gewünschte Stellung.
- Halten Sie ihn in dieser Position und drücken Sie gleichzeitig den Zündtaster, um das austretende Gas zu entzünden. Stellen Sie mit dem Regler die gewünschte Leistung ein (große oder kleine Flamme).
- Bringen Sie den oder Regler nach dem Kochvorgang wieder in Stellung „0“.

Der Zündvorgang muss vollständig sichtbar sein, ohne dass sich Töpfe und andere Gegenstände auf der Kochstelle befinden.



WARNUNG

Erstickungsgefahr durch Sauerstoffmangel!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Öffnen Sie vor dem Kochen mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG

Brandgefahr!

- Achten Sie darauf, dass sich keine brennbaren Gegenstände wie z.B. Topflappen, Küchenrolle o.ä. in der Nähe der Kochstelle befinden.

10.6 Löschdecke

Es wird empfohlen eine Löschdecke gem. DIN EN 1869 im Fahrzeug mitzuführen (nicht im Lieferumfang enthalten) und diese griffbereit in der Nähe der Kochstelle aufzubewahren.



Löschdecke gem. DIN EN 1869 (Abb. beispielhaft)

Löschdecken gem. DIN EN 1869 sind auch zum Löschen von Fettbränden geeignet.

10.7 Kühlschrank

Ihr Fahrzeug ist mit einem Kompressor-Kühlschrank von Dometic ausgestattet. Dieser Kühlschrank ist für den 12 V-Betrieb ausgelegt und hat ein Fassungsvermögen von 137 L.

Der Kühlschrank kann Lebensmittel abkühlen und kühl halten. Im Gefrierfach können Tiefkühlprodukte gelagert werden.

Um den Kühlschrank einzuschalten, drücken Sie bitte die EIN / AUS-Taste (1) auf der Folientastatur oberhalb der Kühlschranktür und halten die Taste so lange gedrückt, bis die Symbole blau hinterleuchtet werden.

Folientastatur des Kühlschranks



1. Ein-/Aus-Taste

2. Temperaturwahl

3. Menüführung

**Hinweis:**

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

**WARNUNG**

Explosionsgefahr beim Umgang mit Gas und/oder gasbetriebenen Geräten!

- Bei Nicht-Benutzung des Kochfelds müssen das Gasabsperrenteil und das Sicherheitsventil der Gas-Flasche geschlossen werden.

10.8 Lüftungsstellung der Kühlschranktür

Bei Stilllegung über den Winter oder längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs sollte die Kühlschranktür einen Spalt breit geöffnet sein, um Luftzirkulation zu ermöglichen. Hier gibt es die Möglichkeit die die Kühlschranktür in die sog. „Lüftungsstellung“ zu bringen.



Grundstellung, Sperr-Element eingeklappt (Abb. beispielhaft)

Hierzu muss man an der Innenseite der Kühlschranktür die überstehende „Nase“ (Pfeil) greifen und das Sperr-Element bis zum Anschlag herauschwenken.



Lüftungsstellung: Sperr-Element ist herausgeschwenkt (Abb. beispielhaft)

10.9 Aufbewahrung von Lebensmitteln

- Schalten Sie den Kühlschrank ca. 12 Stunden bevor Sie ihn befüllen ein und befüllen Sie ihn möglichst nur mit Lebensmitteln, die bereits vorgekühlt sind.
- Bewahren Sie Lebensmittel stets in geschlossenen Behältern auf, oder in Alufolie eingewickelt.
- Legen Sie keine heißen oder warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.
- Das Frostfach ist für die kurzfristige Aufbewahrung von Tiefkühlprodukten vorgesehen. Es ist nicht zum Einfrieren von Lebensmitteln geeignet.
- Erhöhte Innenraumtemperatur kann den Stromverbrauch und die Leistung des Kühlschranks beeinträchtigen.
- Öffnen Sie den Kühlschrank nicht häufiger als nötig und lassen Sie die Tür nicht unnötig offenstehen.
- Tauen Sie den Kühlschrank ab, sobald sich eine Eisschicht gebildet hat.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Kühlschranks!

- Die Zu- und Abluftöffnungen des Kühlschranks, die sich an der Außenseite des Fahrzeugs befinden, dürfen nicht abgedeckt werden und müssen von Zeit zu Zeit auf Durchlässigkeit geprüft und ggfs. gereinigt werden.

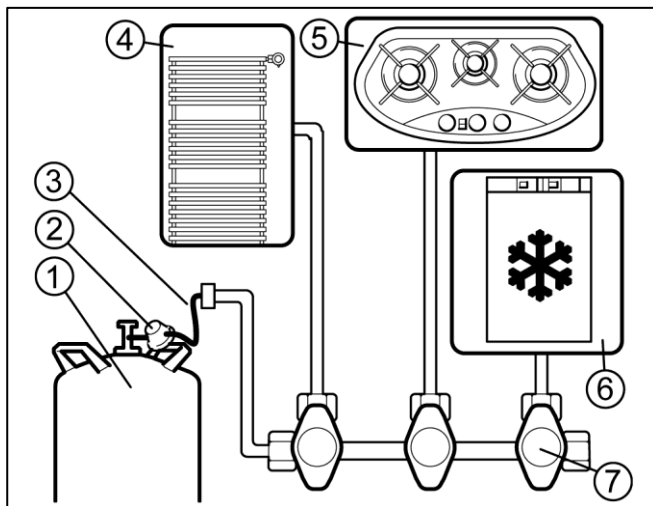


Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11 Gasanlage

11.1 Bestandteile der Gasanlage

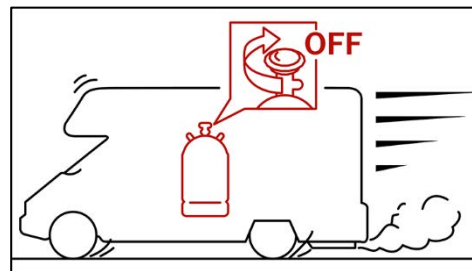


Bestandteile der Gasanlage (schematisch)

1 Gasflasche	5 Kocher
2 Gasdruckregler	6 Kühlschrank
3 Gasschlauch	7 Schnellschlussventile
4 Heizung / Boiler	

Die Gasanlage besteht aus der Gasflasche mit integriertem Sicherheitsventil (nicht im Lieferumfang enthalten), dem fest eingebauten Gasdruckregler und den Verbrauchsstellen Kochfeld, Kühlschrank und Heizung. Jeder dieser Verbrauchsstellen ist ein Schnellschlussventil vorgeschaltet. Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Spüle. (Siehe Punkt „Schnellschlussventile“)

Während der Fahrt ist der Betrieb der Gasanlage nicht gestattet. Dieser Aufkleber auf der Innenseite des Gaskastens weist darauf hin.



Hinweis auf das „Schließen des Sicherheitsventils der Gasflasche“ vor Fahrtantritt

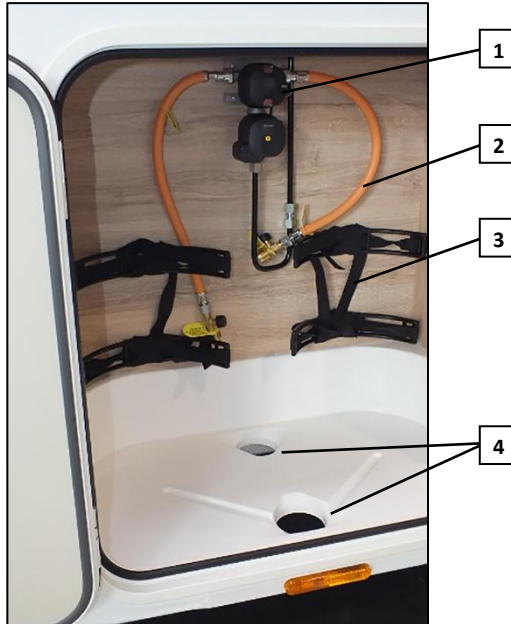


WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Vor Fahrtantritt muss das Sicherheitsventil der Gasflasche und alle Schnellschlussventile geschlossen werden.

11.2 Gasflaschenfach



Gasflaschenfach (Abb. beispielhaft)

- 1 Gasdruckregler
- 2 Anschlussschlauch mit Überwurfmutter
- 3 Gurtfixierung
- 4 Belüftungsöffnung

Das Gasflaschenfach befindet sich an der Außenseite des Fahrzeugs und ist über eine Tür mit zwei Verschlusselementen luftdicht verschlossen. Im Inneren des Gasflaschenfachs befindet sich der Gasdruckregler (1), der mit dem Anschluss-Schlauch (2) verbunden ist. Mit den fest eingebauten Gurtfixierungen (3) werden die beiden Gasflaschen gegen Verrutschen gesichert. Im Boden befinden sich zwei Öffnungen (4) die zur Belüftung des Gasflaschenfachs zwingend vorhanden sein müssen und die nicht abgedeckt oder verschlossen werden dürfen.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Gasflaschen dürfen nur im Gasflaschenfach, aufrechtstehend, im Fahrzeug mitgeführt werden. Jeder andere Ort im Fahrzeug ist nicht zulässig.

11.3 Gasflasche anschließen



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Gasanlage!

- Verwenden Sie ausschließlich Propangas. Ein anderes Gas kann die Funktion der Gas-Anlage beeinträchtigen.

Zu Anschließen der Gasflasche gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie sicher, dass die Regler am Gas-Kochfeld geschlossen sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Schnellschlussventile geschlossen sind.

Gasanlage

- Öffnen Sie die Gurte der Gurtfixierung und Stellen Sie die Gasflasche aufrecht hinein.
- Richten Sie die Gasflasche so aus, dass der Anschluss-Schlauch gut an die Gasflasche heranreicht, ohne zu spannen oder zu knicken.
- Schrauben sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches von Hand (ohne Werkzeug) vorsichtig auf das Sicherheitsventil der Gasflasche, bis sie sich nicht mehr weiterdrehen lässt.
- Fixieren Sie die Gasflasche mit den Gurten.
- Öffnen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.



WARNUNG

Brand- und Explosionsgefahr!

- Beim Anschließen bzw. Wechseln der Gasflaschen darf weder geraucht werden noch darf sich offenes Feuer in der Nähe befinden!
- Halten Sie das Gasflaschenfach stets verschlossen.



WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen.
- Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten!

- Setzen Sie bei Verdacht auf Defekte an der Gasanlage (Gasgeruch, hoher Gasverbrauch) die Gasanlage sofort außer Betrieb. Lüften Sie kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage unverzüglich von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Schalten Sie vor dem Tanken und vor Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.

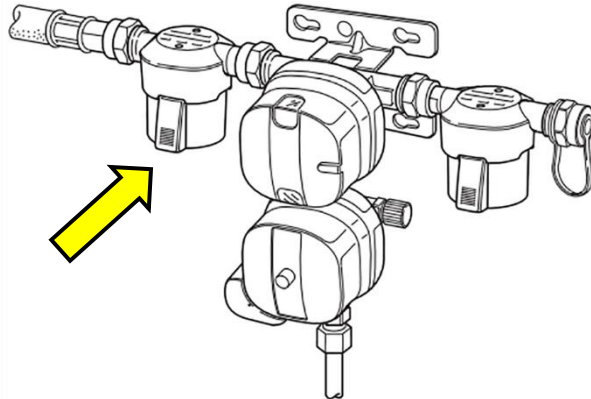
11.4 Gasflasche auswechseln

Zum Auswechseln einer (leeren) Gasflasche gehen Sie bitte Sie bitte wie folgt vor:

- Schließen Sie das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Lösen Sie die Überwurfmutter des Anschluss-Schlauches durch Drehen im Uhrzeigersinn.
- Lösen Sie die Gurte der Gurtfixierung.
- Entfernen Sie die Gasflasche.

11.5 Gasfilter (optional)

Optional kann das Fahrzeug mit einem Gasfilter ausgestattet sein. Der Gasfilter hat die Aufgabe Verunreinigungen wie Öl oder Schmutzpartikel aus der Gasphase zu filtern, damit sich der nachgeschaltete Gasdruckregler nicht zusetzt.



Optionaler Gasfilter (Pfeil) vor dem Gasdruckregler (Abb. beispielhaft)

Der Filter sollte regelmäßig gewechselt werden. Zum Wechsel des Filters muss der untere Teil des Gehäuses abgenommen werden.



Hinweis:

Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.6 Truma „DuoControl CS“ (optional)

Das Fahrzeug kann optional mit einer Sicherheits-Gasdruck-Regelanlage mit automatischer Umschaltung für den Anschluss von zwei Gasflaschen ausgestattet sein. Dieses System beinhaltet ein automatisches Absperrventil bei einem Unfall (Crash-Sensor) sowie einen automatischen Gasflaschenumschalter inklusive Frostschutzüberwachung. Die *DuoControl CS* wird mittels einer Fernanzeige oberhalb der Aufbautür bedient.

Die Fernanzeige zeigt den Betriebsstatus (Normal oder Reservebetrieb) zur standardmäßigen Anzeige im Gasflaschenfach an. Zusätzlich beinhaltet die Fernanzeige die Reglerbeheizung EisEx zum Beheizen der Umschalt-Regelanlage im Winter.

Mittels der Fernanzeige können die einzelnen Funktionen der *DuoControl CS* ausgeführt werden.

a = Ein (Sommerbetrieb)

b = Aus

c = Ein und Heizen (Winterbetrieb)

d = Rote LED

e = Grüne LED

f = Gelbe LED EisEx (Winterbetrieb)



Fernanzeige „DuoControl“

Gasanlage

Sommerbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach unten (a). Die Leuchtdioden zeigen den Zustand der Betriebsflasche an: voll = grüne LED leuchtet, leer = rote LED leuchtet.

Winterbetrieb

Mittiger Wipp-Schalter nach oben (c). Zusätzlich zur Status-Anzeige der Betriebsflasche wird das Umschaltventil bzw. die Umschalt-Regleranlage beheizt und dieses mit der gelben LED angezeigt.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Gerätehersteller zu entnehmen.



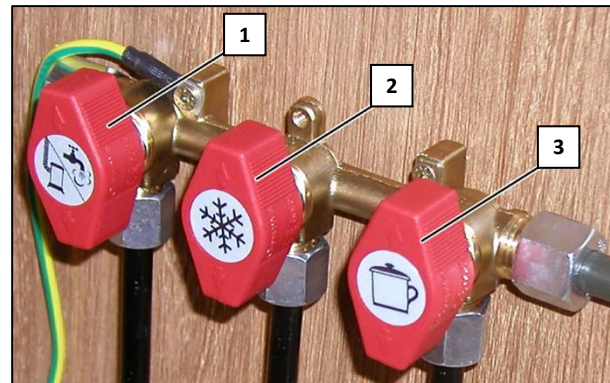
WARNUNG

Gefahren durch Gas!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie folgende Hinweise:

- Öffnen Sie die Schnellschlussventile von Gasverbrauchern nur, während Sie diese benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb der Heizung während der Fahrt. Schalten Sie sie im Zweifelsfall aus.

11.7 Schnellschlussventile



Schnellschlussventile (Abb. beispielhaft)

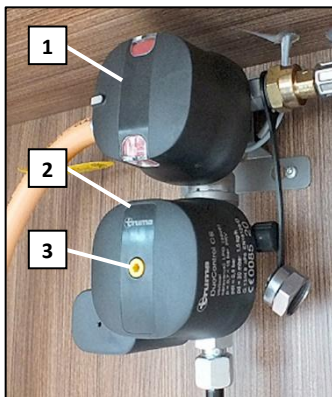
Jede Verbrauchsstelle besitzt ein eigenes Schnellschlussventil mit dem Sie die Gaszufuhr vor der Benutzung des Gerätes separat öffnen und nach der Benutzung wieder schließen müssen.

Die Schnellschlussventile befinden sich unterhalb der Kochstelle bzw. unter der Spüle.

- 1 Schnellschlussventil Heizung/Warmwasser
- 2 Schnellschlussventil Kühlschrank
- 3 Schnellschlussventil Kochstelle

11.8 Nutzung der Gasanlage während der Fahrt

Die Nutzung der Gasanlage während der Fahrt ist nur bei Einbau eines Gasdruckreglers mit Crash-Sensor zulässig (z.B. Truma DuoControl CS). Bei einem Unfall löst der Sensor aus und unterbricht die Gaszufuhr zu den angeschlossenen Verbrauchern. Sollte der Crash-Sensor versehentlich auslösen kann durch das Drücken des gelben Reset-Knopfes der Gasfluss wieder aktiviert werden. Nach einem Unfall muss die Gasanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüft und wieder in Stand gesetzt werden.



Gasdruckregler und Crash-Sensor

- 1 Umschaltanlage
(zum Betrieb von
2 Gasflaschen)
- 2 Crash-Sensor
- 3 Reset-Knopf
(Stellung gedrückt
= Gas-Durchfluss)



Bei eingebauten Gasdruckregler mit Crash-Sensor ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU-Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig.



Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers zu entnehmen.

11.9 Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas

Handeln Sie bewusst und vorsichtig im Umgang mit Gasgeräten und befolgen Sie die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



WARNUNG

Erstickungsgefahr!

Bei der Verbrennung von Flüssiggas wird Sauerstoff verbraucht. Dabei entsteht das erstickend wirkende Kohlenstoffdioxid und bei „unsauberer Verbrennung“ auch das giftige Kohlenstoffmonoxid.

- Der Gebrauch von gasbetriebenen Geräten ist ausschließlich in sehr gut belüfteten Räumen gestattet.
- Öffnen Sie während der Benutzung des Gas-Kochfelds mindestens eine Dachluke oder ein Fenster.



WARNUNG **Explosionsgefahr!**

- Prüfen Sie regelmäßig den Anschluss-Schlauch der Gasflasche auf Risse und poröse Stellen.
- Beachten Sie hierbei das Verfallsdatum des Anschluss-Schlauchs.
- Lassen Sie einen defekten oder porösen Anschluss-Schlauch von einer autorisierte Fachwerkstatt ersetzen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Gasanlage vor.
- Schließen Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen, Parkhäuser oder Fähren das Sicherheitsventil der Gasflasche.
- Die Gasanlage darf während der Fahrt nicht betrieben werden. (Hiervon ausgenommen sind Fahrzeuge, die mit einem Gasdruckregler mit Crash-Sensor ausgestattet sind.)
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder Anlagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.



WARNUNG **Brandgefahr!**

- Halten Sie brennbare Materialien (z.B. Topflappen, Geschirrtuch, Küchenrolle etc.) stets vom Gas-Kochfeld fern.
- Verwenden Sie das Gas-Kochfeld niemals für Heizzwecke.
- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.



WARNUNG **Gefahren durch Gas!**

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr. Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Heizung und folgende Hinweise:

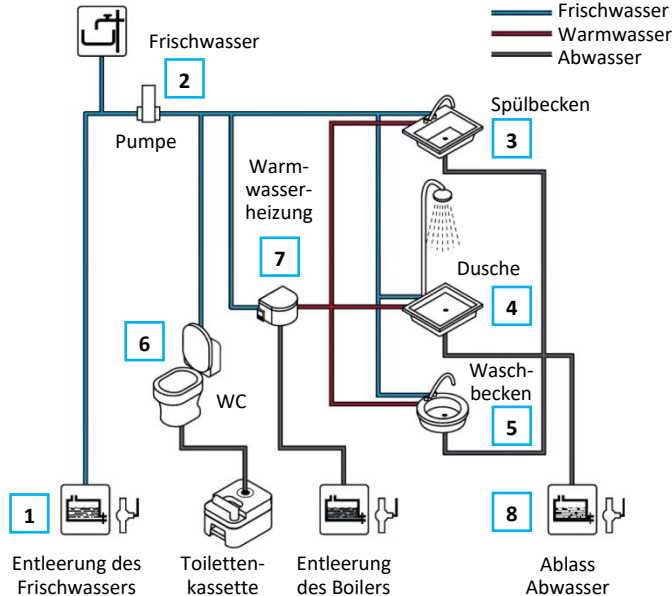
- Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung dürfen nur von einer autorisierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (> 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.



Prüfung der Gasanlage

- Lassen Sie die Gasanlage alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt überprüfen.
- Wenden Sie sich bei Problemen mit der Gasanlage an Ihren Vertragshändler oder an eine autorisierte Fachwerkstatt.

12 Frischwasseranlage



Die Frischwasseranlage besteht aus dem Frischwassertank (1), der Frischwasserpumpe (2), den Entnahmestellen Spülbecken (3), Dusche (4), Waschbecken (5), WC (6), dem Boiler der Heizung (7), der für das Warmwasser an den Entnahmestellen sorgt sowie dem Abwassertank (8), in dem das entnommene Wasser gesammelt wird.

12.1 Frischwassertank

Ihr Reisemobil ist mit einem fest eingebautem Frischwassertank ausgestattet. Er befindet sich zwischen den Einzelbetten unter einer abnehmbaren Bodenluke in der Stufe zu den Betten.

Zu Reinigungszwecken ist er mit einem großen, von oben zugänglichen Schraubdeckel versehen.

Neben dem roten Schraubdeckel befindet sich ein schwarzes Drehrad (1). Es dient zur Entleerung (Komplettentleerung oder Teilentleerung) des Frischwassertanks.



Frischwassertank (Abb. beispielhaft)

Im Winter wird der Frischwassertank über die Heizung im Aufbau mit erwärmt und bleibt so frostfrei.

Hinweis: Bei längerem Nichtgebrauch des Fahrzeugs bzw. bei vorübergehender Stilllegung muss der Frischwassertank, wie auch der Boiler der Heizung und der Abwassertank und das, in den Leitungen befindliche Restwasser, komplett entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung des Frischwassertanks bei Frost!

Der Frischwassertank muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

Siehe hierzu auch „Frischwassertank komplett entleeren“

12.2 Auffüllen des Frischwassertanks

An der Außenseite des Fahrzeugs befindet sich die Einfüllöffnung für den Frischwassertank. Sie ist abschließbar und darf keinesfalls mit der Einfüllöffnung für den Kraftstoff verwechselt werden!



*Einfüllöffnung „Frischwasser“
(Abb. beispielhaft)*

Bevor der Frischwassertank aufgefüllt wird, ist sicherzustellen, dass das „Ablassventil Frischwassertank“ geschlossen ist.

(Siehe Punkt:
„Frischwassertank komplett entleeren“)



WARNUNG

Gesundheitsschäden durch Kraftstoff!

Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich. Nur wenige Tropfen Kraftstoff können die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar machen:

- Verwechseln Sie beim Tanken nicht die Einfüllöffnung für Kraftstoff mit der Einfüllöffnung „Frischwasser“.
- Schließen Sie die Einfüllöffnung „Frischwasser“ stets ab.



- Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in den Frischwassertank.
- Achten Sie vor dem Einfüllen des Frischwassers darauf, dass alle Ablassventile geschlossen sind.
- Verwenden Sie das Wasser aus dem Frischwassertank nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Speisen!
- Desinfizieren Sie den Frischwassertank regelmäßig mit entsprechenden Produkten aus dem Fachhandel.

Der Frischwassertank ist mit einem Sensor ausgestattet, sodass der Füllstand am Control Panel abgelesen werden kann. Der Füllstand wird hierbei in Prozent angezeigt. (Siehe Punkt „Control Panel“)



ACHTUNG

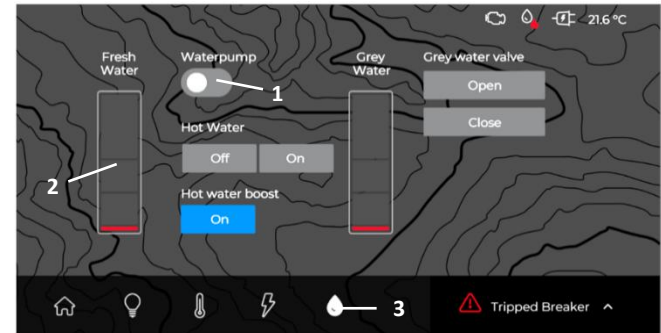
Gefahr der Beschädigung der Frischwasseranlage bei Frost!

Die Frischwasseranlage muss bei Frostgefahr vollständig entleert werden.

Dies beinhaltet das vollständige Entleeren des Frischwassertanks, des Boilers, des Abwassertanks und des in den Leitungen befindlichen Restwassers.

12.3 Frischwasseranlage in Betrieb nehmen / Frischwasser entnehmen

Bevor Frischwasser an den Entnahmestellen entnommen werden kann, muss sichergestellt sein, dass der Frischwassertank ausreichend gefüllt ist und dass die Frischwasserpumpe am Control Panel eingeschaltet ist. (Siehe Punkt „Control Panel“)



Ansicht „Frischwasseranlage“ (Abb. beispielhaft)

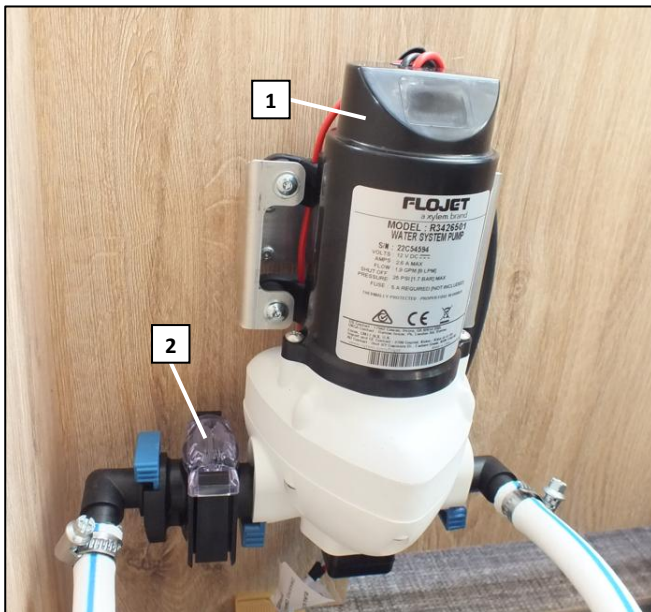
1 Schaltfläche zum Einschalten der Frischwasserpumpe	2 Anzeige Füllstand des Frischwassertanks	3 Schaltfläche zum Einschalten der Ansicht: „Frischwasseranlage“

Frischwasseranlage

12.4 Frischwasserpumpe

Die Frischwasserpumpe sorgt für den nötigen Wasserdruck an den Entnahmestellen und wird über das Control Panel eingeschaltet. Die Frischwasserpumpe befindet sich hinter einer abnehmbaren Blende in der Heckgarage.

An der Frischwasserpumpe (1) befindet sich ein Filter (2) der regelmäßig gereinigt werden muss.



Frischwasserpumpe (Abb. beispielhaft)



ACHTUNG

Möglicher Sachschaden bzw. Beschädigung der Frischwasserpumpe!

- Decken Sie die Frischwasserpumpe während des Betriebs niemals ab > Brandgefahr!
- Betreiben Sie die Frischwasserpumpe nur, wenn sich ausreichend Frischwasser im Frischwassertank befindet > mögliche Beschädigung der Frischwasserpumpe durch „Trockenlauf“

12.5 Frischwassertank komplett entleeren

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen im Reisemobil (Mischbatterien von Spüle, Waschbecken und Dusche in Mittelstellung), damit Luft in das Warm- und Kaltwassersystem gelangen kann.
4. Verschaffen Sie sich Zugang zum Frischwassertank.
5. Drehen Sie das schwarze Verschlussrad (Pfeil) vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn bis zum zweiten Anschlagpunkt.
6. Warten Sie, bis das Wasser komplett abgelaufen ist.
7. Drehen Sie das schwarze Verschlussrad im Uhrzeigersinn zurück in die Verschluss-Stellung.



Frischwassertank entleeren mittels Verschlussrad (Abb. beispielhaft)

12.6 Inhalt Frischwassertank auf 25 Liter reduzieren

Um während der Fahrt Gewicht zu sparen, empfiehlt es sich den Frischwassertank auf einen Restinhalt von 25 Litern zu entleeren.

Bitte gehen Sie hierbei wie folgt vor:

1. Richten Sie das Reisemobil möglichst waagrecht aus.
2. Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control-Panel aus.
3. Öffnen Sie alle Entnahmestellen im Reisemobil (Mischbatterien von Spüle und Dusche in Mittelstellung), damit Luft in das Warm- und Kaltwassersystem gelangen kann.
4. Verschaffen Sie sich Zugang zum Frischwassertank.
5. Drehen Sie das schwarze Verschlussrad (Pfeil) vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn bis zum ersten Anschlagpunkt.
6. Warten Sie bis das überschüssige Wasser abgelaufen ist.
7. Drehen Sie das schwarze Verschlussrad im Uhrzeigersinn zurück in die Verschluss-Stellung.



WARNUNG

Überschreiten des max. zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils!

Sind Frischwassertank (und Abwassertank) bei Fahrtantritt (noch) gefüllt kann es zur Überschreitung des maximal zulässigen Gesamtgewichts des Reisemobils kommen.

- Entleeren Sie den Frischwassertank bis auf 25 L
- Entleeren Sie den Abwasserwassertank komplett. (Siehe Punkt „Abwassertank entleeren“)

Frischwasseranlage

12.7 Warmwasser

Das Warmwasser wird im Boiler der Heizungsanlage erzeugt und kann dann an den Entnahmestellen Spülbecken, Dusche und Waschbecken entnommen werden.

12.8 Befüllen des Boilers

Der Boiler der Heizungsanlage wird aus dem Frischwassertank heraus mit Wasser versorgt. Damit das Wasser nicht versehentlich aus dem Boiler abfließt muss das Ablassventil des Boilers (= gelber Klapphebel) geschlossen sein. Der Klapphebel befindet sich direkt neben der Heizung.



Links: Stellung offen, Rechts: Stellung geschlossen

12.9 Entleeren des Boilers

Der Boiler ist integrierter Bestandteil der Heizungsanlage (ALDE). Diese befindet sich beim im Sitzkasten der Längssitzbank links.

Neben der Heizungsanlage befindet sich das Ablassventil zur Entleerung des Boilers (= gelber Klapphebel).



ACHTUNG

Wird der Boiler für längere Zeit nicht genutzt, muss er vollständig entleert werden um Frostschäden zu vermeiden.

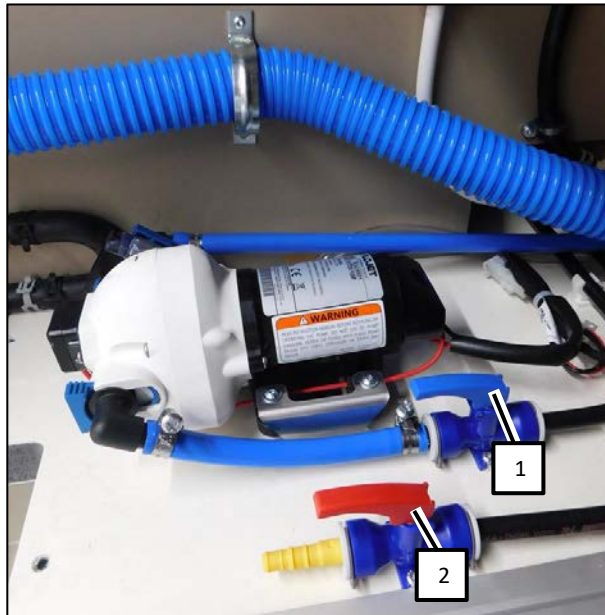
Zur Entleerung des Boilers gehen sie bitte wie folgt vor:

- Schalten Sie die Frischwasserpumpe am Control Panel aus und öffnen Sie alle Entnahmestellen in der Küche und im Bad.
- Bringen Sie den gelben Klapphebel an der Entleerungsleitung in die Vertikalstellung (= Ventil offen). Der gelbe Klapphebel befindet sich direkt neben der Heizung.

Das Wasser aus dem Boiler wird nun nach unten abgelassen. Stellen Sie einen Eimer unter den Entleerungsstutzen, um sicherzustellen, dass der Boiler vollständig geleert wurde (ca. 10 Liter). Siehe auch „Stilllegung über den Winter“.

12.10 Kalt- und Warmwasser komplett entleeren

Die Ablassventile für Kalt- und Warmwasser befinden sich hinter einer abnehmbaren Blende in der Heckgarage. Zum Entleeren muss der blaue Kipp-Hebel (1) für Kaltwasser und der rote Kipp-Hebel (2) für Warmwasser in die Vertikalstellung gebracht werden. Zusätzlich muss noch das Ablass-Ventil des Boilers (gelber Klapphebel) geöffnet werden.

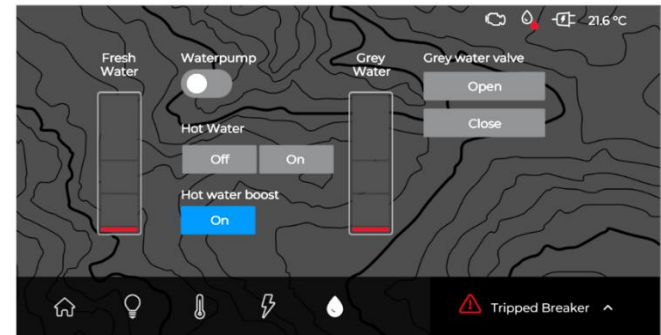


Ablassventile Kalt- und Warmwasser (Abb. beispielhaft)

12.11 Abwassertank

Im Abwassertank wird das entnommene und verbrauchte Wasser (*Grauwasser*) gesammelt. Er befindet sich unter dem Fahrzeug. Im Abwassertank befindet sich ein Sensor, der die Füllhöhe kontinuierlich misst und sie auf dem Control Panel anzeigt.

Ist die maximale Füllhöhe erreicht sollte man bei nächster Gelegenheit den Abwassertank entleeren.



Anzeige Frischwasseranlage (Abb. beispielhaft)

Zugang Abwassertank

Der Zugang zum Abwassertank erfolgt von unten. Zu Reinigungszwecken ist der Abwassertank mit einem Schraubdeckel versehen der sich hinter einer Revisionsöffnung in der Isolierung des Abwassertanks befindet.

Frishwasseranlage

12.12 Ablassventil Abwassertank

Bei Frostgefahr (hier sind Temperaturen unterhalb von 7 °C gemeint) und bei längerer Nichtbenutzung des Reisemobils (Stilllegung über Winter) muss der Abwassertank komplett entleert werden. Das Ablassventil des Abwassertanks wird über einen Tast-Schalter am Armaturenbrett geöffnet, bzw. geschlossen. Es befindet sich hinter einer Revisionsöffnung am Abwassertank.



Elektrisches Ablassventil am Abwassertank (Abb. beispielhaft)

12.13 Schlauch Abwassertank

Zur bequemen Entleerung des Abwassertanks befindet sich ein flexibler (und isolierter) Schlauch unter dem Fahrzeug (Pfeil). Er ist endseitig in eine Halterung eingeklippt und mit einem Schraubdeckel versehen. Zur Entleerung muss das Schlauchende aus der Halterung genommen und zur Entsorgungsstelle geführt werden.

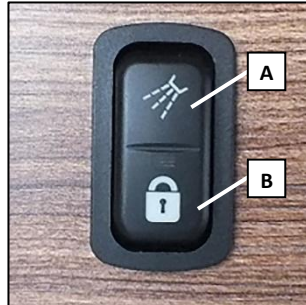


Schlauch zur Abwassertank-Entleerung (Abb. beispielhaft)

12.14 Abwassertank entleeren

Die Entleerung des Abwassertanks erfolgt über einen Tast-Schalter mit dem man das elektrisch betriebene Abwasserventil öffnen und schließen kann.

- A Abwasserventil öffnen
- B Abwasserventil schließen



Tast-Schalter (Abb. beispielhaft)

Der Tast-Schalter zum Bedienen des Abwasserventils befindet sich am Armaturenblett im Fahrerhaus, fahrerseitig. Beim Entleeren des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

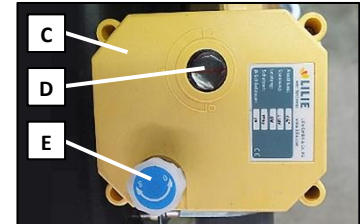
1. Fahrzeug über der Abwassersammelstelle ausrichten
2. Handbremse anziehen, Motor ausschalten
3. flexiblen Schlauch des Abwassertanks (unter dem Fahrzeug) lösen und zur Entsorgungsstelle führen
4. Zum Entleeren den Tast-Schalter in Stellung A betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geöffnet ist)
5. Zum Schließen den Tast-Schalter in Stellung B betätigen (ca. 8 Sekunden drücken bis das Ventil geschlossen ist)

Beim Lösen der Handbremse schließt das Abwasserventil automatisch.

12.15 Manuelle Betätigung des Ablassventils beim Ausfall der elektrischen Steuerung

Beim Ausfall der Stromversorgung für das elektrisch betriebene Abwasserventil kann die Entleerung des Abwassertanks auch manuell erfolgen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil ist zu diesem Zweck mit einer Notfallentriegelung versehen. Das elektrisch betriebene Abwasserventil befindet sich hinter einer Revisionsöffnung in der Isolierung des Abwassertanks.

- C elektrisch betriebenes Abwasserventil
- D optische Anzeige der Ventilstellung
- E Notfall-Entriegelungs-Drehknopf



Ventil Abwassertank (Abb. beispielhaft)

Bei der manuellen Entleerung des Abwassertanks gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Öffnen Sie die Revisionsöffnung an der Isolierung des Abwassertanks. Dahinter befindet sich das elektrisch betriebene Abwasserventil (C) mit dem Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E).
- Ziehen Sie den Notfall-Entriegelungs-Drehknopf (E) vorsichtig heraus.
- Zum Öffnen des Ventils drehen Sie den Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn (in Richtung „0“) solange bis die Endposition erreicht ist.

Frischwasseranlage

- Zum Schließen des Ventils drehen Sie den Drehknopf im Uhrzeigersinn (in Richtung „S“) bis die Endposition erreicht ist.

**ACHTUNG**

Wird das Fahrzeug längere Zeit nicht genutzt, muss der Abwassertank vollständig entleert werden um Frostschäden zu vermeiden.

**Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung des Abwassers:**

- Lassen Sie Abwasser niemals im Erdreich versickern und leiten Sie niemals Abwasser in Gewässer ein.
- Entsorgen Sie das Abwasser nur an dafür vorgesehenen Entsorgungsstationen.

13 Reinigung und Pflege

13.1 Außenreinigung



Reinigungsmittel und Schmutzwasser verunreinigen die Gewässer:
Sie dürfen Ihr Reisemobil nur an Orten waschen, die für das Auffangen des Schmutzwassers und der darin enthaltenen Reinigungsmittel ausgerüstet sind.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Außenfolie (durch Dampf- und Wasserstrahl)!

Durch zu harten Wasserstrahl oder durch Dampf-Strahlgeräte können die empfindlichen Ränder der Außenfolie beschädigt werden und es kann, im schlimmsten Fall, zum Ablösen der Außenfolie kommen.

- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Reisemobils keine Dampf-Strahlgeräte oder andere Geräte die mit hohem Wasserdruck arbeiten.
- Verwenden Sie zur Außenreinigung des Fahrzeugs ausschließlich geeignetes Reinigungsmittel aus dem Fachhandel.
- Das Fahrzeug darf keinesfalls in einer Waschanlage oder Waschstraße gereinigt werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Fenster und der Außenfolie durch Waschanlagen!

Bei Benutzung einer Waschanlage zur Fahrzeugreinigung kann es durch die rotierenden Bürsten zu Beschädigungen an den Acrylglas-Fenstern kommen und die empfindlichen Ränder der Außenfolie können beschädigt werden.

13.2 Pflege der Außenflächen des Reisemobils („Gelcoat“- Oberflächen)

Die Wände und das Dach Ihres Reisemobils bestehen aus einem verrottungssicheren, leichten und zugleich extrem stabilen glasfaserverstärktem Kunststoffmaterial, kurz GFK genannt. Zum Schutz vor Witterungseinflüssen und UV-Strahlung sind die GFK-Flächen des Reisemobils mit einer Schutzschicht versehen, dem sog. „Gelcoat“.

„Gelcoat“ ist eine Deckschicht auf Kunstharzbasis (Epoxid – oder Polyesterharz) die, um ihre positiven Eigenschaften zu erhalten, regelmäßig gepflegt werden muss.

Hierfür gibt es geeignete Reinigungs- und Pflegemittel aus dem Fachhandel die hierfür verwendet werden können.

Zur Reinigung empfiehlt sich ein sog. „Gelcoat Reiniger“ oder „Gelcoat Cleaner“ mit dem verschmutzte, oder verfärbte Oberflächen gereinigt werden können.

Hat die „Gelcoat“-Oberfläche an Glanz verloren kann man ein spezielles, für „Gelcoat“-Oberflächen geeignetes Wachs auftragen und anschließend polieren.

Hierbei sind die Anleitungen der dafür geeigneten Produkte aus dem Fachhandel zu beachten.

Reinigung und Pflege



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der hellen Außenflächen!

- Bei Fahrzeugen mit hellen GFK-Außenflächen müssen diese mindestens **alle 2 Jahre** mit „Gelcoat“-Pflegewachs aus dem Fachhandel behandelt werden.

Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr der Dekorfolien, Fenster und Dachhauben!

- Bei der Reinigung und Pflege der Außenflächen mit „Gelcoat“-Reiniger bzw. „Gelcoat“-Wachs müssen die folierten Flächen, die Fenster und Fensterrahmen sowie die Dachhauben unbedingt ausgespart werden.

13.3 Reinigung von Fenstern und Dachhauben



ACHTUNG

Beschädigungsgefahr von Fenstern und Dachhauben durch falsche Reinigung und/oder aggressive Reinigungsmittel!

Die Fenster und Dachhauben Ihres Reisemobils bestehen aus Acryl. Dieser Werkstoff ist kratzempfindlich und kann bei falscher Reinigung verspröden bzw. matt oder rissig werden.

- Verwenden Sie zur Reinigung keinesfalls Glasreiniger, spiritus- oder alkoholhaltige Substanzen oder chemische Lösungsmittel!
- Verwenden Sie zur Reinigung ein feuchtes weiches Tuch.
- Reiben sie Fenster und Dachhauben keinesfalls trocken ab!
- Bei vereisten Fenstern und Dachhauben dürfen keinesfalls Enteisungsspray und/oder Eiskratzer verwendet werden!
- Verwenden Sie zur Reinigung und Pflege der Fenster und Dachhauben ausschließlich dafür geeignete Acryl-Reinigungs- und Pflegeprodukte aus dem Fachhandel.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Fenster keine Microfasertücher, sondern nur für die Reinigung von Acrylglas geeignete Tücher aus dem Fachhandel.

13.4 Reinigung und Pflege der Tür-, Dachhauben- und Fensterdichtungen

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Zur Pflege bestreichen Sie die Tür-, Dachhauben- und Fensterdichtungen leicht mit Talkum (erhältlich im Fachhandel).

13.5 Innenreinigung

Kochfeld, Glasabdeckung, Kühlschrank:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad und WC:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Bad-Waschbecken und/oder Spüle aus Mineralwerkstoff (falls vorhanden):

Zur Reinigung sind Wasser und ein Geschirrspülmittel meist ausreichend; bei stärkerer Verschmutzung kann feine Scheuermilch verwendet werden. Zur Reinigung dürfen aber keine aggressiven Chemikalien wie Aceton o.ä. verwendet werden. Da das Material durchgängig homogen ist, lassen sich Kratzer und oberflächliche Verfärbungen mit einem Schleif-Pad (Körnung 320) heraus schleifen. Hierbei sollte das Schleif-Pad mit Wasser angefeuchtet werden und das Schleifen in kreisförmiger Bewegung erfolgen.

WC-Sitz:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Weitere Informationen sind der Anleitung des Geräteherstellers des WCs (Thetford) zu entnehmen.

Reinigung und Pflege

Möbeloberflächen:

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden.

Sitzpolster, Lenkrad und Schalthebel aus Kunstleder (falls vorhanden):

Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.
Bei hartnäckiger Verschmutzung kann zusätzlich ein milder Neutralreiniger aus dem Fachhandel verwendet werden. Im Fachhandel gibt es spezielle Produkte zur Pflege von Kunstleder die ebenfalls verwendet werden können.



Hinweise zur Reinigung und Pflege von Kunstleder

- Verwenden Sie keine Produkte für die Lederpflege wie Lederfett o.ä.!
- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!
- Verwenden Sie ausschließlich zur Pflege von Kunstleder geeignete Produkte aus dem Fachhandel.

Sitzpolster aus textilem Gewebe:

Mit weicher Bürste abbürsten und/oder mit glatter Polsterdüse absaugen.
Reinigung mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.



Hinweise zum Reinigen von textilem Gewebe

Polsterstoff aus textilem Gewebe darf nicht gewaschen werden!

- Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel!
- Verwenden Sie keine scheuernden Substanzen oder Hilfsmittel!

Sonstige Textilien:

Sonstige Textilien wie Vorhänge, Kissen, Bezüge etc. dürfen nicht gewaschen werden, sondern müssen chemisch gereinigt werden.

14 Stilllegung über den Winter

Wird das Fahrzeug länger als 6 Monate nicht benutzt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:

Frischwassertank entleeren

- Frischwassertank entleeren.
(Siehe „Frischwassertank komplett entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.

Frischwasserpumpen Zuleitung entleeren

- Um das Restwasser aus der Druck- bzw. Saugleitung der Frischwasserpumpe zu entfernen, empfiehlt es sich diese beiden Schläuche von der Frischwasserpumpe zu trennen.
- Zusätzlich sollte man das Filtergehäuse öffnen und entleeren.

Kalt- und Warmwasser entleeren

- Siehe auch „Entleeren des Boilers“
- Hierbei Frischwasserpumpe ausschalten und alle Entnahmestellen (Mischbatterien) in geöffnete Mittelstellung bringen, Duschschlauch nach unten legen. Nachdem das Wasser abgelaufen ist, nochmal die Frischwasserpumpe für 20 Sekunden einschalten und dabei die WC-Spülung betätigen, um sicherzugehen das sich kein Restwasser mehr im System befindet. Frischwasserpumpe erneut ausschalten.
- Ggfs. die Siphons der Entnahmestellen in Bad und Küche reinigen und entleeren

Boiler entleeren

- Boiler entleeren (Siehe „Entleeren des Boilers“)

Abwasser- und Fäkalientank entleeren

- Abwassertank entleeren. (Siehe „Abwassertank entleeren“)
- Gegebenenfalls reinigen und desinfizieren.
- Fäkalientank (Kassette) entleeren, ggfs. reinigen.
(Siehe „Fäkalientank (Kassette) entleeren“).



Umweltverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung:
Entsorgen Sie Abwasser- und Fäkalientank nur an einer dafür vorgesehenen Entsorgungsstation.



Die Ablassventile von Frisch- und Abwassertank sowie der Schieber des WCs sollten während der Stilllegung geöffnet bleiben, um Luftzirkulation zu ermöglichen und Geruchsbildung vorzubeugen.

Gasanlage schließen

- Sicherheitsventil an der Gasflasche schließen
- Schnellschlussventile schließen
- Gasfach verschließen

Stilllegung über den Winter

Elektrische Anlage

- Ladezustand Starterbatterie B1 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung (Landstrom) möglich.)
- Ladezustand Aufbauakku B2 prüfen und ggfs. über das fahrzeugeigene Batterieladegerät aufladen. (Dies ist nur bei angeschlossener 230 V-Stromversorgung möglich, siehe „Aufbauakku B2 laden“.)
- Control Panel abschalten
- Unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.



ACHTUNG

Gefahr der Tiefentladung der Batterien!

- Trennen Sie, bei längerer Nichtbenutzung des Fahrzeugs, die Stromzufuhr zu den 12 V-Verbrauchern mittels des Batterietrennschalters.
- Prüfen Sie regelmäßig, alle 4 – 6 Wochen, den Ladezustand der Batterien am Control Panel.
- Laden Sie die Batterien, bei kritischem Ladezustand, über den externen 230 V-Anschluss und das daran angeschlossene Batterieladegerät wieder auf.



WARNUNG

Stromschlaggefahr beim Batteriewechsel!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Lassen Sie die Batterien Ihres Fahrzeugs in einer autorisierten Fachwerkstatt wechseln.

Kühlschrank

- Kühlschrank ausschalten
- Alle Lebensmittel aus dem Kühlschrank entfernen
- Gefrierfach abtauen
- Kühlschrank reinigen
- Kühlschranktür in Lüftungsstellung bringen (siehe „Kühlschrank“)

Polster und Matratzen

- Entfernen Sie alle abnehmbaren Polster und Matratzen und lagern Sie diese an einer trockenen und gut belüfteten Stelle **außerhalb** des Fahrzeugs.



ACHTUNG

Gefahr der Schimmelpilzbildung!

- Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig komplett durch.
- Lassen Sie, falls möglich, die Fenster und Dachhauben geöffnet.

15 Wartung und Wartungsintervalle

Der Halter ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle.

Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen.

Wartung Basisfahrzeug	siehe Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs
Wartung Gasanlage	alle 2 Jahre durch eine autorisierte Fachwerkstatt
Wartung der eingebauten Geräte und Komponenten	siehe Anleitungen und Informationen zu den eingebauten Geräten und Komponenten in der Dokumentenmappe

Störungssuche

16 Störungssuche

Nachfolgend finden Sie eine Auflistung eventuell auftretender Probleme (P) und deren mögliche Ursachen.

Frischwasseranlage

(P) AUS DEN ENTNAHMESTELLEN KOMMT KEIN WASSER

Lassen Sie die Entnahmestellen in Bad und Küche einige Sekunden offen, um Luft entweichen zu lassen die sich möglicherweise in den Leitungen befindet.

- *Der Frischwassertank ist leer.*
- *Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet (Symbol auf dem Control Panel leuchtet nicht).*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.*
- *Der Filter der Frischwasserpumpe ist verstopft.*
- *Die Ablassventile sind offen.*
- *Der Boiler ist leer.*
- *Die Sicherung der Frischwasserpumpe ist durchgebrannt *.*

(P) DAS WASSER LÄUFT NICHT AB AUS DEM SPÜLBECKEN, WASCHBECKEN ODER DER DUSCHE

- *Der Abwassertank ist voll.*
- *Der Siphon ist verstopft.*

(P) WASSER LÄUFT UNTER DEM FAHRZEUG HERVOR

- *Der Frischwassertank ist zu voll.*
- *Das Ablassventil des Frischwassertanks ist offen.*
- *Das Ablassventil des Abwassertanks ist offen.*
- *Das Ablassventil des Boilers ist offen.*

(P) ABWSSERTANK LÄSST SICH NICHT ENTLEREEN

- *Die Verschluss-Kappe am Abwasserschlauch ist verschlossen.*

Elektrische Anlage

(P) EIN ODER MEHRERE ELEKTRISCHE GERÄTE FUNKTIONIEREN NICHT

- *Die Geräte befinden sich nicht in der Stellung „EIN“.*
- *Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.*
- *Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.*
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst *.*
- *Die Sicherung des betroffenen Gerätes ist durchgebrannt *.*

(P) DIE INNENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die 12 V-Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
- *Die Innenbeleuchtung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.*
- *Die Leuchte ist ausgeschaltet oder defekt.*
- *Die Sicherung(en) der Innenbeleuchtung ist durchgebrannt *.*

(P) DIE AUßENBELEUCHTUNG FUNKTIONIERT NICHT

- *Die 12 V-Stromversorgung am Control Panel ist nicht aktiviert.*
- *Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.*
- *Die Leuchte ist defekt*.*
- *Die Sicherung Außenbeleuchtung ist durchgebrannt *.*

(P) DIE 230 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- *Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.*
- *Der FI-Schutzschalter hat ausgelöst *.*
- *Der Wechselrichter ist defekt.*

* Hier muss die Ursache ermittelt werden

(P) DIE 12 V-STECKDOSE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Die Sicherung der 12 V-Steckdosen ist durchgebrannt *.

(P) DIE ELEKTRISCHE TRITTSSTUFE FUNKTIONIERT NICHT

- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Die Sicherung der Trittstufe ist durchgebrannt *.
- Die Trittstufe ist defekt.

Solar-Anlage (optional)**(P) DIE SOLAR-PANELE (FEST/MOBIL) LIEFERN KEINEN STROM**

- Das Fahrzeug steht im Schatten.
- Die mobilen Solar-Panele stehen im Schatten
- Die Solar-Panele sind beschädigt oder defekt
- Die elektrische Leitung zwischen den Solar-Panelen und dem Solar-Regler ist unterbrochen bzw. nicht verbunden
- Die Sicherung des Solar-Panels ist durchgebrannt *
- Das Solar-Panel bzw. der Solar-Regler ist defekt

Bus-System (EmpirBus) (optional)**(P) DAS BUS-SYSTEM FUNKTIONIERT NICHT**

- Das Steuergerät ist defekt.
- Die Steuerleitung ist defekt oder unterbrochen
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen

Heizung**(P) DIE HEIZUNG FUNKTIONIERT NICHT**

- Das Bedienfeld Heizung ist nicht eingeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Das betreffende Schnellschluss-Ventil ist geschlossen
- Die 230 V-Stromversorgung ist nicht hergestellt.
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Die gewählte Temperatur liegt unterhalb der tatsächlichen Raumtemperatur.
- Das Zuluft-Abluft –Element (Wandkamin) an der Fahrzeugaußenseite ist blockiert.
- Die Konvektoren sind nicht entlüftet.
- Die Sicherung der Heizung ist durchgebrannt *.
- Die interne Sicherung der Heizung ist durchgebrannt *.

WC**(P) DER WC-SCHIEBER FUNKTIONIERT NICHT**

- Die Kassette ist voll.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.

(P) DIE WC-KASSETTE LÄSST SICH NICHT HERAUSZIEHEN BZW. EINSCHIEBEN

- Der WC-Schieber ist offen, bzw. teilweise geöffnet.

* Hier muss die Ursache ermittelt werden

Störungssuche

(P) DIE TOILETTENSPÜLUNG FUNKTIONIERT NICHT

- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Der Frischwassertank ist leer
- Die Frischwasserpumpe ist nicht eingeschaltet.
- Die Frischwasserpumpe ist im Leerlauf, weil sich Luft in der Anlage befindet.
- Die Kassette ist nicht korrekt eingerastet.
- Die Sicherung fürs WC ist durchgebrannt *.

Küche

(P) DER KÜHLSCHRANK FUNKTIONIERT NICHT

- Der Kühlschrank ist ausgeschaltet.
- Die Gasflasche ist leer.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen
- Die Sicherung des Kühlschranks ist durchgebrannt *

(P) DAS KOCHFELD (HYBRID) FUNKTIONIERT NICHT

- Das Sicherheitsventil an der Gasflasche (Gaskasten) ist geschlossen.
- Das entsprechende Schnellschlussventil ist geschlossen.
- Die Gasflasche ist leer.
- Der Batterietrennschalter unterbricht den Stromfluss
- Die Aufbaubatterie B2 ist entladen.
- Die 230V-Stromversorgung ist nicht hergestellt

(P) HOHER GASVERBRAUCH / GASGERUCH

- Die Gasanlage ist undicht*.
(Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“.)

Sicherheitshinweise im Zusammenhang mit den vorab genannten Störungen



WARNUNG

Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

Lesen Sie die „Sicherheitshinweise im Umgang mit Gas“ im Kapitel „Gasanlage“.



WARNUNG

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr!

- Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr.
- Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

* Hier muss die Ursache ermittelt werden


WARNUNG
Brandgefahr!

Der Einsatz von Sicherungen mit falschem Wert kann zu Sachschäden bis hin zum Fahrzeugbrand führen!

- Ersetzen Sie Sicherungen stets mit Sicherungen des gleichen Werts.
- Versuchen Sie niemals defekte Sicherungen zu reparieren oder zu überbrücken.



Wenden Sie sich bei anhaltenden Störungen und Problemen an Ihren Vertragshändler oder eine autorisierte Fachwerkstatt.



Lassen Sie Arbeiten am Fahrzeug, an der Gasanlage und an der elektrischen Anlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen.

Störungen Basisfahrzeug

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Basisfahrzeugs.
Zur Störungsbeseitigung am Basisfahrzeug wenden Sie sich bitte an die Hotline des Fahrzeugherstellers.

Mercedes-Benz Service	Tel.: +49 69 95 307 416 Tel.: 00800 377 77 777 (alternativ über „MB Contact“ im Adressbuch Ihres Radios) bzw. die nächste Mercedes-Benz Servicewerkstatt
ADAC-Pannenhilfe	Tel.: 0 1802 22 22 22

17 Stichwortverzeichnis

1

12 V-Absicherung, dezentral	77
12 V-Stromkreis	67
12 V-Verbraucher aktivieren	35

2

230 V-Absicherung	75
230 V-Sicherungskasten	67
230 V-Steckdose	39, 67
230 V-Stromkreis	67

A

Abschleppen	20
Abwasser	
Entsorgung	116
Abwasser- und Frischwassertank	
beheizen	87
Abwassertank	107, 113
Ablassventil	114
Ablaufstutzen	114
Entleerung	115, 121
manuelle Entleerung	115
Achslasten	24, 31
Acryl	
Reinigung	119
Acrylglashaube	60
AdBlue	16

Airline-Schiene	25
ALDE Battery-Backup	87
ALDE Bedien-Display	83, 87
ALDE Warmwasser-Heizung	81
All Terrain-Navigationsgerät	29
All-Terrain Bereifung	23
Ambientelicht dimmen	38
Aufbaubatterie	31, 67, 69, 72, 73
Aufbautür	7
manuell öffnen	7
Ausgleichsbehälter der Heizung	84
Aussenleuchten am Fahrzeug	27
Außenreinigung	117

B

Basisfahrzeuggarantie	11
Batterieladegerät	31, 70, 71
Batterieladegerät und Wechselrichter	69
Batterietrennschalter	13, 69, 73, 74, 122, 124, 125
Batterieüberwachung	74
Batteriewechsel	122
Bedien- und Kontrollelemente	35
Bedienungsanleitung	6
Beifahrersitz	18
Drehen	18

Höhenverstellung	19
Beladung	24
Beleuchtung	36
Belüftung	12
BF Goodrich All-Terrain Bereifung	23
BMS Batterie Management System	74
Boiler	
Entleerung	112
Bus-System	67
Störung	125
Bus-System zurücksetzen	76

C

CEE 230 V Anschluss	33
CEE Einspeise-Stecker	67
Control Panel	35, 67
Crash-Sensor	103, 105

D

Dachgepäck	15
Dachgepäckträger	13
Dachhauben	55, 58
Bügelaufteller	58
Insektenschutzrollo	63
Verdunkelungsrollo	62
Dachlüfter	60
Deckenleuchten	39

dezentrale 12 V-Absicherung	77
Digitaler Rückspiegel	28
Display, zusätzlich	28
Dokumentenmappe	6
DuoControl CS	103
Durchfahrthöhe	15
Duschrost	48

E

Eco Mode-Schalter	36, 37
Einbau-Downlights	39, 48
Einhebel-Mischbatterie	48
Einzelbetten	45
elektrische Anlage	
12 V-Sicherungen	77
Komponenten im Heck	74
zusätzliche-Sicherungen	77
Elektrische Anlage	66, 122
Komponenten im Heck	69
Schutzgitter entfernen	68
Störung	124
Elektrische Trittsstufe	67

F

Fahrersitz	18
Drehen	18
Höhenverstellung	19
Fahrertür	33
Fahrgestellnummer	9, 10
Fahrtantritt, Sicherheitshinweise	13

Fahrzeug-Identifikationsnummer	9
Fahrzeugschlüssel	7
Fahrzeugschlüssel, automatische Verriegelung	7
Fäkalientank	
Entleerung	121
Fenster	55
Insektenschutzrollo	62
Lüftungsstellung	57
Verdunkelungsrollo	62
Feststellbremse	20
Feuerlöscher	12
FI-Schutzschalter	67, 75
Fliegengitter	60
Frischwasseranlage	107
Störung	124
Frischwasserpumpe	67, 107, 110
Control Panel	109
Frischwassertank	107
Ablassventil	111
Einfüllöffnung	108
Entleerung	121
Füllstand	109
Frostgefahr	108
Fußbodenheizmatte Fahrerhaus	86
Fußbodenheizung	79

G

Garmin	
EmpirBus Connect 50	74, 75, 76

WDUv2	74
Garmin SERV 7	35
Garmin-Navigationsgerät	29
Garmin-Tread	29
Gasabsperrentil	31
Gasanlage	100
schließen	121
Gasdruckregler	100, 105
Gasfilter	103
Gasflasche	
Sicherheitsventil	14, 100, 126
Gasflaschenfach	7, 33, 101
Gasgeruch	106, 126
Gas-Kochfeld	95
Gelcoat	117
Gesamtgewicht, max. zulässiges	24
Gesetzliche Bestimmungen	30

H

Hebekipppdach	59
Heckleiter	25
Heckleuchten	26
Heizung	31, 81
230 V-Betrieb	83
Ausgleichsbehälter	84
Entlüften	84
Entlüftungsventile	84
Gefahren beim Betrieb der Heizung	81
Störmodus	83

Störung	125
Heizungs-Boiler	
Entleerung	121
Herstellergarantie	11
Hubstützen	21

I

Induktionskochstelle	96
Innenraumtemperatur	60
Innenreinigung	119
ISOFIX-Befestigungssystem	17

K

Kehr-Set	44
Kindersitze	18
Kochfeld	
Störung	126
Kohlenstoffmonoxid	105
Kopfstützen	17
Kraftstoff	15, 108
Kraftstofftank	33
Küche	
Einhebel-Misch Armatur	95
Induktions-Kochfeld	94
Kochfeld	96
Spritzschutz-Scheibe	94
Kühlschrank	67, 97, 122
Störung	126

L

Lade-Booster	69, 72
Landstrombegrenzung	36, 37, 67, 82
LED-Lichtleiste	39
LED-Mikro-Strahler	40
Leseleuchte	39
Leseleuchte mit Biegehals	40
Leuchtweitenregulierung	26
Löschdecke	97
Lüften	65
Luftfeuchtigkeit	55
Lüftungsstellung	
Fenster	57
Kühlschrankschranktür	98

M

Matratzen	122
Mercedes-Benz Service	127
Mückengitter	44
Müllbeutel	44
Mülleimer	44
Multifunktionssteckdose	42
Multifunktions-Steckdose	41

N

Nebelschlussleuchte	26

P

Panoramafenster	61
Pflege	

Dichtgummi	60
Polster	122
Propangas	101

R

Radmuttern, Radschrauben	22
Radwechsel	22
Radwechsel, Drehmoment	22
Reifendruck	21, 22
Reifendruck All-Terrain Bereifung	23
Reifenpanne	21
Reinigungsmittel	117
Rückfahrkamera	28
Rückleuchten	26

S

SAT-Anlage	41, 42
Schalter	
Ambientelicht	38
Bad und WC	39
Deckenlicht	38
Elektrische Trittstufe	38
Wohnbereich	38
Schalter und Steckdosen	39
Schlüssel	7
Schmutzwasser	117
Schnellschlussventil	100
Serviceklappe WC	7
Serviceklappen	51
shore power limit	36, 37, 82

Landstrombegrenzung.....	67
Sicherheit und Brandschutz	12
Sicherheitsgurte	18
Sitzplatz, zusätzlich	52
Sitzplätze	
zugelassene	16
Solaranlage	79
Solar-Anlage	
Störung	125
Solarladeregler	69
Solar-Regler	79
Sonderausstattung	54
Starterbatterie	78
Stauraum	50
Stellplatz	20
Störung	
230 V-Stromversorgung.....	124
Basisfahrzeug	127
Störungssuche	124
Stützen.....	21
Systemschlüssel	7, 51

T

Tankbeheizung	85
Tanken	15
Tiefentladung	73, 122
Tisch.....	45
Tischplatte ausrichten	45
Toilettenpapier	91

Trägerplatte	25
Trinkwasser.....	109
Truma DuoControl CS	105
Tür- und Fensterdichtungen	119
TV-Steckdose	41, 42
TV-Wandhalterung	42
Typenschild	10

U

USB Doppeldose	35, 39
USB-Steckdose	40

V

Verbandskasten	10
Verdunkelungsrollo	63
Verdunkelungssystem	63
Verhalten im Brandfall.....	12
Victron	

Battery Protect	74
Cerbo GX.....	74
MultiPlus.....	70
VE.Bus BMS Mains Detector	74
VE.Bus BMS V2	74
Wechselrichter	70

W

Warmwasser.....	112
Boiler	112
Warmwasserbereitung	81
Warndreieck	10, 22

Warnweste	10, 22
Wartung.....	123
Waschbecken.....	48
WC	

Entlüftungstaste	92
Entsorgungsstätte.....	92
Fäkalientank.....	88, 91
Kassette	88, 91
Serviceklappe WC	89, 92
Spültaste	88
Störung	125
WC-Schüssel	88
WC-Sitz	88
WC-Anlage	88
Wechselrichter	70, 71

Z

Zentralverriegelung	7
Zugelassene Sitzplätze	16
Zuladung	24
Zulässiges Gesamtgewicht	10, 24, 31, 111
Zuluft-Abluftöffnung.....	33, 82
zusätzlicher Sitzplatz	52
Zusatzscheinwerfer.....	27
Zusatzscheinwerfer am Fahrzeug	27
Zusatz-Sicherungshalter (ZSH)	74
Zwangsbelüftung	12, 59

1 General information	5	3.12 Stabiliser legs (optional)	21
1.1 Documents folder	6	3.13 Tyres/tyre pressure	21
1.2 Contents of the document folder	6	3.14 Tyre repair kit (optional)	21
1.3 Keys	7	3.15 Changing a wheel with a special off-road rim (optional) ...	22
1.4 Central locking system	7	3.16 All-terrain tyres on special off-road rims (optional)	23
1.5 Explanation of the symbols	8	3.17 Tyre pressures, all-terrain tyres (BF Goodrich)	23
1.6 Scope of the operating manual	8	3.18 Determining the permissible load for the motorhome	24
1.7 Intended use of the motorhome	8	3.19 Loading	24
1.8 Owner's responsibility	9	3.20 Roof rail system with airline rail (optional)	25
1.9 Vehicle identification number (VIN)	9	3.21 Carrier bracket (optional)	25
1.10 Identification plate	10	3.22 Rear ladder (optional)	26
1.11 Mandatory items	10	3.23 Headlight levelling	26
1.12 Warranty/warranty booklet	11	3.24 Tail lights	26
2 Safety and fire protection	12	3.25 Exterior light units on the vehicle (optional)	27
2.1 General safety instructions	12	3.26 Operating the exterior light units on the vehicle	27
2.2 Fire protection	12	3.27 Additional display as digital rearview mirror (optional)	28
2.3 What to do in the event of a fire	12	3.28 Reversing camera (optional)	28
2.4 Safety instructions before setting out	13	3.29 Garmin all-terrain navigation unit (optional)	29
3 Driving	15	3.30 Using the Garmin all-terrain navigation unit	29
3.1 Refuelling	15	3.31 Legal regulations for motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t	30
3.2 Topping up AdBlue	16	3.32 Important traffic signs for motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t	30
3.3 Transporting passengers/"approved seats"	16	4 Technical specifications	31
3.4 Head restraints	17	4.1 Floor plan	32
3.5 Seat with ISOFIX	17	4.2 External views	33
3.6 Using child car seats	18	5 Living	35
3.7 Adjusting the driver seat and passenger seat	18	5.1 Controls above the superstructure door	35
3.8 Turning the driver seat and passenger seat	18	5.2 Control panel	35
3.9 Adjusting the height of the driver seat and passenger seat	19	5.2.1 Eco mode	37
3.10 Towing the vehicle	20	5.3 Switches and plug sockets in the living area	38
3.11 Setting up the motorhome at your destination	20	5.3.1 Switches next to the superstructure door	38

5.3.2	Switches and sockets in the sleeping area	39	6.4	Ventilation position	57
5.3.3	Other light sources, switches and sockets	39	6.5	Roof lights	58
5.4	Light units and illumination	39	6.6	Lift-and-tilt skylight (optional)	59
5.4.1	Ceiling light	39	6.7	Roof hatch in the wash room (depending on layout)	60
5.4.2	LED reading spotlight	39	6.8	Roof vent (optional)	60
5.4.3	LED reading light with swan neck	40	6.9	Panorama skylight, opening (optional)	61
5.4.4	LED micro spotlight	40	6.9.1	Opening the panorama skylight	61
5.5	Using the TV (optional)	41	6.9.2	Securing the panorama skylight	61
5.5.1	Prepared wiring for TV use (optional)	41	6.10	Blackout blind and insect screen on the windows	62
5.5.2	TV socket (optional)	42	6.11	Blackout blind and insect screen on the living area roof light	62
5.5.3	Multifunction socket (optional)	42	6.12	Cab blind (optional)	63
5.5.4	TV wall bracket (optional)	42	6.13	Correct ventilation	65
5.6	Using the multimedia system Naviceiver/Monoceiver or MBUX (optional)	43	7	Electrical system	66
5.7	Insect screen in the superstructure door frame (option) ..	44	7.1	Main components of the electrical system	66
5.8	Rubbish bin in the superstructure door	44	7.2	Establishing the 230-V power supply	67
5.9	Table with rotating table top	45	7.3	Access to the electrical system in the rear	68
5.10	Separate single beds in the rear	45	7.4	Components of the electrical system in the rear	69
5.11	Lashing eyes	47	7.5	MultiPlus battery charger	70
5.12	Bathroom/toilet	48	7.6	Inverter in the MultiPlus	70
5.13	Using the shower	49	7.7	MultiPlus control and display elements	71
5.14	Cleaning the wash basin and toilet	49	7.8	Operation if the MultiPlus fails	71
5.15	Storage compartments	50	7.9	Superstructure battery B2	72
5.15.1	Additional storage space	50	7.10	Charging booster	72
5.15.2	Additional storage space in the single seat	50	7.11	Charging the superstructure battery B2	73
5.16	Service hatches	51	7.12	Battery disconnect switch	73
5.17	Converting the seating cluster into a 3rd seat	52	7.13	Other components of the electrical system	74
5.18	Optional equipment	54	7.14	230-V fuse protection with RCD	75
6	Windows and roof lights	55	7.15	Garmin "EmpirBus Connect 50"	75
6.1	Windows	56	7.16	Resetting Garmin "EmpirBus Connect 50"	76
6.2	Opening a window	57	7.17	Decentralised 12-V fuse protection	77
6.3	Closing a window	57	7.18	Starter battery B1	78

7.19	Solar system (optional).....	79	10.9	Storing food.....	99
7.19.1	Folding solar module (optional).....	79	11 Gas system	100	
7.19.2	Connecting the folding solar module (optional)	80	11.1	Components of the gas system	100
8 Heating and hot water supply.....	81		11.2	Gas cylinder compartment	101
8.1	Information about the heating.....	81	11.3	Connecting a gas cylinder.....	101
8.2	Hot water supply	81	11.4	Replacing a gas cylinder	102
8.3	Starting up the heating system	82	11.5	Gas filter (optional)	103
8.4	230-V current operation of the heating system	83	11.6	Truma "DuoControl CS" (optional)	103
8.5	ALDE control display.....	83	11.7	Quick-closing valves	104
8.6	Purging the heating system.....	84	11.8	Using the gas system during journeys	105
8.7	Refilling the heating system	85	11.9	Safety instructions for handling gas appliances	105
8.8	Tank heating.....	85	12 Fresh water system.....	107	
8.9	Underfloor heating in the superstructure	86	12.1	Fresh water tank.....	107
8.10	Heated floor mat in the cab (optional).....	86	12.2	Topping up the fresh water tank	108
8.11	ALDE battery backup	87	12.3	Starting up the fresh water system / using fresh water ..	109
9 Toilet system	88		12.4	Fresh water pump	110
9.1	Toilet system	88	12.5	Fully draining the fresh water tank	111
9.2	Toilet bowl.....	88	12.6	Reducing the content of the fresh water tank to 25 litres	111
9.3	Waste holding tank (cassette)	89	12.7	Hot water	112
9.4	Preparing the toilet for use	90	12.8	Filling the boiler.....	112
9.5	Using the toilet.....	91	12.9	Draining the boiler.....	112
9.6	Draining the waste holding tank (cassette).....	91	12.10	Completely draining the cold and hot water	113
10 Kitchen	94		12.11	Waste water tank	113
10.1	Kitchen unit in the XT 686 EF.....	94	12.12	Drain valve for the waste water tank	114
10.2	Anti-drip position of the single lever mixer tap.....	95	12.13	Waste water tank hose.....	114
10.3	Risk of damage to the gas hob	95	12.14	Draining the waste water tank	115
10.4	Hob.....	96	12.15	Manually operating the drain valve if the electric control fails	115
10.5	Using the gas burners.....	96	13 Cleaning and maintenance.....	117	
10.6	Fire blanket	97	13.1	External cleaning	117
10.7	Refrigerator	97			
10.8	Ventilation position of the refrigerator door	98			

13.2	Treating the exterior surfaces of the motorhome ("gel coat" surfaces)	117
13.3	Cleaning windows and roof lights	119
13.4	Cleaning and caring for the door, roof light and window seals	119
13.5	Interior cleaning.....	119
14	Laying up for winter.....	121
15	Maintenance and maintenance intervals	123
16	Troubleshooting	124
17	Index	128

1 General information

Dear motorhome enthusiast

*Thank you for deciding to purchase a motorhome from
EURA MOBIL.*

*You have acquired a practical and reliable motorhome for
enjoying a carefree holiday.*

*This operating manual contains information and advice on
using and caring for your vehicle from **EURA MOBIL**. Please
follow the instructions and safety information for your own
safety and the safety of others, so you can enjoy your
motorhome for many years.*

EURA MOBIL wishes you safe and pleasant travels at all times.

EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Germany

Phone: +49 6701 203 800
Fax: +49 6701 203 809
Email: info@euramobil.de
Internet: www.euramobil.de

This operating manual will help you to become more familiar with your vehicle.

Please read it thoroughly before using the vehicle for the first time.

This operating manual is intended as a reference document. The information in this operating manual is based on the state of development at the time of printing and on experiences from practical operation.

Our vehicles are subject to continuous further development to ensure that we can provide you with *the best possible quality*. We therefore ask for your understanding that we reserve the right to make changes to the design, equipment and technology. In this respect, the information in the operating manual can deviate from the situation in the current vehicle; this does not, however, entitle the owner to any claims against Eura-Mobil GmbH.

This operating manual does not claim to be complete; it is *subject to changes and errors*.

Directions such as “front”, “rear”, “left” and “right” refer to the direction of travel of the motorhome, unless stated otherwise. All weights and weights are approximate values.

For any questions or problems, or for having maintenance work carried out, please contact your authorised dealer.

1.1 Documents folder

When you took delivery of your EURA MOBIL vehicle, you also received a documents folder.

It contains important information such as the test certificate for the gas system, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components.

Ensure to read the instructions and information for the installed appliances and components before use. The information provided in these documents takes precedence over the information provided in this operating manual.

- This operating manual and the documents in the documents folder are part of your motorhome and have to be accessible to all users.
- Therefore, always keep the documents folder with all documents ready to hand in the motorhome
- When selling your motorhome, this operating manual, the operating manual for the base vehicle and the instructions and information for the installed appliances and components have to be handed over to the next owner.

1.2 Contents of the document folder

The document folder should contain the following documents:

- Operating manual for the base vehicle
- Operating manual from the motorhome manufacturer

- Certificate of gas inspection
- Warranty leaflet
- Venting diagram for the ALDE hydronic heating system
- Operating manual for the ALDE hydronic heating system
- Operating manual/manufacturer's information for the refrigerator
- Operating manual/manufacturer's information for hob
- Operating manual/manufacturer's information for the toilet
- Operating manual/manufacturer's information for the control panel
- Operating manual/manufacturer's information for the fresh water pump
- Operating manual/manufacturer's information for vehicle electronic system "Victron Energy"

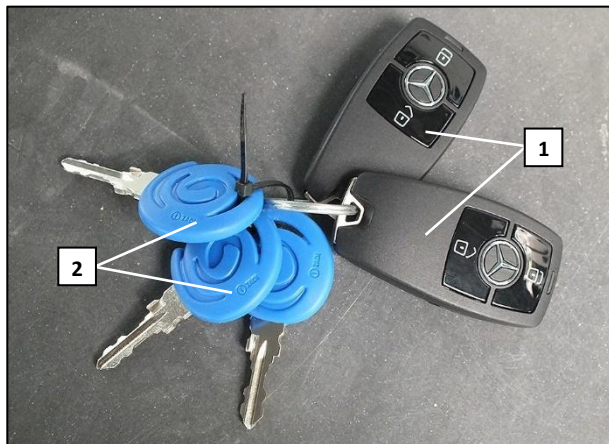
In addition, the document folder may contain information on **optional equipment** (examples):

- Operating manual for the "Truma DuoControl CS" gas regulator
- Operating manual/manufacturer's information for the awning
- Operating manual for the solar module
- Operating manual for the folding additional solar module
- Operating manual for the "Garmin Tread" navigation system
- Operating manual for the Mercedes Multimedia System (MBUX)
- Operating manuals for the individual "Victron Energy" units

1.3 Keys

You received the following keys with your vehicle:

- 1 Vehicle key with remote control for the central locking system
- 2 System key (blue) – three keys



Vehicle key (sample illustration)

The system key can be used to lock and unlock the following doors, hatches and closures:

- Superstructure door
- Gas cylinder compartment
- Toilet service hatch
- Other service hatches and storage doors
- Filler neck for fresh water

1.4 Central locking system

The driver door, passenger door and superstructure door are equipped with a central locking system. This makes it possible to lock and unlock all doors of the vehicle with the vehicle key for the base vehicle.

Manually opening the superstructure door

If the central locking system is not working, the superstructure door can also be opened with the system key (blue).

Automatically locking the vehicle doors

When the vehicle is stationary, the driver door, passenger door and superstructure door lock automatically after 40 seconds. It is therefore important that you always carry the vehicle key with you and never leave the key behind in the vehicle during breaks in your journey or extended idle times.



CAUTION

Automatically locking the vehicle doors

- The vehicle doors lock automatically after 40 seconds.
- Always carry the vehicle key with you.
- Never leave the key in the vehicle when taking a break during your journey and when the vehicle is parked!

More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

1.5 Explanation of the symbols

The symbols used in this operating manual identify important information and facts that must be observed.



WARNING

This symbol indicates **danger to life and limb**.

- Failure to observe this information can result in **serious injuries or even death**.



CAUTION

This symbol indicates **potential damage**

- Failure to observe this information can result in **damage**.



This symbol identifies situations in which **customer service** should be contacted.



This symbol stands for **environmental protection** and identifies the appropriate actions.



This symbol identifies additional **information**.

1.6 Scope of the operating manual

This operating manual is provided for finding general information about the use and maintenance of your motorhome. It contains important instructions regarding safety and accident prevention.

1.7 Intended use of the motorhome

The motorhome may only be used as a motorhome, for the purposes of private personal transport and for transporting personal travel luggage.

It is suitable for use on public roads according to the relevant national highway code and the road traffic licensing regulations.

Any use of the motorhome going beyond this or deviating from this is prohibited and is considered to be a violation of the intended use.

- The motorhome must not be used for transporting loads or for commercial passenger transport.
- The permissible number of passengers, the gross vehicle weight of the motorhome and the maximum authorised axle weights must not be exceeded.
- When the vehicle is in motion, all occupants must be in the approved seats equipped with safety belts and must be buckled in.
- Use of the interior equipment, in particular the installed appliances and components, is prohibited while the vehicle is in motion.

Claims of any type against the manufacturer and/or its authorised representatives, dealers and representatives that arise from use of the motorhome other than the intended use are excluded. The owner is solely liable for all damage incurred from use other than the intended use.

Intended use also includes adhering to the operating, maintenance and cleaning instructions for the installed appliances and components.

1.8 Owner's responsibility

The owner of the motorhome is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition. This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals. The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

These checks include:

- Vehicle check according to par. 29 StVZO [German road traffic licensing regulations] (TÜV)
- Gas system check by an authorised professional

The owner is obligated to keep continuously informed about the current laws and regulations from which further obligations are derived.

If the owner makes changes to the superstructure, the interior equipment, the installed appliances and components or installs/attaches accessories that have not been approved by the vehicle manufacturer, this can result in damage and/or a loss of warranty.

1.9 Vehicle identification number (VIN)

The base vehicle of your motorhome has a vehicle identification number (VIN, chassis number).

Always state this number when making a warranty claim or when requesting spare parts. This number can be found on the base of the driver seat (with the driver door open).



Vehicle identification number (sample illustration)

1.10 Identification plate

The identification plate from the motorhome manufacturer EURA MOBIL is attached in the entry area of the superstructure door. It provides information on the manufacturer and the model, the permissible total weight and the permissible axle weights. The identification plate must not be removed. It is used to identify the vehicle and documents the owner together with the vehicle documents.



Identification plate (sample illustration)

1 Manufacturer name	2 Vehicle identification number
3 Gross vehicle weight	4 Gross combination weight
5 Maximum axle weight, front axle	6 Maximum axle weight, rear axle
7 Manufacturer's model designation	

1.11 Mandatory items

German legislation requires all drivers to carry the following items in their vehicle at all times:

- First aid kit (note the expiry date)
- Warning triangle
- High-visibility vests (one per passenger)

To make full use of your motorhome, you will also need the following items, depending on usage:

- Two full gas cylinders (not included)
- 3-pin CEE connecting cable, 3 x 2.5 mm² (not included)
- 3-pin extension lead or cable drum, 3 x 2.5 mm² (not included)

1.12 Warranty/warranty booklet

To activate the manufacturer's warranty, the dealer supplying the vehicle has to issue a warranty certificate for the vehicle on the "Eura Mobil Portal".

The base vehicle warranty is activated by uploading a copy of the vehicle registration document.

The customer also has to upload a completed and signed privacy statement.

The warranty cannot be processed without this documentation.

2 Safety and fire protection

2.1 General safety instructions

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of accident!

- Never leave children alone in the motorhome.
- Never reverse without having a second person to direct you.
- Only travel with the motorhome when it is in a technically fault-free condition.
- Never exceed the gross vehicle weight by overloading it.
- Familiarise yourself with the escape routes and emergency exits / escape hatches.
- Keep all escape routes clear.



WARNING

Risk of suffocation due to insufficient ventilation!

- Always ensure that there is sufficient ventilation inside the motorhome.
- The openings for forced ventilation, e.g. the ventilation slots on the windows and roof lights, must never be covered, draped with any type of material or blocked in any other way.

2.2 Fire protection

For your own safety and the safety of the persons travelling with you, always comply with the following instructions.



WARNING

Risk of burns from fire and explosion!

- Always keep flammable materials away from the hob, switched-on light units and radiant heaters.
- Do not use any external appliances such as portable radiators, radiant heaters or cookers in the motorhome.
- Do not make any changes to the electrical or LPG components.
- Have all repairs carried out by an authorised professional workshop.
- Always have a dry powder fire extinguisher as per ISO 7165 ready to hand in your motorhome.
- Have the functioning of the fire extinguisher checked regularly.

2.3 What to do in the event of a fire

Act quickly and correctly if a fire breaks out:

- Immediately evacuate everyone from the motorhome and administer first aid, if necessary.
- Disconnect the external 230-V power, if necessary.
- Close the valves on the gas cylinders.
- Cordon off the direct area around the motorhome and keep any strangers away.
- Alert the fire brigade and ambulance service.
- Extinguish the fire if this is possible without putting anyone at risk.

2.4 Safety instructions before setting out

Before setting out, complete all items on the following list and follow the instructions.



Safety instructions before setting out (check list)

- Check that the signals and lights, steering and brakes on your motorhome are functioning.
- Check the tyre pressure, oil and coolant as well as the level of the vehicle's windscreen washer system.
- Adjust the side and rear view mirrors if necessary.
- Remove any leaves, snow and ice from the roof of your motorhome.
- Ensure that the gas cylinders are secured.
- Close the safety valves on the gas cylinders.
- Fully retract the awning (if fitted).
- Close and lock all doors and other hatches.
- Lock the rotating front seats in direction of travel.
- Close all windows and roof lights.
- Move the drop-down bed (if fitted) all the way to the top.
- Retract the electric step.
- Stow away and secure any loose objects.
- Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.
- Secure the blinds (if fitted) for the cab in the retracted position (open).

- Secure all moving parts in the interior, such as doors and tables.
- Fold down the covers over the hob (if fitted).
- Move the shower head to its starting position.
- Secure the flat screen TV (if fitted).
- Move the satellite dish (if fitted) to the driving position.
- Return all blackout blinds and insect blinds on windows and roof lights to the retracted position.
- Ensure that the tyres are suitable for the expected weather conditions.
- If you are using the roof rack, ensure not to exceed the max. roof load of 100 kg with even, flat weight distribution and that all items are securely attached.
- Ensure that the battery disconnect switch does not interrupt the 12-V power supply.
- Before setting out, ensure that the gross vehicle weight is not exceeded.

**WARNING****Risk of fire/explosion!**

- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.
- The gas cylinder compartment must not be used as storage compartment.



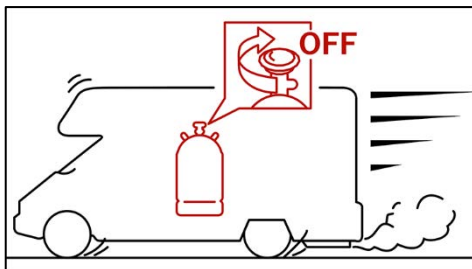
Close all doors, windows and other hatches before exiting the motorhome.



More information can be found in the operating manuals from the appliance manufacturers.

**WARNING****Explosion hazard during the journey!**

- Before setting out, the safety valve of the gas cylinder has to be closed.
- The gas system must not be operated during a journey.



Note "Close gas cylinder before setting out"

3 Driving



WARNING

Risk of injury and accident!

- Observe the clearance height of tunnels, underpasses and bridges. The total height of your motorhome increases if you transport items on the roof rack.
- During the journey, adjust your driving to the road conditions and the actual weight of your motorhome.

3.1 Refuelling



WARNING

Health hazard!

Fuel is very harmful to health and just a few drops of fuel will render the entire fresh water supply unusable.

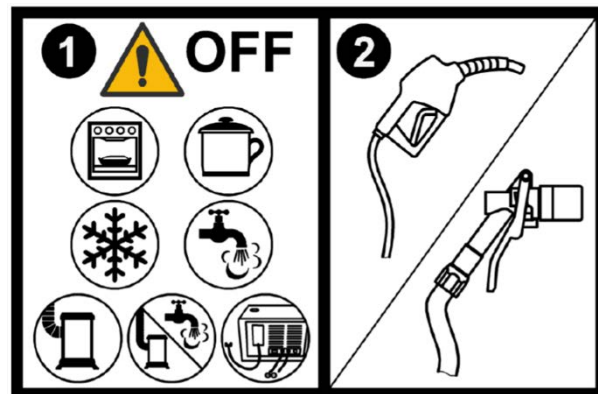
- When filling with fuel, do not confuse the fuel tank filling connection with the filling connection for the fresh water.
- Always lock the filling connection for the fresh water.



WARNING

Explosion hazard during refuelling!

- Turn off the heating and the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries. Close the gas cylinder valve and the quick-closing valves.



Information label "Close all quick-closing valves before refuelling"

At the fuel station, use only pumps provided for refuelling passenger cars.
Pumps for refuelling trucks must not be used as this can cause damage to the vehicle.

3.2 Topping up AdBlue

Your vehicle is equipped with a separate filler port for AdBlue diesel additive. The AdBlue filler opening is located under the bonnet, in the front section of the engine compartment. A signal on the base vehicle display will indicate that the additive has to be topped up.



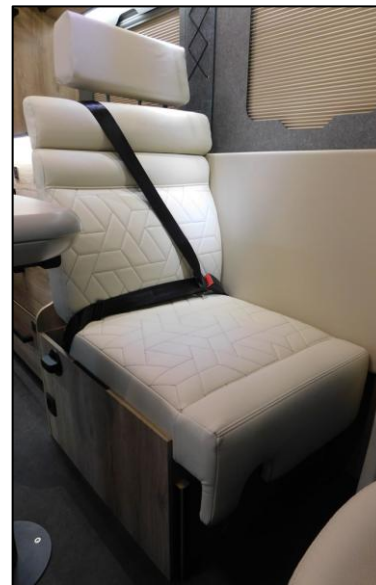
*AdBlue filler opening in the front section of the engine compartment
(sample illustration)*



More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.3 Transporting passengers/"approved seats"

Your vehicle is equipped with a specific number of seats that are approved for transporting passengers. Only these are equipped with a three-point seat belt. The number of seats is specified in the vehicle registration document. In addition to the driver seat and passenger seat, there may be additional *approved seats*, depending on the layout.



"Approved seat" (sample illustration)

**WARNING**

Risk of death in the event of a braking manoeuvre or accident!

Passengers not wearing a seat belt are at risk of death and present a lethal hazard to other passengers in the event of a braking manoeuvre or accident.

- During the journey, only use the *approved seats* and wear your seat belt.
(All other seats, seating areas and sleeping areas must not be used while the vehicle is in motion!)
- All persons travelling in the vehicle must be in an *approved seat* while the vehicle is in motion.
- All persons travelling in the vehicle must wear a seat belt while the vehicle is in motion.
- Seat belts must be worn throughout the entire journey.
- The number of persons travelling in the vehicle must not exceed the number of *approved seats* in the motorhome (refer to the vehicle registration document).



Wearing a seat belt is mandatory while the vehicle is in motion.

3.4 Head restraints

Use of the head restraints on all *approved seats* is mandatory while the vehicle is in motion.

3.5 Seat with ISOFIX

One of the *approved seats* may be equipped with ISOFIX bars. It is marked with the ISOFIX logo. A child car seat suitable for the ISOFIX attachment system can be installed here. This requires the wedge-shaped cushion to be positioned as shown (pointed end facing backwards against the direction of travel). Please follow the installation and operating instructions from the child car seat manufacturer.



Additional wedge-shaped cushion (sample illustration)

3.6 Using child car seats

Child car seats may be installed only on seats that are designated as *approved seats*.

- Always attach child car seats with the three-point seat belts.



WARNING

Hazard from unsuitable seat belts!

The seat belts are designed for persons with a minimum height of 150 cm and are therefore unsuitable for children. Allowing passengers shorter than 150 cm to use the seat belts presents a risk of injury or death.

- Suitable restraint devices must be used for children up to the age of 12 who are shorter than 150 cm.
- Please follow the legal regulations.
- Install child car seats only on *approved seats* in the direction of travel.
- Follow the installation and operating instructions from the child car seat manufacturer.

3.7 Adjusting the driver seat and passenger seat

The driver seat and passenger seat can be adjusted and changed in different ways. Please observe the corresponding information in the operating manual for the base vehicle.

3.8 Turning the driver seat and passenger seat.

The driver seat and passenger seat can be rotated by 180°. To do this, the locking lever (arrow) on the base of the respective seat has to be released.



Locking lever on the base of the driver seat (sample illustration)



The driver seat and passenger seat can be locked only **in the direction of travel**.

**ATTENTION!****Potential damage to the seats during rotating!**

When rotating the front seats, these must not be turned beyond the centre of the vehicle as otherwise the substructure and the cables can be damaged.

- The driver seat consequently has to be turned to the right from the driving position, and the passenger seat to the left.



Before turning the driver seat or passenger seat, it must be set to the **lowest position**.

3.9 Adjusting the height of the driver seat and passenger seat

The seat height of the driver seat and passenger seat can be adjusted individually.

In the “travelling position” (lock engaged), the height adjustment of the driver seat and passenger seat has been limited by the manufacturer.

A milled plastic profile (arrow) acts as an end stop or height limit. When turning the seat back from the “living position”, the seat must therefore be set to its lowest position before turning.



Height limit on the base of the passenger seat (sample illustration)

3.10 Towing the vehicle

The vehicle can be towed in the event of a breakdown. Please note the corresponding information in the operating manual for the base vehicle.



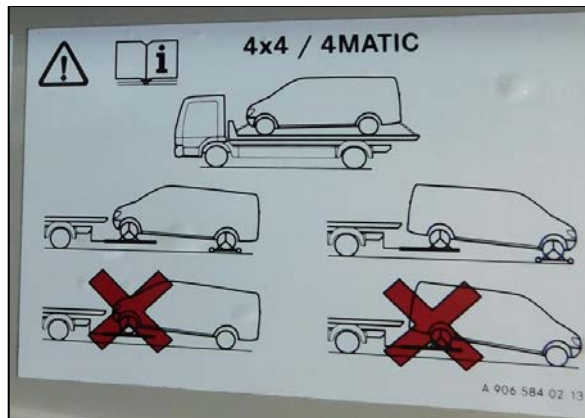
CAUTION

Risk of accident!

Careless towing of the vehicle as well as failure to comply with the warnings can result in serious accidents or damage.

When towing the vehicle, it must be ensured that neither the front wheels nor the rear wheels rotate!

A corresponding warning sticker can be found in the vehicle.



Warning sticker for towing the vehicle (sample illustration)

3.11 Setting up the motorhome at your destination

Consider the following points when selecting a suitable pitch at the holiday site, but also when staying overnight at any site:

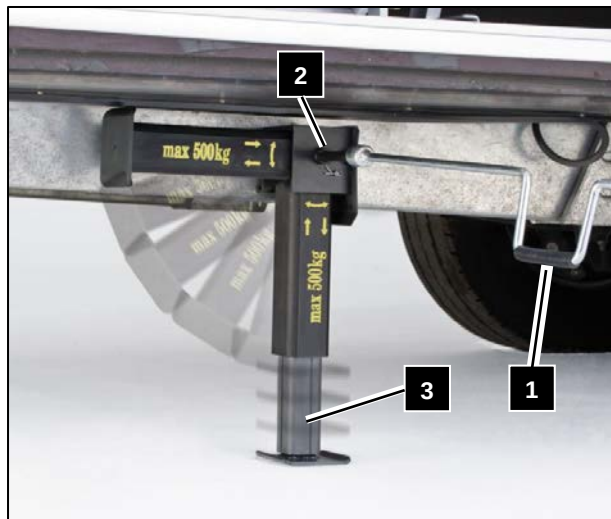
- The ground of the pitch area must be even and capable of bearing the load.
- The motorhome has to be level when parked, as otherwise problems can occur. (We recommend checking with a spirit level.)
- Ensure there is an electrical connection, a fresh water tap if possible and, ideally, a disposal point for waste water and toilet waste.
- The superstructure door and all service hatches must be easily accessible.
- After parking the vehicle, turn off the engine, put the gearbox into first gear and engage the parking brake.

3.12 Stabiliser legs (optional)

Your vehicle may be equipped with optional manually lowered stabiliser legs.

Please proceed as follows to lower the stabiliser legs:

1. If the ground is soft, place e.g. wooden boards under the leg to prevent it from sinking into the ground.
2. Place the crank (1) onto the hexagon of the screw (2).
3. Turn the crank until the support has extended 90° and the telescopic leg (3) extends downwards.



Stabiliser leg (sample illustration)

To retract the legs, turn the crank in the opposite direction until the legs have been fully retracted and have engaged.



WARNING

Risk of accident!

- Always retract the stabiliser legs before driving or moving the motorhome.
- When extending and retracting the stabiliser legs, ensure that no one is standing underneath the supports or is within the swivelling range of the supports!
- The stabiliser legs must not be used for changing the wheels!

3.13 Tyres/tyre pressure

Correct tyre pressure and good tyre condition are indispensable for safety while driving. Legal regulations specify the permitted minimum tread depths of tyres; the correct tyre pressure can be found in the operating manual for the base vehicle (applies only to the Mercedes standard tyres).

Also see section 3.17: Tyre pressure, all-terrain tyres.

3.14 Tyre repair kit (optional)

We recommend carrying a tyre repair kit in the vehicle. This system makes it possible to restore a defective tyre to a serviceable condition, allowing you to continue your journey to the next repair workshop, where the damaged tyre can be changed.



WARNING

Risk of accident!

The handling and braking behaviour of the motorhome deteriorate if the tyre pressure is too low or if the tyres are worn.

Wrong tyre pressure reduces the service life of the tyres.

For this reason, observe the following instructions:

- Regularly check the tyre pressure and condition.
- Replace defective or worn tyres as soon as possible.
- Tyres must not be older than 6 years because the material becomes brittle, even if the tyres are not used (e.g. spare tyre).

3.15 Changing a wheel with a special off-road rim (optional)

Each wheel is fastened with 6 wheel nuts (socket size: 21 mm). When changing a wheel, each wheel nut must be tightened with a torque of **180 Nm**.



WARNING

Risk of injury and accident!

When changing the tyres, there is a risk of injury and wrongly assembled wheels can cause serious accidents.

Therefore, please note the following information:

- Follow the detailed instructions for changing wheels in the operating manual for the base vehicle
If you are not yet familiar with how to change the wheels, take your motorhome to a professional workshop.
- Park the motorhome on level ground as specified.
Turn off the engine, put the gearbox into first gear and engage the parking brake.
- Safeguard yourself by putting on a high-visibility safety vest and by setting up a warning triangle.
- Only jack up the vehicle on the permitted lifting points on the vehicle frame.
- Only use a jack intended for this purpose (not included) with sufficient lifting capacity.
- Before changing the wheel, check the wheel rim and tyre size, the tyre load and the speed rating of the new tyre. Only use the wheel rim and tyre sizes stated in the vehicle registration papers.
- Never lie under a raised motorhome and never start the engine while the motorhome is raised.
- After changing the wheel, check the tyre pressure at the next opportunity and have the wheel nuts tightened by a professional workshop after 50 km at the latest!

3.16 All-terrain tyres on special off-road rims (optional)

The vehicle may be equipped with optional special off-road rims and all-terrain tyres.

The special off-road rims are made of aluminium and have been developed specifically for difficult terrain.



All-terrain tyre on special off-road rim (sample illustration)

When changing a wheel, each of the 6 wheel nuts (WAF 21) of the special off-road rim have to be tightened with a torque of **180 Nm**.



All wheel nuts of the special off-road rims have to be tightened with a torque of **180 Nm**!

3.17 Tyre pressures, all-terrain tyres (BF Goodrich)

The vehicle may be equipped with optional “all-terrain T/A” tyres from BF Goodrich.

The manufacturer recommends the following tyre pressure:

- Front axle: 3.5 bar
- Rear axle: 4.5 bar

The minimum tyre pressure is 40 psi (2.7 bar) and the maximum tyre pressure is 80 psi (5.5 bar).



CAUTION

Risk of accident due to low tyre pressure!

Always adapt the tyre pressure to the actual road conditions.

If the tyre pressure is not adapted or incorrect, damage to the tyres and the vehicle can occur.

3.18 Determining the permissible load for the motorhome

To determine the permissible load, you have to start with the unladen weight of the vehicle. The unladen weight indicates the weight of the vehicle before any load is added. The unladen weight is based on the fuel tank filled to 90 %, the fresh water tank filled to 100 %, a full gas cylinder and a driver weighing 75 kg. (This may differ for your country.) The unladen weight is shown in your vehicle registration document. The permissible load is the difference between the **unladen weight** and the **gross vehicle weight**. The gross vehicle weight can also be found in the vehicle registration document.

3.19 Loading

When loading your motorhome, ensure that all heavy objects are stowed away as close to the vehicle floor as possible. Lighter objects can be stored in the wall cabinets. By doing this you create a deep centre of gravity for your vehicle which has a favourable outcome on the driving behaviour. Ensure that the load is evenly distributed between the two vehicle axles.



WARNING

Risk of accidents due to incorrect loading!

The handling and braking behaviour of the motorhome deteriorate as a result of loads being too high or uneven. For this reason, observe the following instructions:

- When loading the motorhome, ensure that the gross vehicle weight and the maximum axle weights are not exceeded.
- Distribute the load evenly across the entire motorhome. Avoid one-sided loading.
- Stow away heavy parts of the load as low as possible.
- Stow away all parts of the load so they cannot slip during the journey.
- Do not store any heavy objects in cupboards which open in the direction of travel.
- Stow away or secure all loose objects in the superstructure and close all doors and cupboards in the superstructure before starting a journey. Only stow away heavy objects in cupboards on which the doors open against the direction of travel.
- Secure the refrigerator door and all sliding doors and shower doors, if fitted.
- When carrying luggage on the vehicle roof, ensure that it is appropriately secured and that the max. permissible roof load (100 kg surface load*) is not exceeded.

3.20 Roof rail system with airline rail (optional)

The vehicle may be equipped with an optional roof rail system that allows you to store some luggage on the roof of the vehicle. The frame of this roof rail system consists of so-called airline rails, with notches to which suitable mounts (not included) can be attached for securing the luggage.

The max. permissible roof load of 100 kg surface load* must not be exceeded.

It must also be considered that luggage transported on the vehicle roof increases the vehicle height, which has to be taken into account when passing through bridges and tunnels.



Airline rail (sample illustration)

* load evenly distributed across the surface

3.21 Carrier bracket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional carrier bracket. The carrier bracket is attached to the outside of the rear wall. The carrier bracket has threaded holes and oblong holes that can be used for attaching other elements or accessories.



Carrier bracket (sample illustration)

3.22 Rear ladder (optional)

The vehicle may be equipped with an optional rear ladder to provide access to the roof rail system or the solar system on the roof. When it is not in use, the lower section of the rear ladder can be folded up and secured.



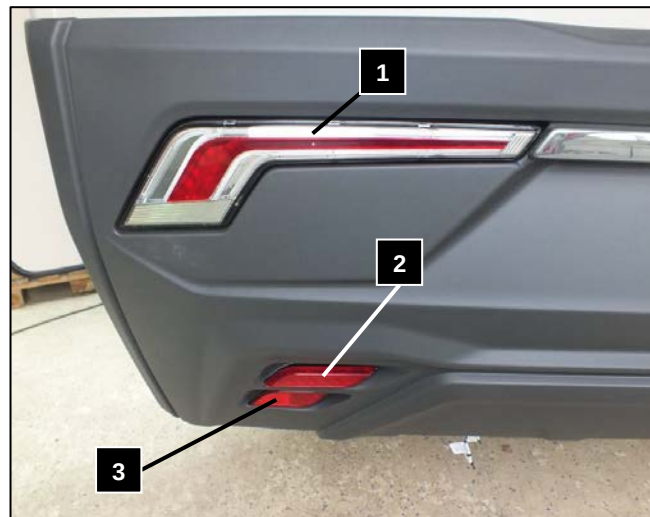
Rear ladder (sample illustration)

3.23 Headlight levelling

The lights of the vehicle have to be aligned correctly to ensure optimum visibility for yourself and for other road users. **The lighting has to be adapted to the load added to the vehicle.** More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

3.24 Tail lights

The tail lights (1) are integrated in the rear of the vehicle, they are designed in LED technology with dynamic flashing light. Below these you find on the left side the rear fog light (2), at the same place at the right side the reversing light and the reflectors (3) on both sides. In the case of a defect, please contact your authorised dealer or an authorised workshop.



Tail lights, left (sample illustration)

3.25 Exterior light units on the vehicle (optional)

The vehicle may be equipped with optional exterior LED light units: one LED spotlight each on the roof rail above the side walls and the rear wall.

A light bar, consisting of three individual light units is additionally installed above the cab.

These exterior lights can be switched separately on the control panel.

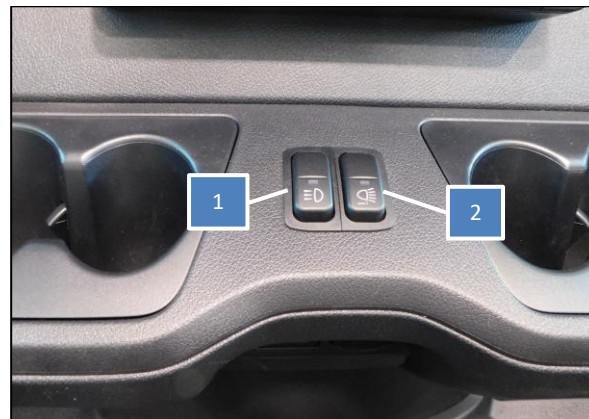


Exterior light units on the vehicle (sample illustration)

The exterior light units may be used only when the vehicle is stationary, as work and/or search lights. They must be switched off during driving.

3.26 Operating the exterior light units on the vehicle

An optional three-part light bar may be installed above the windscreen. The centre and two side lights of the light bar can be switched separately, with the centre light acting as a distance light and the exterior light units as additional work lights. Two switches are provided on the dashboard for these light units. The left-hand switch (1) switches the centre light (distance light) and the right-hand switch (2) switches the outer lights (work lights). The light bar can also be switched separately on the control panel.



Switch for operating the light bar (sample illustration)

To avoid dazzling other road users, the exterior lights must be switched off while driving.

3.27 Additional display as digital rearview mirror (optional)

The vehicle may be equipped with an optional additional display (e.g. CAMOS or Garmin Tread). The additional display is linked to the reversing camera installed on the rear of the vehicle. This allows the additional display to be used as a digital rearview mirror for monitoring the traffic behind the vehicle. The additional display has to be switched on for use.

If the Garmin Tread is used as a digital rearview mirror, the reversing camera is connected via WLAN, which can temporarily create problems with the connection to the control panel (Garmin SERV).



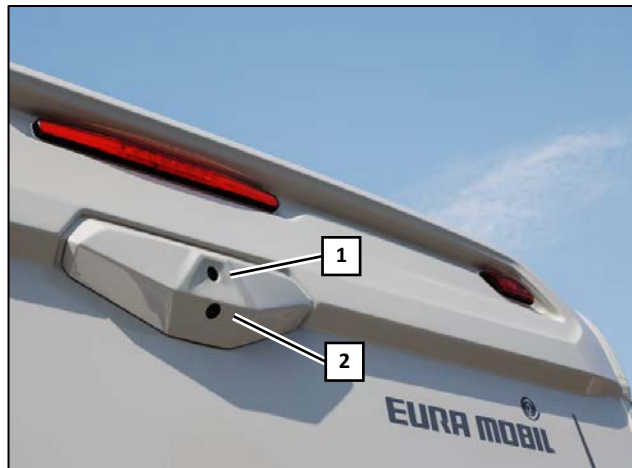
Additional display (sample illustration)

3.28 Reversing camera (optional)

The vehicle may be equipped with a reversing camera that is connected to the display of the MBUX multimedia or to an additional display. The reversing camera has two lenses. The top lens (1) provides the distance view for monitoring traffic behind the vehicle during driving. This view is shown only on the additional display.

The bottom lens shows the near view to facilitate manoeuvring and parking. This view is shown only on the MBUX display.

The reversing camera switches on automatically when the vehicle is put in reverse gear.



Reversing camera (sample illustration)

3.29 Garmin all-terrain navigation unit (optional)

Le véhicule peut être équipé en option d'un navigateur tout-terrain de Garmin (par ex. « Garmin Tread »). This unit has pre-installed maps, including for unpaved roads, with the option of downloading additional maps and satellite images. The vehicle position can be determined using GPS, Galileo and/or GNSS.



All-terrain navigation unit (sample illustration)

The robust housing is dust-tight, protected against splash water and equipped with an SOS emergency button (1). In connection with the reversing camera, the Garmin system can also be used as a “digital rearview mirror”.

3.30 Using the Garmin all-terrain navigation unit

The all-terrain navigation unit is located in a mount (= charging station) in the area of the windscreen. It features touchscreen operation. Here, you can, for example, create a vehicle profile and generate routes along points of interest (POIs).

The navigation unit is connected to the control panel (Garmin SERV 7) via WLAN, mirrors its user interface and offers its functions.



All-terrain navigation unit in the cab (sample illustration)



The navigation unit should not be disconnected from the mount (= charging station) for more than 2 hours. More information can be found in the operating manual for the navigation unit.

3.31 Legal regulations for motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t

In Germany, motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t are equivalent to HGVs. Please educate yourself on the current legislation in the respective country, especially before going abroad. The following information is provided without guarantee for correctness.

Regulation/directive (Germany)	Motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t*
Maximum speed limit:	
• Within built-up areas	50 km/h
• Outside built-up areas	80 km/h
• on motorways	100 km/h
No overtaking for motorhomes over 3.5 t	Where overtaking is prohibited for HGVs over 3.5 t
No entry for motorhomes over 3.5 t	If HGVs are not permitted
Driving without minimum distance not permitted	A minimum distance of 70 m to the vehicle ahead must be maintained.
Parking on pavements	Parking not allowed
Parking and leaving vehicles in public areas	Permitted in principle, if not restricted by traffic signs; not on pedestrian paths with parking area demarcations
Parking the vehicle during darkness:	
• Within built-up areas	Only with the parking lights on
• Outside built-up areas	Always with own light source (parking light)**

* max. 7.5 t

** Leaving the parking light on for an extended period may drain the starter battery.

3.32 Important traffic signs for motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t

As motorhomes with a gross vehicle weight of over 3.5 t are equivalent to HGVs, the following traffic signs apply:



Keep a minimum distance



No overtaking



No entry

4 Technical specifications

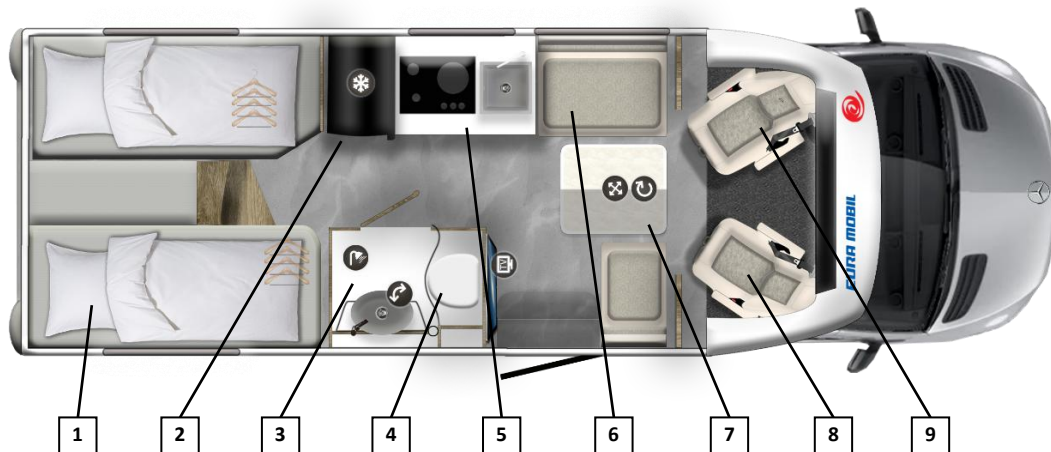
The following table shows a selection of the most important technical data:

Technical specifications	PT 696 EB
Gross vehicle weight:	4100 kg
Maximum axle loads:	See vehicle registration papers
Chassis:	SAWIKO deep-frame chassis
Total length:	6880 mm
Total width:	2200 mm
Total height:	3050 mm
Number of berths:	2 (+1*)
Number of "approved seats":	3
Dimensions of rear bed, left:	1960 x 760 mm
Dimensions of rear bed, right:	1950 x 760 mm
Additional sleeping area (converted seating cluster)*:	1150 x 2000 mm*
Fresh water tank:	145 l
Waste water tank:	105 L
Refrigerator:	Dometic RCL 10.4 ES (137 l)
Quick-closing valves (gas shut-off valves):	3 units (under the sink)
Superstructure battery:	Victron "Lithium 12.8V-330 Ah Smart LiFePO ₄ "
Control panel:	Garmin "SERV 7"
Charger for superstructure battery :	Victron "MultiPlus"
Superstructure battery charging booster:	Victron "Orion Tr Smart"
Bus system (CAN bus) :	Garmin "EmpirBus"
Heating control:	Garmin "SERV 7" (or ALDE panel 3020)
Heating:	ALDE Compact 3030
Number of 230-V sockets:	3
Number of 12-V sockets:	1
USB ports:	4
TV preparation (= 12 V/SAT port)*:	1

* optional

4.1 Floor plan

XT 686 EF



- 1 Single bed in the rear
- 2 Refrigerator
- 3 Shower / swivel wall with wash basin
- 4 Bench toilet
- 5 Hybrid hob + sink
- 6 Bench seat (= 3rd seat)
- 7 Table
- 8 Passenger seat, rotating
- 9 Driver seat, rotating

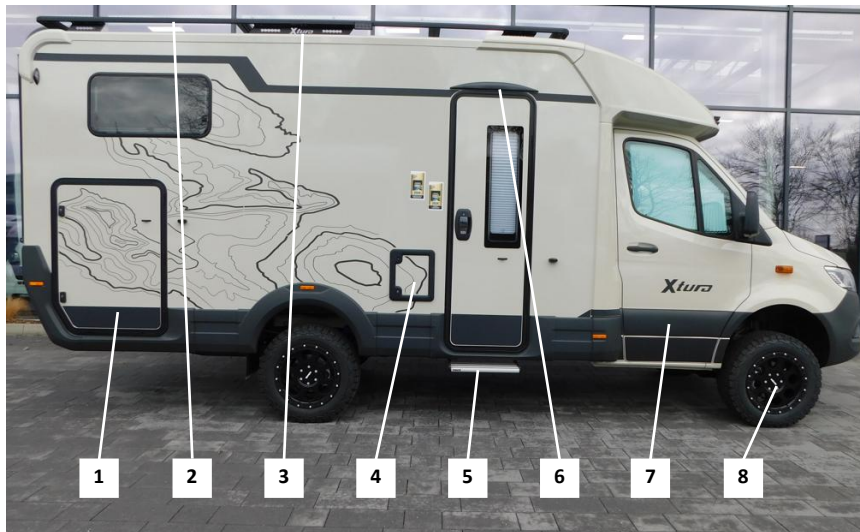
4.2 External views

The following function elements are provided on the outside of the vehicle:



External view of driver side (sample illustration)

1 Driver door	5 CEE 230 V connection
2 Fuel tank filler port	6 Gas compartment
3 Storage door	7 Fresh water filler port
4 Ventilation opening for heating	8 Rear garage access



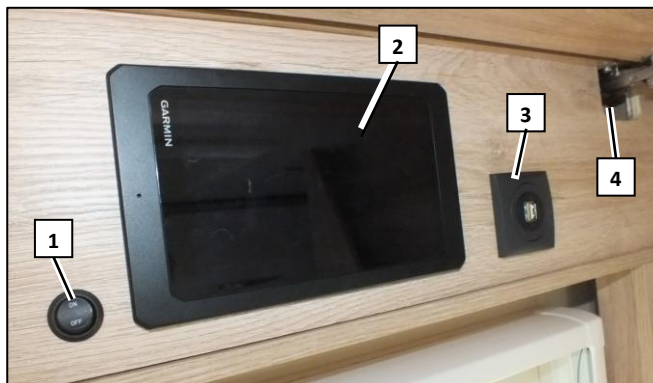
External view of passenger side (sample illustration)

1 Rear garage access	5 Folding step
2 Roof rail (optional)	6 Exterior light above superstructure door
3 Additional light unit (optional)	7 Passenger door
4 Toilet service hatch	8 Off-road tyres (optional)

5 Living

5.1 Controls above the superstructure door

The following controls and indicators are located above the superstructure door:



Controls and indicators above the superstructure door (sample illustration)

- 1 On/off switch of the control panel
- 2 Control panel
- 3 Double USB port (2 x 5 V)
- 4 "Pull hole" for removing the trim panel

The on/of switch (1) is used to establish the power supply for the control panel.

The control panel (2) controls and monitors many functions of your motorhome. (See "Control panel".)



Before activating the control panel, the power supply has to be established with the separate on/off switch.

5.2 Control panel

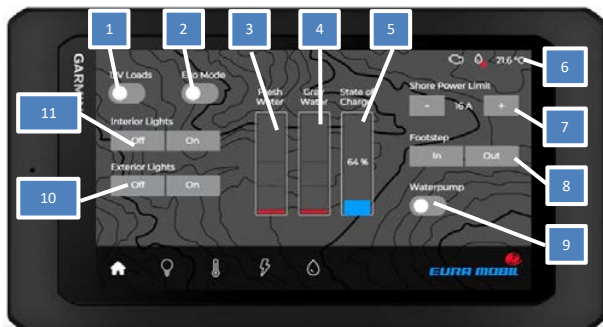
The control panel is the central element for controlling and monitoring the technical devices installed in the vehicle. The power supply for the control panel is established with a separate on/off switch.

To activate the control panel, touch its surface for 2 seconds. The 12-V switch (1) is located in the "Home" view (2) of the control panel. This switch activates all 12-V consuming units in the vehicle.



Control panel: "Home" view (sample illustration)

“Home” view of the control panel:

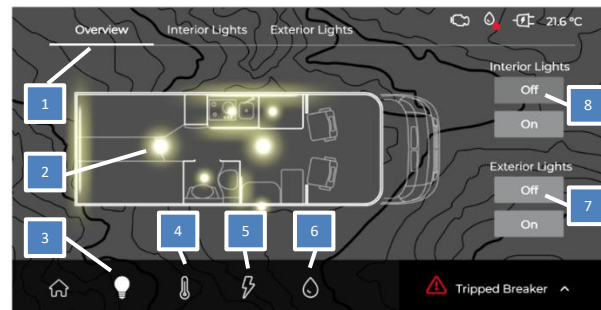


“Home” view (sample illustration)

The “Home” view has the following control and display elements:

1. 12-V consuming units: on/off
2. **Eco Mode** switch (see section 5.2.1)
3. Display: fill level, fresh water tank
4. Display: fill level, waste water tank
5. Displays the state of charge of the superstructure battery
6. Interior temperature display
7. Mains power limit (shore power limit)
8. Electric step: retract/extend
9. Fresh water pump: on/off
10. Interior lighting: on/off
11. Exterior lighting: on/off

“Lighting” view of the control panel:

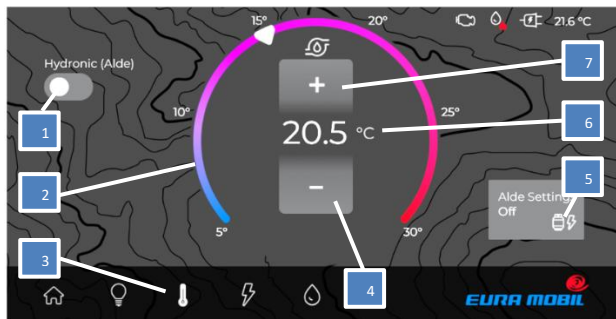


“Lighting” view (sample illustration)

The “Lighting” view has the following control and display elements:

1. Overview (all lighting)
2. Ceiling light in the sleeping area (example)
3. Icon for “Lighting view” (activated)
4. Icon for “Heating view”
5. Icon for “Electrical system view”
6. Icon for “Fresh water system”
7. Exterior lighting: on/off
8. Interior lighting: on/off

“Heating” view of the control panel:



“Heating” view (sample illustration)

The “Heating” view has the following control and display elements:

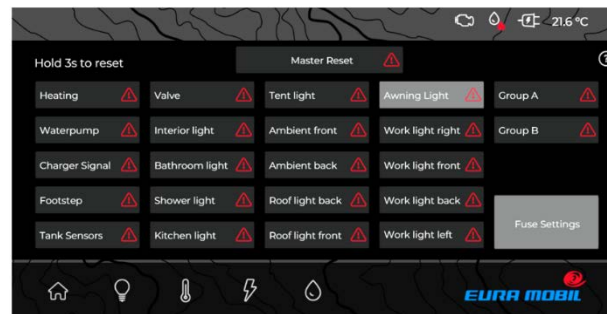
1. On/off switch (switches the heating on and off)
2. Optical temperature display
3. Icon for “Heating view” (activated)
4. Minus button (reduce temperature)
5. Change heating settings
6. Currently set room temperature
7. Plus button (increase temperature)



ATTENTION!

The factory settings on the control panel must not be changed (risk of malfunction)!

Other views of the control panel:



View: Fuses of the electrical components (sample illustration)

5.2.1 Eco mode

The “Eco mode” switch is located in the “Home” view of the control panel.

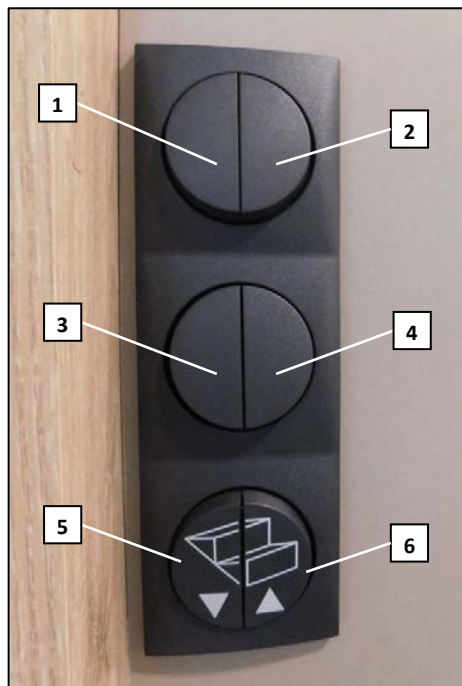
In “Eco mode”, the 12-V consuming units are throttled or switched off successively in order to save energy for prioritised appliances such as refrigerator or heating.

This can be helpful if no mains power (shore power) is available. In Eco mode, lower-priority devices such as the roof fan (if fitted) and the 12-V sockets are switched off. If the state of charge of the B2 superstructure battery drops below a value of 40 %, the invert (in “MultiPlus”) switches off automatically.

5.3 Switches and plug sockets in the living area

5.3.1 Switches next to the superstructure door

The following switches are located next to the superstructure door:



Switches next to the superstructure door (sample illustration)

- 1 Ceiling light, front
- 2 Ceiling light, rear
- 3 Ambient lighting front (dimmable)
- 4 Ambient lighting rear (dimmable)
- 5 Switch for electric step
Down arrow: step is extended
- 6 Switch for electric step
Up arrow: step is retracted

Dimming the ambient lighting

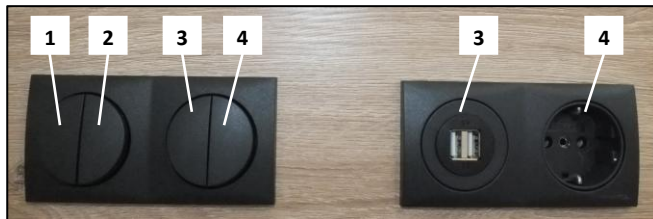
Press and hold the switch for the respective ambient lighting (switch next to the superstructure door or switch above the single beds) to dim these lights.

The ambient lighting can also be switched on/off and dimmed on the control panel.

To do this, call up the "Lighting" view on the control panel and activate the corresponding ambient lighting. Use the slider to continuously adjust the brightness of this ambient lighting.

5.3.2 Switches and sockets in the sleeping area

The following switches and sockets are located centrally above the single beds.



Switches and sockets in the sleeping area (sample illustration)

- 1 Ceiling light, front
- 2 Ceiling light, rear
- 3 Ambient lighting, front
- 4 Ambient lighting, rear
- 5 Double USB port (2 x 5 V)
- 6 230-V socket

5.3.3 Other light sources, switches and sockets

In the bathroom/toilet, the light switch for the two recessed downlights is located on the wall cabinet above the mirror and a 230-V socket is provided on the inside. Depending on the layout, an additional 230-V socket may be located in the rear garage of the vehicle. Another double USB port (2 x 5 V) is located next to the control panel above the superstructure door. An LED lighting strip, a light switch, a 12-V socket and a 230-V socket are located above the cooking area.

5.4 Light units and illumination

5.4.1 Ceiling light

Square ceiling lights are installed in the front section of the living area and in the sleeping area. The light switches for the front and rear ceiling light(s) are located in the entry area of the superstructure door. The ceiling light in the sleeping area can also be switched on and off with a switch directly above the single beds (underneath the wall cabinet).

5.4.2 LED reading spotlight

Swivelling LED spotlights that can be switched individually are located above the two front seats. Press the outer ring (arrow) on the light to switch it on or off.



LED reading spotlight

5.4.3 LED reading light with swan neck

Swan neck LED reading lights may be installed at the head of the beds in the sleeping area. They have a sensor switch on the top for switching on/off. Each light also features a USB port (arrow).



LED reading light with swan neck (sample illustration)

5.4.4 LED micro spotlight

There may be rotating/swivelling LED micro spotlights above the benches of the seating cluster in the living area. Each light has a small on/off switch on the ceiling housing. Each light also features a USB-C port (arrow).



LED micro spotlight (sample illustration)

5.5 Using the TV (optional)

5.5.1 Prepared wiring for TV use (optional)

Optionally, the motorhome may be prepared for using the TV. If this is the case, a TV socket (SAT signal + 12 V) will be located in the superstructure next to the superstructure door.



TV port next to the superstructure door (sample illustration)

If the motorhome is equipped with an external **multifunction socket** (see section 5.5.3), an “A/B” channel switcher (1) and signal distributor (2) are additionally provided.



“A/B” channel switcher and signal distributor (example)

Where these components are installed depends on the layout. For an external SAT system connected through the multifunction socket, you can switch between channel A (SAT internal) and channel B (SAT external) by pressing the respective button. The signal distributor forwards the incoming signal from the internal SAT system to signal port 1 (higher priority = TV port in the front section of the motorhome) or to signal port 2 (lower priority = external multifunction socket).

5.5.2 TV socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional interior TV socket. The socket supplies power for operating electrical devices requiring 12-V power (max. 10 A). It is additionally fitted with a SAT output socket which provides the SAT signal for the TV (if a SAT system is connected).

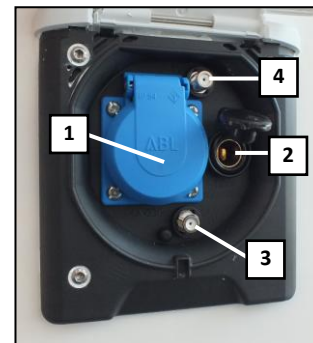


TV port (sample illustration)

5.5.3 Multifunction socket (optional)

The vehicle may be equipped with an optional external multifunction socket. This offers the option of operating electrical devices with a required voltage of 230 V (1) and/or 12 V (2) outside of the vehicle.

For operating a TV, the multifunction socket is equipped with two different SAT ports. The lower socket (3) supplies the SAT signal for a connected interior SAT system. The upper port (4) supplies a SAT signal for a connected exterior SAT system to operate a TV inside the vehicle.



Multifunction socket

5.5.4 TV wall bracket (optional)

Your vehicle may optionally be equipped with an adjustable TV wall bracket. Please ensure that the wall bracket with the flatscreen TV is folded in while driving, as otherwise damage can occur.



ATTENTION!

Risk of damage!

Before setting out, ensure that the TV unit has been switched off and the TV bracket has been fully folded in.

5.6 Using the multimedia system Naviceiver/Monoceiver or MBUX (optional)

The vehicle may be equipped with an optional multimedia system (Naviceiver/Monoceiver or MBUX).

The multimedia system is located in the cab and is supplied with power by the starter battery of the base vehicle.

If the multimedia system is run while the vehicle is stationary, the 230-V power supply should always be connected as otherwise the starter battery (B1) can be discharged.

To prevent this, a 3-position switch (not for MBUX) is provided for disconnecting the power supply to the multimedia system.

It is located on the dashboard near the driver seat.



3-position switch for the multimedia system (sample illustration)

- If the multimedia system is used during a journey, this switch has to be in the **I position**.
- If the multimedia system is run when the vehicle is stationary, this switch has to be in the **II position**.
- Otherwise, this switch has to be in the **0 position** as the power supply to the multimedia system is disconnected only in this position.

Depending on the vehicle, there may also be an ON/OFF switch on the dashboard. To run the multimedia system while the vehicle is stationary, the switch has to be in the “ON” position.



ON/OFF switch for the multimedia system (sample illustration)

The multimedia system has its own fuse (10 A) that is located in the 12-V fuse box, in slot F8.



More information can be found in the operating instructions from the device manufacturer.

5.7 Insect screen in the superstructure door frame (option)

The extending insect screen is integrated into the door frame of the superstructure door. To operate the insect screen, hold the screen by the bar and carefully pull it to the other side of the door frame until it engages.

**Note:**

Only use the insect screen when the superstructure door is fully open (and engaged). The insect screen must be fully retracted before the superstructure door is closed, as otherwise the rubbish bin on the inside of the door can damage the insect screen.

5.8 Rubbish bin in the superstructure door

The rubbish bin is installed on the inside of the superstructure door.

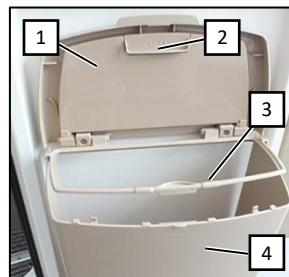
It is designed for 20 l bin bags. To attach a bin bag, fold the edge of the bag over the swivel frame (3) and then carefully clip it at four points with the trim (4). A 2-piece brush and dustpan (1) is fitted inside the lid of the rubbish bin. To remove the set, carefully press down the recessed handle (2) while swivelling the set out to the front.



Rubbish bin on the inside of the superstructure door



Open



Brush and dustpan in the lid

- 1 Brush and dustpan in the lid
- 2 Recessed handle
- 3 Swivel frame
- 4 Trim

**Note:**

Do not exceed a weight of 3 kg in the rubbish bin!

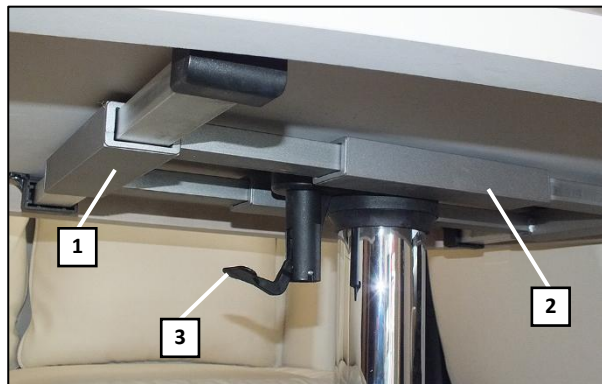
5.9 Table with rotating table top

Depending on the layout, a single table with a sliding table top may be installed.

To align the table, the locking unit (3) underneath the table top has to be released. This can then be moved lengthwise (2) and crosswise (1). The table top can also be rotated.



*Table with rotating and sliding table top
(sample illustration)*



Locking underneath the table top

5.10 Separate single beds in the rear

The single beds are positioned along the direction of travel and feature bed frames with a slatted base that can be folded upwards. This allows direct access to the cupboards and storage compartments underneath. These storage compartments can also be accessed through doors in the bed boxes.



Bed frame, folded up (sample illustration)

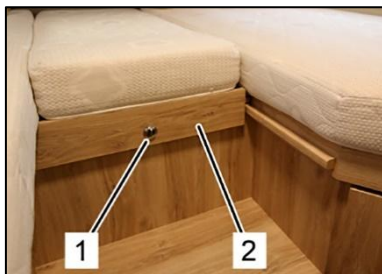
Depending on the layout, the single beds may also be connected with narrow mattresses. The beds can be accessed with two steps or, for the extended sleeping area, with the 3-step ladder.



Single beds in sleeping position (sample illustration)

The sleeping area can be extended as follows:

1. Press the button (1) and lift the drawer (2) slightly while pulling it out until it engages at the end of the guide rail.



Pulling out the drawer (sample illustration)

2. Place the optional mattress (3).



3. Attach the ladder (3-part) as shown.



The 3-part ladder is located in the rear garage. During journeys, the ladder can also be stored underneath one of the two large mattresses. The hooks on the ladder have to face downwards so the mattress cannot be damaged.

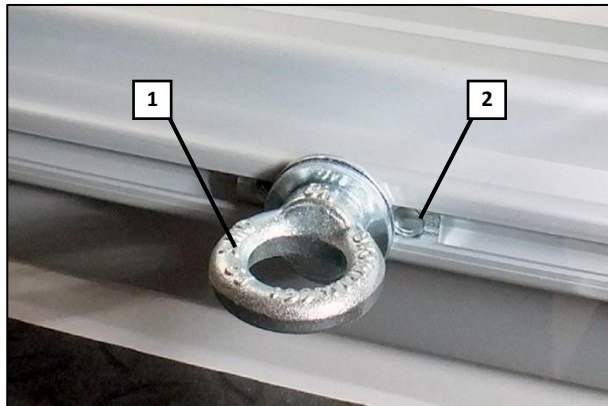
5.11 Lashing eyes

The rear garage is equipped with four lashing eyes for securing luggage or cargo with straps etc. (not included).

The lashing eyes (1) are screwed into sliding slotted nuts (2) in the profile rails.

To release the lashing eye, turn it by one quarter turn anti-clockwise and then slide it.

To secure the lashing eye, turn it clockwise.

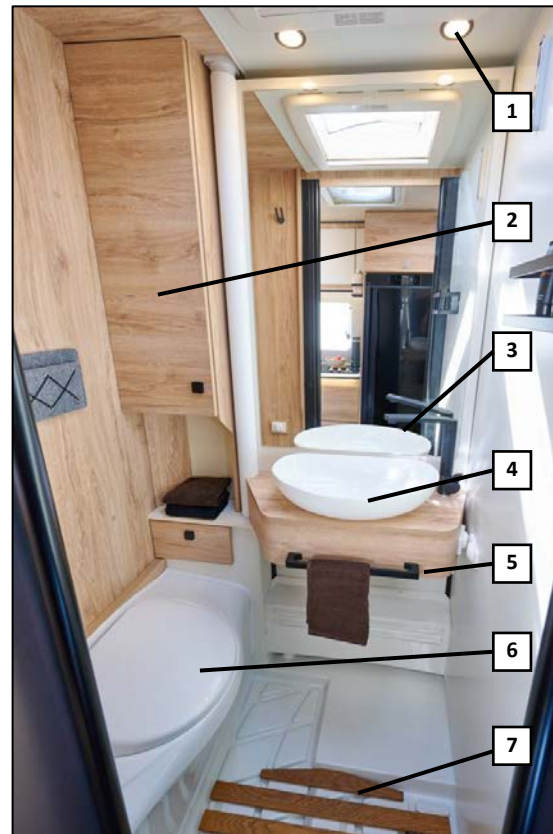


Lashing eye in the rear garage (sample illustration)

5.12 Bathroom/toilet

The bathroom/toilet is equipped with a swivelling dividing wall to which the mirror and washstand are attached. This wall can be swivelled 90° to the left for using the shower. The washstand features a single lever mixer tap, as well as a towel rail at the front. The outlet of the single lever mixer tap can be rotated. The light unit is installed above the mirror, consisting of two recessed downlights that can be switched with a separate switch. A 230-V socket is located inside the wall cabinet. The toilet is designed as a bench toilet.

- 1 Recessed ceiling downlights
- 2 Wall cabinet
- 3 Single lever mixer tap
- 4 Wash basin (acrylic)
- 5 Towel rail
- 6 Bench toilet
- 7 Separate duckboard



Bathroom/toilet area (sample illustration)

5.13 Using the shower

The bathroom/toilet can be converted into a wetroom/shower in one simple move. The bathroom/toilet is equipped with a swivelling wall for this purpose. To use the shower, turn it 90° to the left until the latch (1) on the wash basin engages.

The shower duckboard is made of wood and has to be dried and aired after each shower. The wetroom also has to be aired thoroughly after each shower.



Swivelling wall in the bathroom- toilet (sample illustration)

5.14 Cleaning the wash basin and toilet

The wash basin and toilet are made of acrylic. This plastic is sensitive to scratches and can become brittle and crack if cleaned incorrectly. Only use suitable cleaning agents from a specialist dealer for cleaning these items.



ATTENTION!

Risk of damage to the wash basin and toilet due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.



ATTENTION!

Risk of damaging the wash basin through discolouration!

- Do not let the wash basin come into contact with colour cosmetics or dye products such as hair dye, self tanning lotion, etc.



ATTENTION!

Before setting out on a journey, the swivelling wall has to be moved back to the standard position (wash basin use).

5.15 Storage compartments

Your motorhome has plenty of storage space. The storage compartments can be reached from outside, but some also from the inside of the vehicle through hatches and doors.

5.15.1 Additional storage space

A large storage compartment with a locking door is located on the outside of the vehicle (driver side).



Storage compartment with locking flap (sample illustration)

5.15.2 Additional storage space in the single seat

The seat box of the single seat in the seating cluster offers additional storage space. To use it, remove the seat cushion.



Additional storage space in the seat box of the single seat in (sample illustration)

5.16 Service hatches

All service hatches and superstructure doors have the same locking mechanism which can be operated using the system key. Depending on the design, the individual service hatches open either to the side or upwards.

To unlock:

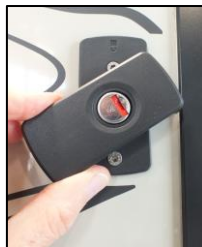
1. Insert the blue system key into the lock.
2. Turn the blue system key 90°.
3. Remove the blue system key 90°.

To open:

1. Turn the handle 180°.
2. Open the service hatch carefully to the stop.



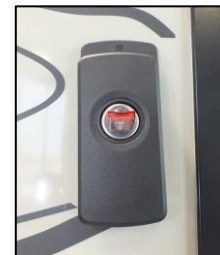
Service hatch closed



Turning 180°

To lock:

1. Insert the blue system key into the lock.
2. Turn the blue system key 90°.
3. Remove the key.



Service hatch open

Note:

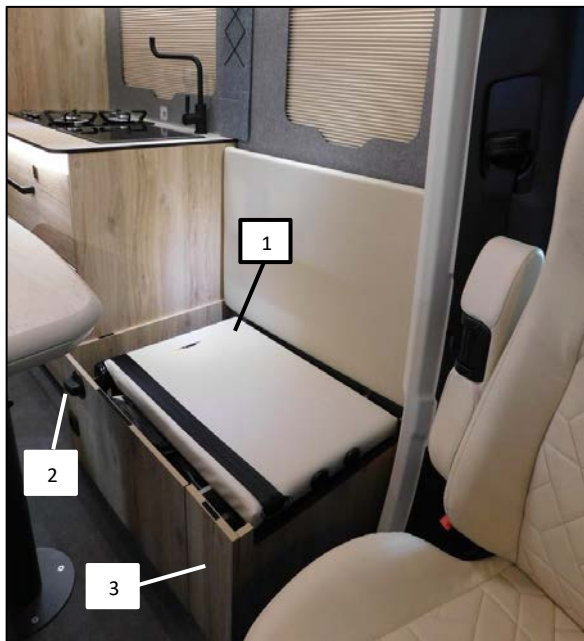
All images are examples.

5.17 Converting the seating cluster into a 3rd seat

The seating cluster can be converted into a 3rd seat (with a three-point seat belt) if required.

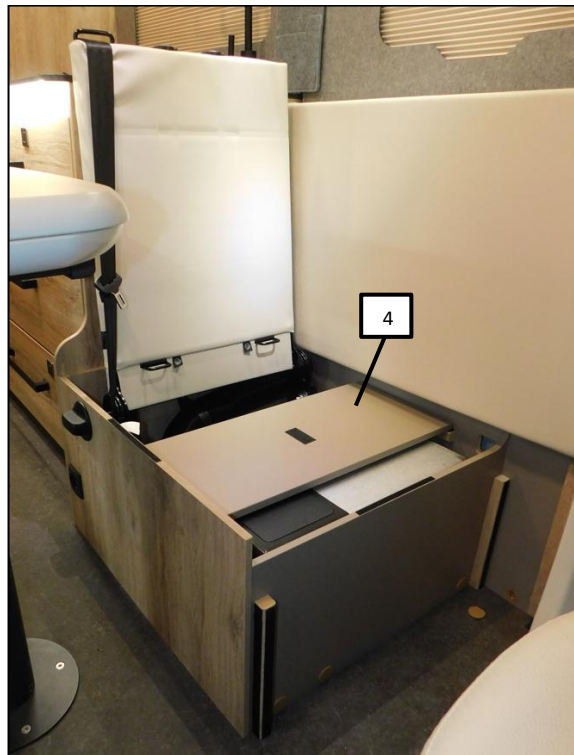
Please proceed as follows:

1. Remove both seat cushions and both back cushions.



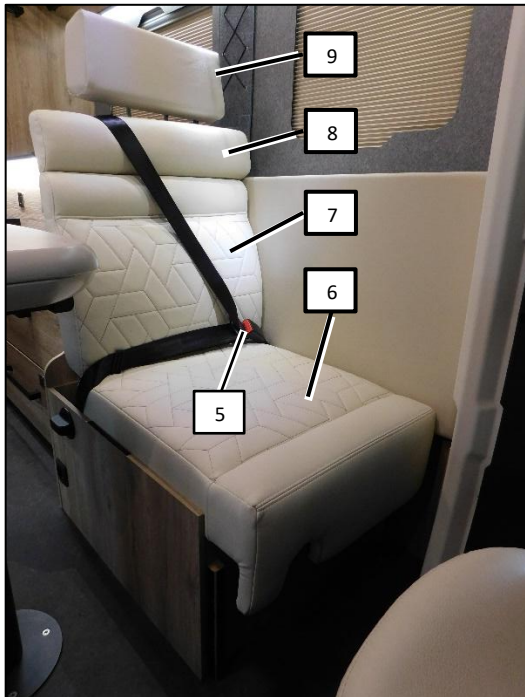
Seat and back cushions have been removed cushions (sample illustration)

2. Release the latch (2) to set the backrest (1) upright. Remove the footwell box (3) and place the seat board (4).



Footwell box removed, seat board placed (sample illustration)

3. Pull out the belt buckle (5) and place the wide seat cushion (6) and wide back cushion (7) as shown. Attach the neck cushion (8) to the backrest with the hook-and-loop tape on the back and insert the head restraint (9).



Third seat after conversion (sample illustration)

5.18 Optional equipment

The vehicle may be equipped with the following optional equipment (examples):

- Panorama skylight, opening
- Rear ladder, outside
- Electric roof fan
- Roof rail system with airline rail
- Blind system for the cab (REMI-Front)
- Wiring for solar power or SAT system / TV preparation
- Outdoor shower (cold/hot)
- Wall bracket for flat screen (front section)
- Extra bed for one person (seating cluster converted)
- Spare wheel holder for 1 spare wheel (not included)
- Awning (mechanical)
- Tow bar
- Comfort supports, rear
- Multifunction socket, external (12 V/230 V/SAT)
- Naviceiver/Moniceiver with reversing camera or MBUX with/without reversing camera
- All-round insulation for cab
- Gas pressure regulator with remote display (Truma DuoControl CS)
- Permanently installed solar modules (2 units) on the vehicle roof
- Folding (additional) solar module
- External gas socket
- Kitchen extractor
- Floor heating, cab (heated floor mat, ALDE)
- Roof air conditioning 230 V

6 Windows and roof lights

The windows and roof lights of your motorhome are double-glazed and made of acrylic glass. They are sensitive to scratches and can become brittle and crack if cleaned incorrectly.



ATTENTION!

Risk of damage to the windows and roof lights due to incorrect cleaning and aggressive cleaning agents!

- Never rub while dry.
- Never use glass cleaner, alcohol, cleaning agents containing ethanol or chemical cleaning agents.
- Do not apply a de-icing spray.
- Only use cleaning agents suitable for acrylic glass purchased from a specialist dealer.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows and roof lights, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

A film can form between the panes if there is extreme humidity; this will disappear again when the weather is dry.



ATTENTION!

Risk of damaging the windows and roof lights!

- All windows and roof lights must be closed when the vehicle is in motion.
- Ensure that all windows and roof lights are closed before setting out.



Note:

The oxygen inside the motorhome is consumed by people breathing and by use of the hob burners. Ensure that there is a constant exchange of air by opening windows or roof lights.

Air out your motorhome from time to time, even if you are not using it.

See section 6.13 "Correct ventilation".

6.1 Windows

The windows of your vehicle are equipped with telescopic stays that allow opening in the positions “half open” and “open”.



Half-open position (sample illustration)

To change the position of a window, lift slightly to release it. Never use force to open a window – this could tear the stays from the twist locks and cause the window to slide out of the fastening rail and fall down.



Open position (sample illustration)



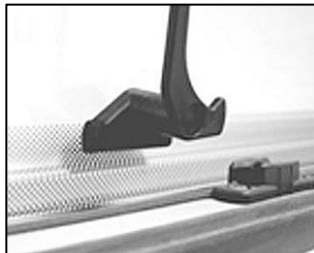
ATTENTION!

Risk of damaging the windows!

- Never use force to open or close a window!
- All windows must be closed when the vehicle is in motion.

6.2 Opening a window

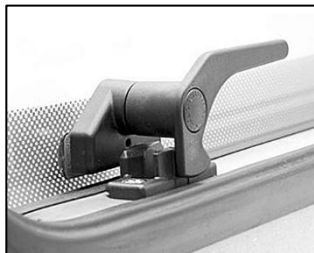
To open a window, turn the locking levers 90° towards the centre of the window and then carefully push the window outward to desired position (half open or open).



Opening a window

6.3 Closing a window

Guide the window back evenly with your hand. Turn the locking levers 90° until they come to rest in their support elements. (See the following figure, third image.)



Window closed (sample illustration)

6.4 Ventilation position

In addition to the two positions described above, there is also a ventilation position. This opens the window only by a small gap to ensure a minimum oxygen supply.



"Ventilation position" (sample illustration)



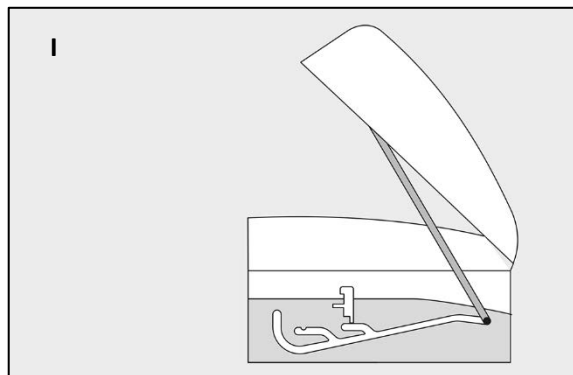
ATTENTION!

Risk of damaging the windows due to incorrect operation!

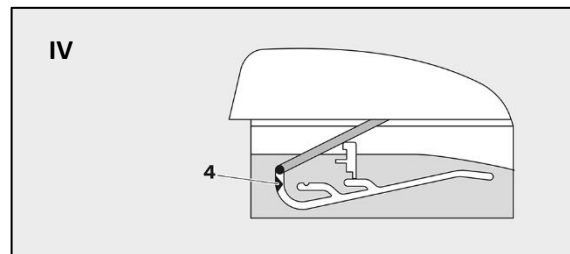
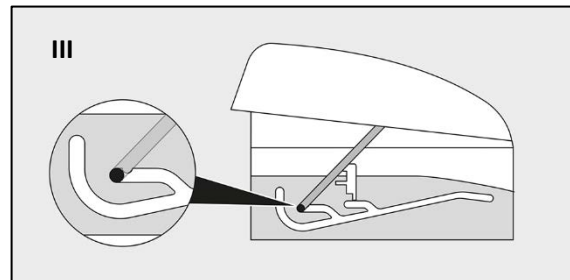
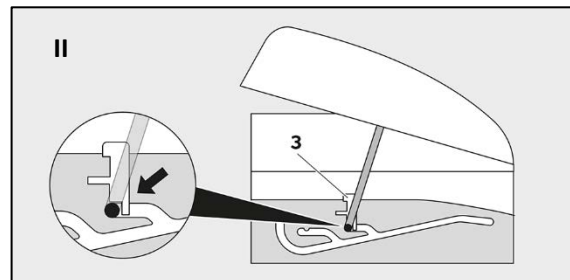
- Never attempt to open a window to the 90° position.

6.5 Roof lights

Your motorhome is equipped with different roof lights. The sleeping area features a roof light with a bar stay that has a total of 4 different positions (I to IV). Position II can be locked with a slider (3). To lock the roof light (position IV), the bar has to be guided over the locking button (4).



Roof light with bar stay



6.6 Lift-and-tilt skylight (optional)

The lift-and-tilt skylight can be opened and closed with the integrated crank.

Forced ventilation

The roof lights feature forced ventilation in the form of holes or slots. These holes/slots must not be blocked or closed off in any other way.



WARNING

Risk of suffocation!

Never close the forced ventilation opening of the skylight.



ATTENTION!

Risk of damage!

Before setting out, ensure that the roof hatches in the vehicle are closed and locked. Open both pleated blinds before setting out in order to prevent noise during the journey and any damage from the air flow.



ATTENTION!

Risk of damage!

The roof lights are made of acrylic glass. Please observe the manufacturer's cleaning and care instructions!

Tilting the lift and tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to tilt the lift and tilt skylight.

Closing the lift-and-tilt skylight:

1. Swivel out the crank on the frame.
2. Turn the crank to close the lift and tilt skylight.
3. Turn the crank to the stop until the interlock engages.

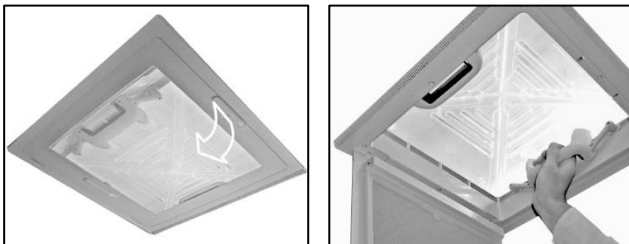


Opening/closing the lift-and-tilt skylight (sample illustration)

6.7 Roof hatch in the wash room (depending on layout)

**Note:**

Regularly brush the rubber seal of the opening skylight with talcum powder to prevent the seals from sticking and thereby to prevent any resulting damage.



Roof hatch (sample illustration)

Opening the roof hatch:

1. Open the insect screen using the handle.
2. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
3. Push the roof hatch up carefully.
4. Close the insect screen.

To close the roof hatch:

1. Grasp the handles with one hand each and simultaneously press the locking lever integrated into the handles.
2. Pull the roof hatch down carefully until the interlocking engages.

6.8 Roof vent (optional)

The roof vent is equipped with forced ventilation (= ventilation slots) and an integrated temperature sensor. (2). This allows an interior temperature to be set. If this is exceeded, the fan is switched on automatically. It is additionally equipped with a blackout roller blind (3). The integrated lever (4) can be used to open and prop open the external acrylic glass cover.



Roof vent with blackout blind

1. ON/OFF switch
2. Adjustable thermostat control
3. Grab rail for blackout blind
4. Lever for opening/propping open the acrylic glass cover

The acrylic glass cover must be closed while the vehicle is in motion.

6.9 Panorama skylight, opening (optional)

The vehicle may be equipped with an optional panoramic window in the front section of the cab. This window is double-glazed and made of acrylic glass. It is equipped with a blind system and can be opened.



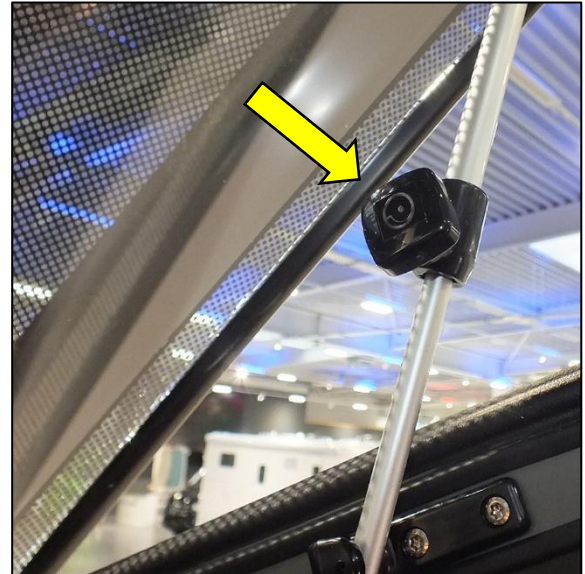
Opening panorama skylight (sample illustration)

6.9.1 Opening the panorama skylight

Turn the locking levers 90° towards the centre of the window and then carefully push the window outward to desired position. Then lock it in this position.

6.9.2 Securing the panorama skylight

This window is equipped with two telescopic stays and can be opened in different, continuously adjustable positions. The desired position then has to be secured with the toggle screw (arrow) on each telescopic stay. Both telescopic stays have to be secured because otherwise the panorama skylight can be damaged.



Toggle screw for securing the panorama skylight (sample illustration)

6.10 Blackout blind and insect screen on the windows

To close the blackout blind, grasp the middle of the strip and slowly pull it downwards until it engages. Pull down the insect screen in the same way, from top to bottom.



Insect screen (sample illustration)



Blackout blind (sample illustration)

6.11 Blackout blind and insect screen on the living area roof light

To close the blackout blind on the roof light, grasp the middle of the strip and slowly pull it to the desired position. Operate the insect screen in the same way.



Blackout blind on the roof light (sample illustration)



Insect screen on the roof light (sample illustration)

**CAUTION****Risk of damaging the blinds on windows and roof lights**

If the blackout blind is fully closed, there is a risk of damage from the accumulated heat.

- Do not close the blackout blind fully during the day, but only to 80 %.

6.12 Cab blind (optional)

The cab may be equipped with an optional blind system.

Closing the windscreen blinds: Release the strip on the right from its retainer on the window frame and pull it slowly to the centre of the window. Pull the left strip to the centre of the window in the same way until the two blinds meet and adhere together with the magnets.



Handle recesses in the windscreen blind



Closing the side window blinds: Release the strip from its lock position and carefully pull it to the opposite side.



CAUTION

Risk of damaging the blind system!

- Do not use the blinds as a (permanent) sun protection.
- Do not use the blinds over an extended period of time (e.g. when laying up the vehicle over winter).



WARNING

Risk of accident!

- Before setting out, the blinds on the windscreen and both side windows have to be fully opened and secured (open position).



Note:

More information can be found in the operating manuals from the appliance manufacturers.

6.13 Correct ventilation

Regular ventilation is important for preventing excess moisture in the vehicle and the associated risk of mould forming.

The moisture almost always comes from the interior ambient air – with only a few exceptions.

The warmer the air, the more water it can absorb (relative humidity). If the moisture-rich air cools down and reaches the saturation limit, it emits some of the water as condensate. We are rarely aware of just how much water is released during normal use inside a motorhome and then absorbed by the air.

Just while sleeping, a person emits about half a litre of water through the skin and breath.

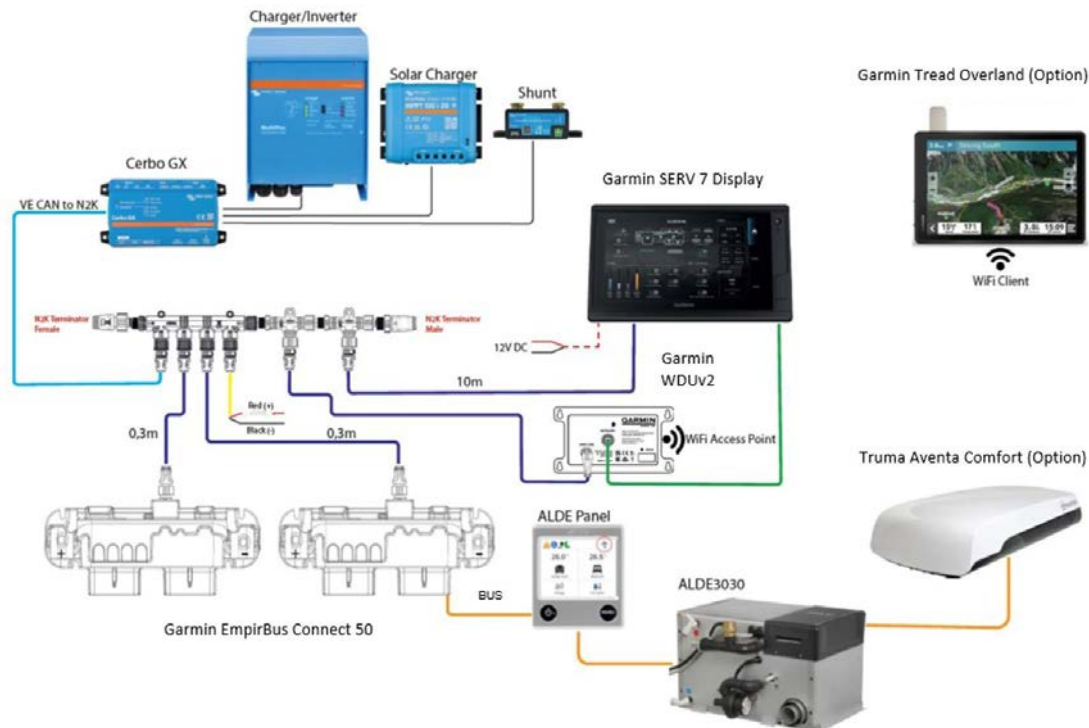
The air also absorbs steam during cooking, washing dishes, showering and washing laundry. The steam additionally absorbed by the air has to be removed from the motorhome regularly, if damage is to be avoided.

You should note the following:

- Short, intensive ventilation periods as required are ideal and energy-conscious. You should open roof lights, windows and the door for a brief period, ideally creating an air flow to the outside.
- Ventilate the superstructure and the driver's cab for at least 10 minutes several times a day.
- Larger steam quantities which are generated e.g. during cooking or showering should be carried off to the outside immediately with targeted ventilation.
- Heat the superstructure sufficiently and – most importantly – continuously!
- Keep the transition to the cab closed as much as possible (e.g. with a thermal curtain).
- Turn down the heating while ventilating. But exercise caution during periods of frost! Only shut off the heating during short, intensive ventilation periods, otherwise there is a risk of the water freezing.
- Avoid continuous ventilation during the heating period. Open windows cause much greater heat loss compared to a short, intensive ventilation period.

7 Electrical system

7.1 Main components of the electrical system



The electrical system consists of a 12-V, a 230-V and a bus system (CAN).

The **230-V circuit** comprises the CEE power supply connector (230-V power supply) on the outside of the vehicle, the inverter (integrated in the MultiPlus), the two 230-V fuse boxes with integrated RCD and the 230-V sockets inside the vehicle.

The **12-V circuit** comprises the MultiPlus battery charger, which transforms the supplied 230-V current down to 12-V, the B2 superstructure battery as a storage device and the connected consuming units.

The bus system acts as a communication device for the following consuming units:

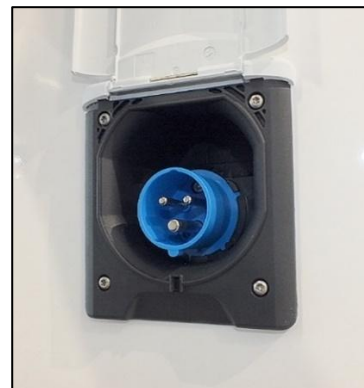
- Fresh water pump
- Interior/exterior lighting
- Electric step
- Heating control
- 12-V interior socket
- Refrigerator
- + other 12-V consuming units

The connected control panel can be used to call up information and/or to switch the consuming units on and off. (See section “Control panel”).

7.2 Establishing the 230-V power supply

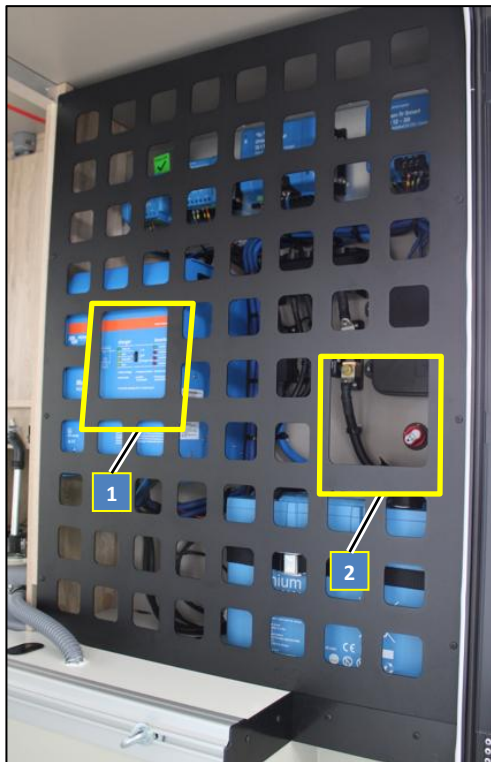
When you have arrived at your destination, you should connect to the 230-V power supply (mains power) immediately. For this, the vehicle has to be connected to the 230-V power supply using the CEE connector on the outside of the vehicle.

We recommend using a three-core supply cable with a sufficient cross-section ($3 \times 2.5 \text{ mm}^2$) and a max. length of 25 m. This cable must be fitted with water-proof connecting fittings 230 V/16 A. Please ensure that the male and female connectors are fully connected (pushed in to the stop) and that the flap on the female connector comes to rest on the male connector and engages. Before establishing the 230-V power supply, one of the preset values has to be selected on the control panel as the **mains power limit**. See “Control panel”.



CEE power supply connector (230 V) on the outside of the vehicle
(sample illustration)

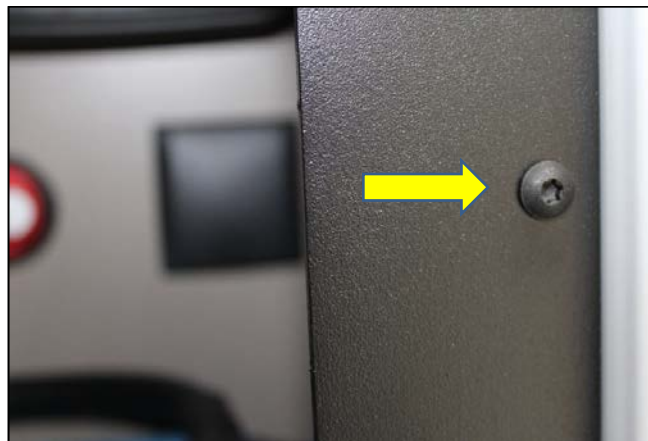
7.3 Access to the electrical system in the rear



Electrical components in the rear (sample illustration)

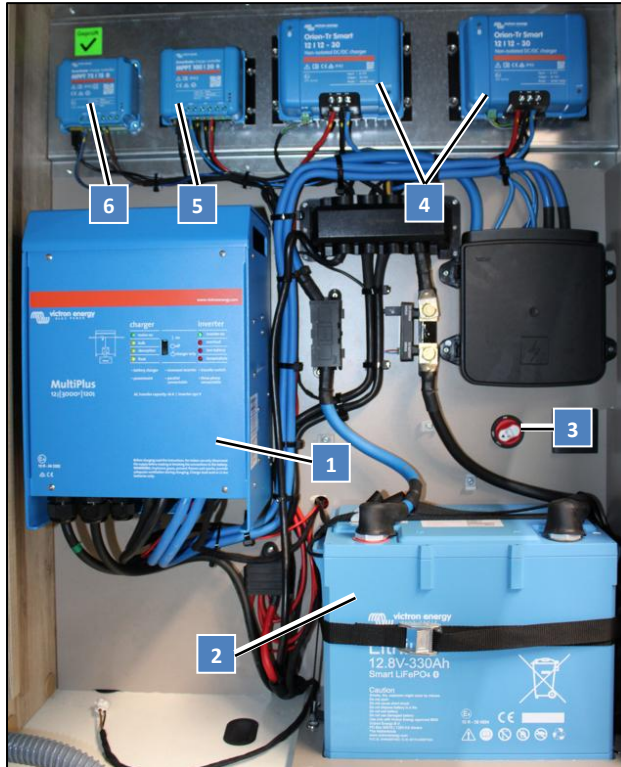
The components of the electrical system are separated from the storage space in the rear garage by a protective screen. The protective screen protects the components against contact and damage. The protective screen has recesses for controlling the MultiPlus (1) and for operating the battery disconnect switch (2).

The protective screen has to be removed for accessing the electrical components of the electrical system. To do this, release the 8 screws (Torx TX 20).



Fastening the protective screen with Torx screws (sample illustration)

7.4 Components of the electrical system in the rear



Electrical components in the rear (sample illustration)

1. Battery charger and inverter (Victron MultiPlus)

Battery charging function: When the 230-V power supply has been established, the incoming mains power is transformed into 12-V DC current and transferred to the superstructure battery. During driving, any excess 12-V DC is taken from the alternator of the base vehicle and stored in the superstructure battery.

Inverter function: The 12-V DC stored in the superstructure battery is transformed into 230-V AC when required. (230-V sockets + other 230-V consuming units).

2. Superstructure battery B2 (Victron LiFePO4)

The 12-V DC from the battery charger, the alternator of the base vehicle or from the solar charging controller is stored here.

3. Battery disconnect switch

The battery disconnect switch disconnects the superstructure battery from the connected consuming units and devices.

4. Charge booster (Victron Orion Tr Smart)

Due to the high capacity of the superstructure battery, the vehicle is equipped with two charging boosters connected in parallel. The charging boosters monitor and optimise the charging process for the superstructure battery.

5. Solar charging controller 1 (Victron Smart Solar MPPT 100/20), optional

The solar charging controller 1 is connected to the permanently installed solar panels (optional equipment) on the vehicle roof.

6. Solar charging controller 2 (Victron Smart Solar MPPT 75/15), optional

The solar charging controller 2 can be connected to the folding solar panel (optional equipment) if required.

7.5 MultiPlus battery charger

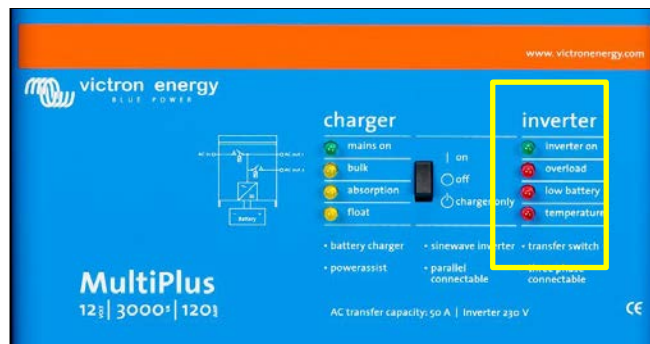
The battery charger is located in the rear garage. It automatically charges the superstructure battery (B2) and the starter battery (B1) of the base vehicle when is connected to the 230-V power supply. (See: “Establishing the 230-V power supply” and “Charging the superstructure battery B2”.) An inverter is additionally integrated into the housing. (See “Inverter”.)



Battery charger in the rear garage (sample illustration)

7.6 Inverter in the MultiPlus

The vehicle is equipped with an inverter. The inverter is an integral part of the MultiPlus. When required, it converts the stored 12-V current of the superstructure battery (B2) into 230-V current, e.g. if no 230-V mains power (shore power) can be connected. It supplies AC with a true sine wave that makes it possible to run sensitive electronic equipment (e.g. a laptop).



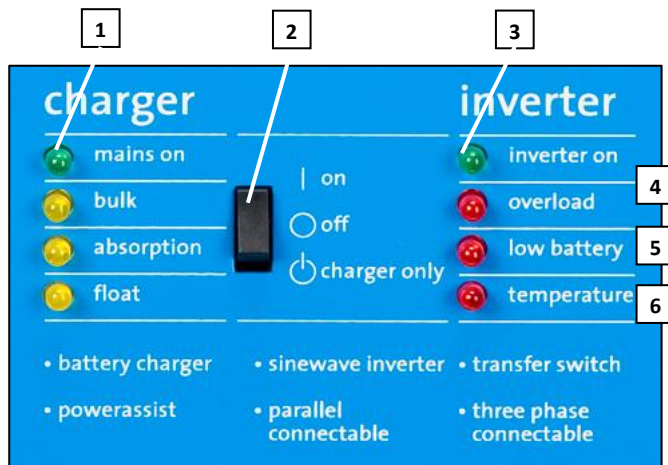
Inverter in the MultiPlus (sample illustration)



Malfunction during update of the Victron components
Do not change the factory settings of the Victron components!

7.7 MultiPlus control and display elements

The front of the MultiPlus unit features a switch (2) for switching the device on and off. This switch has to be in the “ON” position when the vehicle is in use. Next to the switch, different colour LEDs indicate operation (1, 3) or the error messages “Overload” (4), “Low battery charge” (5) and “operating temperature too high” (6). In all three cases, a red LED lights up and the unit switches off automatically. The superstructure is then no longer charged, i.e. the inverter no longer supplies any 230-V current.



Indicator LEDs on the MultiPlus (sample illustration)

7.8 Operation if the MultiPlus fails

The MultiPlus is a powerful device that executes its functions automatically and therefore requires only little operation. User intervention is required only in the event of a temporary failure of the device. This is indicated by a red LED first flashing and then being on permanently, and can have the following causes:

Overload:

The device is overloaded, e.g. because too much current is received by the device.

Corrective action: Disconnect the 230-V power supply (mains power) and/or 12-V power supply (e.g. from additional solar panels). The device can then be switch back on after 10 minutes.

Temperature:

The device has overheated. This is the case when the ambient temperature on the device is continuously above 60 °C, e.g. if the vehicle is parked in direct sun for an extended period and/or ventilation for the unit is restricted.

Corrective action: Move the vehicle to a shady and/or cool location. Open both doors of the rear garage and remove any objects from the rear garage that restrict ventilation of the vehicle. The device can then be switch back on after 10 minutes.



WARNING

Risk of electric shock

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Even when the unit is switched off, hazardous voltage may remain on the connecting terminals.

7.9 Superstructure battery B2

The superstructure battery B2 supplies all consuming units in the superstructure with 12-V DC. The superstructure battery is charged by the vehicle alternator of the base vehicle during driving or by the connected solar system on the vehicle roof (optional) and by the battery charger if the 230-V power supply (mains power) is connected. The superstructure battery B2 is a lithium-iron-phosphate battery (LiFePO₄) and is located in the rear garage.



Superstructure battery in the rear garage (sample illustration)



WARNING

The superstructure battery B2 must be disconnected and reconnected by an authorised workshop.



WARNING

Risk of electric shock

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Even when the units are switched off, hazardous voltage may remain on the connecting terminals.
- Moisture (e.g. open garage door during rain, cleaning with a jet of water) in the area of the electrical devices in the rear garage must be avoided at all costs!

7.10 Charging booster

The charging booster (charging converter) has the task of supplying the superstructure battery (B2) with power during driving. It takes the required current from the starter battery (B1) of the base vehicle. It permanently monitors the flow of current and ensures optimum charging of the superstructure battery while protecting the starter battery against discharging.



Charging booster (sample illustration)

7.11 Charging the superstructure battery B2

If the voltage of the superstructure battery B2 has dropped below the critical value of 10.5 V, it has to be charged. To do this, establish the connection to the 230-V power supply (mains power). The charging process can be monitored on the control panel.



CAUTION

Risk of deep discharge of the batteries

If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.

Check the state of charge of the batteries regularly on the control panel.

If the voltage of the superstructure battery B2 drops below the critical value of 10.5 V, the control panel switches off automatically. In this case, interrupt the power supply with the battery disconnect switch. Charge the battery within 2 days using the external 230-V connection and the connected battery charger.



WARNING

Risk of electric shock when replacing the battery!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.
- Touching the positive battery terminal with conducting objects and metal parts that are in contact with the vehicle body can be lethal.

7.12 Battery disconnect switch

The battery disconnect switch can be used to interrupt the current between the superstructure battery B2 and the connected consuming units, e.g. to prevent deep discharge of the superstructure battery B2 if the vehicle is not used for an extended period of time. This is achieved by turning the switch a quarter turn anticlockwise. The switch can then be removed in this position.

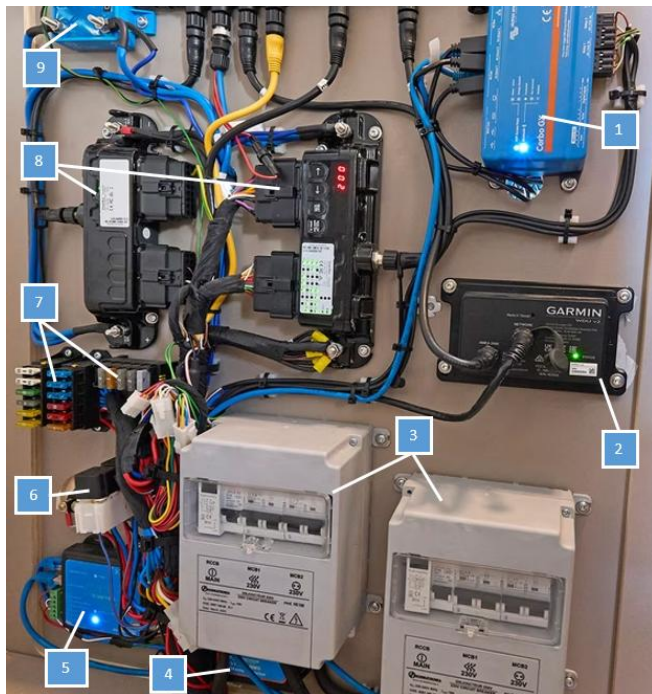
Note: Some components of the electrical system have to be permanently connected to the superstructure battery B2 and cannot be disconnected with the battery disconnect switch. It is located in the rear garage, behind a protective screen below the two charge boosters.

Before the superstructure battery B2 is disconnected from the circuit with the battery disconnect switch, the control panel for the heating has to be switched off. (Also see: "Laying up for winter").



Battery disconnect switch (sample illustration)

7.13 Other components of the electrical system



Other components of the electrical system (sample illustration)

Other components of the electrical system are located in the bed box of the right-hand single bed (access through the cabinet door).

1. Communication centre (Victron Cerbo GX)

The device monitors the connected components and forwards its information to the bus system.

2. WDU module (Garmin WDUv2)

The WDU module is a web server that provides information for nearby devices with HTML5 capability (e.g. Garmin Tread).

3. 230-V protection with RCD(SC 1 and SC 2)

The two fuse boxes protect the incoming and outgoing 230-V current to/from the MultiPlus.

4. Battery monitoring (Victron VE. Bus BMS Mains Detector)

The smart dongle continuously measures the voltage and temperature of the superstructure battery and sends these values to the BMS.

5. Battery management system (BMS) (Victron VE. Bus BMS V2)

The battery management system controls the battery charging.

6. Additional relays (Y1, Y2, Y3)

The relays switch the lighting circuits 1, 2 and 3.

7. Additional fuse holders

This is where various 12-V consuming units are protected.

8. Distribution module of the bus system(EmpirBus Connect 50)

The distribution module has 14 channels for communication with the connected devices.

9. Battery protector (Victron Battery Protect 12/24 65)

The battery protector protects the superstructure battery against overcharging during the charging process.

7.14 230-V fuse protection with RCD

The 230-V fuse protects the incoming and outgoing 230-V current to/from the MultiPlus and is additionally equipped with an RCD that interrupts the current flow in the event of residual currents or short circuits.



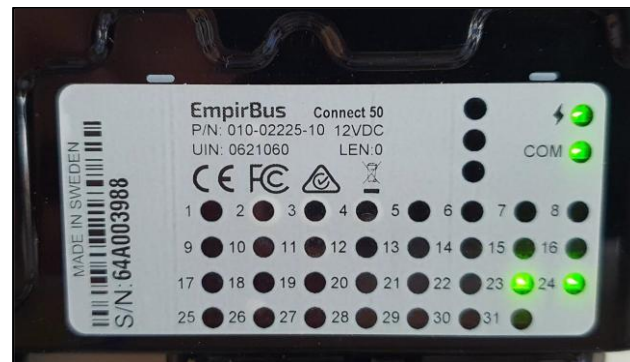
230-V fuse with RCD (sample illustration)

- 1 RCD
- 2 Fuse for ALDE heater
- 3 Fuse for 230-V circuit

7.15 Garmin “EmpirBus Connect 50”

The distributor module system of the bus system has a total of 31 channels. The front features indicator LEDs that can show the following operating states:

Flashing green	power supply is active
COM is green	connection to the network established
COM flashing red	no connection to the network
Channel LED off	channel is off
Channel LED is green	channel is switched on
Channel LED is red	fuse of the channel was tripped
Channel flashing green	channel was switched on with limp home*
Channel flashing red	channel was switched off with limp home*



Indicator LEDs on the EmpirBus Connect 50 (sample illustration)

If the bus system fails, individual channels of the EmpirBus Connect 50 can be reset; see section 7.15.

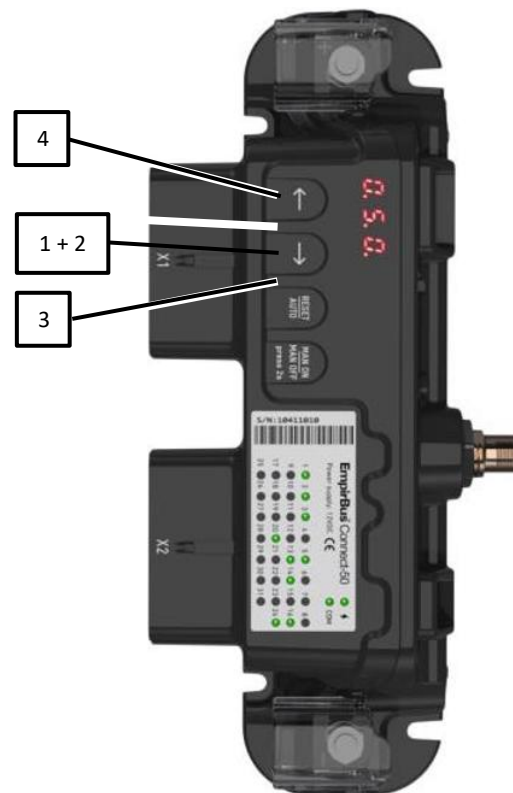
* Limp home: emergency operation of the distribution module

7.16 Resetting Garmin “EmpirBus Connect 50”

If the bus system fails, individual channels of the EmpirBus Connect 50 can be reset to factory settings.
A list with the channel assignments of the bus system can be found in the document folder.

Please proceed as follows:

1. Press the Arrow right button until the display shows SEL (select).
2. Press the Arrow right button until you reach the channel that needs to be reset.
(The corresponding number is shown on the display.)
3. Then press the Reset/Auto button for at least 2 seconds.
4. Press the Arrow left button until SEL disappears from the display.



EmpirBus Connect 50 (sample illustration))

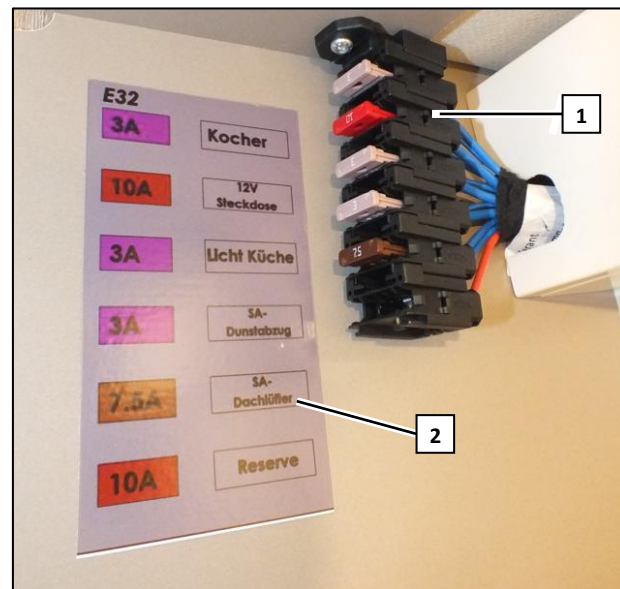
7.17 Decentralised 12-V fuse protection

The 12-V loads are fuse protected in groups. Additional fuse holders are located in different areas of the vehicle. The additional fuse holders are equipped with 6 slots each, which are not necessarily all in use.

- E 30** Protects the 12-V circuit in the rear as well as optional equipment (e.g. an electronic roof fan or a TV socket). It is located in the wall cabinet, on the rear right, behind a removable inspection plate.
- E 42** Protects the 12-V circuit above the superstructure door as well as the ALDE control panel and optional equipment (e.g. Truma DuoControl CS or a solar power system). It is located behind the removable wooden trim panel into which the control panel is set.
- E 43** Protects one of the two 12-V circuits on the right-hand vehicle side as well as the fresh water pump or a TV socket as optional equipment. It is located in the wardrobe, on the bottom rear right (wall to the bathroom/toilet).
- E 44** Protects the 12-V circuit above the hob, the 12-V socket and optional equipment (e.g. an electronic roof fan or an extractor for the hob). It is located in the wall cabinet above the hob.
- E 48** Protects different 12-V channels and certain components of the Victron Energy and Garmin systems. It is located in the wardrobe, on the right (wall to the rear garage).

- E 53** Protects the 12-V circuit in the area of the hob, the refrigerator and optional equipment (e.g. an oven). It is located underneath the induction hob (wall to the refrigerator).

The values of the fuses (1) can be found on a separate label (2).



Additional fuse holders (sample illustration)

**WARNING****Fire hazard!**

Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!

- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.

**CAUTION****Risk of damage to the electrical system!**

The devices and other electrical equipment may be installed and connected only by a qualified electrician as per VDE 0100 T.

**WARNING****Risk of death caused by electric current!**

- Contact with live parts poses a risk of death.
- A defect in the electrical system can cause parts to become live.
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.

7.18 Starter battery B1

The starter battery of the vehicle, also referred to as B1, is also connected to the 12-V power supply. It is located under the floor mat of the driver seat. It is charged directly by the engine alternator.

It supplies all basic functions of your vehicle (headlights, indicators, windscreen wipers, etc.), but also certain appliances in the living room (refrigerator during travel). When the 230-V power supply is established, the B1 starter battery is automatically charged by the battery charger if required. More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

**WARNING****Risk of electric shock when replacing the battery!**

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

**Note:**

More information can be found in the operating manual for the base vehicle.

7.19 Solar system (optional)

The vehicle may be equipped with an optional solar power system. In this case, there are two permanently installed solar modules (1) on the vehicle roof. The two solar modules are integrated into the roof rail.

As another part of the solar power system, a solar controller is located in the area of the central electrics in the rear garage. With the MPPT technology of the solar controller, the solar power system can supply power even when the sky is overcast and feeds this into the superstructure battery.



Permanently installed solar modules on the vehicle roof (sample illustration)

7.19.1 Folding solar module (optional)

The vehicle may be equipped with an optional folding solar module.



Folding solar module (sample illustration)

The folding solar module can be individually oriented to the position of the sun. It is connected to solar controller 2 with the supplied connecting cable.

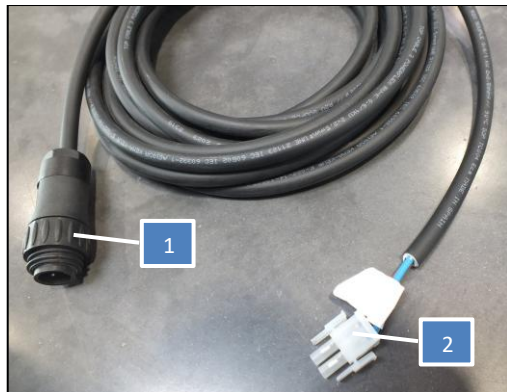
(See: Connecting the folding solar module)



Solar controller 2 (sample illustration)

7.19.2 Connecting the folding solar module (optional)

When the folding solar module has been set up and oriented, the connection to the **solar controller 2** has to be established.



Connecting cable for the solar module (sample illustration)

Connect the supplied connecting cable to the solar module with the black screwed connector (1) and then connect the white AMP connector (2) to the mating connector in the rear garage. The connecting cable can be guided through one of the two openings in the floor of the rear garage.

As an alternative, a second AMP connector is located underneath the passenger seat (behind the inspection cover) to which the connecting cable can be connected.

Important information:

Before removing the connecting cable, the solar module has to be covered so it stops generating power.



CAUTION

Risk of damaging the folding solar module!

Before removing the connecting cable, the solar module has to be covered so it stops generating power.



CAUTION

Risk of damaging the folding solar module!

The surface of the solar modules is sensitive to scratches and impact! Sharp-edged objects and incorrect handling can damage the modules. After use, the folding solar modules have to be folded carefully and stored in the bag.

8 Heating and hot water supply

8.1 Information about the heating

Your motorhome is equipped with a hydronic heating system from ALDE. The heating can be operated with gas or with 230-V power (or with both energy types).



WARNING

Hazards from gas during operation of the heating!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when using and working with gas. Adhere to the following instructions:

- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.

- Shut off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

8.2 Hot water supply



CAUTION

Before connecting to a central water supply (country or city connection), a pressure reducer may have to be used which prevents the pressure in the boiler from exceeding 2.8 bar.

The boiler for hot water generation is an integral component of the ALDE heating system.

See section 12.7 “Hot water”.



CAUTION

Risk of frost damage!

If there is a risk of frost, the water in the boiler and the water lines has to be drained completely.

8.3 Starting up the heating system



WARNING!

Risk of death from exhaust gases!

Exhaust gases inside the motorhome can be life-threatening.

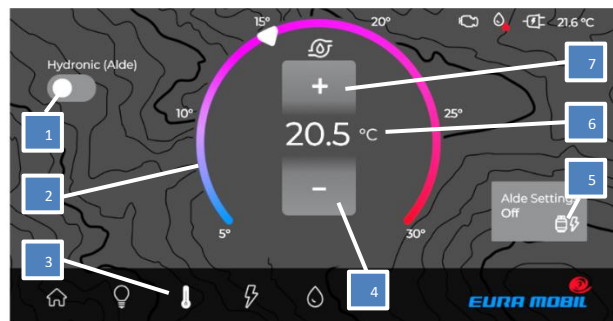
- Ensure that the external ventilation opening is always open and clear.



Ventilation opening for the heating system on the outside of the vehicle

Switching on

1. Ensure that the external ventilation opening is clear.
2. Open the safety valve on the gas cylinder and the quick-closing valve for the heating.
3. On the control panel, call up the “Heating” view and set the desired parameters there.



“Heating” view (sample illustration)

This view has the following control and display elements:

1. On/off switch (switches the heating on and off)
2. Optical temperature display
3. Icon for “Heating view” (activated)
4. Minus button (reduce temperature)
5. Change heating settings (Alde Settings Off)
6. Currently set room temperature
7. Plus button (increase temperature)

8.4 230-V current operation of the heating system

The heating system can be operated with gas or with 230-V power.

For 230-V operation, call up the “Heating” view on the control panel and click the “Alde Settings Off” button.

This opens a window in which you can change from gas to electric operation.



The heating system can be changed from gas to 230-V operation.



CAUTION

Potential failure of the heating system!

When running the heating with 230 V, you should check beforehand how the power supply of electric hook-up is protected (fuse) and then select the heating power (1 kW, 2 kW or 3 kW).

If too much power is “drawn”, this fuse can be triggered. The heating gets into “fault mode” and has to be restarted.

(Refer to the operating manual for the “ALDE Compact 3030”.)

8.5 ALDE control display

All important functions of the heating can be controlled on the Garmin control panel. Nevertheless it can be necessary in certain cases to make direct inputs on the ALDE control display.

The ALDE control display (arrow) is concealed behind the wooden trim panel into which the Garmin control panel (1) is set.

This wooden trim panel is simply latched in and can be removed if required. To do this, reach into the two holes, which are also the openings for the two hinges, and pull the trim panel towards you quickly. Do not remove the trim panel completely, as this can damage the cables for the Garmin control panel.



ALDE control display behind the removable wooden trim panel (sample illustration)

8.6 Purging the heating system

Depending on the layout, the superstructure is equipped with different heaters and radiators. There may be air in the heating system if a gurgling sound can be heard from the radiators and/or if the heating performance is insufficient or if the radiators do not heat up evenly across the entire surface.

The hydronic heating system then has to be vented.

Air accumulates in the highest areas of the system. Purge valves are provided for venting at these points. The installation locations for the purge valves are located at different points in the superstructure.



Note:

A diagram showing the position of the purge valves is included in the document folder.



CAUTION

Risk of damage to the heating system!

- The entire heating system should be purged at regular intervals and inspected by an authorised professional workshop after refilling.
- There always has to be sufficient heating fluid (glycol mixture) in the heating system.
- Therefore, regularly check the fill level in the buffer tank.
- Ensure that frost protection down to at least $-30\text{ }^{\circ}\text{C}$ is guaranteed at all times.
- Use only anti-freeze suitable for ALDE heating systems.

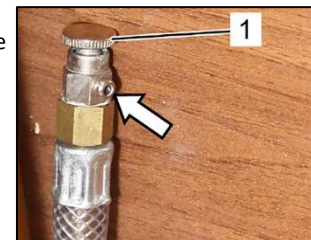
Procedure for purging the heating system:

1. Check the fill level in the buffer tank (in the wall cabinet).
Top up if required. The reservoir is labelled with a “min./max.” marking.
2. Switch on the heating.



Buffer tank

3. Push the hose on to the connection (arrow) and place the other end of the hose into a small container.
4. Slightly open the knurled purge valve (1) until all the air has escaped.
5. Close the knurled screw.



General purge valve



Note:

More information can be found in the operating manual for the ALDE heating system.

8.7 Refilling the heating system

The heating fluid (glycol mixture) of the heating system has to be changed at regular intervals.

There are two ports on the vehicle for draining and refilling. These ports are sealed with stoppers made of red plastic and are located in the rear garage, on the left.

These stoppers must not be removed!



Filling the heating system

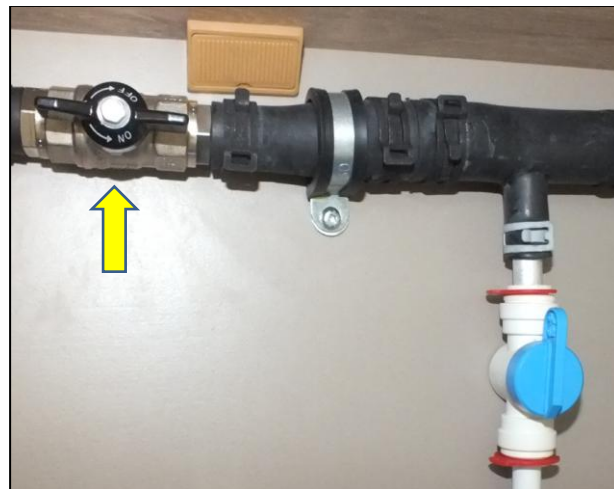
Filling of the heating system with heating fluid (glycol mixture) must be carried out by an authorised workshop.



Openings for refilling the heating system (sample illustration)

8.8 Tank heating

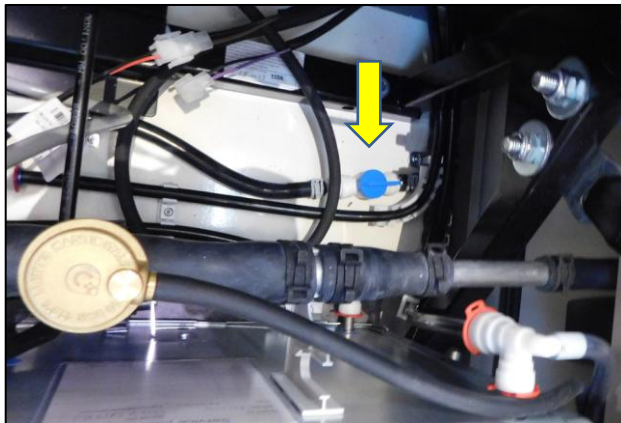
The vehicle is equipped with a tank heating for the fresh water tank and waste water tank. The tank heating is connected to the heating circuit of the ALDE heating system. A black valve (arrow) and a blue valve are located in the rear garage (behind a removable trim panel). To activate the tank heating(s) when there is a risk of frost, both valves have to be moved to the flow-through setting.



Valve for activating the waste water tank heating (sample illustration)

8.9 Underfloor heating in the superstructure

The superstructure of the vehicle is equipped with underfloor heating. It is connected to the heating circuit of the ALDE heating and has its own valve (arrow). When the valve is open (blue toggle), the floor of the superstructure is heated. The toggle is located next to the ALDE heating system in the seat box of the crosswise bench seat, on the left. To open the valve, turn the toggle 90° in the direction of flow of the line.



Blue toggle (valve) of the floor heating (sample illustration)



Note:

More information can be found in the operating manual for the ALDE heating system.

8.10 Heated floor mat in the cab (optional)

If an ALDE hydronic heating system is installed in the vehicle, the vehicle may be equipped with an optional ALDE heated floor mat. If this is the case, separate connectors will be provided here (push-to-connect system) for connecting the heated floor mat to the hydronic heating system. The two connections are located underneath a removable floor hatch between the front seats.



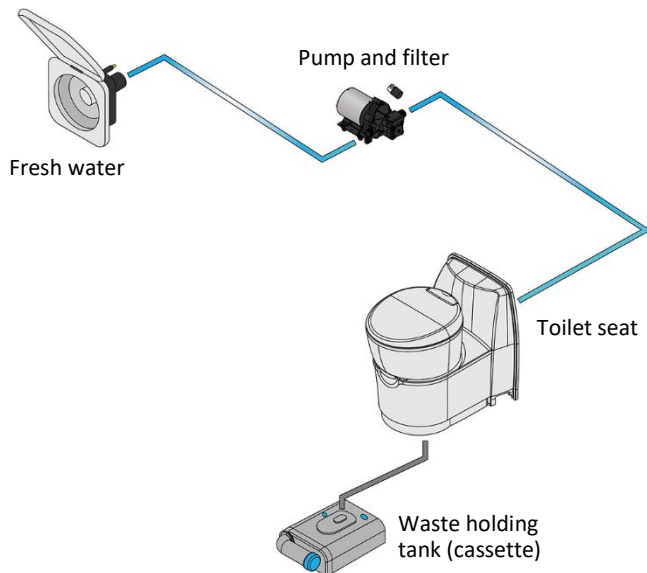
Connectors for the heated floor mat (sample illustration)

8.11 ALDE battery backup

The vehicle is equipped with an “ALDE battery backup”. This is an independent 3-V power supply for the ALDE control display. It ensures that the saved settings are not lost when the heating system is switched off or the vehicle is laid up.

The power supply consists has to of two AA batteries with 1.5 V each. These have to replaced every 24 to 36 months. The ALDE battery backup is located directly behind the removable trim panel into which the control panel is set, above the superstructure door.

9 Toilet system



Schematic diagram of the toilet system

9.1 Toilet system

The toilet system in your vehicle consists of a toilet seat and the waste holding tank (cassette) underneath. The fresh water pump supplies the toilet with fresh water from the fresh water tank.

9.2 Toilet bowl

The toilet bowl can be swivelled and is equipped with a toilet seat. A grey lever below the toilet bowl can be used to operate a slide valve that drains the toilet bowl. The fill level indicator is installed next to the toilet bowl. The flush button is installed on the wall. Water will flow while the flush button is pressed.



Fill level indicator



Flush button

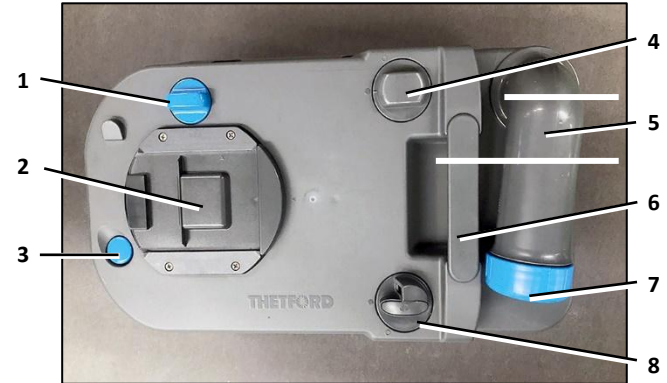
9.3 Waste holding tank (cassette)

The cassette is accessed through the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
Before pulling out the cassette, ensure that the slider on the toilet is in the "closed" position.

When pulling out the cassette, the blue latch has to be lifted up slightly.



Cassette, inserted (sample illustration)



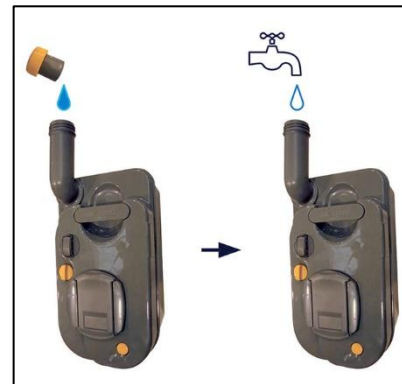
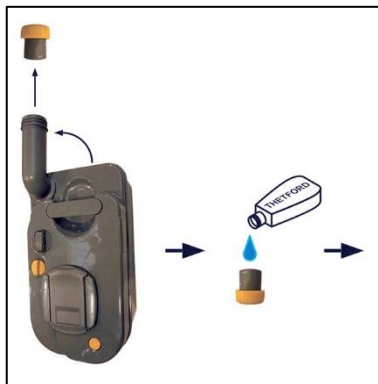
Cassette

1 Swichover – must be parallel to the edge of the cassette	4 Access to the float
2 Slide valve	5 Swivel arm
3 Vent button	6 Handle
	7 Dosing cap
	8 Air outlet

9.4 Preparing the toilet for use

Before the toilet can be used, it has to be prepared as follows:

- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle.
- Lift the blue latch and pull out the cassette.
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards.
- Unscrew the dosing cap and pour in the specified quantity of toilet liquid.
- Top up with 3 litres of water and screw on the dosing cap again.



- Return the swivel arm to its initial position.
- Slide the cassette back into the service compartment until it engages.
- Close the toilet service hatch on the outside of the vehicle.



WARNING

Health hazard from chemical substances!

Use only suitable products from a specialist dealer and follow the manufacturer's instructions.

9.5 Using the toilet

- Turn the toilet bowl to a comfortable seating position.
- Open the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve open” position.
- After use, press the flush button.
- The waste water is collected in the waste holding tank.
- After flushing, close the slide valve by moving the grey lever to the “slide valve closed” position.



Slide valve closed



Slide valve open

To avoid blockages in the toilet waste water system, we recommend using rapid dissolving toilet paper from a specialist dealer.



CAUTION

Risk of damaging the toilet system with the wrong type of toilet paper!

Use only the toilet paper recommended by the manufacturer or another type of rapidly dissolving toilet paper.



CAUTION

Risk of damaging the toilet system through incorrect use!

Use the toilet only when the cassette is installed.

9.6 Draining the waste holding tank (cassette)

When the cassette is three quarters full, the colour of the fill level indicator (next to the toilet bowl) changes from green to red. If this happens, the cassette should be emptied at the next opportunity.

In summer, or when travelling in warmer regions, we recommend emptying the waste holding tank every 3 days to prevent odours.

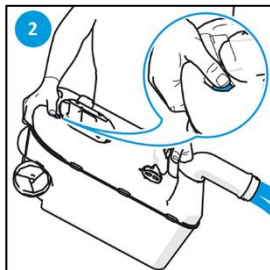
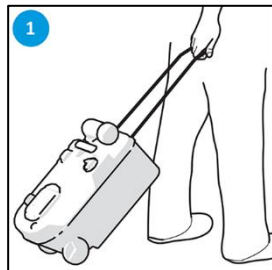


Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water

Dispose of the contents of the waste holding tank only at a waste disposal station specifically provided for this purpose.

Proceed as follows to empty the waste holding tank:

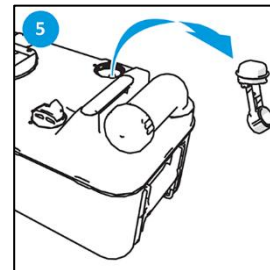
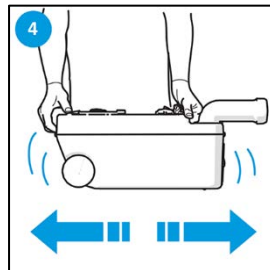
- Slide the grey lever below the toilet bowl all the way to the left (slide valve closed).
- Open the toilet service hatch on the outside of the vehicle and pull out the cassette.
- Fold out the pull handle and pull the cassette to the disposal point. (Figure 1)
- Position the cassette vertically and swivel the swivel arm upwards. Unscrew the dosing cap.
- Press the venting button and empty the cassette as shown. (Figure 2)



- Top up with 5 litres of water and screw on the dosing cap again. (Figure 3)



- Carefully shake the cassette from side to side (figure 4), unscrew the dosing cap and pour the contents into the disposal point.
- Unscrew the float to remove it and clean it under running water. (Figure 5)



Using the waste holding tank (cassette) again: See “Preparing the toilet for use”.

**CAUTION****Risk of frost damage!**

The toilet system and the waste holding tank have to be completely emptied if there is a risk of frost.

**CAUTION****Risk of damaging the toilet system due to incorrect cleaning and maintenance!**

Follow the cleaning and maintenance information in the instructions from the toilet manufacturer.

Cleaning the bathroom and toilet: See section “Cleaning and maintenance”.

**Note:**

More information can be found in the manuals from the device manufacturer.

10 Kitchen

10.1 Kitchen unit in the XT 686 EF



Kitchen unit in the XT 686 EF (sample illustration)

1. Refrigerator compressor	6. Single lever mixer tap
2. Spice rack	7. Sink with glass top
3. Wall cabinet	8. Worktop with HPL look
4. LED lighting strip	9. Hob (gas + induction)
5. Light switch + sockets (230-V + 12-V)	10. Splash guard (real glass)

Cleaning the worktop

The worktop of the kitchen unit described here is made of high pressure laminate (HPL). Water and washing-up liquid are usually sufficient for cleaning.

For stronger soiling, you can use a **very fine** abrasive cleaner.

Do not use any aggressive chemicals, such as acetone, or extremely abrasive substances for cleaning.



CAUTION

Note on using the induction hob

- Suitable pots and pans have to be used with the induction hob.

Splash guard made of real glass

A removable real glass panel is located in the middle drawer under the hob. When the hob is in use, it has to be removed from the drawer and placed into the provided mount from above, next to the hob or on the trim of the kitchen window.

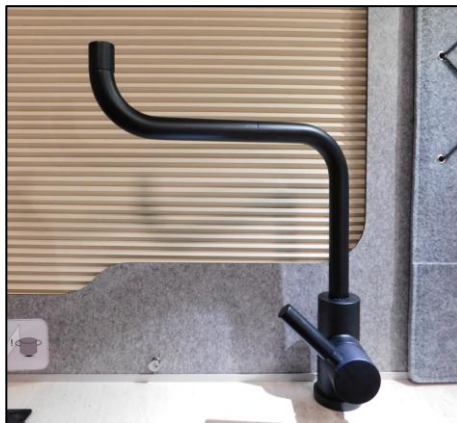
**CAUTION**

The glass cover of the hob and the cover for the sink must be folded down during journeys, as otherwise damage can occur. The hob has to have cooled down completely before the glass cover is folded down.

10.2 Anti-drip position of the single lever mixer tap

The outlet of the single lever mixer tap on the sink can be rotated 180° upwards into the “anti-drip position”.

This position should be used during journeys and when draining water from the boiler.



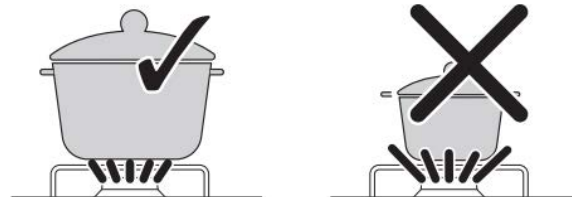
Single lever mixer tap in anti-drip position (sample illustration)

10.3 Risk of damage to the gas hob

Incorrect use can damage the gas hob.

This is the case, for example, if the saucepan used is too big for the burner.

This causes heat accumulation under the saucepan which in turn causes the gas cylinders to overheat. Overheating discolours the gas cylinders, the pan stands can discolour and the rubber sleeves become brittle.



Using a pan/saucepan that is too small (right) should also be avoided.

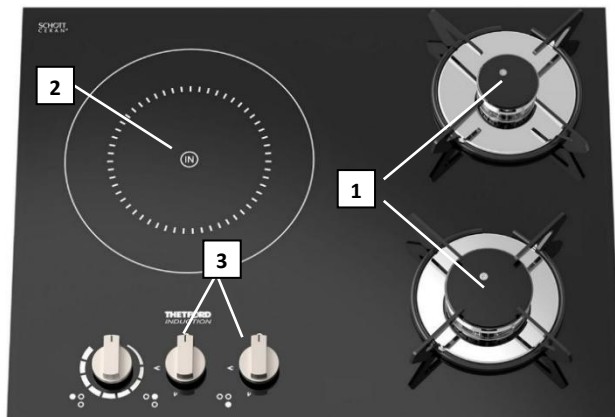
Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

**CAUTION****Risk of damaging the hob!**

- Please ensure to adhere to the pan diameters recommended by the manufacturer for each burner.

10.4 Hob

The hob is a hybrid hob, consisting of a ceramic glass surface into which two gas burners (1) and one induction cooking zone (2) are integrated. This means that the induction cooking zone can still be used when the gas supply fails and there is still electric power (mains power, inverter). The two knobs (3) on the right are used for the two gas burners, while the knob on the left is used for the induction zone.



Gas and/or induction hob (sample illustration)

10.5 Using the gas burners

To start up and use the gas burners, please proceed as follows:

- Before cooking, open at least one roof light or one window.
- Open the safety valve of the connected gas cylinder in the gas cylinder compartment.

- Push down the respective knob on the hob and turn it anti-clockwise from the closed position to the desired position.
- Hold it in this position while pressing the ignition button to ignite the emitted gas.
Use the knob to adjust the desired intensity (large or small flame).
- After cooking, turn the knob back to the “0” position.

The ignition process has to be fully visible without any pots, pans and other objects on the hob.



WARNING

Risk of asphyxiation due to lack of oxygen!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of “dirty combustion”, also toxic carbon monoxide.

- Before cooking, open at least one roof light or one window.



WARNING

Fire hazard!

- Ensure that there are no flammable objects, e.g. pot holders, paper towels, near the hob.

10.6 Fire blanket

We recommend carrying a fire blanket as per DIN EN 1869 (not included) in the vehicle and keeping it to hand near the hob.



Fire blanket as per DIN EN 1869 (sample illustration)

Fire blankets as per DIN EN 1869 are also suitable for extinguishing grease fires.

10.7 Refrigerator

Your vehicle is equipped with a compressor refrigerator made by Dometic. This refrigerator is designed for 12-V operation and has a capacity of 137 l.

The refrigerator can chill food and keep it chilled. The freezer compartment can be used to store frozen food.

To switch on the refrigerator, press the ON/OFF button (1) on the film key panel above the refrigerator door and hold the button until the background for the symbols turns blue.

Film key panel above the refrigerator



1. On/off button
2. Temperature selection
3. Menu navigation

**Note:**

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

**WARNING**

Risk of explosion when using gas and/or gas-operated appliances!

- When the hob is not in use, the gas shut-off valve and the safety valve of the gas cylinder must be closed.

10.8 Ventilation position of the refrigerator door

If the vehicle is laid up over winter or not used for an extended period of time, the refrigerator door should be open a little to allow air to circulate. There is an option for moving the refrigerator door to the “ventilation position”.



Basic position, locking element folded in (sample illustration)

To do this, grasp the protruding lug (arrow) on the inside of the refrigerator door and pull out the locking element to the stop.



Ventilation position: locking element folded out (sample illustration)

10.9 Storing food

- Switch on the refrigerator approx. 12 hours before you want to fill it and, if possible, fill it only with food that has already been pre-chilled.
- Always store food in closed containers or wrapped in aluminium foil.
- Do not place any hot or warm food into the refrigerator.
- The freezer compartment is intended for short-term storage of frozen food. It is not suitable for freezing food.
- A higher temperature inside the vehicle can affect the power consumption and performance of the refrigerator.
- Do not open the refrigerator more often than necessary and do not leave the door open unnecessarily.
- Defrost the refrigerator as soon as a layer of ice has formed.



CAUTION

Risk of damaging the refrigerator!

- The ventilation openings for the refrigerator, located on the outside of the vehicle, must not be covered/blocked and must be checked and cleaned from time to time.

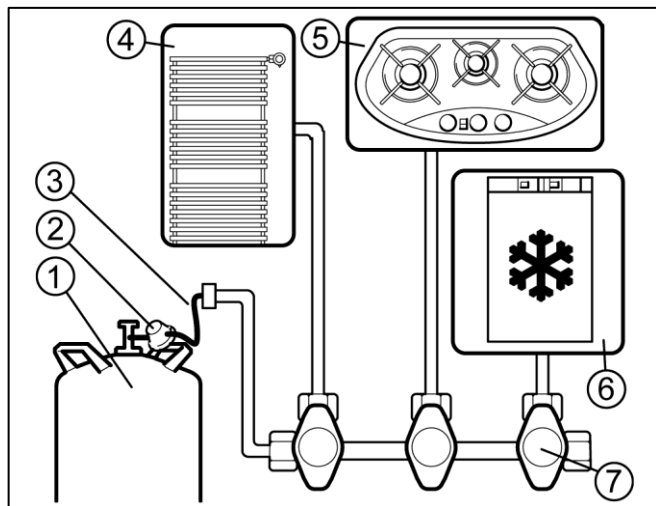


Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11 Gas system

11.1 Components of the gas system



Components of the gas system (schematic)

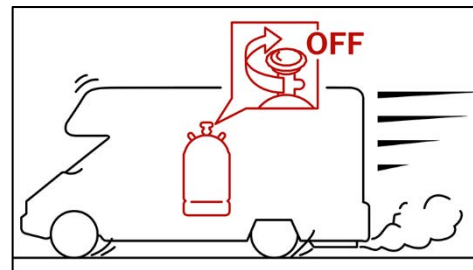
1 Gas cylinder	5 Hob
2 Gas regulator	6 Refrigerator
3 Gas hose	7 Quick-closing valves
4 Heating/boiler	

The gas system comprises the gas cylinder with an integrated safety valve (not included), the permanently installed gas pressure regulator and the consuming points – hob, refrigerator and heating system. A quick-closing valve is installed upstream of each of these consuming points. The quick-closing valves are located under the sink.

(See section “Quick-closing valves”.)

Operating the gas system while the vehicle is in motion is not permitted.

This label inside the gas cylinder compartment reminds users of this.



Notice for closing the safety valve on the gas cylinder before setting out

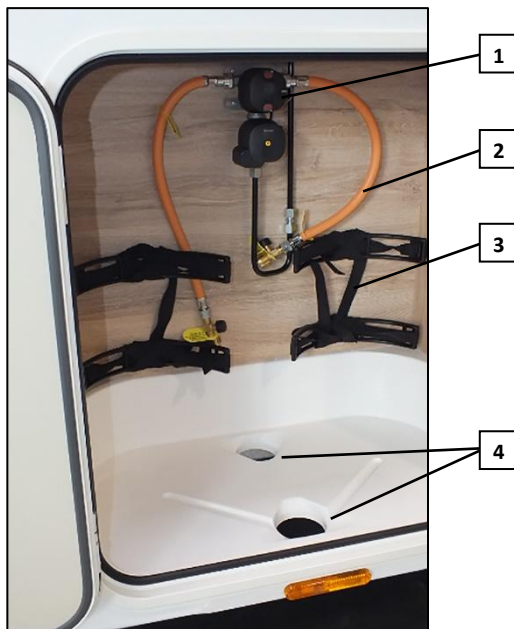


WARNING

Risk of fire/explosion!

- Before setting out, the safety valve of the gas cylinder and all quick-closing valves have to be closed.

11.2 Gas cylinder compartment



Gas cylinder compartment (sample illustration)

- 1 Gas pressure regulator
- 2 Connecting hose with union nut
- 3 Securing straps
- 4 Ventilation opening

The gas cylinder compartment is located on the outside of the vehicle and is sealed air-tight with a door with two locking elements. The gas pressure regulator (1), which is connected to the connecting hose (2), is located inside the gas cylinder compartment. The two gas cylinders are secured against sliding with the permanently installed securing straps (3). The two openings (4) in the floor are absolutely necessary for ventilating the gas cylinder compartment and must therefore not be covered or sealed.



WARNING

Risk of fire/explosion!

- Gas cylinders may be transported in the vehicle only in the gas cylinder compartment, in an upright position. Any other location in the vehicle is not permissible.

11.3 Connecting a gas cylinder



CAUTION

Risk of damaging the gas system!

- Use only propane gas.
- Any other gas can impede the function of the gas system.

Proceed as follows to connect the gas cylinder:

- Ensure that the regulators on the gas hob are closed.
- Ensure that the quick-closing valves are closed.

- Open the straps on the strap attachments and place the gas cylinder in the compartment in an upright position.
- Align the gas cylinder in such a way that the connecting hose easily reaches the gas cylinder without tension or kinking.
- Carefully screw the union nut of the connecting hose onto the safety valve of the gas cylinder by hand (without tools) until it cannot be turned any further.
- Use the straps to fix the gas cylinder in place.
- Open the safety valve on the gas cylinder.

**WARNING****Risk of fire/explosion!**

- When connecting or changing a gas cylinder, do not smoke or allow any open fire nearby!
- Always keep the gas cylinder compartment locked.

**WARNING****Hazards from gas!**

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems.
- Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion!
- Immediately shutdown the gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, higher gas consumption). Thoroughly air the vehicle and immediately have the gas system

checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.

- Turn off the gas system completely before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.

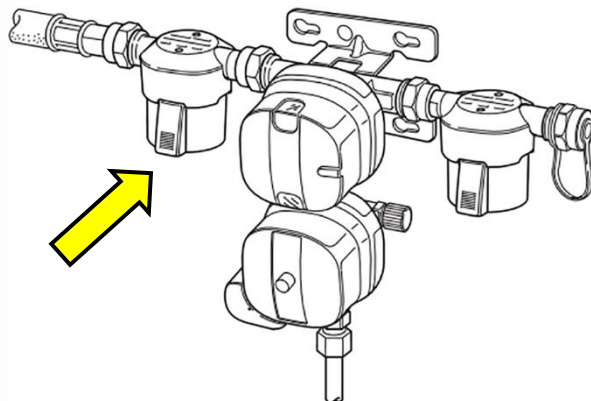
11.4 Replacing a gas cylinder

To replace an (empty) gas cylinder, please proceed as follows:

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Release the union nut on the connecting hose by turning it clockwise.
- Release the straps on the strap attachments.
- Remove the gas cylinder.

11.5 Gas filter (optional)

The vehicle may be equipped with an optional gas filter. The gas filter is designed to filter contamination such as oil or dirt from the gas phase to prevent clogging of the downstream gas pressure regulator.



Optional gas filter (arrow) upstream of the gas pressure regulator (sample illustration)

The filter should be replaced regularly. The lower part of the housing has to be removed for replacing the filter.



Note:

More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.6 Truma "DuoControl CS" (optional)

The vehicle can optionally be equipped with a safety gas pressure control system with automatic switchover for connecting two gas cylinders. This system includes an automatic shut-off valve in the event of an accident (crash sensor) and an automatic gas cylinder selector including frost protection monitoring. The *DuoControl CS* is operated using a remote display above the superstructure door.

The remote display shows the operating status (normal or reserve mode) for the standard display in the gas cylinder compartment. The remote display also includes the EisEx control heater for heating the switchover control system in winter.

The remote display can be used to execute the individual functions of the *DuoControl CS*.

a = On (summer mode)

b = Off

c = On and heating (winter mode)

d = Red LED

e = Green LED

f = Yellow LED EisEx (winter mode)



Remote display DuoControl

Summer mode

Central rocker switch down (a). The LEDs show the state of the operating cylinder: full = green LED on, empty = red LED on.

Winter mode

Central rocker switch up (c). In addition to the status display of the operating cylinder, the selector valve or the switchover control system are heated, indicated by the yellow LED.



More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.



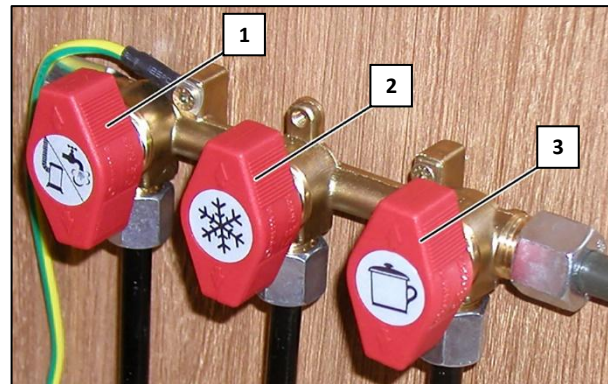
WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Adhere to the following instructions:

- Open the quick-closing valves of the gas consuming devices only while you are using them. Close the quick-closing valves after each use!
- Observe the national legal limitations for operating the heating while driving. If in doubt, turn the heating system off.

11.7 Quick-closing valves



Quick-closing valves (sample illustration)

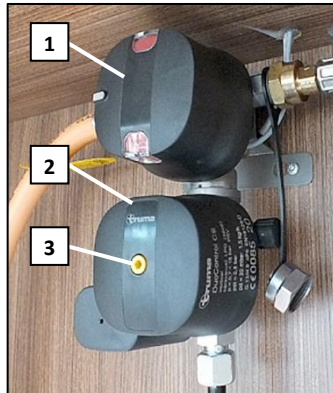
Each consuming point has its own quick-closing valve which is used to open the gas supply separately before use of the appliance and to close it again after use.

The quick-closing valves are located under the hob or under the sink.

- 1 Quick-closing valve for heating/hot water
- 2 Quick-closing valve for refrigerator
- 3 Quick-closing valve for hob

11.8 Using the gas system during journeys

Use of the gas system while driving is only permitted if a gas pressure regulator with crash sensor is installed (e.g. Truma DuoControl CS). In the event of an accident, the sensor is triggered and interrupts the gas supply to the connected consuming units. If the crash sensor is triggered inadvertently, the gas flow can be reactivated by pressing the yellow reset button. After an accident, the gas system must be checked by an authorised specialist workshop and repaired.



Gas pressure regulator
and crash sensor

- 1 Switchover system
(for operating 2 gas
cylinders)
- 2 Crash sensor
- 3 Reset button (pressed
= gas flows)



If a gas pressure regulator with crash sensor has been installed, operation of the liquid petroleum gas (LPG) heating system while driving is permitted in Europe according to EU Directive 2001/56/EC.



More information can be found in the operating manual from the device manufacturer.

11.9 Safety instructions for handling gas appliances

Proceed with care and awareness when handling the components of a gas appliance and follow these safety instructions.



WARNING

Risk of suffocation!

Oxygen is consumed during the combustion of liquid petroleum gas. This creates asphyxiating carbon dioxide and, in the event of “dirty combustion”, also toxic carbon monoxide.

- Gas-operated appliances may only be used in very well ventilated rooms.
- Before for using the gas hob, open at least one roof light or window.



WARNING

Explosion hazard!

- Regularly check the connecting hose to the gas cylinder for tears and porous areas.
- Check the expiry date on the connecting hose.
- If a connecting hose is defective or porous, have it replaced by an authorised specialist workshop.
- Do not make any changes to the gas system.
- Shut off the safety valve on the gas cylinder before refuelling and before driving into garages, into multi-storey car parks or onto ferries.
- Do not operate the gas system while the vehicle is in motion. (This excludes vehicles that are equipped with a gas pressure regulator with crash sensor.)
- Immediately shut down the entire gas system if you suspect that the gas system is defective (odour of gas, high gas consumption). Thoroughly ventilate the motorhome and have the gas system checked – and repaired if necessary – by an authorised specialist workshop.
- If you detect the smell of gas, do not operate any electric switches, plugs or systems. Open flames and smoking are prohibited because of the danger of explosion.



WARNING

Fire hazard!

- Always keep flammable materials (e.g. pot holders, tea towels, paper towels) away from the gas hob.
- Never use the gas hob for heating purposes.
- Never allow gas to escape unburned.



WARNING

Hazards from gas!

There are fire, explosion and suffocation hazards when working with gas. Observe the operating manual for the heating and the following instructions:

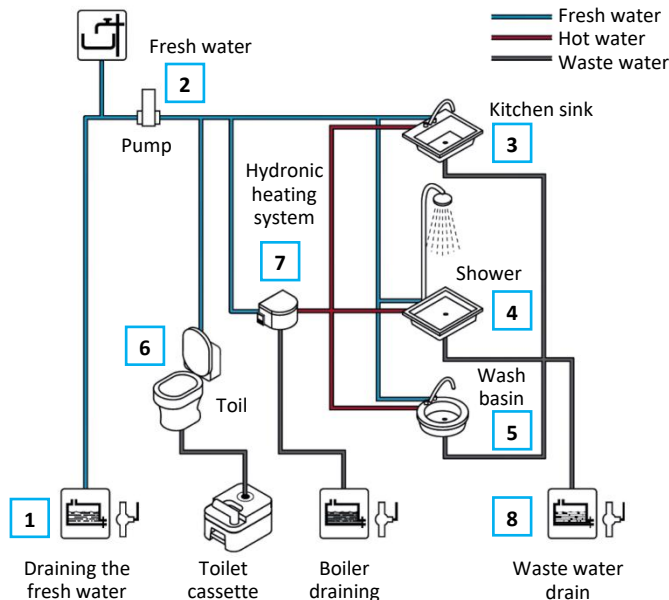
- Changes or repairs to the gas system and heating may only be carried out by an approved professional workshop.
- After an extended period of standstill (> 10 months), have the gas system and heating checked by an approved specialist workshop.



Checking the gas system

- Have the gas system checked by an authorised specialist workshop every 2 years.
- If any problems occur with the gas system, contact your authorised dealer or an authorised specialist workshop.

12 Fresh water system



The fresh water system consists of the fresh water tank (1), the fresh water pump (2), the outlet points (kitchen sink (3), shower (4), wash basin (5), toilet (6)), the boiler for the heating (7) providing the hot water for the outlet points and the waste water tank (8) where the used water is collected.

12.1 Fresh water tank

Your motorhome is equipped with a permanently installed fresh water tank. It is located between the single beds, underneath a removable floor hatch in the step to the beds.

For cleaning purposes, it is equipped with a large screw-on cover that can be accessed from above.

A black wheel (1) is provided next to the red screw-on cover. It is used for draining (complete draining or partial draining) the fresh water tank.



Fresh water tank (sample illustration)

In winter, the fresh water tank is heated by the heating system in the superstructure to keep it frost-free.

Note: If the vehicle is not used for an extended period or if the vehicle is laid up temporarily, the fresh water tank, the boiler for the heating system, the waste water tank and the water remaining in the lines must be fully drained to prevent frost damage.



CAUTION

Risk of damage to the fresh water tank during frost!

If there is a risk of frost, the fresh water tank has to be fully drained.

Also see “Fully draining the fresh water tank”.

12.2 Topping up the fresh water tank

The filler port for the fresh water tank is located on the outside of the vehicle. It can be locked and must not be confused with the fuel filler port!

Before topping up the fresh water tank, ensure that the “fresh water tank drain valve” is closed.

(See section : “Fully draining the fresh water tank”.)



*“Fresh water” filler port
(sample illustration)*



WARNING

Health hazard from fuel!

Fuel is very harmful to health. Just a few drops of fuel can render the entire fresh water system unusable:

- When refuelling, do not confuse the fuel filler port with the fresh water filler port.
- Always lock the fresh water filler port.



- Only use clean drinking water to top up the fresh water tank.
- Before topping up with fresh water, ensure that all drain valves are closed.
- Never use water from the fresh water tank for drinking or for preparing food or drinks!
- Disinfect the fresh water tank regularly with appropriate products from a specialist dealer.

The fresh water tank is equipped with a sensor so that the fill level can be read out on the control panel. The fill level is shown as a percentage. (See section “Control panel”.)



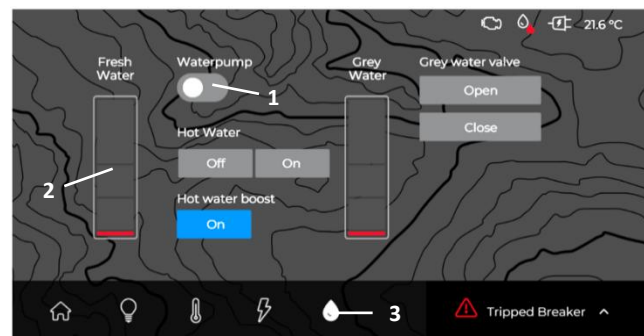
CAUTION

Risk of damage to the fresh water system during frost!

If there is a risk of frost, the fresh water system has to be fully drained.
This includes complete draining of the fresh water tank, boiler, waste water tank and the residual water in the lines.

12.3 Starting up the fresh water system / using fresh water

Before fresh water can be drawn from the outlet points, ensure that the fresh water tank is sufficiently filled and that the fresh water pump is switched on at the control panel. (See section “Control panel”.)



“Fresh water system” view (sample illustration)

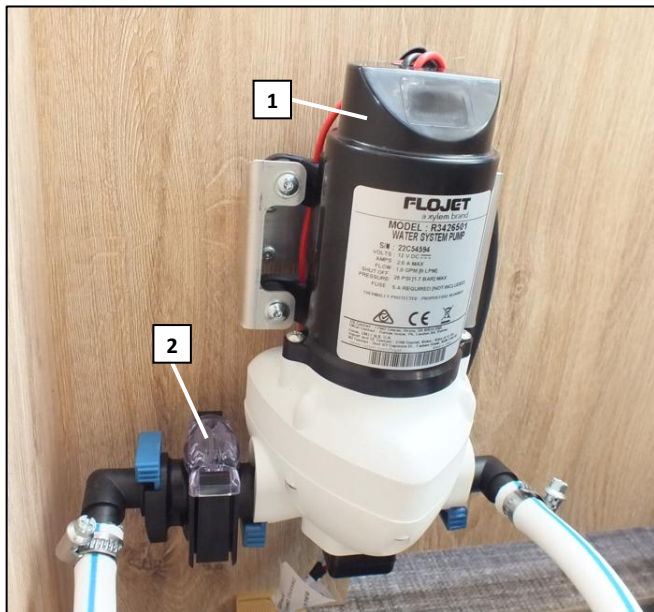
- 1 Button for switching on the fresh water pump
- 2 Display for the fresh water tank fill level
- 3 Button for switching on the view: “Fresh water system”

12.4 Fresh water pump

The fresh water pump provides the required water pressure at the outlet points. It is switched on at the control panel.

The fresh water pump is located behind a removable trim panel in the rear garage.

A filter (2) that requires regular cleaning is located on the fresh water pump (1).



Fresh water pump (sample illustration)



CAUTION

Potential damage to the fresh water pump or other equipment!

- Never cover the fresh water pump during operation > risk of fire!
- Only run the fresh water pump when there is sufficient fresh water in the fresh water tank > potential damage to fresh water tank due to dry running.

12.5 Fully draining the fresh water tank

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Open all outlets in the motorhome (mixer taps on sink, wash basin and shower in the central position) to allow air into the hot and cold water system.
4. Gain access to the fresh water tank.
5. Carefully turn the black closing wheel (arrow) anti-clockwise to the **second stop**.
6. Wait until all the water has drained.
7. Turn the black closing wheel anti-clockwise back to the closed position.



Draining the fresh water tank with the closing wheel (sample illustration)

12.6 Reducing the content of the fresh water tank to 25 litres

To save weight during a journey, we recommend draining the content of the fresh water tank to a residual volume of 25 litres.

Please proceed as follows:

1. Set up the motorhome so it is as horizontal as possible.
2. Turn on the fresh water pump on the control panel.
3. Open all outlets in the motorhome (mixer taps on sink and shower in the central position) to allow air into the hot and cold water system.
4. Gain access to the fresh water tank.
5. Carefully turn the black closing wheel (arrow) anti-clockwise to the **first stop**.
6. Wait until the excess water has drained.
7. Turn the black closing wheel anti-clockwise back to the closed position.



WARNING

Exceeding the gross vehicle weight of the motorhome!

If the fresh water tank (and waste water tank) is/are (still) filled when you set out on a journey, the gross vehicle weight of the motorhome can be exceeded.

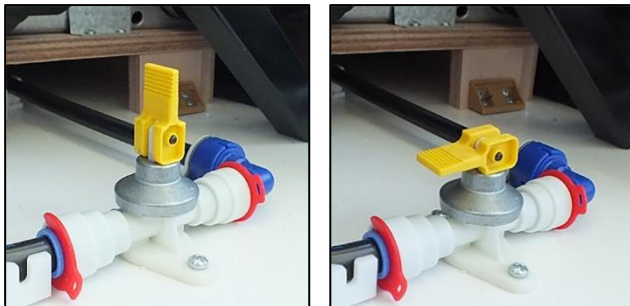
- Drain the fresh water to a residual volume of 25 l.
- Drain the waste water tank completely. (See section "Draining the waste water tank".)

12.7 Hot water

The hot water is generated in the boiler of the heating system and can then be drawn from the outlet points at the kitchen sink, shower and wash basin.

12.8 Filling the boiler

The boiler of the heating system is supplied with water from the fresh water tank. The drain valve of the boiler (= yellow lever) has to be closed to prevent the water from accidentally flowing out of the boiler. The lever is located directly next to the heating.



Left: open position, right: closed position

12.9 Draining the boiler

The boiler is an integral part of the heating system (ALDE). It is located in the seat compartment of the crosswise bench seat, on the left.

The drain valve for draining the boiler (= yellow lever) is located next to the heating system.



CAUTION

If the boiler is not used for an extended period of time, it has to be emptied completely in order to avoid frost damage.

Proceed as follows to drain the boiler:

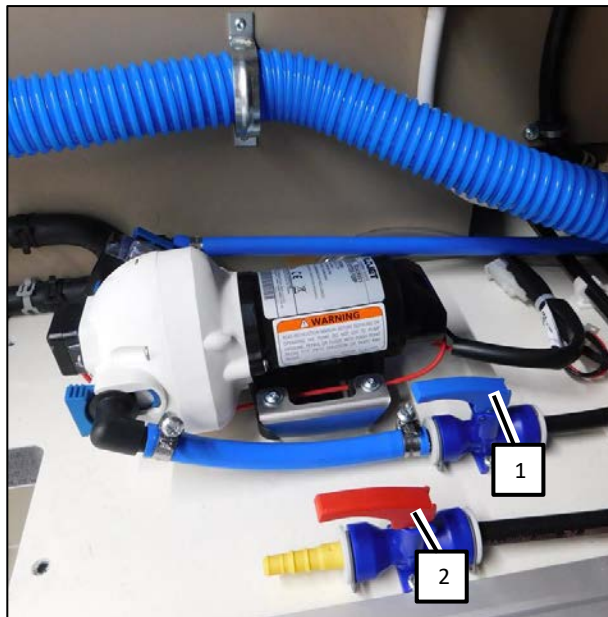
- Switch off the fresh water pump on the control panel and open all outlet points in the kitchen and bathroom.
- Move the yellow lever on the drain line to the vertical position (= valve open). The yellow lever is located directly next to the heating.

The water from the boiler is now drained downwards. Place a bucket under the draining port to ensure that the boiler has been drained completely (approx. 10 l). Also see "Laying up for winter".

12.10 Completely draining the cold and hot water

The drain valves for cold and hot water is located behind a removable trim panel in the rear garage. For draining, move the blue lever (1) for cold water and the red lever (2) for hot water to the vertical position.

Also open the drain valve for the boiler (yellow lever).



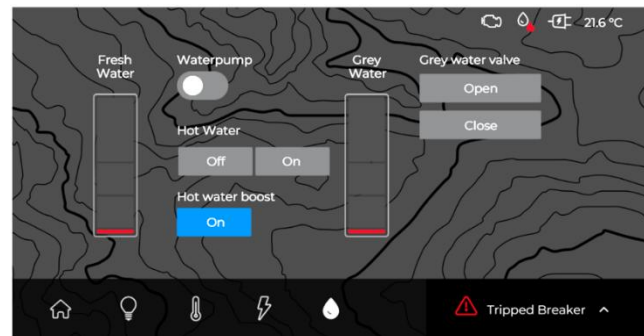
Drain valves for cold and hot water (sample illustration)

12.11 Waste water tank

The used water (*grey water*) is collected in the waste water tank. It is located underneath the vehicle.

The waste water tank is equipped with a sensor that continuously measures the fill level and displays it on the control panel.

When the maximum fill level has been reached, you should drain the waste water tank at the next opportunity.



"Fresh water system" view (sample illustration)

Access to the waste water tank

The waste water tank is accessed from below. For cleaning purposes, the waste water tank is equipped with a screw-on cover that conceals the inspection opening in the insulation of the waste water tank.

12.12 Drain valve for the waste water tank

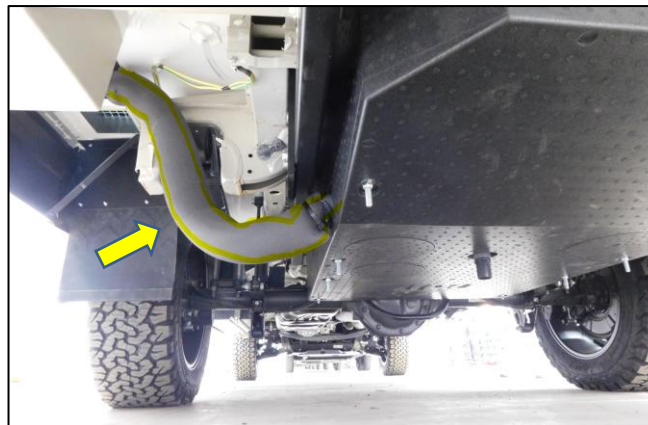
If there is a risk of frost (i.e. temperatures below 7 °C) and if the motorhome will not be used for an extended period (laying up for winter), the waste water tank has to be drained completely. The drain valve for the waste water tank is opened/closed with a button on the dashboard. It is located behind an inspection opening on the waste water tank.



Electric on the waste water tank drain valve (sample illustration)

12.13 Waste water tank hose

A flexible (and insulated) hose is located underneath the vehicle (arrow) for easy draining of the waste water tank. The hose is clipped into a holder and fitted with a screw-on cover. For draining, the hose end has to be removed from the holder and guided to the disposal point.

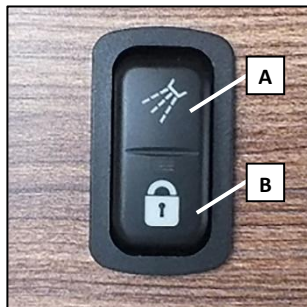


Hose for draining the waste water tank (sample illustration)

12.14 Draining the waste water tank

The waste water tank is drained with a push-button for opening and closing the electrically actuated waste water valve.

- A Open waste water valve
- B Close waste water valve



Push-button (sample illustration)

The push-button for operating the waste water valve is located on the dashboard in the cab, on the driver side.

Proceed as follows to drain the waste water tank:

1. Position the vehicle above the waste water collection point.
2. Apply the hand brake and switch off the engine.
3. Release the flexible hose of the waste water tank (underneath the vehicle) and guide it to the disposal point.
4. For draining, press the push-button in position A (press and hold for approx. 8 s until the valve is open).
5. To close, press the push-button in position B (press and hold the button approx. 8 s until the valve is closed).

The waste water valve closes automatically when the hand brake is released.

12.15 Manually operating the drain valve if the electric control fails

In case of a power failure on the electrically operated waste water valve, the waste water tank can also be drained manually. The electrically operated waste water valve is equipped with an emergency release for this purpose. The electrically operated waste water drain valve is located behind an inspection opening in the insulation of the waste water tank.

- C Electrically operated waste water valve
- D Optical indicator for valve position
- E Emergency release knob



Waste water tank valve (sample illustration)

Proceed as follows to manually drain the waste water tank:

- Open the inspection opening on the insulation of the waste water tank. Behind this, you will find the electrically operated waste water valve (C) with the emergency release knob (E).
- Pull out the emergency release button (E) carefully.
- To open the valve, turn the knob anti-clockwise (in the direction of "0") until the end position has been reached.
- To close the valve, turn the knob clockwise (in the direction of "S") until the end position has been reached.

**CAUTION**

If the vehicle is not used for an extended period of time, the waste water tank it has to be drained completely in order to avoid frost damage.

**Environmental contamination due to incorrect disposal of the waste water:**

- Never allow water to leak into the ground and never drain waste water into any body of water.
- Only dispose of waste water at the waste disposal points provided specifically for this purpose.

13 Cleaning and maintenance

13.1 External cleaning



Cleaning agents and waste water will cause water pollution:

You may only wash your motorhome at facilities that are equipped for collecting the waste water and the cleaning agents therein.



CAUTION

Risk of damaging the exterior film (with steam or water jets)!

Strong water jets or pressure washers can damage the delicate edges of the exterior film. In the worst case, this can cause the exterior film to delaminate.

- Never use a pressure washer or similar appliance with high water pressure to clean the outside of the motorhome.
- Clean the outside of the vehicle only with suitable cleaning agents from a specialist dealer.
- Never clean the vehicle in a tunnel car wash or other automated car wash.



CAUTION

Risk of damaging the windows and exterior film in a tunnel car wash!

If a tunnel car wash is used to clean your vehicle, the rotating brushes can damage the acrylic glass windows and the delicate edges of the exterior film.

13.2 Treating the exterior surfaces of the motorhome ("gel coat" surfaces)

The walls and roof of your motorhome are made of a rot-proof, lightweight and yet extremely sturdy glass-fibre reinforced plastic called CFRP.

To protect against weather influence and UV radiation, the CFRP surfaces of the motorhome have a protective coating – the "gel coat".

The gel coat is a resin-based top coat (epoxy resin or polyester resin) that has to be treated regularly to maintain the positive properties.

Suitable cleaning and treatment products are available from specialist dealers.

We recommend using a gel coat cleaner for cleaning dirty or discoloured surfaces.

If the gel coat surface has lost its sheen, a special way for gel coat surfaces can be applied and then polished.

Follow the instructions for the appropriate products purchased from a specialist dealer.

**CAUTION**

Risk of damaging the light-coloured external surfaces!

- For vehicles with light-coloured external CFRP surfaces, these have to be treated with a gel coat treatment wax from a specialist dealer at least **every 2 years**.

Do not use the gel coat cleaner or wax on film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights.

**CAUTION**

Risk of damaging the decorative films, windows and roof lights!

- Do not use the gel coat cleaner or wax on film-coated surfaces, windows, window frames and roof lights.

13.3 Cleaning windows and roof lights

**CAUTION**

Risk of damage to windows and roof lights due to incorrect cleaning and/or aggressive cleaning agents!

The windows and roof lights in your motorhome are made of acrylic. This material is sensitive to scratching and can become brittle or matt and cracked if it is cleaned incorrectly.

- Never use glass cleaner, substances containing spirit or alcohol, or chemical solvents for cleaning!
- Use a soft, damp cloth for cleaning.
- Never rub/wipe windows and roof lights while they are dry!
- If ice has formed on windows and roof lights, do not use de-icing spray and/or ice scrapers!
- Use only the appropriate acrylic cleaning and care products from a specialist dealer for cleaning and maintaining the windows and roof lights.
- Do not use microfibre cloths for cleaning the windows, but only cloths for acrylic glass purchased from a specialist dealer.

13.4 Cleaning and caring for the door, roof light and window seals

Clean with a soft, damp cloth.

For maintenance, apply a thin layer of talcum powder (available from specialist dealers) to the door, roof light and window seals.

13.5 Interior cleaning

Hob, glass cover, refrigerator:

Clean with a soft, damp cloth. A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Bathroom and toilet:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Wash basin and/or sink made of mineral material (if fitted):

Water and washing-up liquid are usually sufficient for cleaning. A mild abrasive cleaning agent can be used for stronger soiling. Do not use any aggressive chemicals, e.g. acetone. As the material is fully homogeneous, scratches and surface discolourations can be polished out with a polishing pad (320 grit). To do this, moisten the polishing pad with water and polish using a circular motion.

Toilet seat:

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling. More information can be found in the operating instructions from the toilet manufacturer (Thetford).

Furniture surfaces:

Clean with a soft, damp cloth. A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling.

Seat cushions, steering wheel and gear shift lever made of synthetic leather (if fitted):

Clean with a soft, damp cloth.

A mild neutral cleaning agent from a specialist dealer can be used to remove persistent soiling. Specialist dealers offer special products for caring for synthetic leather that can also be used.

Other textiles:

Other textiles, such as curtains, cushions, covers, must not be washed, but have to be dry cleaned.



Instructions for cleaning and maintaining synthetic leather

- Do not use any products such as leather grease to treat the leather!
- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!
- Use only suitable products from a specialist dealer for cleaning and maintaining synthetic leather .

Seat cushions with textile fabric:

Use a soft brush and/or smooth upholstery nozzle.

Clean with a soft, damp cloth.



Instructions for cleaning textiles

Do not wash textile upholstery fabric!

- Do not use any cleaning agents containing solvents!
- Do not use any abrasive substances or tools!

14 Laying up for winter

If the vehicle will not be used for more than 6 months, the following measures have to be taken:

Draining the fresh water tank

- Draining the fresh water tank (See “Fully draining the fresh water tank”.)
- Clean and disinfect, if possible.

Draining the supply line for the fresh water pump

- To remove the residual water from the intake/supply line for the fresh water pump, we recommend disconnecting both these hoses from the fresh water pump.
- You should also open and drain the filter housing.

Draining the cold and hot water

- Also see “Draining the boiler”.
- Switch off the fresh water pump, turn all outlets (mixer taps) to the central open position and place the shower hose pointing downwards. Once the water has drained, switch on the fresh water pump again for 20 seconds while flushing the toilet. This ensures that no water remains in the system. Switch the fresh water pump off again.
- If necessary, clean and empty the taps in the bathroom and kitchen.

Draining the boiler

- Draining the boiler (see “Draining the boiler”)

Draining the waste water and waste holding tank

- Drain the waste water tank. (See “Draining the waste water tank”.)
- Clean and disinfect, if possible.
- Drain the waste holding tank (cassette), clean if necessary. (See “Draining the waste holding tank (cassette)”.)



Environmental contamination due to inexpert disposal: Dispose of the contents of the waste water and waste holding tank only at a waste disposal point specifically provided for this purpose.



The drain valves of the fresh water tank and waste water tank as well as the toilet slide valve should remain open while the vehicle is laid up to enable air circulation and prevent odours from forming.

Closing the gas system

- Close the safety valve on the gas cylinder.
- Close the quick-closing valves.
- Lock the gas cylinder compartment.

Electrical system

- Check the state of charge of the starter battery B1 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle.
(This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply (mains power).)
- Check the state of charge of superstructure battery B2 and, if necessary, charge it with the battery charger in the vehicle. (This is only possible if the vehicle is connected to the 230-V power supply, see “Charging the superstructure battery B2”).
- Switch off the control panel.
- Use the battery disconnect switch to disconnect the power supply to the 12-V consuming units.



CAUTION

Risk of deep discharge of the batteries!

- If you will not be using the vehicle for an extended period of time, disconnect the power supply to the 12-V consuming units using the battery disconnect switch.
- Regularly (every 4 – 6 weeks) check the state of charge of the batteries on the control panel.
- If the state of charge is critical, charge the batteries using the external 230-V connection and the connected battery charger.



WARNING

Risk of electric shock when replacing the battery!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- Have the batteries in your vehicle replaced by an authorised specialist workshop.

Refrigerator

- Switch off the refrigerator.
- Remove all food from the refrigerator.
- Defrost the freezer compartment.
- Clean the refrigerator.
- Set the refrigerator door to the ventilation position (see “Refrigerator”).

Cushions and mattresses

- Remove all removable cushions and mattresses and store these in a dry and well-ventilated location **outside** of the vehicle.



CAUTION

Risk of mould formation!

- Regularly air out the vehicle fully.
- If possible, leave the windows and roof lights open.

15 Maintenance and maintenance intervals

The owner is obligated to maintain the motorhome in a technically sound and roadworthy condition.

This includes, in particular, observing the operating manual for the base vehicle and adhering to the stipulated service intervals.

The owner must arrange for the legally stipulated regular checks to be carried out in time.

Base vehicle maintenance	Refer to the operating manual for the base vehicle.
Gas system maintenance	Every 2 years by an authorised specialist workshop
Maintenance of the installed appliances and components	Refer to the manuals and information for the installed appliances and components in the documents folder.

16 Troubleshooting

The following is a list of potentially occurring problems (P) and the possible causes.

Fresh water system

(P) NO WATER COMES OUT OF THE TAPS.

Leave the taps in the bathroom and kitchen open for a few seconds to allow air to escape that may have become trapped in the water lines.

- *The fresh water tank is empty.*
- *The fresh water pump is not switched on. (The symbol on the control panel is off.)*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow.*
- *The superstructure battery B2 is discharged.*
- *The filter of the fresh water pump is clogged.*
- *The drain valves are open.*
- *The boiler is empty.*
- *The fuse for the fresh water pump has blown*.*

(P) THE WATER DOES NOT DRAIN FROM THE KITCHEN SINK, WASH BASIN OR SHOWER.

- *The waste water tank is full.*
- *The trap is blocked.*

(P) WATER RUNS FROM UNDERNEATH THE VEHICLE.

- *The fresh water tank is too full.*
- *The drain valve of the fresh water tank is open.*
- *The drain valve of the waste water tank is open.*
- *The drain valve of the boiler is open.*

(P) THE WASTE WATER TANK CANNOT BE DRAINED.

- *The cover on the waste water hose is closed.*

Electrical system

(P) ONE OR SEVERAL ELECTRICAL APPLIANCES ARE NOT WORKING.

- *The appliances are not in the "ON" position.*
- *The battery disconnect switch interrupts the current flow.*
- *The superstructure battery B2 is discharged.*
- *The 230-V power supply is not connected.*
- *The RCD was triggered*.*
- *The fuse for the corresponding appliance/device has blown*.*

(P) THE INTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The 12 V- power supply on the control panel is not activated.*
- *The interior lighting supply on the control panel is not activated.*
- *The superstructure battery B2 is discharged.*
- *The light unit is switched off or defective.*
- *The fuse(s) for the interior lighting has/have blown*.*

(P) THE EXTERIOR LIGHTING IS NOT WORKING.

- *The 12 V- power supply on the control panel is not activated.*
- *The superstructure battery B2 is discharged.*
- *The light unit is defective.**
- *The fuse for the exterior lighting has blown*.*

(P) THE 230-V SOCKET IS NOT WORKING.

- *The 230-V power supply is not connected.*
- *The RCD was triggered*.*
- *The inverter is defective.*

* The cause for this has to be determined.

(P) THE 12-V SOCKET IS NOT WORKING.

- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The fuse for the 12-V sockets has blown*.

(P) THE ELECTRIC STEP IS NOT WORKING.

- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The fuse for the electric step has blown*.
- The step is defective.

Solar power system (optional)**(P) THE SOLAR PANELS (FIXED/MOBILE) ARE NOT SUPPLYING POWER.**

- The vehicle is parked in the shade.
- The mobile solar panels are in the shade.
- The solar panels are damaged or defective.
- The electric cable between the solar panels and the solar controller is interrupted or not connected.
- The fuse for the solar panel has blown*.
- The solar panel or the solar controller is defective.

Bus system (EmpirBus) (optional)**(P) THE BUS SYSTEM IS NOT WORKING.**

- The control unit is defective.
- The control cable is defective or interrupted.
- The superstructure battery B2 is discharged.

Heating**(P) THE HEATING IS NOT WORKING.**

- The heating control panel is not switched on.
- The gas cylinder is empty.
- The corresponding quick-closing valve is closed.
- The 230-V power supply is not connected.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The selected temperature is lower than the actual room temperature.
- The air intake/outlet element (wall flue) on the outside of the vehicle is blocked.
- The convector heaters have not been bled.
- The fuse for the heating has blown*.
- The internal fuse for the heating has blown*.

Toilet**(P) THE TOILET SLIDE VALVE IS NOT WORKING.**

- The cassette is full.
- The cassette is not correctly engaged.

(P) THE TOILET CASSETTE CANNOT BE PULLED OUT OR PUSHED IN.

- The toilet slide valve is open or partially open.

* The cause for this has to be determined.

(P) THE TOILET CANNOT BE FLUSHED.

- The superstructure battery B2 is discharged.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The fresh water tank is empty.
- The fresh water pump is not switched on.
- The fresh water pump is in no-load operation because there is air in the system.
- The cassette is not correctly engaged.
- The fuse for the toilet has blown*.

Kitchen

(P) THE REFRIGERATOR IS NOT WORKING.

- The refrigerator is switched off.
- The gas cylinder is empty.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The fuse for the refrigerator has blown.*

(P) THE HOB (HYBRID) IS NOT WORKING.

- The safety valve on the gas cylinder (gas cylinder compartment) is closed.
- The corresponding quick-closing valve is closed.
- The gas cylinder is empty.
- The battery disconnect switch interrupts the current flow.
- The superstructure battery B2 is discharged.
- The 230-V power supply is not connected.

(P) HIGH GAS CONSUMPTION / GAS SMELL

- The gas system has a leak.* (Note the section "Safety instructions for handling gas appliances".)

* The cause for this has to be determined.

Safety information in connection with the malfunctions listed above



WARNING

Risk of fire, explosions or asphyxiation!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when working with gas!
Read the "Safety instructions for handling gas appliances" in the "Gas system" section.



WARNING

Risk of death caused by electric current!

There are fire, explosion and asphyxiation hazards when working with gas!

- Contact with live parts poses a risk of death.
- A defect in the electrical system can cause parts to become live.
- Only operate intact electrical appliances on the electrical system and do not exceed the max. permissible output of the electrical system.



WARNING

Fire hazard!

Using fuses with an incorrect rating can lead to damage or even a vehicle fire!

- Always replace fuses with fuses that have the same rating.
- Never attempt to repair or bypass defective fuses.



If malfunctions or problems persist, contact your authorised dealer or authorised specialist workshop.



Have all work on the vehicle, on the gas system and the electrical system carried out only by an authorised specialist workshop.

Malfunctions on the base vehicle

Observe the operating manual for the base vehicle.

To eliminate malfunctions on the base vehicle, please contact the vehicle manufacturer's hotline.

Mercedes-Benz Service	Phone: +49 69 95 307 416 Phone: 00800 377 77 777 (or through "MB Contact" in the address book of your radio) or the nearest Mercedes-Benz service workshop
ADAC breakdown service	Phone: +49 1802 22 22 22

17 Index

1

12-V circuit	67
12-V fuse protection, decentralised ...	77

2

230-V circuit	67
230-V fuse box	67
230-V fuse protection	75
230-V socket	39, 67

A

Acrylic	
Cleaning	119
Acrylic glass cover	60
Activating 12-V consuming units	35
AdBlue	16
Additional fuse holders	74
Additional light unit	27
Additional light units on the vehicle ..	27
Additional seat	52
Airline rail	25
ALDE battery backup	87
ALDE control display	83, 87
ALDE hydronic heating system	81
Aligning the table top	45
All-terrain navigation system	29

All-terrain navigation unit	29
All-terrain tyres	23
Approved seats	16
Axle loads	24, 31

B

Base vehicle warranty	11
Battery charger	31, 70, 71
Battery charger and inverter	69
Battery disconnect switch	13, 69, 73, 74, 122, 124, 125
Battery management system (BMS) ..	74
Battery monitoring	74
BF Goodrich all-terrain tyres	23
Bin bag	44
Blackout roller blind	63
Blind system	63
Boiler	
Draining	112
Brush and dustpan	44
Buffer tank for the heating system	84
Bus system	67
Malfunction	125

C

Carbon monoxide	105
Care	

Rubber seal	60
CEE 230-V connection	33
CEE power supply connector	67
Ceiling lights	39
Central locking system	7
Changing the wheels	22
Changing the wheels, torque	22
Charging booster	69, 72
Child car seats	18
Cleaning agents	117
Clearance height	15
Control panel	35, 67
Controls and indicators	35
Crash sensor	103, 105
Cushions	122

D

Deep discharge	73, 122
Digital rearview mirror	28
Dim ambient lighting	38
Display, additional	28
Documents folder	6
Door and window seals	119
Double USB port	35, 39
Drinking water	109
Driver door	33
Driver seat	18

Height adjustment mechanism	19
Rotate	18
DuoControl CS	103

E

Eco mode switch.....	36, 37
Electric step	67
Electrical system	66, 122
12-V fuses	77
Additional fuses	77
Components in the rear.....	69, 74
Malfunction	124
Removing the protective screen...	68
Exterior lights on the vehicle	27
External cleaning	117

F

Fire blanket.....	97
Fire extinguisher	12
First-aid kit.....	10
Flat tyre	21
Floor heating	79
Fog light	26
Forced ventilation.....	12, 59
Fresh water pump	67, 107, 110
Control panel	109
Fresh water system	107
Malfunction	124
Fresh water tank.....	107

Drain valve.....	111
Draining	121
Fill level	109
Filler port	108
Fuel	15, 108
Fuel tank	33

G

Garmin	
EmpirBus Connect 50	74, 75, 76
WUDv2	74
Garmin navigation unit	29
Garmin SERV 7	35
Gas	
Hazards during operation of the heating.....	81
Gas cylinder	
Safety valve.....	14, 100, 126
Gas cylinder compartment	7, 33, 101
Gas filter	103
Gas hob.....	95
Gas regulator	100, 105
Gas shut-off valve	31
Gas system.....	100
Closing	121
Gel coat.....	117
Gross vehicle weight.....	10, 24, 31, 111

H

Head restraints	17
Headlight levelling	26
Headlights	26
Heated floor mat in the cab.....	86
Heating	31, 81
230-V operation.....	83
Buffer tank.....	84
Error mode.....	83
Hazards during operation of the heating.....	81
Malfunction	125
Purge valves	84
Purging.....	84
Heating boiler	
Draining	121
Heating the waste water and fresh water tanks	87
High-visibility vest	10, 22
Hob	
Malfunction	126
Hot water	112
Boiler.....	112
Hot water supply	81
Humidity	55

I

Identification plate.....	10
Induction cooking zone	96

Insect screen	44, 60
Interior cleaning	119
Interior temperature	60
Inverter	70, 71
ISOFIX attachment system	17

K

Keys	7
Kitchen	
Hob	96
Induction hob	94
Single lever mixer tap	95
Splash guard	94

L

LED lighting strip	39
LED micro spotlight	40
LED reading light with swan neck	40
Legal regulations	30
Legs	21
Lift-and-tilt skylight	59
Lifting points	22
Lighting	36
Loading	24

M

Mains power limit	36, 37, 67, 82
Maintenance	123
Malfunction	
230-V power supply	124

Base vehicle	127
Manufacturer's warranty	11
Mattresses	122
Mercedes-Benz Service	127
Multifunction socket	41, 42

O

Operating manual	6
Optional equipment	54

P

Panoramic window	61
Parking brake	20
Passenger seat	18
Height adjustment mechanism	19
Rotate	18
Payload	24
Pitch	20
Propane gas	101

Q

Quick-closing valve	100

R

RCD	67, 75
Reading light	39
Recessed downlights	39, 48
Refrigerator	67, 97, 122
Malfunction	126
Refuelling	15

Replacing the battery	122
Resetting the bus system	76
Reversing camera	28
Reversing lights	26
Risk of frost	108
Roof lights	55, 58
Bar stay	58
Blackout roller blind	62
Insect screen roller blind	63
Roof rack	13, 15
Roof rail system	25
Roof vent	60
Rubbish bin	44

S

Safety and fire protection	12
Safety belts	18
Satellite system	41, 42
Seat, additional	52
Seating	
approved	16
Service hatches	51
Setting out, safety instructions	13
Shore power limit	36, 37, 82
Mains power limit	67
Shower duckboard	48
Single beds	45
Single lever mixer tap	48
Smell of gas	106, 126

Solar charging controller	69
Solar controller	79
Solar power system	79
Solar system	
Malfunction	125
Stabiliser legs	21
Starter battery	78
Storage compartment	50
Superstructure battery	31, 67, 69, 72, 73
Superstructure door	7
Manual opening	7
Switches	
Ambient lighting	38
Bathroom and toilet	39
Ceiling light	38
Electric step	38
Living area	38
Switches and sockets	39
System key	7, 51

T

Table	45
Tail lights	26
Tank heating	85
Toilet	
Cassette	88, 91
Disposal point	92
Flush button	88

Malfunction	125
Toilet bowl	88
Toilet seat	88
Toilet service hatch	89, 92
Venting button	92
Waste holding tank	88, 91
Toilet paper	91
Toilet service hatch	7
Toilet system	88
Towing	20
Troubleshooting	124
Truma DuoControl CS	105
TV bracket	42
TV port	41, 42
Tyre pressure	21, 22
Tyre pressure, all-terrain tyres	23

U

USB port	40

V

Vehicle door, automatic locking	7
Vehicle height with roof luggage	25
Vehicle identification number	9, 10
Vehicle key	7
Vehicle weight, gross	24
Ventilation	12, 65
Ventilation opening	33, 82
Ventilation position	

Refrigerator door	98
Windows	57
Victron	
Battery Protect	74
Cerbo GX	74
Inverter	70
MultiPlus	70
VE.Bus BMS Mains Detector	74
VE.Bus BMS V2	74

W

warning triangle	22
Warning triangle	10, 22
Wash basin	48
Waste holding tank	
Draining	121
Waste water	117
Disposal	116
Waste water tank	107, 113
Drain fitting	114
Drain valve	114
Draining	115, 121
Manual draining	115
What to do in the event of a fire	12
Wheel nuts	22
Windows	55
Blackout roller blind	62
Insect screen roller blind	62
Ventilation position	57

1 Généralités	5	3.12 Béquilles de stabilisation (en option)	21
1.1 Dossier de documentation	6	3.13 Pneus/Pression de pneu	21
1.2 Contenu du dossier de documentation	6	3.14 Kit de réparation rapide de crevaisons (option)	21
1.3 Clés	7	3.15 Changement de roue avec les jantes spéciales hors route (option)	22
1.4 Verrouillage centralisé	7	3.16 Pneus tout terrain sur jantes spéciales hors route (option)	23
1.5 Explication des pictogrammes	8	3.17 Pression des pneus « tout terrain » (BF Goodrich)	23
1.6 Domaine d'application du manuel d'utilisation	9	3.18 Calcul de la charge utile possible du véhicule de voyage ..	24
1.7 Utilisation conforme du véhicule de voyage	9	3.19 Chargement	24
1.8 Responsabilité du propriétaire	9	3.20 Système de galerie de toit avec rails Airline (en option) ..	25
1.9 Numéro d'identification du véhicule (VIN)	10	3.21 Support de chargement (option)	25
1.10 Plaque signalétique	10	3.22 Échelle arrière (option)	26
1.11 Équipement obligatoire	11	3.23 Réglage de la portée des feux	26
1.12 Garantie / Carnet de garantie	11	3.24 Feux arrière	26
2 Sécurité et protection contre l'incendie	12	3.25 Éclairage extérieur du véhicule (option)	27
2.1 Consignes de sécurité générales	12	3.26 Utilisation de l'éclairage extérieur du véhicule	27
2.2 Protection contre l'incendie	12	3.27 Écran supplémentaire comme rétroviseur numérique (option)	28
2.3 Comportement en cas d'incendie	13	3.28 Caméra de recul (option)	28
2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route	13	3.29 Navigateur tout-terrain Garmin (en option)	29
3 Conduite	15	3.30 Utilisation du navigateur tout-terrain Garmin	29
3.1 Lorsque vous faites le plein	15	3.31 Dispositions légales applicables aux véhicules de voyage avec un poids total supérieur à 3,5 t*	30
3.2 Remplissage d'AdBlue	16	3.32 Panneaux de signalisation importants pour les véhicules de voyage avec un poids total supérieur à 3,5 t	30
3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »	16	4 Caractéristiques techniques	31
3.4 Appui-tête	17	4.1 Implantation	32
3.5 Place assise avec ISOFIX	17	4.2 Vues extérieures	33
3.6 Utilisation de sièges enfant	18	5 Utilisation de l'espace de vie	35
3.7 Réglage du siège conducteur et du siège passager	18	5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule	35
3.8 Pivotement du siège conducteur et du siège passager	18	5.2 Panneau de contrôle	35
3.9 Réglage en hauteur des sièges conducteur et passager	19		
3.10 Remorquage du véhicule	20		
3.11 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination	20		

5.2.1	Mode eco	37	5.17	Transformation de la banquette en troisième place assise	52
5.3	Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie ...	38	5.18	Équipement spécial.....	54
5.3.1	Interrupteurs à côté de la porte cellule.....	38	6	Baies et lanterneaux.....	55
5.3.2	Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage	39	6.1	Baies.....	56
5.3.3	Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques.....	39	6.2	Ouverture des baies.....	57
5.4	Lumière et éclairage	39	6.3	Fermeture des baies	57
5.4.1	Plafonnier	39	6.4	Position d'aération.....	57
5.4.2	Lampe de lecture à LED encastrée	39	6.5	Lanterneaux.....	58
5.4.3	Lampe de lecture à LED avec bras flexible.....	40	6.6	Toit ouvrant (option)	59
5.4.4	Micro-spot à LED	40	6.7	Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)	60
5.5	Utilisation d'un téléviseur (option).....	41	6.8	Ventilateur de toit (option).....	60
5.5.1	Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option) ...	41	6.9	Toit panoramique relevable (en option)	61
5.5.2	Prise de téléviseur (option)	42	6.9.1	Ouverture du toit panoramique	61
5.5.3	Prise multifonction (option)	42	6.9.2	Fixation du toit panoramique	61
5.5.4	Support mural TV (option).....	42	6.10	Stores d'occultation et moustiquaires des baies	62
5.6	Utilisation du système multimédia Naviceiver / Monoceiver ou MBUX (en option).....	43	6.11	Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie.....	62
5.7	Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)....	44	6.12	Occultation de la cabine (en option).....	63
5.8	Poubelle sur la porte cellule	44	6.13	Aération correcte.....	65
5.9	Table avec plateau de table tournant.....	45	7	Installation électrique.....	66
5.10	Lits individuels séparés à l'arrière.....	45	7.1	Composants principaux de l'installation électrique	66
5.11	Anneaux d'arrimage	47	7.2	Connexion au réseau 230 V	67
5.12	Salle d'eau.....	48	7.3	Accès à l'installation électrique à l'arrière du véhicule.....	68
5.13	Utilisation de la douche	49	7.4	Composants de l'installation électrique à l'arrière du véhicule.....	69
5.14	Nettoyage du lavabo et du W.C.....	49	7.5	Chargeur de batterie « Multiplus ».....	70
5.15	Espaces de rangement.....	50	7.6	Convertisseur du « MultiPlus »	70
5.15.1	Espace de rangement supplémentaire.....	50	7.7	Éléments de commande et d'affichage du « MultiPlus »...71	
5.15.2	Rangement supplémentaire dans le siège individuel	50	7.8	Commande en cas de défaillance du « MultiPlus »	71
5.16	Trappes de service	51	7.9	Batterie cellule B2.....	72
			7.10	Chargeur booster	72

7.11	Charger la batterie cellule	73
7.12	Interrupteur coupe-batterie	73
7.13	Autres composants de l'installation électrique	74
7.14	Tableau de disjoncteur 230 V avec disjoncteur différentiel	75
7.15	Garmin « EmpirBus Connect 50 »	75
7.16	Remise à zéro du Garmin « EmpirBus Connect 50 »	76
7.17	Fusibles 12 V décentralisés	77
7.18	Batterie de démarrage B1	78
7.19	Installation photovoltaïque (en option)	79
7.19.1	Panneau solaire pliable (en option)	79
7.19.2	Raccorder le panneau solaire pliable (en option)	80
8	Chauffage et préparation d'eau chaude	81
8.1	Informations sur le chauffage	81
8.2	Préparation d'eau chaude	81
8.3	Mise en service du chauffage	82
8.4	Fonctionnement du chauffage sur le courant 230 V	83
8.5	Tableau de commande ALDE	83
8.6	Purge du système de chauffage	84
8.7	Nouveau remplissage du chauffage	85
8.8	Chauffage des réservoirs	85
8.9	Plancher chauffant dans la cellule	86
8.10	Tapis chauffant de la cabine (en option)	86
8.11	Batterie de secours ALDE	87
9	Système de WC	88
9.1	Système de WC	88
9.2	Cuvette de WC	88
9.3	Réservoir à matières fécales (cassette)	89
9.4	Préparation des toilettes pour l'utilisation	90
9.5	Utilisation des toilettes	91
9.6	Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)	91

10	Cuisine	94
10.1	Kitchenette du XT 686 EF	94
10.2	Position anti-gouttes du mitigeur à levier unique	95
10.3	Risque d'endommagement du réchaud à gaz	95
10.4	Réchaud	96
10.5	Utilisation du réchaud à gaz	96
10.6	Couverture anti-feu	97
10.7	Réfrigérateur	97
10.8	Position d'aération de la porte du réfrigérateur	98
10.9	Conservation d'aliments	99
11	Installation de gaz	100
11.1	Éléments de l'installation de gaz	100
11.2	Caisson à gaz	101
11.3	Raccordement de la bouteille de gaz	101
11.4	Changement de la bouteille de gaz	102
11.5	Filtre à gaz (option)	103
11.6	Truma « DuoControl CS » (option)	103
11.7	Vannes de fermeture rapide	104
11.8	Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet	105
11.9	Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz	105
12	Installation d'eau propre	107
12.1	Réservoir d'eau propre	107
12.2	Remplissage du réservoir d'eau propre	108
12.3	Mise en service de l'installation d'eau propre / sTirage d'eau propre	109
12.4	Pompe à eau propre	110
12.5	Vidange complète du réservoir d'eau propre	111
12.6	Réduction de la réserve d'eau propre à 25 litres	111
12.7	Eau chaude	112
12.8	Remplissage du chauffe-eau	112
12.9	Vidange du chauffe-eau	112
12.10	Vidange complète de l'eau froide et chaude	113

12.11	Réservoir d'eaux usées	113
12.12	Soupape de vidange du réservoir d'eaux usées.....	114
12.13	Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées.....	114
12.14	Vidange du réservoir d'eaux usées	115
12.15	Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique	115
13	Nettoyage et entretien	117
13.1	Nettoyage extérieur.....	117
13.2	Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »).....	117
13.3	Nettoyage des baies et lanterneaux	119
13.4	Nettoyage et entretien des joints de porte, de lanterneau et de fenêtre	119
13.5	Nettoyage intérieur	119
14	Hivernage.....	121
15	Maintenance et intervalles de maintenance	123
16	Dépannage	124
17	Index	128

1 Généralités

Chers camping-caristes,

*Nous vous remercions d'avoir choisi un véhicule de voyage de la marque **EURA MOBIL**.*

Vous avez acquis un véhicule de voyage adapté à la pratique et fiable, avec lequel vous pouvez profiter de vos vacances en toute liberté.

*Ce manuel d'utilisation contient des informations et des conseils concernant l'utilisation et l'entretien de votre véhicule d'**EURA MOBIL**. Veuillez toujours respecter les instructions et les avertissements pour votre propre sécurité et celle d'autrui, afin que vous puissiez profiter de votre véhicule de voyage pendant de nombreuses années.*

EURA MOBIL vous souhaite bonne route pour tous vos voyages.

EURA MOBIL GMBH
Kreuznacher Straße 78
55576 Sprendlingen
Allemagne

Tél. : +49 (0) 67 01-203 800
Télécopie : +49 (0) 67 01-203 809
E-mail : info@euramobil.de
Internet : www.euramobil.de

Ce manuel d'utilisation devra vous aider à vous familiariser avec votre véhicule.

Veuillez le lire attentivement avant la première utilisation du véhicule.

Ce manuel d'utilisation sert d'ouvrage de référence.

Les indications du manuel d'utilisation sont basées sur l'état de la technique au moment de l'impression ainsi que sur les expériences pratiques.

Nos véhicules sont perfectionnés en permanence *afin de vous offrir une qualité maximale*. Veuillez donc comprendre que nous nous réservons des modifications de la forme, de l'équipement et techniques.

Dans ce contexte, le véhicule actuel peut présenter des différences par rapport au manuel d'utilisation ; aucune revendication vis-à-vis de la société Eura-Mobil GmbH ne pourra en découler.

Ce manuel d'utilisation ne prétend pas à l'exhaustivité ; *il est édité sous réserve de modifications et d'erreurs.*

Les indications comme « avant », « arrière », « gauche » et « droite » se réfèrent au sens de la conduite du véhicule de voyage, sauf indication contraire. Tous les poids et dimensions mentionnés sont des indications approximatives.

Pour toute question ou problème, ainsi que pour les travaux de maintenance, veuillez vous adresser à votre concessionnaire.

1.1 Dossier de documentation

A la remise en mains de votre véhicule EURA MOBIL, vous avez reçu un dossier de documentation.

Il contient des documents importants, tels que le certificat de contrôle de l'installation de gaz, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que les instructions et informations sur les appareils et composants installés.

Veillez lire impérativement les instructions et informations sur les appareils et composants installés avant l'utilisation. Les informations qu'elles contiennent prévalent sur les indications dans le présent manuel.

- Ce manuel d'utilisation et les documents contenus dans le dossier font partie intégrante de votre véhicule de voyage et doivent rester accessibles à tous les utilisateurs.
- Gardez donc toujours le dossier de documentation à portée de main dans votre véhicule.
- En cas de revente du véhicule de voyage, ce manuel d'utilisation, le mode d'emploi du véhicule de base ainsi que la documentation des appareils et composants installés doivent toujours être remis au nouveau propriétaire.

1.2 Contenu du dossier de documentation

Le dossier de documentation devrait contenir les documents suivants :

- Mode d'emploi du véhicule de base
- Manuel d'utilisation du constructeur du véhicule de voyage
- Certificat de contrôle de gaz
- Carnet de garantie

- Plan de purge du chauffage à eau chaude ALDE
- Manuel d'utilisation du chauffage à eau chaude ALDE

- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réfrigérateur
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du réchaud
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du WC
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du panneau de contrôle
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant de la pompe à eau propre
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant des composants électroniques « Victron Energy »

De plus, le dossier de documentation peut contenir des informations sur **l'équipement spécial en option** (à titre d'exemple) :

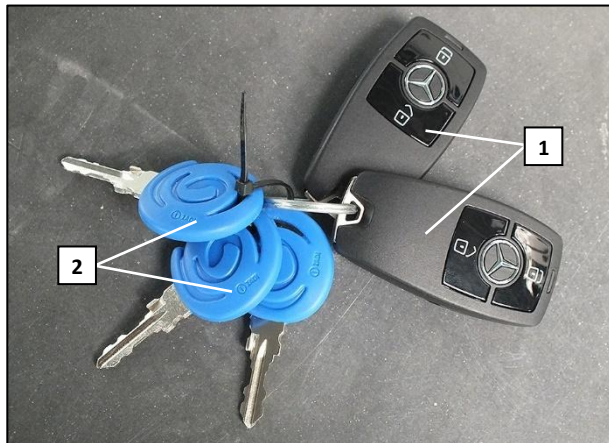
- Manuel d'utilisation du détendeur à gaz « Truma DuoControl CS »
- Manuel d'utilisation/Information du fabricant du store banne

- Manuel d'utilisation du panneau solaire
- Manuel d'utilisation du panneau solaire supplémentaire pliable
- Manuel d'utilisation du système de navigation « Garmin Tread »
- Manuel d'utilisation MBUX (système multimédia Mercedes)
- Manuels d'utilisation des appareils individuels « Victron Energy »

1.3 Clés

Vous avez reçu les clés suivantes avec le véhicule :

- 1 Clé du véhicule avec télécommande du verrouillage centralisé
- 2 Clé de système (bleue) en triple exemplaire



Clés pour le véhicule (exemple)

La clé de système permet d'ouvrir et de verrouiller les portes, portillons, trappes et bouchons suivants :

- Porte cellule
- Caisson à gaz
- Trappe de service WC
- Autres trappes de service et de rangement
- Bouchon de remplissage d'eau propre

1.4 Verrouillage centralisé

Les portes du conducteur et du passager ainsi que la porte cellule sont équipées d'un verrouillage centralisé. Toutes les portes du véhicule peuvent donc être ouvertes et fermées à clé avec la clé du véhicule de base.

Ouverture manuelle de la porte cellule

En cas de défaillance du verrouillage centralisé, il est également possible d'ouvrir la porte cellule avec la clé de système (bleue).

Verrouillage automatique des portes du véhicule

Lorsque le véhicule est à l'arrêt, les portes du conducteur et du passager ainsi que la porte cellule sont verrouillées automatiquement au bout de 40 secondes.

Pour cette raison, il est important de toujours avoir sur soi la clé du véhicule et de ne la laisser en aucun cas dans le véhicule lors des pauses en route ou d'un stationnement de longue durée du véhicule.



ATTENTION

Verrouillage automatique des portes du véhicule

- Les portes du véhicule sont verrouillées automatiquement au bout de 40 secondes.
- Amenez toujours la clé du véhicule sur vous.
- Ne laissez en aucun cas la clé du véhicule dans le véhicule lors des pauses en route et du stationnement du véhicule !

Vous trouverez des informations détaillées dans le mode d'emploi du véhicule de base.

1.5 Explication des pictogrammes

Les pictogrammes utilisés dans ce manuel attirent l'attention sur des informations et faits importants dont il faut tenir compte.



AVERTISSEMENT

Ce symbole avertit des dangers pour la vie et l'intégrité corporelle

- La non-observation de ces consignes peut provoquer des blessures graves, **des dommages corporels, voire la mort.**



ATTENTION

Ce symbole avertit du risque d'endommagement

- La non-observation de ces consignes peut provoquer **des dommages matériels.**



Ce symbole indique des situations dans lesquelles il faudrait contacter le **service après-vente.**



Ce symbole concerne la **protection de l'environnement** et le comportement exigé dans ce contexte.



Ce symbole indique des **informations** supplémentaires.

1.6 Domaine d'application du manuel d'utilisation

Ce manuel d'utilisation sert à obtenir des informations générales sur l'utilisation et l'entretien de votre véhicule de voyage. Il contient des consignes importantes pour la sécurité et pour la prévention des accidents.

1.7 Utilisation conforme du véhicule de voyage

Ce véhicule de voyage peut uniquement être utilisé en tant que véhicule de voyage, pour transporter des personnes à titre privé et pour emporter les bagages personnels. Il est destiné à une utilisation sur la voie publique conformément aux règles du code de la route et du règlement allemand relatif à la mise en circulation des véhicules à moteur.

Toute utilisation non mentionnée ou d'un autre type du véhicule de voyage est interdite et est considérée comme non conforme.

- Le véhicule de voyage ne doit pas être utilisé pour transporter des charges ou pour transporter des personnes à titre commercial.
- Le nombre de personnes à transporter, le poids total autorisé en charge du véhicule de voyage et les charges par essieu maximales autorisées ne doivent pas être dépassés.
- Durant le trajet, les personnes doivent rester assises sur les sièges équipés de ceintures de sécurité et avoir la ceinture de sécurité bouclée.
- L'utilisation de l'aménagement intérieur, notamment des appareils et composants installés, est interdite pendant le trajet.

Toute revendication auprès du fabricant et/ou de son agent, mandataire, concessionnaire et représentant relative à des dommages occasionnés par une utilisation non conforme du véhicule de voyage est exclue. Seul le propriétaire est tenu responsable des dommages résultant d'une utilisation non conforme.

L'utilisation conforme comprend également le respect des instructions d'opération, de maintenance et de nettoyage des appareils et composants installés.

1.8 Responsabilité du propriétaire

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de garder le véhicule dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation.

Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Ces contrôles comprennent :

- Contrôle technique du véhicule suivant § 29 StVZO (TÜV - contrôle technique allemand).
- Contrôle de l'installation de gaz par un expert agréé.

Le propriétaire est tenu de s'informer en permanence sur les lois et réglementations actuelles dont découlent d'autres obligations. Si le propriétaire procède à des modifications de la cellule, de l'aménagement intérieur, des appareils et composants installés ou si des accessoires non homologués et non autorisés par le fabricant du véhicule sont montés ou rapportés, il risque de provoquer des dommages et/ou la perte de la garantie.

1.9 Numéro d'identification du véhicule (VIN)

Le véhicule de base de votre camping-car dispose d'un numéro d'identification du véhicule (VIN, numéro de châssis du véhicule). En cas de demandes liées à la garantie ou concernant des pièces détachées, veuillez toujours indiquer ce numéro. Vous trouverez ce numéro sur le caisson du siège conducteur (lorsque la porte conducteur est ouverte).

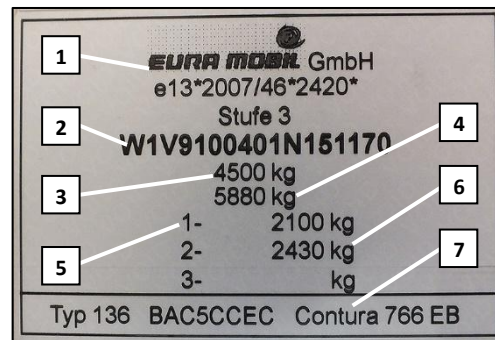


Numéro d'identification du véhicule (exemple)

1.10 Plaque signalétique

La plaque signalétique du constructeur du véhicule de voyage EURA MOBIL est apposée au niveau de l'entrée de la porte cellule. Elle donne des informations sur le constructeur et le modèle, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées.

La plaque signalétique ne doit pas être enlevée. Elle sert à identifier le véhicule et le propriétaire en association avec les papiers du véhicule.



Plaque signalétique (exemple)

1 Nom du fabricant	2 Numéro de châssis
3 Poids total autorisé en charge	4 Poids total roulant autorisé
5 Charge maximale autorisée sur l'essieu avant	6 Charge maximale autorisée sur l'essieu arrière
7 Nom du modèle du constructeur	

1.11 Équipement obligatoire

En Allemagne, votre véhicule doit obligatoirement comporter les objets suivants :

- Trousse de premiers secours (observer la date limite de conservation)
- Triangle de signalisation
- Gilets réfléchissants (pour chaque personne à bord)

Pour profiter pleinement de votre véhicule de voyage, il vous faut d'autres articles en fonction de vos besoins :

- Deux bouteilles de gaz pleines (non fournies)
- Câble avec adaptateur CEE 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)
- Rallonge ou enrouleur de câble 3 pôles pour borne de camping, 3 x 2,5 mm² (non fourni)

1.12 Garantie / Carnet de garantie

Un certificat de garantie doit être établi pour le véhicule par le revendeur/concessionnaire dans le « portail EURA MOBIL » pour que la garantie du constructeur soit validée.

La garantie relative au véhicule de base est activée par téléchargement d'une copie de la carte grise.

En outre, il faut télécharger une déclaration sur la protection des données personnelles complétée et signée par le client.

Aucun traitement d'un recours en garantie ne sera possible sans cette documentation.

2 Sécurité et protection contre l'incendie

2.1 Consignes de sécurité générales

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Ne laissez pas des enfants tous seuls dans le véhicule de voyage.
- Ne faites jamais de marche arrière sans vous faire assister par une deuxième personne.
- N'utilisez votre véhicule de voyage que lorsqu'il se trouve en parfait état technique.
- Ne dépassez en aucun cas le poids total autorisé en charge du véhicule en le surchargeant.
- Familiarisez-vous avec les voies et issues/sorties de secours.
- Gardez toutes les issues de secours libres.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par une aération insuffisante !

- Assurez toujours une aération suffisante à l'intérieur du véhicule de voyage.
- Les ouvertures d'aération forcée, par exemple les fentes d'aération au niveau des baies et des lanterneaux, ne doivent jamais être recouvertes ou obturées d'une autre manière.

2.2 Protection contre l'incendie

Respectez toujours les consignes suivantes pour votre propre sécurité et celle des passagers.



AVERTISSEMENT

Risque de brûlure par un incendie ou une explosion !

- Tenez toujours les matières inflammables éloignées des appareils de cuisson, des éclairages allumés et des radiateurs.
- N'utilisez pas d'appareils externes tels que des chauffages mobiles, des radiateurs rayonnants ou des appareils de cuisson dans le véhicule de voyage.
- Ne modifiez jamais les appareils électriques ou à gaz liquide.
- Confiez toutes les réparations à un atelier agréé.
- Tenez toujours un extincteur à poudre conforme à ISO 7165 à portée de main dans le véhicule de voyage.
- Demandez régulièrement une vérification du fonctionnement de l'extincteur.

2.3 Comportement en cas d'incendie

En cas d'incendie, intervenez rapidement et correctement :

- Évacuez tout de suite les passagers du véhicule de voyage et apportez les premiers soins si nécessaire.
- Coupez l'alimentation 230 V externe le cas échéant.
- Fermez les vannes des bouteilles de gaz.
- Délimitez la zone autour du véhicule et tenez les personnes étrangères à distance.
- Alertez les sapeurs pompiers et les services de secours.
- Éteignez l'incendie si c'est possible sans mettre des personnes en danger.

2.4 Consignes de sécurité avant de prendre la route

Avant de prendre la route, réviser la liste de contrôle suivante, point par point, et suivez les instructions.



Consignes de sécurité avant de prendre la route (liste de contrôle)

- Vérifiez que les dispositifs de signalisation et d'éclairage, la direction et les freins de votre véhicule fonctionnent correctement.
- Vérifiez la pression des pneus, l'huile et l'eau de refroidissement ainsi que le niveau de remplissage du lave-glace du véhicule.
- Ajustez les rétroviseurs et rétroviseurs latéraux si besoin est.
- Dégagez le toit du véhicule des feuilles, de la neige et de la glace si besoin est.
- Vérifiez que les bouteilles de gaz sont fixées.

- Fermez les soupapes de sûreté des bouteilles de gaz.
- Rentrez entièrement le store banne (si existant).
- Fermez et verrouillez toutes les portes et trappes.
- Bloquez les sièges avant pivotants dans le sens de la conduite.
- Fermez tous les baies et lanterneaux.
- Remontez entièrement le lit pavillon (si existant).
- Rentrez le marchepied électrique.
- Rangez et fixez tous les objets mobiles.
- Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Bloquez le système d'occultation (si disponible) de la cabine dans sa position initiale (ouverte).
- Sécurisez tous les éléments mobiles de l'équipement intérieur, tels que les portes et les tables.
- Fermez le couvercle du réchaud (si existant).
- Placez la douchette dans sa position initiale.
- Sécurisez le téléviseur à écran plat (si existant).
- Mettez l'antenne satellite (« parabole ») (si existante) en position de conduite.
- Mettez tous les stores d'occultation et moustiquaires des baies et lanterneaux dans leurs positions initiales.
- Vérifiez si les pneus montés sont adaptés aux conditions météorologiques attendues.
- En cas d'utilisation de la galerie de toit (porte-bagages), vérifiez que la charge du toit max. admissible de 100 kg n'est pas dépassée, que la charge est répartie de manière

régulière sur la surface et que les bagages sont arrimés de manière sûre.

- Vérifiez que le coupe-batterie n'interrompt pas l'alimentation électrique 12V.
- Vérifiez que le « poids total autorisé en charge » n'est pas dépassé avant de prendre la route.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

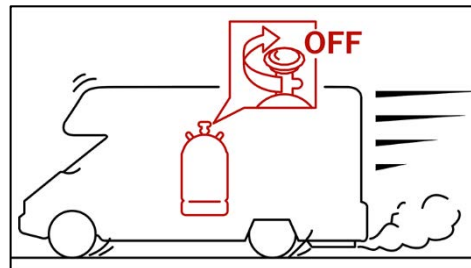
- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.
- Ne pas utiliser le caisson à gaz comme rangement.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion pendant le trajet !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz doit être fermée avant de prendre la route.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant le trajet.



Indication « Fermer la bouteille de gaz avant de prendre la route »



Fermez toutes les portes, fenêtres, baies et trappes avant de quitter le véhicule de voyage.



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

3 Conduite



AVERTISSEMENT

Risque de blessure et d'accident !

- Observez toujours les hauteurs de passage des tunnels, passages souterrains et sous les ponts. La hauteur hors tout de votre véhicule de voyage augmente si vous transportez des bagages sur le toit.
- Pendant le trajet, adaptez votre conduite aux conditions routières et au poids réel de votre véhicule de voyage.

3.1 Lorsque vous faites le plein



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé !

Le carburant est très nocif pour la santé et quelques gouttes de carburant suffisent à rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable.

- Ne confondez pas le bouchon de remplissage de carburant avec celui pour l'eau propre lorsque vous faites le plein.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.

Utilisez uniquement les pompes pour voitures dans les stations-service.

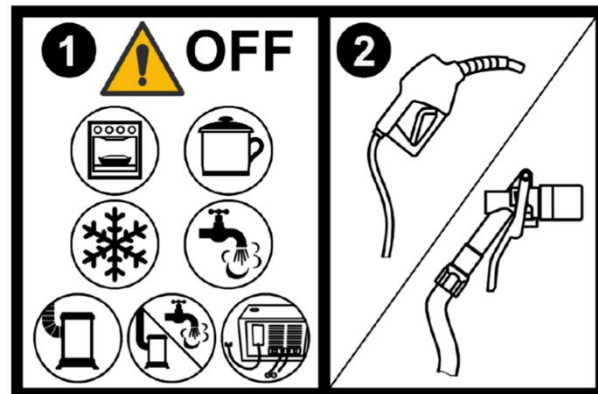
Les pompes prévues pour le ravitaillement des camions ne peuvent pas être utilisées car le véhicule risque d'être endommagé par une telle pompe.



AVERTISSEMENT

Risque d'explosion lors du ravitaillement en carburant !

- Arrêtez complètement le chauffage et l'installation de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries. Fermez la soupape de la bouteille de gaz et les vannes de fermeture rapide.



Autocollant avec l'indication « fermer toutes les vannes de fermeture rapide avant de faire le plein »

3.2 Remplissage d'AdBlue

Votre véhicule dispose d'un orifice de remplissage séparé pour l'additif AdBlue pour gazole. L'orifice de remplissage pour AdBlue se trouve sous le capot du moteur à l'avant du compartiment moteur. Un signal sur l'afficheur du véhicule de base vous avertit à temps lorsqu'il faut rajouter cet additif.



Bouchon de remplissage pour AdBlue à l'avant du compartiment moteur (exemple)



D'autres informations figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.3 Transport de passagers / « Places assises autorisées »

Votre véhicule est équipé d'un certain nombre de places assises autorisées pour le transport de passagers. Seules ces places sont équipées d'une ceinture de sécurité 3 points. Le nombre figure dans la carte grise. Outre les sièges du conducteur et du passager, le véhicule peut avoir d'autres « places assises autorisées » en fonction de l'implantation.



« Place assise autorisée » (exemple)

**AVERTISSEMENT****Danger de mort par freinage ou accident !**

En cas de freinage ou d'accident, les personnes ne portant pas de ceinture de sécurité sont en danger de mort et mettent la vie des autres passagers en danger :

- Lors du trajet, n'utilisez que les « *places assises autorisées* » et bouclez votre ceinture.
(Tous les autres sièges et places ainsi que les couchages ne doivent pas être utilisés pendant le trajet !)
- Tous les passagers doivent uniquement rester sur les « *places assises autorisées* » pendant le trajet.
- Tous les passagers doivent porter la ceinture de sécurité pendant le trajet.
- Le port de la ceinture de sécurité est obligatoire pendant toute la durée du trajet.
- Le nombre de personnes à bord ne doit pas dépasser le nombre de « *places assises autorisées* » du véhicule de voyage (selon la carte grise).



Le port de ceintures de sécurité dans le véhicule est obligatoire pendant la conduite.

3.4 Appuie-tête

Pendant le trajet, l'utilisation des appuie-tête est obligatoire sur toutes les « *places assises autorisées* ».

3.5 Place assise avec ISOFIX

L'une des « *places assises autorisées* » peut être équipée de points d'ancrage « ISOFIX ». Elle porte le logo « ISOFIX ». Vous pouvez y fixer un siège enfant prévu pour le système de fixation ISOFIX. Dans ce cas, le coussin supplémentaire en forme de cale doit être placé sous le siège comme illustré (le bord effilé du coussin est pointé vers l'arrière, dans le sens inverse de la conduite). Veuillez observer les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.



Coussin supplémentaire en forme de cale (exemple)

3.6 Utilisation de sièges enfant

Les sièges enfant ne pourront être installés que sur les places identifiées comme « *places assises autorisées* ».

- Fixez les sièges enfant toujours avec les ceintures de sécurité 3 points.



AVERTISSEMENT

Danger par des ceintures de sécurité mal adaptées !

Les ceintures de sécurité sont conçues pour les personnes d'une taille de 150 cm et plus et ne conviennent donc pas aux enfants ; si des passagers d'une taille inférieure à 150 cm sont attachées avec les ceintures de sécurité, ils courent un risque de blessure, voire un danger de mort.

- Les enfants jusqu'à leur 12^e année révolue qui sont plus petits que 150 cm, ne peuvent être emmenés que si des dispositifs de retenue adaptés sont utilisés.
- Observez les dispositions légales.
- Des sièges enfant ne peuvent être installés que sur les « *places assises autorisées* » et dans le sens de la conduite.
- Observez les consignes d'installation et d'utilisation du fabricant du siège enfant.

3.7 Réglage du siège conducteur et du siège passager

Le siège conducteur et le siège passager peuvent être réglés et adaptés de différentes manières. Veuillez suivre les indications dans le mode d'emploi du véhicule de base à cette fin.

3.8 Pivotement du siège conducteur et du siège passager.

Le siège conducteur et le siège passager peuvent pivoter de 180°. A cette fin, il faut desserrer le levier de blocage (flèche) au niveau du caisson du siège concerné.



Levier de blocage sur le caisson du siège conducteur (exemple)



Le siège conducteur et le siège passager ne peuvent être bloqués que **dans le sens de la conduite**.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des sièges lors du pivotement !

Les sièges peuvent uniquement être tournés vers le centre du véhicule, sinon la structure support et le câblage risquent d'être endommagés.

- Depuis la position de conduite, il faut donc tourner le siège du conducteur vers la droite et le siège du passager vers la gauche.



Avant de tourner les sièges conducteur et passager, il faut les mettre dans la **position la plus basse**.

3.9 Réglage en hauteur des sièges conducteur et passager

La hauteur d'assise des sièges conducteur et passager peut être réglée individuellement.

En « position de conduite » (blocage enclenché), le réglage en hauteur des sièges conducteur et passager est limité d'usine.

Un profilé en plastique fraisé (flèche) sert de butée et de limitation de hauteur.

Pour cette raison, lorsque le siège est en « position cellule », il doit être mis dans la position la plus basse avant de le faire pivoter dans sa position initiale.



Limitation de hauteur sur le caisson du siège passager (exemple)

3.10 Remorquage du véhicule

En cas de panne, le véhicule peut être remorqué. Veuillez observer les indications dans le mode d'emploi du véhicule de base.

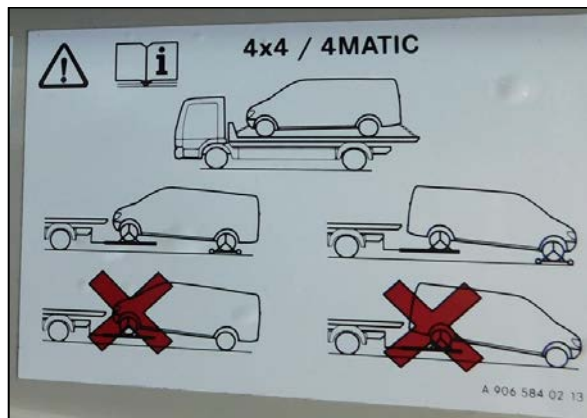


ATTENTION

Risque d'accident !

Un remorquage imprudent du véhicule ainsi que la non-observation des avertissements peut causer de graves accidents ou des dommages.

Lors du remorquage du véhicule, ni les roues avant ni les roues arrière ne doivent tourner/être en contact avec le sol !
Un autocollant d'avertissement se trouve dans le véhicule.



Autocollant d'avertissement pour le remorquage du véhicule (exemple)

3.11 Stationnement du véhicule de voyage sur le lieu de destination

Lors du choix du bon emplacement sur le lieu de vos vacances, mais aussi pour des nuits en cours de route, veuillez tenir compte des consignes suivantes :

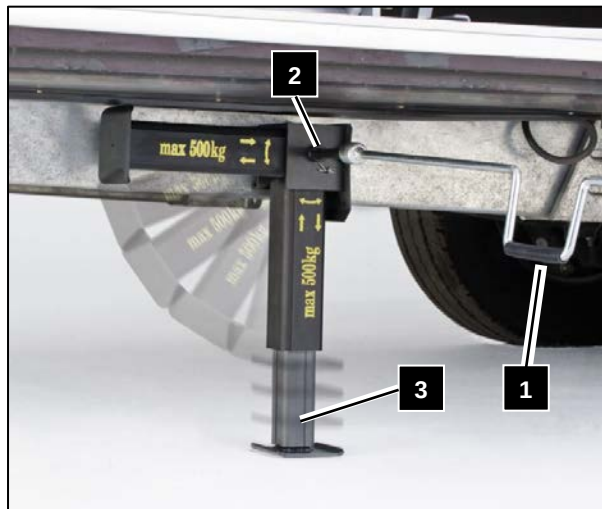
- Le sol de l'emplacement doit être plan et solide.
- Après le stationnement, le véhicule de voyage doit être parfaitement à l'horizontale (« de niveau »), sinon il peut y avoir des problèmes. (Il est recommandé de contrôler ceci avec un niveau à bulle).
- Assurez-vous de la présence d'un raccordement électrique, d'une alimentation en eau et, si possible, d'une station de vidange des eaux usées et matières fécales.
- La porte cellule et toutes les trappes de service doivent être bien accessibles.
- Après avoir stationné le véhicule, éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.

3.12 Béquilles de stabilisation (en option)

Votre véhicule peut être équipé en option de béquilles à commande manuelle.

Pour sortir les béquilles, veuillez procéder comme suit :

1. Lorsque le sol est meuble, posez par exemple des planches en bois en-dessous des béquilles afin d'éviter qu'elles ne s'enfoncent dans le sol.
2. Placez la manivelle (1) sur la tête à six pans de la vis (2).
3. Tournez la manivelle jusqu'à ce que la béquille ait tournée de 90 ° et que le pied télescopique (3) descende.



Béquille de stabilisation (exemple)

Pour rentrer les béquilles, tournez la manivelle dans le sens inverse jusqu'à ce que les béquilles soient entièrement rentrées et enclenchées.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Rentrez les béquilles toujours entièrement avant de conduire le véhicule de voyage ou de le déplacer.
- Lorsque vous abaissez et remontez les béquilles, veillez à ce que personne ne se trouve en-dessous des béquilles ou dans la zone de pivotement des béquilles !
- Ne pas utiliser les béquilles pour le changement de roue !

3.13 Pneus/Pression de pneu

Il est indispensable pour la sécurité lors du trajet que les pneus soient à la bonne pression et en bon état. Les prescriptions légales déterminent la profondeur minimale autorisée des rainures des pneus ; la pression correcte des pneus est indiquée dans le mode d'emploi du véhicule de base (s'applique uniquement au pneu standard Mercedes).

Voir aussi section 03.17 : Pression des pneus « tout terrain ».

3.14 Kit de réparation rapide de crevaisons (option)

Il est recommandé d'avoir un kit de réparation rapide de crevaisons dans le véhicule. Ce système permet de remettre un pneu crevé en état de marche de sorte à permettre d'arriver au prochain garage où le pneu crevé pourra alors être changé.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

Une pression de pneu trop faible ou une usure des pneus détériore le comportement routier et de freinage de votre véhicule de voyage.

Une mauvaise pression des pneus diminue le kilométrage des pneus.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Vérifiez régulièrement la pression et l'état des pneus.
- Changez immédiatement les pneus défectueux ou usés.
- Les pneus ne doivent pas avoir plus de 6 ans, sinon la matière devient cassante, même lorsque le pneu n'est pas utilisé (par ex. roue de secours).

3.15 Changement de roue avec les jantes spéciales hors route (option)

Chaque roue est fixée par 6 boulons de 21 mm. Lors du changement de roue, chaque boulon doit être serré avec un couple de **180 Nm**.



AVERTISSEMENT

Risque de blessure et d'accident !

Vous risquez de vous blesser en changeant les pneus et des pneus mal montés peuvent causer des accidents graves.

Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Respectez les instructions détaillées pour le changement de roue contenues dans le mode d'emploi du véhicule de base. Consultez un atelier agréé si vous n'êtes pas (encore) sûr de savoir changer une roue.
- Veuillez garer votre véhicule de voyage suivant les prescriptions sur un terrain plat. Éteignez le moteur, passez la première vitesse et serrez le frein de stationnement.
- Prenez des précautions en mettant un gilet réfléchissant et en posant un triangle d'avertissement.
- Pour lever le véhicule avec un cric, utilisez toujours les points de levage prévus à cet effet sur le châssis.
- Pour lever le véhicule, utilisez toujours un cric prévu à cet effet (non fourni) avec une capacité de charge suffisante.
- Avant le changement de roue, veuillez vérifier la taille des jantes et des pneus, la capacité de charge des pneus et l'index de vitesse des nouveaux pneus. N'utilisez que les tailles de jante et de pneu indiquées sur la carte grise.
- Ne vous mettez jamais en dessous du véhicule de voyage et ne démarrez jamais le moteur quand le véhicule de voyage est levé.
- Après le changement de roue, lors d'une prochaine occasion, vérifiez la pression des pneus et faites resserrer les écrous des roues au plus tard après 50 km par un garage spécialisé !

3.16 Pneus tout terrain sur jantes spéciales hors route (option)

Le véhicule peut être équipé en option de jantes spéciales hors route et de pneus tout terrain.

Les jantes hors route sont faites en aluminium et conçues spécialement pour les terrains difficiles.



Pneus tout terrain sur jantes spéciales hors route (exemple)

Lors du changement de roue, les 6 boulons (taille 21) de la jante spéciale hors route doivent être serrés avec un couple de **180 Nm**.



Les boulons des jantes spéciales hors route doivent être serrés avec un couple de **180 Nm** !

3.17 Pression des pneus « tout terrain » (BF Goodrich)

Le véhicule peut être équipé en option de pneus « tout terrain T/A » de BF Goodrich.

Ce fabricant recommande la pression de pneu suivante :

- Essieu avant : 3,5 bars
- Essieu arrière : 4,5 bars

La pression de pneu minimale indiquée est de 40 PSI (= 2,7 bars), la pression de pneu maximale indiquée est de 80 PSI (= 5,5 bars).



ATTENTION

Risque d'accident en cas de mauvaise pression de pneu !

La pression de pneu doit toujours être adaptée aux conditions routières réelles.

Une mauvaise pression de pneu ou une pression non adaptée peut provoquer des dommages sur les pneus et le véhicule.

3.18 Calcul de la charge utile possible du véhicule de voyage

Pour déterminer la charge utile possible, il faut partir du poids à vide du véhicule. Le poids à vide indique le poids du véhicule avant le chargement. Le poids à vide est basé sur un remplissage à 90% du réservoir à carburant, un remplissage à 100% du réservoir d'eau propre, une bouteille de gaz pleine et un conducteur de 75 kg. Le poids à vide est indiqué dans la carte grise. Le chargement possible (charge utile) correspond à la différence entre le **poids à vide** et le **poids total autorisé en charge** (PTAC). Le poids total autorisé en charge figure également dans la carte grise.

3.19 Chargement

Lors du chargement du véhicule de voyage, veillez à ce que les objets lourds soient stockés le plus près possible du plancher du véhicule. Les pièces plus légères peuvent être rangées dans les armoires suspendues. Ainsi, le centre de gravité du véhicule est plus bas, ce qui est excellent pour le comportement routier du véhicule.

Veillez à répartir la charge de manière régulière sur les deux essieux du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à un chargement inadapté !

Suite à un chargement trop important ou irrégulier, le comportement routier et le freinage du véhicule de voyage se détériorent. Par conséquent, observez les consignes suivantes :

- Veillez à ce que lors du chargement du véhicule de voyage, le poids total autorisé en charge et les charges par essieu maximales autorisées ne soient pas dépassés.
- Répartissez la charge bien sur l'ensemble du véhicule de voyage. Évitez un chargement unilatéral.
- Rangez les pièces lourdes du chargement le plus bas possible.
- Stockez toutes les pièces du chargement de telle manière à ce que durant le trajet, elles ne puissent pas bouger.
- Ne stockez pas d'objets lourds dans les armoires qui s'ouvrent dans le sens de la conduite.
- Stockez et sécurisez tous les objets mobiles dans la cellule et fermez toutes les portes, armoires et placards de la cellule avant de prendre la route.
Ne rangez les objets lourds que dans des armoires dont les portes s'ouvrent dans le sens inverse de la conduite.
- Sécurisez les portes du réfrigérateur, ainsi que les portes coulissantes et les portes de la cabine de douche, si existantes.
- Lorsque vous emportez des bagages sur le toit du véhicule, veillez à les fixer suffisamment et à ne pas dépasser la charge du toit max. admissible (100 kg de charge surfacique*).

3.20 Système de galerie de toit avec rails Airline (en option)

En option, le véhicule peut être équipé d'un système de galerie de toit permettant de transporter une partie des bagages sur le toit du véhicule. Le cadre du système de galerie de toit est constitué de rails dits « Airline » qui comportent des évidements pour y fixer des éléments de retenue adéquats (non fournis) afin d'arrimer les bagages.

Il ne faut pas dépasser la charge du toit maximale admissible de 100 kg de charge surfacique*.

Par ailleurs, il faut tenir compte du fait que les bagages transportés sur le toit augmentent la hauteur du véhicule, ce qu'il faut observer lors du passage sous des ponts et dans des tunnels.



« Rail Airline » (exemple)

* = charge répartie de manière régulière sur la surface

3.21 Support de chargement (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un support de chargement. Ce support est fixé à l'extérieur de la paroi arrière. Le support de chargement comporte des trous filetés et des trous oblongs qui servent à fixer d'autres éléments ou accessoires.



Support de chargement (exemple)

3.22 Échelle arrière (option)

Pour permettre l'accès au système de galerie de toit ou à l'installation photovoltaïque sur le toit, le véhicule peut être équipé en option d'une échelle à l'arrière. Lorsque l'échelle n'est pas utilisée, il faut replier la partie inférieure vers le haut et la fixer dans cette position.



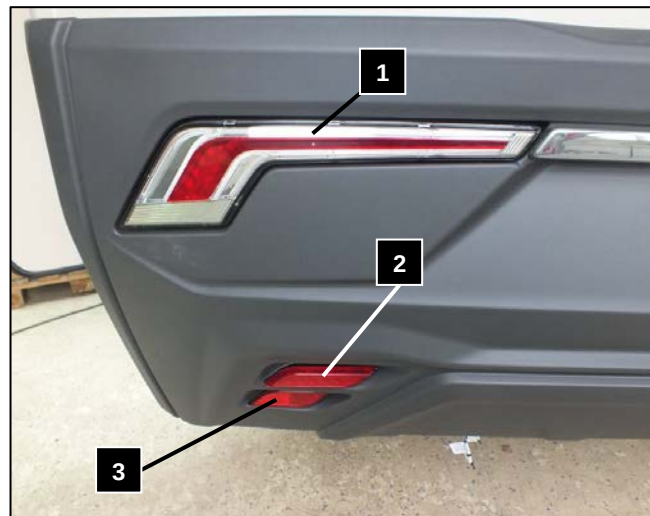
Échelle arrière (exemple)

3.23 Réglage de la portée des feux

L'éclairage du véhicule doit être réglé correctement pour garantir une visibilité optimale du conducteur et des autres usagers de la route. **Pour cette raison, les feux de votre véhicule doivent être adaptés à l'état de chargement.** Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

3.24 Feux arrière

Les feux arrière (1) sont intégrés à l'arrière du véhicule et sont dotés d'ampoules LED avec clignotement dynamique. Sous ceux-ci se trouvent, à gauche, le feu anti-brouillard arrière (2) et, à droite au même endroit, le feu de recul, ainsi que – des deux côtés – les réflecteurs (3). En cas de défaut, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Feux à l'arrière à gauche (exemple)

3.25 Éclairage extérieur du véhicule (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un éclairage extérieur puissant à LED. Dans ce cas, respectivement un projecteur à LED se trouve sur la galerie de toit au-dessus des parois latérales et arrière.

De plus, une « barre lumineuse », comprenant trois lampes individuelles, se trouve au-dessus de la cabine.

Ces lampes extérieures peuvent être allumées et éteintes séparément au panneau de contrôle.



Éclairage extérieur du véhicule (exemple)

Ces lampes extérieures ne pourront être utilisés que lorsque le véhicule est à l'arrêt, comme projecteur et/ou lampe de travail. Elles doivent être éteintes pendant le trajet.

3.26 Utilisation de l'éclairage extérieur du véhicule

Une barre lumineuse en trois parties peut se trouver au-dessus du pare-brise (en option). La lampe centrale et les deux lampes latérales de la barre lumineuse peuvent s'allumer séparément, la lampe centrale servant de projecteur pour éclairer au loin et les deux lampes latérales servant de lampes de travail supplémentaires. A cette fin, il y a deux interrupteurs au tableau de bord. L'interrupteur de gauche (1) allume et éteint la lampe centrale (projecteur) et l'interrupteur de droite (2) les deux lampes gauche et droite (lampes de travail). De plus, la barre lumineuse peut aussi être allumée séparément via le panneau de contrôle.



Interrupteurs pour l'utilisation de la barre lumineuse (exemple)

Afin de ne pas éblouir les autres usagers de la route, les lampes extérieures doivent être éteintes pendant le trajet.

3.27 Écran supplémentaire comme rétroviseur numérique (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un écran supplémentaire (par ex. « CAMOS » ou « Garmin Tread »). L'écran supplémentaire est connecté à la caméra de recul fixée à l'arrière du véhicule. L'écran supplémentaire peut donc être utilisé comme rétroviseur numérique pour observer la circulation à l'arrière du véhicule. L'écran supplémentaire doit être allumé pour l'utiliser.

Lorsque le « Garmin Tread » est utilisé comme rétroviseur numérique, la connexion à la caméra de recul se fait via WiFi, ce qui peut provoquer des problèmes de connexion temporaires avec le panneau de contrôle (« Garmin SERV »).



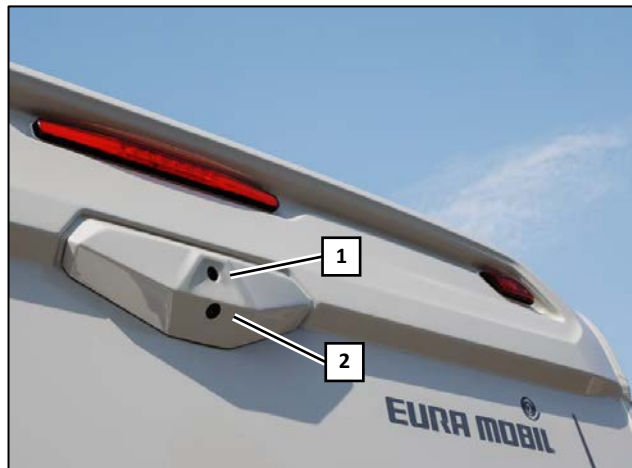
Écran supplémentaire (exemple)

3.28 Caméra de recul (option)

En option, le véhicule peut être équipé d'une caméra de recul, raccordée à l'écran du système multimédia MBUX ou à un écran supplémentaire. La caméra de recul est équipée de deux objectifs. L'objectif supérieur (1) sert à voir au loin pour observer la circulation à l'arrière du véhicule pendant la conduite. Cette image est seulement affichée à l'écran supplémentaire.

L'objectif inférieur montre la zone rapprochée pour faciliter les manœuvres de stationnement et en marche arrière. Cette image est seulement affichée à l'écran MBUX.

La caméra de recul s'allume automatiquement dès que la marche arrière est enclenchée.



Caméra de recul (exemple)

3.29 Navigateur tout-terrain Garmin (en option)

The vehicle may be equipped with an optional all-terrain navigation system from Garmin (e.g. Garmin Tread). Cet appareil dispose de cartes pré-installées même pour des routes non pavées et offre la possibilité de télécharger d'autres cartes et images satellite. La localisation est possible via GPS, Galileo et/ou GNSS.



Navigateur tout-terrain (exemple)

Le boîtier robuste est protégé contre les projections d'eau et étanche à la poussière et dispose d'une touche de secours SOS (1). En association avec la caméra de recul, le navigateur Garmin peut aussi être utilisé comme « rétroviseur numérique ».

3.30 Utilisation du navigateur tout-terrain Garmin

Le navigateur tout-terrain se trouve dans un support (= station de charge) au niveau du pare-brise. Il est doté d'un écran tactile pour son utilisation. On peut par exemple créer un profil de véhicule et générer des itinéraires le long de points d'intérêt (POI-Points of Interest).

Le navigateur est connecté au panneau de contrôle (Garmin SERV 7) via WiFi et affiche l'interface utilisateur de ce dernier, avec les mêmes fonctions.



Navigateur tout-terrain dans la cabine (exemple)



Le navigateur ne devrait pas être retiré de son support (=station de charge) pendant plus de 2 heures. D'autres informations se trouvent dans le manuel du navigateur.

3.31 Dispositions légales applicables aux véhicules de voyage avec un poids total supérieur à 3,5 t*

En Allemagne, les véhicules de voyage dont le poids total autorisé en charge est supérieur à 3,5 t sont considérés comme camions. Informez-vous sur la législation en vigueur, notamment avant un séjour à l'étranger. Les indications suivantes sont données sous réserve d'erreur.

Réglementation (Allemagne)	Véhicules de voyage avec un PTAC supérieur à 3,5 t*
Vitesse maximale autorisée :	
• en agglomération	50 km/h
• en dehors des agglomérations	80 km/h
• sur autoroute	100 km/h
Interdiction de dépasser pour véhicules de voyage de plus de 3,5 t	Dans les zones avec interdiction de dépasser pour les camions
Passage interdit aux véhicules de voyage de plus de 3,5 t	En cas d'interdiction de passage pour les camions
Interdiction de conduire sans distance de sécurité minimale	Une distance minimale de 70 m doit être respectée par rapport au véhicule qui vous précède
Stationnement sur les trottoirs	Interdiction de stationnement
Stationnement et arrêt de véhicules dans des lieux de circulation publics	Autorisé en principe, sauf si limité par un panneau. Pas sur les trottoirs avec marques de stationnement.
Stationnement du véhicule dans l'obscurité :	
• en agglomération	uniquement avec feux de stationnement allumés
• en dehors des agglomérations	toujours avec une propre source de lumière (feux de position) **

* jusqu'à 7,5 t max.

**En cas d'utilisation prolongée des feux de position, la batterie de démarrage risque de se décharger.

3.32 Panneaux de signalisation importants pour les véhicules de voyage avec un poids total supérieur à 3,5 t

Étant donné que les véhicules de voyage avec un poids total autorisé en charge supérieur à 3,5 t sont assimilés aux camions, les panneaux de signalisation suivants s'appliquent :



Intervalle minimal à respecter



Interdiction de dépasser



Interdiction d'accès

4 Caractéristiques techniques

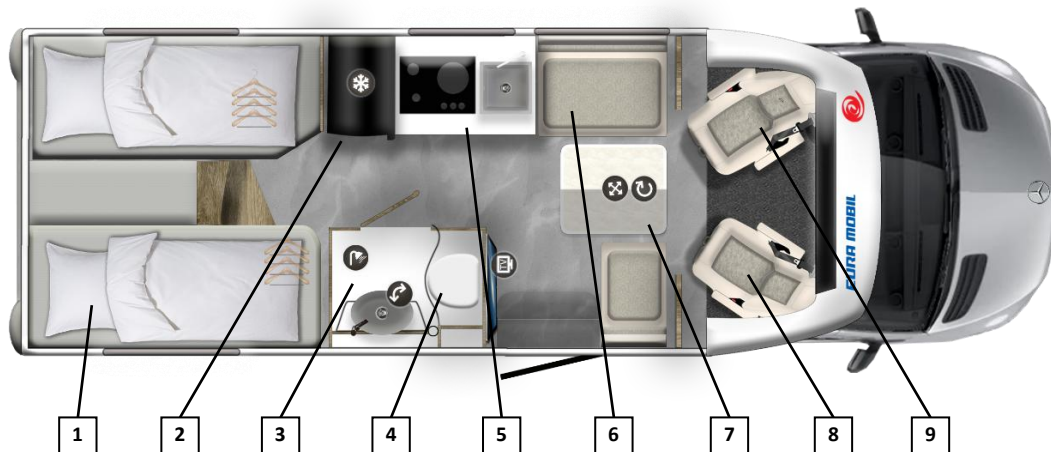
Le tableau suivant montre une sélection des caractéristiques techniques les plus importantes :

Caractéristiques techniques	PT 696 EB
Poids total autorisé en charge :	4100 kg
Charges par essieu max. autorisées :	voir carte grise
Châssis :	châssis abaissé SAWIKO
Longueur hors tout :	6880 mm
Largeur hors tout :	2200 mm
Hauteur hors tout :	3050 mm
Nombre de couchages :	2 (+1*)
Nombre de « places assises autorisées » :	3
Dimensions du lit arrière gauche :	1960 x 760 mm
Dimensions du lit arrière droit :	1950 x 760 mm
Couchage supplémentaire (transformation de la dinette)* :	1150 x 2000 mm*
Réservoir d'eau propre :	145 L
Réservoir d'eaux usées :	105 L
Réfrigérateur :	Dometic RCL 10.4 ES (137 L)
Vannes de fermeture rapide (vannes d'arrêt de gaz) :	3 vannes (sous l'évier)
Batterie cellule :	Victron « lithium 12.8V-330 Ah Smart LiFePO ₄ »
Panneau de contrôle :	Garmin « SERV 7 »
Chargeur batterie cellule :	Victron « MultiPlus »
Chargeur booster batterie cellule :	Victron « Orion Tr Smart »
Système de bus (bus CAN) :	Garmin « EmpirBus »
Commande de chauffage :	Garmin « SERV 7 » (ou panneau ALDE 3020)
Chauffage :	ALDE Compact 3030
Nombre de prises 230 V :	3
Nombre de prises 12 V :	1
Ports USB :	4
Prédisposition téléviseur (=connexion 12V/SAT)* :	1

* en option

4.1 Implantation

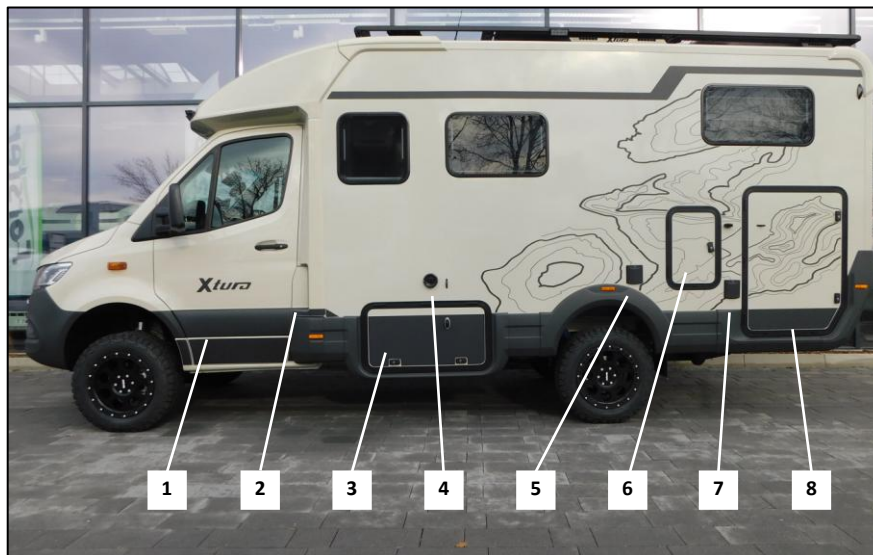
XT 686 EF



- 1 Lit individuel à l'arrière
- 2 Réfrigérateur
- 3 Douche/Paroi pivotante avec lavabo
- 4 Banc de toilette
- 5 Réchaud hybride + évier
- 6 Banquette (= 3^e place assise)
- 7 Table
- 8 Siège passager pivotant
- 9 Siège conducteur pivotant

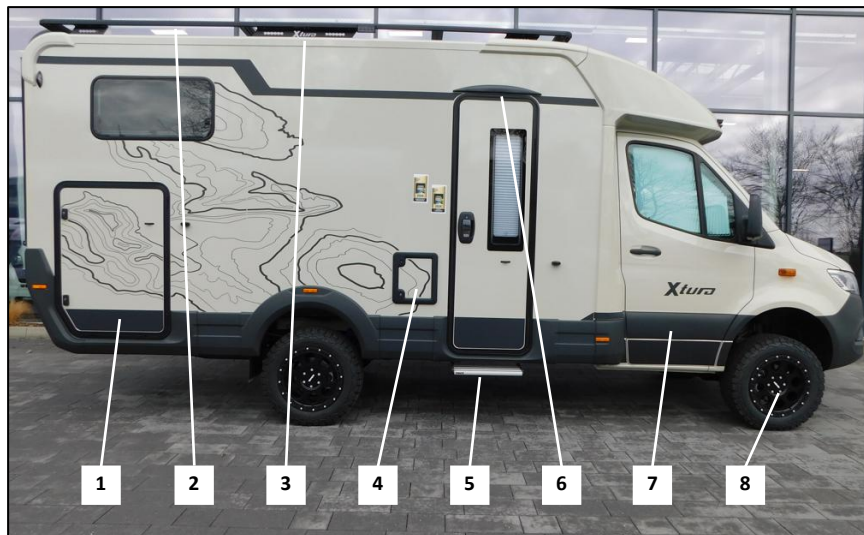
4.2 Vues extérieures

Les éléments fonctionnels suivants se trouvent à l'extérieur du véhicule :



Vue extérieure côté conducteur (exemple)

1 Porte conducteur	5 Adaptateur CEE 230 V
2 Orifice de remplissage du réservoir de carburant	6 Caisson à gaz
3 Trappe de rangement	7 Bouchon de remplissage d'eau propre
4 Arrivée/évacuation d'air du chauffage	8 Accès à la soute arrière



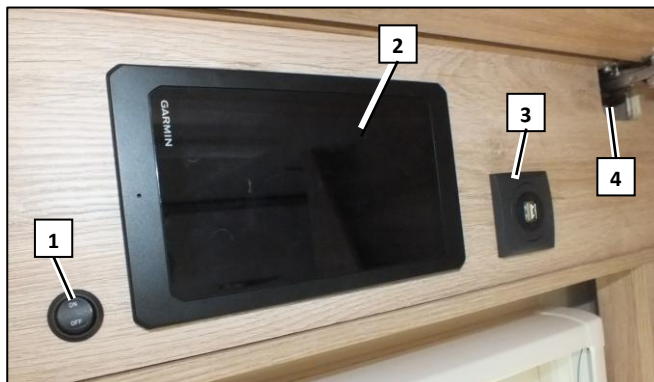
Vue extérieure côté passager (exemple)

1 Accès à la soute arrière	5 Marchepied rétractable
2 Galerie de toit (en option)	6 Lampe extérieure au-dessus de la porte cellule
3 Projecteur supplémentaire (en option)	7 Porte passager
4 Trappe de service WC	8 Pneus tout-terrain (en option)

5 Utilisation de l'espace de vie

5.1 Éléments de commande au-dessus de la porte cellule

Les éléments de commande et de contrôle suivants se trouvent au-dessus de la porte cellule :



Éléments de commande et de contrôle au-dessus de la porte cellule (exemple)

- 1 Interrupteur MARCHE/ARRÊT du panneau de contrôle
- 2 Panneau de contrôle
- 3 Prise USB double (2 x 5 V)
- 4 Poignée pour retirer le cache

L'interrupteur MARCHE/ARRÊT (1) établit l'alimentation électrique du panneau de contrôle.

Le panneau de contrôle (2) commande et surveille de nombreuses fonctions de votre véhicule de voyage. (Voir « Panneau de contrôle »).



Avant d'activer le panneau de contrôle, il faut établir l'alimentation électrique au moyen de l'interrupteur MARCHE/ARRÊT disposé à part.

5.2 Panneau de contrôle

Le panneau de contrôle est l'élément central pour commander et surveiller les équipements techniques du véhicule.

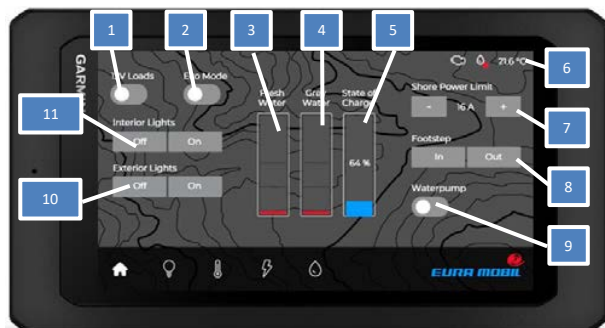
L'alimentation électrique du panneau de contrôle est établi par un interrupteur MARCHE/ARRÊT disposé à part.

Pour activer le panneau de contrôle, toucher sa surface pendant 2 secondes. L'écran d'accueil (2) du panneau de contrôle comporte « l'interrupteur 12 V » (1). Cet interrupteur permet d'activer tous les consommateurs 12 V du véhicule.



Panneau de contrôle : écran d'accueil (exemple)

Écran d'accueil du panneau de contrôle :

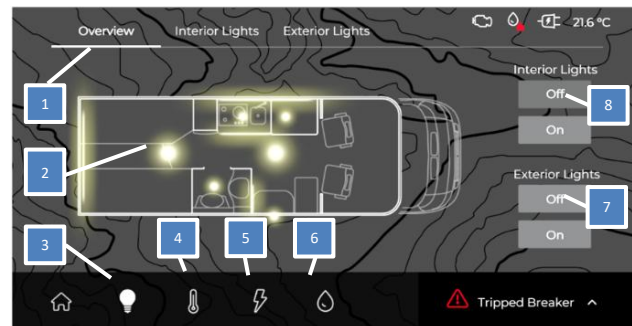


Écran d'accueil (exemple)

L'écran d'accueil comporte les éléments de commande et d'affichage suivants :

1. Consommateurs 12 V : marche / arrêt
2. Interrupteur **mode eco** (voir section 5.2.1)
3. Affichage : niveau de remplissage du réservoir d'eau propre
4. Affichage : niveau de remplissage du réservoir d'eaux usées
5. Affichage du niveau de charge de la batterie cellule
6. Affichage de la température intérieure
7. Limitation du courant de quai (shore power limit)
8. Marchepied électrique : rentrer / sortir
9. Pompe à eau propre : marche / arrêt
10. Éclairage intérieur : marche / arrêt
11. Éclairage extérieur : marche / arrêt

« Écran d'éclairage » du panneau de contrôle :

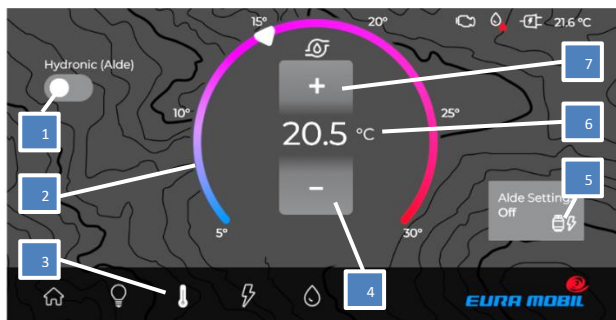


Écran d'éclairage (exemple)

L'écran d'éclairage comporte les éléments de commande et d'affichage suivants :

1. Vue d'ensemble (éclairage intégral)
2. Plafonnier dans la zone de couchage (exemple)
3. Icône « écran d'éclairage » (activé)
4. Icône « écran de chauffage »
5. Icône « écran installation électrique »
6. Icône « installation d'eau propre »
7. Éclairage extérieur : marche / arrêt
8. Éclairage intérieur : marche / arrêt

« Écran de chauffage » du panneau de contrôle :



Écran de chauffage (exemple)

L'écran de chauffage comporte les éléments de commande et d'affichage suivants :

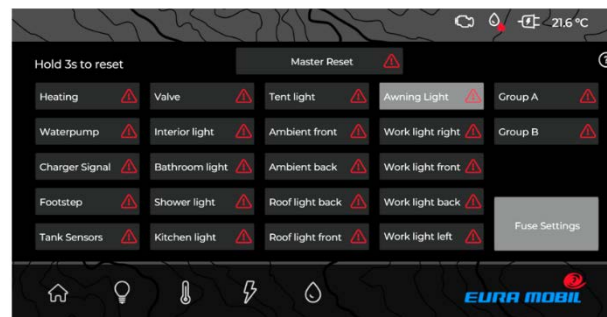
1. Interrupteur marche / arrêt (allumer et éteindre le chauffage)
2. Affichage de température optique
3. Icône « écran de chauffage » (activé)
4. Touche « moins » (réduire la température)
5. Modifier les paramètres du chauffage
6. Température ambiante réglée actuellement
7. Touche « plus » (augmenter la température)



ATTENTION !

Les réglages par défaut (réglages usine) du panneau de contrôle ne doivent pas être changés. (risque de dysfonctionnement)

D'autres écrans du panneau de contrôle :



Écran : disjoncteurs/fusibles des composants électriques (exemple)

5.2.1 Mode eco

Sur l'écran d'accueil du panneau de contrôle, on trouve l'interrupteur du « mode eco ».

En « mode eco », les consommateurs 12 V sont limités ou arrêtés progressivement pour économiser du courant pour les appareils prioritaires comme le réfrigérateur ou le chauffage.

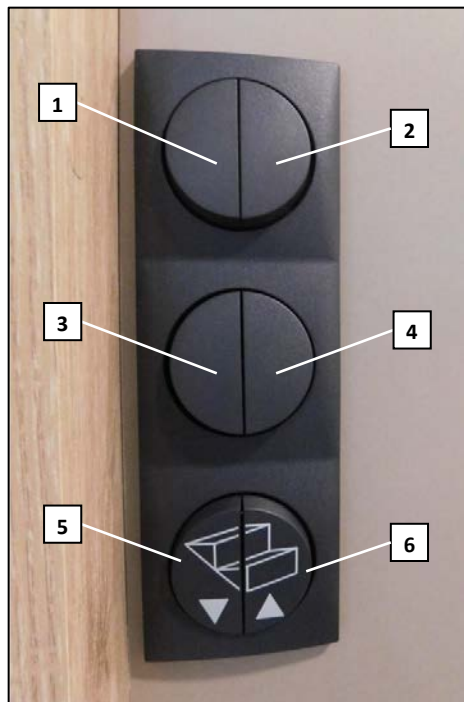
Cela peut être utile lorsqu'il n'y a pas de courant de quai.

En « mode eco », les consommateurs non prioritaires, par ex. le ventilateur de toit (si disponible) et les prises 12 V sont coupés. Si l'état de charge de la batterie cellule B2 tombe en dessous de 40%, le convertisseur (du « Multiplus ») se coupe automatiquement.

5.3 Interrupteurs et prises électriques dans l'espace de vie

5.3.1 Interrupteurs à côté de la porte cellule

Les interrupteurs suivants se trouvent à côté de la porte cellule :



Interrupteurs à côté de la porte cellule (exemple)

1 Plafonnier avant

2 Plafonnier arrière

3 Éclairage d'ambiance avant (variable)

4 Éclairage d'ambiance arrière (variable)

5 Commutateur marche pied électrique

Flèche vers le bas : le marche pied sort

6 Commutateur marche pied électrique

Flèche vers le haut : le marche pied rentre

Varier l'intensité de l'éclairage d'ambiance

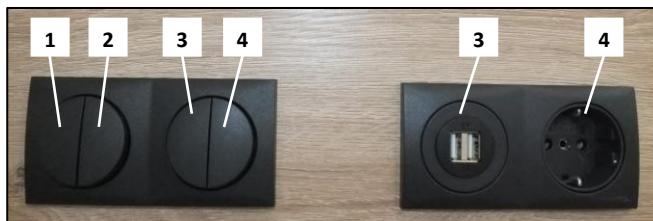
En appuyant longuement sur l'interrupteur de l'éclairage d'ambiance souhaité (interrupteurs à côté de la porte cellule ou interrupteur au-dessus des lits individuels), on peut varier l'intensité de l'éclairage entre plus fort et plus faible.

De plus, l'éclairage d'ambiance peut être allumé, éteint ou varié au panneau de contrôle.

Pour ce faire, il faut appeler l'écran d'éclairage au panneau de contrôle et y activer l'éclairage d'ambiance souhaité. On y trouve un « curseur » permettant de régler en continu l'intensité de l'éclairage d'ambiance choisi.

5.3.2 Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage

Les interrupteurs et prises électriques suivants se trouvent au-dessus des lits individuels, en position centrale.



Interrupteurs et prises électriques dans la zone de couchage (exemple)

- 1 Plafonnier avant
- 2 Plafonnier arrière
- 3 Éclairage d'ambiance avant
- 4 Éclairage d'ambiance arrière
- 5 Prise USB double (2 x 5 V)
- 6 Prise électrique 230V

5.3.3 Autres sources de lumière, interrupteurs et prises électriques

L'interrupteur de lumière pour les deux downlights encastrés au-dessus du miroir se trouve sur l'armoire murale de la salle d'eau et une prise 230 V se trouve à l'intérieur. Selon l'implantation, une prise électrique 230 V supplémentaire peut être installée dans la soute arrière du véhicule. Une autre prise USB double (2x 5 V) se trouve à côté du panneau de contrôle au-dessus de la porte cellule. Une réglette lumineuse à LED ainsi qu'un interrupteur de

lumière, une prise 12 V et une prise 230 V se trouvent au-dessus du bloc cuisine.

5.4 Lumière et éclairage

5.4.1 Plafonnier

Des plafonniers carrés se trouvent à l'avant de l'espace de vie ainsi que dans la zone de couchage. Les interrupteurs des plafonniers avant et arrière se trouvent dans l'entrée de la porte cellule. Le plafonnier de la zone de couchage peut également être allumé et éteint par un interrupteur situé directement au-dessus des lits individuels (sous l'armoire suspendue).

5.4.2 Lampe de lecture à LED encastrée

Des spots à LED orientables qu'on peut allumer individuellement sont disposés au-dessus des deux sièges de la cabine. Appuyer sur la bague extérieure (flèche) du spot pour l'allumer et l'éteindre.



Lampe de lecture à LED encastrée

5.4.3 Lampe de lecture à LED avec bras flexible

Dans la zone de couchage, des lampes de lecture à LED avec bras flexible peuvent être présentes au niveau des têtes de lit. Pour les allumer ou les éteindre, elles possèdent un interrupteur sensible sur leur face supérieure. En outre, une prise USB (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Lampe de lecture à LED avec bras flexible (exemple)

5.4.4 Micro-spot à LED

Dans l'espace de vie, des micro-spot à LED orientables peuvent être présents au-dessus des banquettes de la dinette. Pour l'allumer et l'éteindre, chaque lampe possède un petit interrupteur sur le boîtier du plafonnier. En outre, une prise USB-C (flèche) est intégrée dans chaque lampe.



Micro-spot à LED (exemple)

5.5 Utilisation d'un téléviseur (option)

5.5.1 Précâblage pour l'utilisation d'un téléviseur (option)

En option, le véhicule de voyage peut être préparé pour l'utilisation d'un téléviseur. Si c'est le cas, une prise de téléviseur (signal SAT + 12 V) se trouve dans la cellule, à côté de la porte cellule.



Prise TV à côté de la porte cellule (exemple)

Si le véhicule de voyage est équipé d'une **prise multifonctions** à l'extérieur (voir section 5.5.3), il y a de plus un commutateur de canal « A/B » (1) et le distributeur de signal (2).



Commutateur de canal « A/B » et distributeur de signal (exemple)

Le lieu d'installation de ces composants dépend de l'implantation. Si une antenne satellite externe supplémentaire est raccordée par la prise multifonctions extérieure, on peut commuter entre le canal « A » (SAT interne) et le canal « B » (SAT externe) en appuyant sur la touche concernée.

Le distributeur de signal transmet le signal entrant de l'antenne satellite interne à la prise de signal 1 (prioritaire = prise de raccordement « téléviseur » dans la partie avant du véhicule) ou à la prise de signal 2 (non prioritaire = prise multifonctions extérieure).

5.5.2 Prise de téléviseur (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise de téléviseur intérieure. Cette prise sert à l'alimentation électrique des appareils électriques alimentés en 12 V (max. 10 A). Elle est pourvue en outre d'une sortie SAT qui transmet le signal de satellite (d'une antenne satellite raccordée) à un téléviseur.

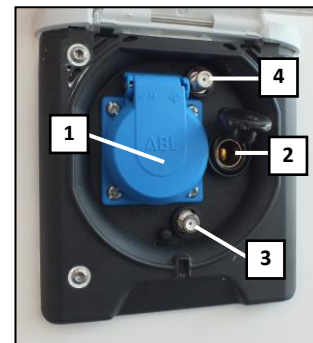


Prise de téléviseur (exemple)

5.5.3 Prise multifonction (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une prise multifonctions extérieure. Elle offre la possibilité de brancher des appareils électriques alimentés en 230 V (1) et/ou en 12 V (2) à l'extérieur du véhicule.

La prise multifonctions est équipée de deux différentes prises SAT pour le branchement d'un téléviseur. La prise inférieure (3) fournit le signal de satellite lorsqu'une antenne satellite interne est raccordée. La prise supérieure (4) sert à la transmission du signal de satellite d'une antenne satellite externe raccordée pour l'utilisation d'un téléviseur à l'intérieur du véhicule.



Prise multifonction

5.5.4 Support mural TV (option)

Votre véhicule peut être équipé en option d'un support mural TV réglable. Veillez à ce que le support mural avec le téléviseur à écran plat soit toujours replié pendant le trajet, sinon il y a un risque d'endommagement.



ATTENTION !

Risque de dommages matériels !

Assurez-vous que le téléviseur est éteint et le support mural TV entièrement rentré avant de prendre la route.

5.6 Utilisation du système multimédia Naviceiver / Monoceiver ou MBUX (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un système multimédia (Naviceiver / Monoceiver ou MBUX).

Le système multimédia se trouve dans la cabine et est alimenté en courant par la batterie de démarrage du véhicule de base.

Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, il faudra toujours établir l'alimentation électrique 230 V, sinon la batterie de démarrage (B1) risque de se décharger. Pour empêcher ceci, il y a un interrupteur à 3 positions (sauf pour MBUX), permettant d'interrompre l'alimentation électrique du système multimédia.

Il se trouve au tableau de bord, à proximité du siège conducteur.



Interrupteur à 3 positions pour le système multimédia (exemple)

- Si le système multimédia est utilisé pendant la conduite, cet interrupteur doit se trouver en **position I**.
- Si le système multimédia est utilisé lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en **position II**.
- Le reste du temps, cet interrupteur doit se trouver en **position 0** car ce n'est que dans cette position que l'alimentation électrique du système multimédia est coupée.

En fonction du véhicule, il peut aussi y avoir un interrupteur MARCHE/ARRÊT au tableau de bord. Pour utiliser le système multimédia lorsque le véhicule est à l'arrêt, cet interrupteur doit se trouver en position « MARCHE ».



Interrupteur MARCHE/ARRÊT pour le système multimédia (exemple)

Le système multimédia est protégé par son propre fusible (10 A) qui se trouve à l'emplacement F8 dans la boîte à fusibles 12 V.



D'autres informations se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

5.7 Moustiquaire dans le cadre de la porte cellule (option)

Une moustiquaire extractible est intégrée dans le cadre de la porte cellule. Pour utiliser la moustiquaire, prenez-la par la baguette de prise, au centre, et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé du cadre de porte jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.

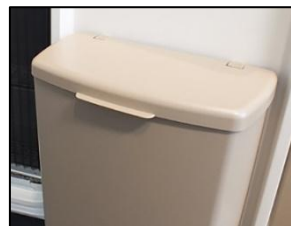


Consigne :

N'utiliser la moustiquaire que lorsque la porte cellule est entièrement ouverte (et enclenchée). Avant de refermer la porte cellule, la moustiquaire doit être entièrement rentrée sinon la poubelle située à l'intérieur de la porte risque d'endommager la moustiquaire.

5.8 Poubelle sur la porte cellule

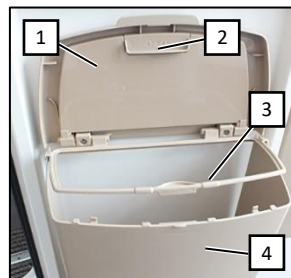
Une poubelle est fixée côté intérieur de la porte cellule. Elle est conçue pour des sacs poubelle 20 litres. Pour accrocher le sac poubelle, passer le bord du sac par-dessus le cadre pivotant (3), puis enclencher le cadre délicatement dans les 4 clips sur le corps de la poubelle (4). Le couvercle de la poubelle comporte un ensemble pelle et balayette (1) de 2 pièces. Pour retirer cet ensemble, appuyer doucement sur la poignée (2) et pivoter en même temps l'ensemble vers l'avant pour le sortir.



Poubelle côté intérieur de la porte cellule



A l'état ouvert



Balayette dans le couvercle

- 1 Ensemble pelle et balayette dans le couvercle
- 2 Poignée
- 3 Cadre pivotant
- 4 Corps



Consigne :

Le contenu de la poubelle ne doit pas dépasser un poids de 3 kg !

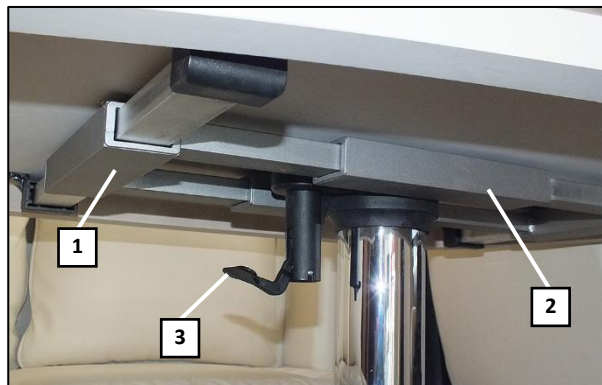
5.9 Table avec plateau de table tournant

Une table dotée d'un plateau tournant et coulissant est installée dans le véhicule.

Pour orienter le plateau de table, il faut débloquer le levier (3) au-dessous du plateau. Ensuite, ce dernier peut être déplacé dans le sens longitudinal (2) et transversal (1). De plus, le plateau de table peut tourner.



Table avec plateau de table tournant et coulissant (exemple)



Mécanisme de blocage sous le plateau de table

5.10 Lits individuels séparés à l'arrière

Les lits individuels sont disposés en longueur dans le sens de la conduite et disposent de cadres avec sommier à lattes qui peuvent se relever. Cela permet d'accéder directement aux espaces de rangement et armoires qui se trouvent en dessous. Les portes disposées dans les coffres des lits permettent également d'accéder à ces rangements.



Cadre de lit relevé (exemple)

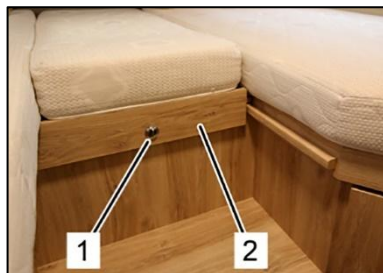
Selon l'implantation, les lits individuels peuvent aussi être reliés par de petits matelas. L'accès aux lits se fait via deux marches ou, dans le cas de la surface de couchage agrandie, par l'échelle à 3 marches.



Lits individuels en position de couchage (exemple)

La surface de couchage peut être agrandie comme suit :

1. Appuyer sur la touche (1) et relever légèrement puis tirer en avant le tiroir (2) jusqu'à ce qu'il s'enclenche à la fin de la glissière.



Ouvrir le tiroir (exemple)

2. Mettre le matelas supplémentaire (3) en place.



3. Accrocher l'échelle (à 3 marches) comme illustré.



L'échelle à 3 marches se trouve dans la soute arrière. Pendant le trajet, l'échelle peut aussi être rangée sous l'un des deux grands matelas. Les crochets de l'échelle doivent alors être orientés vers le bas pour empêcher un endommagement du matelas.

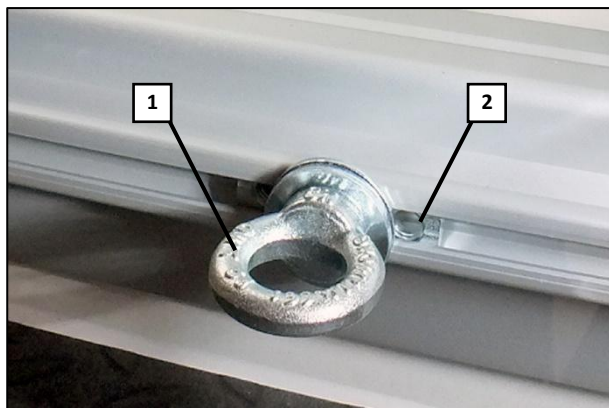
5.11 Anneaux d'arrimage

La soute arrière est équipée de quatre anneaux d'arrimage pour fixer des bagages ou le chargement avec des sangles ou similaire (non fournies).

Les anneaux d'arrimage (1) sont vissés dans des écrous à gorge (2) coulissants, logés dans des rails profilés.

Pour desserrer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, puis il peut être déplacé.

Pour fixer l'anneau d'arrimage, il faut le tourner dans le sens des aiguilles d'une montre.



Anneau d'arrimage dans la soute arrière (exemple)

5.12 Salle d'eau

La salle d'eau est équipée d'une paroi pivotante sur laquelle sont fixés le miroir et le plan de lavabo avec le lavabo.

Pour utiliser la douche, on peut pivoter cette paroi de 90° à gauche.

Le lavabo est équipé d'un mitigeur à levier unique alors qu'un porte-serviettes est fixé à l'avant.

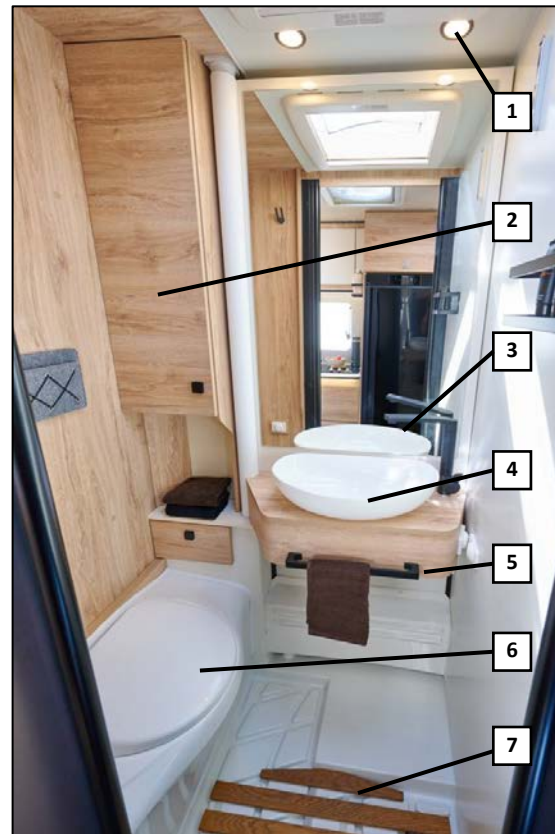
Le bec du mitigeur à levier unique est orientable.

L'éclairage, comprenant deux downlights encastrés, se trouve au-dessus du miroir et peut être allumé et éteint par un interrupteur à part.

Une prise 230 V se trouve à l'intérieur du placard mural.

Le W.C. est un banc de toilette.

- 1 Downlights encastrés au plafond
- 2 Placard mural
- 3 Mitigeur à levier unique
- 4 Lavabo (acrylique)
- 5 Porte-serviettes
- 6 Banc de toilette
- 7 Caillebotis à part



Salle d'eau (exemple)

5.13 Utilisation de la douche

Un tour de main simple permet de transformer la salle d'eau en douche. A cette fin, la salle d'eau est équipée d'une paroi pivotante. Pour utiliser la douche, il faut la faire pivoter de 90° à gauche jusqu'à ce que le cran (1) du plan du lavabo s'enclenche. Le caillebotis est un bois et doit être séché et aéré après chaque douche. En outre, il faut bien aérer la salle d'eau après chaque douche.



Paroi pivotante de la salle d'eau (exemple)

5.14 Nettoyage du lavabo et du W.C.

Le lavabo et le W.C. sont en acrylique. L'acrylique est sensible aux rayures et peut devenir cassant et se fissurer après un nettoyage inapproprié. Pour le nettoyer, n'utiliser donc que des produits de nettoyage spéciaux du commerce spécialisé.



ATTENTION !

Risque d'endommagement du lavabo et du W.C. par un nettoyage inadapté et des détergents agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.



ATTENTION !

Risque d'endommagement du lavabo par coloration/altération de la couleur !

- Évitez le contact du lavabo avec des produits cosmétiques et produits de soins teintants, comme les teintures capillaires, les autobronzants etc.



ATTENTION !

Avant de prendre la route, remettre la paroi pivotant impérativement dans sa position initiale (utilisation du lavabo).

5.15 Espaces de rangement

Votre véhicule de voyage dispose de beaucoup d'espaces de rangement. Ces espaces de rangement sont accessibles par des trappes de service depuis l'extérieur, mais en partie également par des trappes et des portes à l'intérieur du véhicule.

5.15.1 Espace de rangement supplémentaire

Un grand espace de rangement avec une trappe verrouillable se trouve à l'extérieur du véhicule (côté conducteur).



Rangement avec trappe verrouillable (exemple)

5.15.2 Rangement supplémentaire dans le siège individuel

Le caisson du siège individuel de la dinette offre un rangement supplémentaire. Pour l'utiliser, il faut retirer le coussin d'assise.



Rangement supplémentaire dans le caisson du siège individuel (exemple)

5.16 Trappes de service

Toutes les trappes de service et portes de la cellule ont le même mécanisme de verrouillage, qui peut être actionné par la clé de système bleue.

Les différentes trappes de service peuvent s'ouvrir vers le côté ou vers le bas selon le modèle.

Déverrouiller :

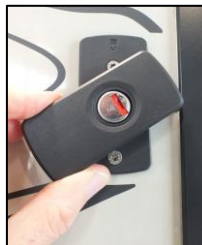
1. Insérez la clé de système bleue dans la serrure.
2. Tournez la clé de système bleue de 90°.
3. Retirez la clé de système bleue.

Ouvrir :

1. Tournez la poignée de 180°.
2. Ouvrez la trappe de service avec précaution jusqu'en butée.



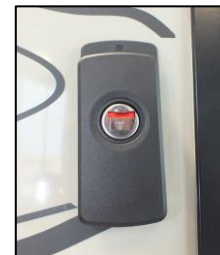
Trappe de service fermée



Tourner de 180°

Fermer à clé :

1. Insérez la clé de système bleue dans la serrure.
2. Tournez la clé de système bleue de 90°.
3. Retirez la clé.



Clapet de service ouvert

Consigne :

Toutes les illustrations sont données à titre d'exemple

5.17 Transformation de la banquette en troisième place assise

En cas de besoin, la dinette peut être transformée en troisième place assise (avec ceinture de sécurité 3 points).

Pour le faire, veuillez procéder comme suit :

1. Retirer les deux coussins d'assise et les deux coussins de dossier.



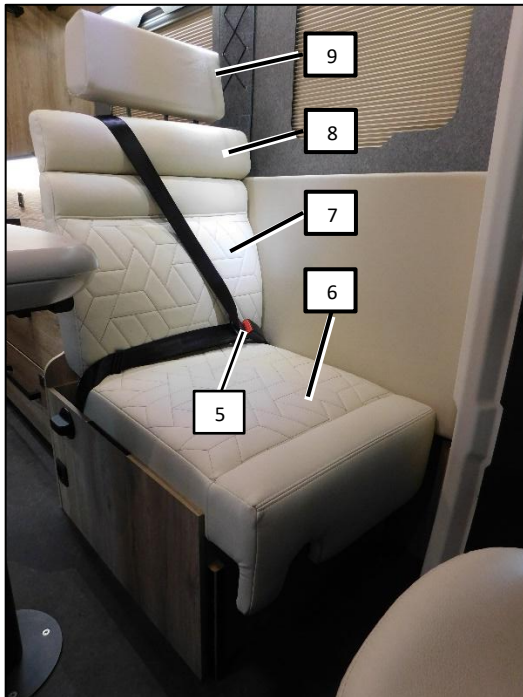
Coussins d'assise et de dossier enlevés (exemple)

2. Redresser le dossier (1) après l'avoir débloqué par la poignée (2). Retirer la partie latérale du caisson (3) et poser la planche d'assise (4).



Partie latérale du caisson retirée et planche d'assise posée (exemple)

- Sortir la boucle (5) et poser le coussin d'assise large (6) et le coussin de dossier large (7) comme illustré. Fixer le coussin de nuque (8) sur le dossier avec la bande auto-agrippante à l'arrière et insérer le repose-tête (9).



Troisième place assise après la transformation (exemple)

5.18 Équipement spécial

En option, le véhicule peut être équipé des équipements spéciaux suivants (exemple) :

- Toit panoramique, relevable
- Échelle arrière, à l'extérieur
- Ventilateur de toit électrique
- Système de galerie de toit avec rails « Airline»
- Système d'occultation cabine (REMI-Front)
- Précâblage pour installation solaire ou antenne satellite / prédisposition téléviseur
- Douche extérieure (froide/chaude)
- Support mural pour téléviseur à écran plat (à l'avant)
- Lit d'appoint pour une personne (transformation de la dinette)
- Support de roue de réserve pour 1 roue de réserve (non fournie)
- Store banne (mécanique)
- Attache-remorque
- Béquilles confort à l'arrière
- Prise multifonctions extérieure (12 V / 230 V / SAT)
- Naviceiver/Moniceiver avec caméra de recul ou MBUX avec/sans caméra de recul
- Isolation intégrale cabine
- Détendeur à gaz avec téléaffichage (Truma DuoControl CS)
- Panneaux solaires fixes (2) sur le toit du véhicule
- Panneau solaire pliable (supplémentaire)
- Raccord de gaz extérieur
- Hotte d'aspiration cuisine
- Plancher chauffant cabine (tapis chauffant, Alde)
- Climatiseur de toit 230 V

6 Baies et lanterneaux

Les baies et lanterneaux de votre véhicule de voyage sont en verre acrylique double vitrage. Ils sont sensibles aux rayures et peuvent devenir cassants et se fissurer après un traitement inapproprié.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et des nettoyeurs agressifs !

- Ne jamais essuyer à sec en frottant.
- Ne pas utiliser du nettoyant pour vitres, de l'alcool, des détergents chimiques ou contenant de l'éthanol.
- Ne pas appliquer d'aérosol de dégivrage.
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage pour verres acryliques, disponibles dans le commerce spécialisé.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies et lanterneaux mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

En cas d'humidité extrême de l'air, de la buée peut se former entre les deux vitres. Elle disparaîtra lorsque le temps sera plus sec.



ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux !

- Tous les baies et lanterneaux doivent être fermés avant de prendre la route.
- Vérifiez que tous les baies et lanterneaux sont fermés avant de prendre la route.



Consigne :

L'oxygène à l'intérieur du véhicule de voyage est consommé par la respiration de l'homme et l'utilisation du réchaud.

Veillez au renouvellement d'air permanent en ouvrant les baies ou lanterneaux.

Aérez de temps en temps votre véhicule de voyage, même lorsque vous ne l'utilisez pas.

Voir section 6.13 « Aération correcte ».

6.1 Baies

Les fenêtres de votre véhicule sont de type baies projetables, équipées de compas télescopiques, et peuvent être ouvertes en position « semi-ouverte » ou « ouverte ».



Position semi-ouverte (exemple)

Les baies doivent être relevées légèrement afin de changer leur position.
Ne forcez jamais pour ouvrir une baie, sinon les compas télescopiques risquent d'être arrachés des verrous tournants et la vitre glisserait alors hors du rail de fixation et tomberait.



Position ouverte (exemple)



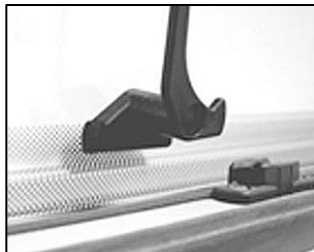
ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies !

- Ne forcez jamais pour ouvrir ou fermer une baie !
- Toutes les baies doivent être fermées avant de prendre la route.

6.2 Ouverture des baies

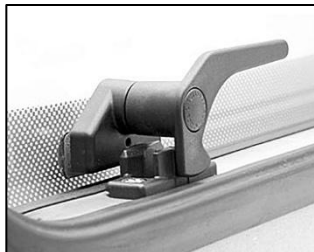
Pour ouvrir une baie, tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la baie et poussez ensuite délicatement la baie vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée (par ex. « semi-ouverte » et « ouverte »).



Ouverture des baies

6.3 Fermeture des baies

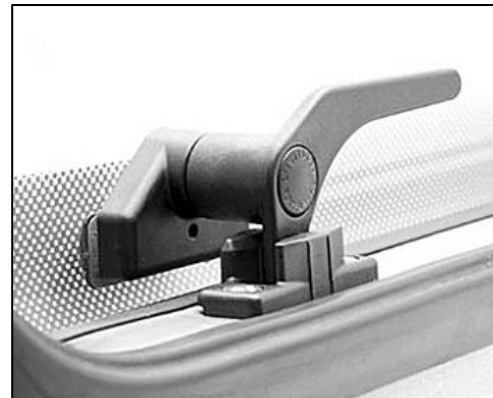
Refermez la baie en la guidant manuellement sans à-coups. Tournez les leviers de verrouillage de 90° jusqu'à ce qu'ils reposent dans leurs supports. (Voir image n° 3 ci-dessous)



Baie fermée (exemple)

6.4 Position d'aération

En plus des deux positions susmentionnées, il y a aussi la « position d'aération ». La baie est seulement ouverte un petit peu pour assurer un acheminement minimal d'oxygène.



« Position d'aération » (exemple)



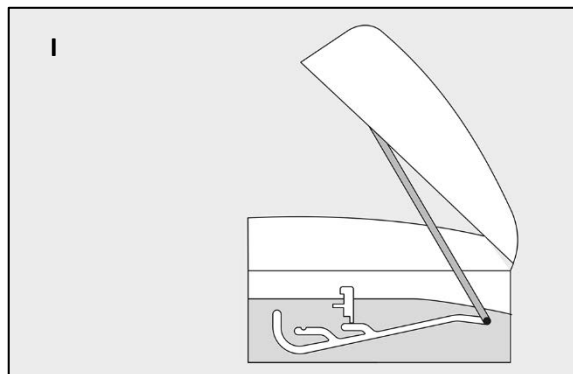
ATTENTION !

Risque d'endommagement des baies en cas de mauvaise manipulation !

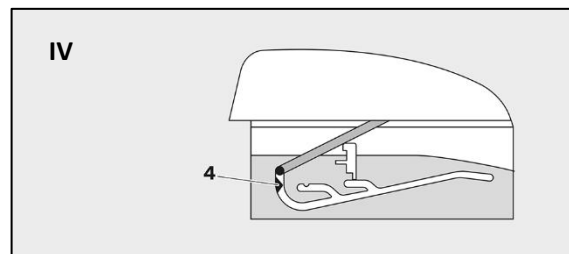
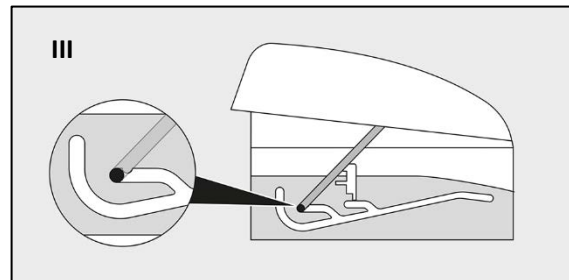
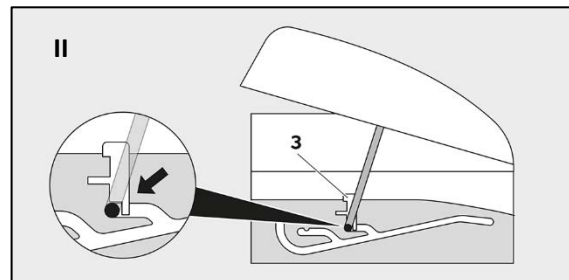
- N'essayez jamais d'ouvrir une baie à 90°.

6.5 Lanternes

Le véhicule peut être équipé de lanternes différents. La zone de couchage est équipée d'un lanterne avec poignée étrier qui permet 4 positions en tout (I à IV). La position II peut être arrêtée par un verrou (3). Pour fermer le lanterne (position IV), il faut passer la poignée par dessus le bouton de déverrouillage (4).



Lanterne avec poignée étrier



6.6 Toit ouvrant (option)

Le toit ouvrant peut être ouvert et fermé à l'aide de la manivelle intégrée.

Aération forcée

Une aération forcée sous forme de trou ou de fente est intégrée au cadre des lanterneaux. Ces trous ou fentes ne doivent pas être fermés ou obturés par des bandes adhésives ou autres.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

Ne fermez jamais l'aération forcée de la fenêtre de toit.



ATTENTION !

Risque d'endommagement !

Avant de démarrer, assurez-vous que les lanterneaux/le toit ouvrant du véhicule sont fermés et verrouillés. Avant de prendre la route, ouvrez les deux stores pour éviter les bruits et dommages causés par le vent pendant le trajet.



ATTENTION !

Risque d'endommagement !

Les lanterneaux sont en verre acrylique. Observez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant !

Basculer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de basculer le toit ouvrant.

Fermer le toit ouvrant :

1. Sortez la manivelle du cadre.
2. Tournez la manivelle afin de fermer le toit ouvrant.
3. Tourner la manivelle jusqu'en butée, jusqu'à ce que le verrouillage s'enclenche.

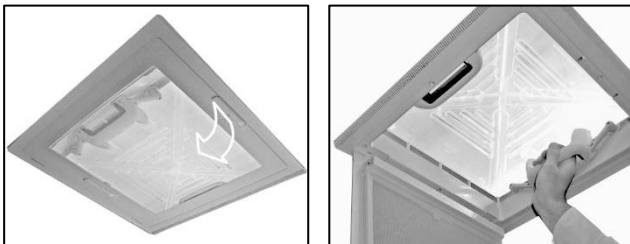


Ouverture/fermeture du toit ouvrant (exemple)

6.7 Lanterneau dans la salle de bains (selon implantation)

**Consigne :**

Enduisez régulièrement le joint en caoutchouc du lanterneau de talc afin d'empêcher les joints de coller et d'éviter les dommages qui pourraient en résulter.



Lanterneau (exemple)

Ouvrir le lanterneau :

1. Ouvrez la moustiquaire par la poignée.
2. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
3. Poussez prudemment le lanterneau vers le haut.
4. Fermez la moustiquaire.

Fermer le lanterneau :

1. Prenez chaque poignée avec une main et appuyez en même temps sur les leviers de blocage intégrés dans les poignées.
2. Tirez prudemment le lanterneau vers le bas jusqu'à ce que le verrou s'enclenche.

6.8 Ventilateur de toit (option)

Le ventilateur de toit présente une aération forcée (= fentes d'aération) et un capteur de température intégré (2). On peut régler une température intérieure souhaitée et le ventilateur s'allume automatiquement dès que cette température est dépassée. De plus, il est équipé d'un store d'occultation (3). Le levier intégré (4) permet d'ouvrir et de lever le capot extérieur en verre acrylique.



Ventilateur de toit avec store occultant

1. Interrupteur MARCHÉ/ARRÊT
2. Thermostat réglable
3. Bague de prise du store occultant
4. Levier pour ouvrir/lever le capot en verre acrylique

Le capot en verre acrylique doit être fermé pendant le trajet !

6.9 Toit panoramique relevable (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un toit panoramique à l'avant dans la cabine. Ce toit panoramique est également en verre acrylique double vitrage. Il est équipé d'un système d'occultation et peut être relevé.



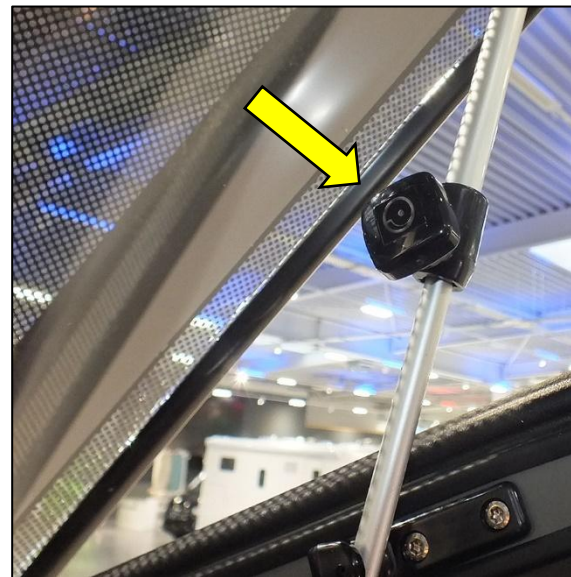
Toit panoramique, relevable (exemple)

6.9.1 Ouverture du toit panoramique

Tournez les leviers de verrouillage de 90° vers le centre de la vitre et poussez ensuite délicatement le toit panoramique vers l'extérieur jusqu'à la position souhaitée. Fixez-le ensuite dans cette position.

6.9.2 Fixation du toit panoramique

Le toit panoramique est équipé de deux compas télescopiques et peut être relevé en continu à différentes positions. La position souhaitée doit ensuite être fixée avec la vis moletée (flèche), disposée sur chaque compas télescopique. Il faut fixer les deux compas télescopiques sinon le toit panoramique risque d'être endommagé.



Poignée tournante pour la fixation du toit panoramique (exemple)

6.10 Stores d'occultation et moustiquaires des baies

Pour fermer le store d'occultation, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement de bas en haut jusqu'à ce qu'il s'enclenche. La moustiquaire se tire de la même manière de haut en bas.



Moustiquaire (exemple)



Occultation (exemple)

6.11 Store d'occultation et moustiquaire du lanterneau de l'espace de vie

Pour fermer le store d'occultation du lanterneau, prendre la baguette en son centre et tirer le store lentement dans la position souhaitée. La moustiquaire se manipule de la même manière.



Store d'occultation du lanterneau (exemple)



Moustiquaire du lanterneau (exemple)

**ATTENTION****Risque d'endommagement des stores d'occultation des baies et lanterneaux**

Si le store d'occultation est entièrement fermé, il y a un risque d'endommagement par la chaleur stagnante.

- Ne fermez pas entièrement le store d'occultation dans la journée, mais seulement à 80% au maximum.

6.12 Occultation de la cabine (en option)

En option, la cabine peut être équipée d'un système d'occultation.

Occultation du pare-brise : débloquez la baguette de sa position d'arrêt dans le cadre du pare-brise et tirez-la lentement vers le centre du pare-brise. De la même manière, amenez la baguette de gauche vers le centre du pare-brise jusqu'à ce que les deux baguettes se touchent et restent dans cette position grâce à la fermeture magnétique.



Poignées encastrées du store d'occultation du pare-brise



Occultation des vitres latérales : débloquez la bague de sa position d'arrêt et tirez-la délicatement jusqu'au côté opposé.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système d'occultation !

- N'utilisez pas le système d'occultation (durablement) comme protection solaire
- N'utilisez pas le système d'occultation pendant une longue période (par ex. pendant l'hivernage)



AVERTISSEMENT

Risque d'accident !

- Avant de prendre la route, le système d'occultation du pare-brise et des deux vitres latérales doit être ouvert entièrement et fixé (dans la position initiale).



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions des fabricants des appareils.

6.13 Aération correcte

Une aération régulière du véhicule est nécessaire pour éviter une humidité trop élevée dans le véhicule et le risque y associé de formation de moisissures.

L'humidité provient quasiment toujours de l'air intérieur, hormis de rares exceptions.

Plus l'air est chaud, plus il peut absorber d'humidité (humidité relative de l'air). Lorsque l'air à forte teneur en vapeur d'eau refroidit et atteint la limite de saturation, il cède une partie de l'eau absorbée sous forme de condensation (buée). Nous avons rarement conscience de la quantité d'eau dégagée et absorbée par l'air pendant l'utilisation normale d'un véhicule de voyage. Rien que pendant le sommeil, une personne émet environ un litre d'eau par nuit via la peau et l'air expiré.

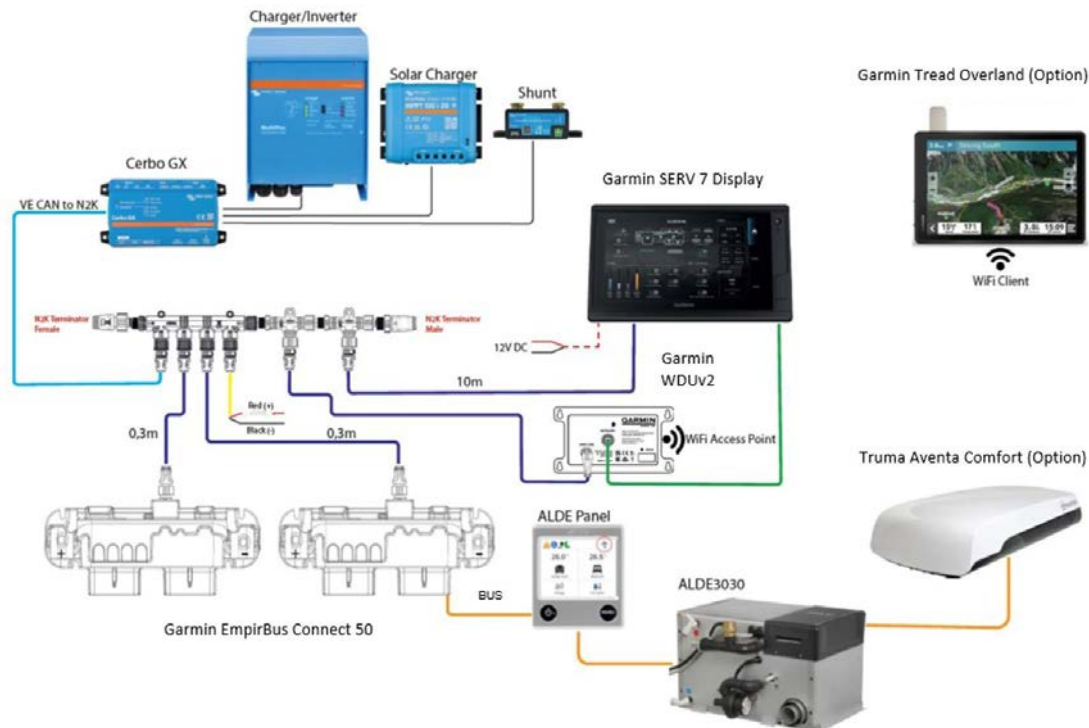
En outre, l'air est enrichi en vapeur d'eau lors des processus de cuisson, lorsqu'on fait la vaisselle, prend sa douche ou se lave. La vapeur d'eau absorbée par l'air doit régulièrement être évacuée du véhicule de voyage par une aération suffisante pour éviter des dommages.

Observez les consignes suivantes :

- Aérez en fonction des besoins mais sans gaspiller de l'énergie, au mieux par une aération intensive de courte durée. Pour ce faire, ouvrez en grand les lanterneaux, les baies et la porte pour une courte durée afin de créer un courant d'air si possible.
- Aérez la cellule et la cabine plusieurs fois par jour pour au moins 10 minutes (renouvellement d'air).
- Évacuez tout de suite les grandes quantités de vapeur d'eau, produites par ex. lors de la cuisson ou d'une douche, par une aération ciblée de la zone.
- Chauffez la cellule suffisamment et surtout en continu !
- Gardez fermé le passage vers la cabine si possible (par ex. par un rideau thermique).
- Baissez le chauffage pendant l'aération. Mais attention en cas de gel ! N'arrêtez le chauffage que pendant une courte aération intensive sinon il y a le risque que l'eau gèle.
- Évitez une aération permanente pendant la période de chauffage. Les fenêtres ouvertes en permanence causent des pertes de chaleur nettement plus élevées qu'un renouvellement d'air par une brève aération intensive.

7 Installation électrique

7.1 Composants principaux de l'installation électrique



L'installation électrique comprend un circuit 230 V et un circuit 12 V ainsi qu'un système de bus (*Controller Area Network*).

Le **circuit 230 V** comprend l'adaptateur mâle CEE (alimentation 230 V) à l'extérieur du véhicule, le convertisseur (intégré au « MultiPlus »), les deux tableaux de disjoncteur 230 V avec disjoncteur différentiel et les prises 230 V à l'intérieur du véhicule.

Le **circuit 12 V** comprend le chargeur de batterie « MultiPlus » qui transforme l'arrivée de tension 230 V en tension 12 V, la batterie cellule B2 comme accumulateur et les consommateurs y raccordés.

Le système de bus sert à la communication pour les consommateurs suivants :

- Pompe à eau propre
- Éclairage intérieur/extérieur
- Marchepied électrique
- Commande du chauffage
- Prise 12 V à l'intérieur
- Réfrigérateur
- + d'autres consommateurs 12 V

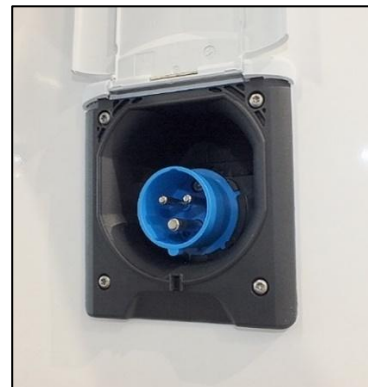
Le panneau de contrôle raccordé permet d'appeler des informations et/ou de mettre en marche ou arrêter les consommateurs. (Voir section « Panneau de contrôle »).

7.2 Connexion au réseau 230 V

Une fois arrivé à destination, il convient d'établir immédiatement la connexion au réseau 230 V (« courant de quai »). Pour ce faire, le véhicule doit être raccordé au réseau 230 V via l'adaptateur CEE mâle disposé à l'extérieur du véhicule.

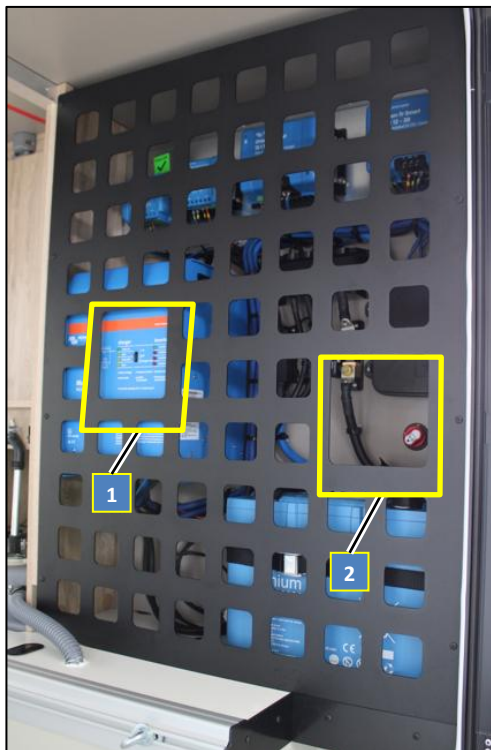
Il est recommandé d'utiliser un câble d'alimentation à trois conducteurs de section suffisante ($3 \times 2,5 \text{ mm}^2$) et d'une longueur de 25 m au maximum. Ce câble doit être pourvu de prises 230 V / 16 A étanches. Veillez à ce que la prise femelle et l'adaptateur mâle soient poussés l'un dans l'autre jusqu'en butée et que le couvercle de la prise femelle repose sur l'adaptateur mâle et s'y enclenche.

Avant d'établir l'alimentation électrique 230 V, il faut sélectionner l'une des valeurs définies comme **limitation du courant de quai** (« shore power limit ») au panneau de contrôle. Voir « panneau de contrôle ».



Adaptateur mâle CEE (230 V) à l'extérieur du véhicule (exemple)

7.3 Accès à l'installation électrique à l'arrière du véhicule



Composants électriques à l'arrière (exemple)

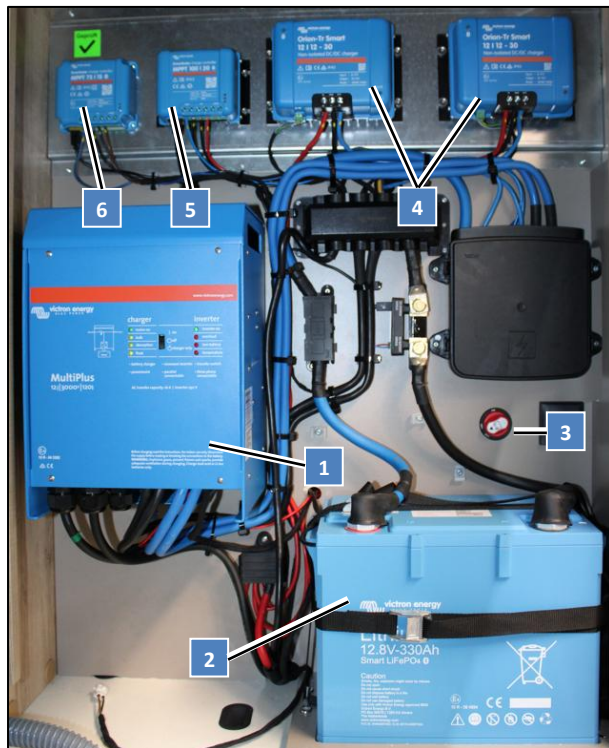
Les composants de l'installation électrique sont séparés de l'espace de rangement de la soute arrière par une grille de protection. La grille de protection protège les composants contre les contacts et les dommages. Pour la commande du « MultiPlus » (1) et pour l'actionnement de l'interrupteur coupe-batterie (2), des évidements correspondants sont prévus dans la grille de protection.

Pour accéder aux composants électriques de l'installation électrique, il faut retirer la grille de protection. Pour ce faire, il faut dévisser les 8 vis (Torx TX 20).



Fixation de la grille de protection avec des vis Torx (exemple)

7.4 Composants de l'installation électrique à l'arrière du véhicule



Composants électriques à l'arrière (exemple)

1. Chargeur de batterie et convertisseur (Victron MultiPlus)

Fonction chargeur de batterie : lorsque l'alimentation 230 V est établie, le courant de quai qui arrive est transformé en courant continu 12 V et acheminé vers la batterie cellule. Pendant le trajet, le courant continu 12 V excédentaire est prélevé du générateur du véhicule de base et stocké dans la batterie cellule.

Fonction convertisseur : le courant continu 12 V stocké dans la batterie cellule est transformé en courant alternatif 230 V en cas de besoin. (prises 230 V + autres consommateurs 230 V).

2. Batterie cellule B2 (Victron LiFePo4)

Elle sert à stocker le courant continu 12 V du chargeur de batterie, du générateur du véhicule de base ou du contrôleur de charge solaire.

3. Coupe-batterie

Le coupe-batterie interrompt la connexion entre la batterie cellule et les consommateurs et appareils qui y sont raccordés en cas de besoin.

4. Chargeur booster (Victron Orion Tr Smart)

En raison de la grande capacité de la batterie cellule, le véhicule comporte deux chargeurs boosters montés en parallèle. Ces chargeurs surveillent et optimisent le processus de charge de la batterie cellule.

5. Contrôleur de charge solaire 1 (Victron Smart Solar MPPT 100/20) en option

Le contrôleur de charge solaire 1 est connecté aux panneaux solaires fixes (équipement en option) installés sur le toit du véhicule.

6. Contrôleur de charge solaire 2 (Victron Smart Solar MPPT 75/15) en option.

Le panneau solaire pliable (équipement en option) peut être connecté au contrôleur de charge solaire 2 en cas de besoin.

7.5 Chargeur de batterie « MultiPlus »

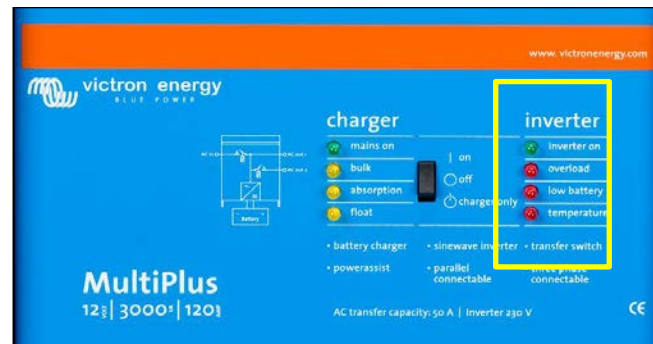
Le chargeur de batterie (charger) se trouve dans la soute arrière. Il charge automatiquement la batterie cellule (B2) et la batterie de démarrage (B1) du véhicule de base dès que la connexion au réseau 230 V est établie. (Voir : « Connexion au réseau 230 V » et « Charger la batterie cellule »). De plus, un convertisseur (inverter) est intégré au même boîtier. (Voir « convertisseur »).



Chargeur de batterie dans la soute arrière (exemple)

7.6 Convertisseur du « MultiPlus »

Le véhicule est équipé d'un convertisseur (inverter). Le convertisseur est une partie intégrante du « MultiPlus ». Il transforme le courant 12 V stocké de la batterie cellule (B2) en courant 230 V en cas de besoin, par ex. lorsque la connexion au réseau 230 V (courant de quai) ne peut pas être établie. Il fournit du courant alternatif pur sinus qui permet le raccordement d'appareils électroniques sensibles (par ex. ordinateur portable).



Convertisseur du MultiPlus (exemple)

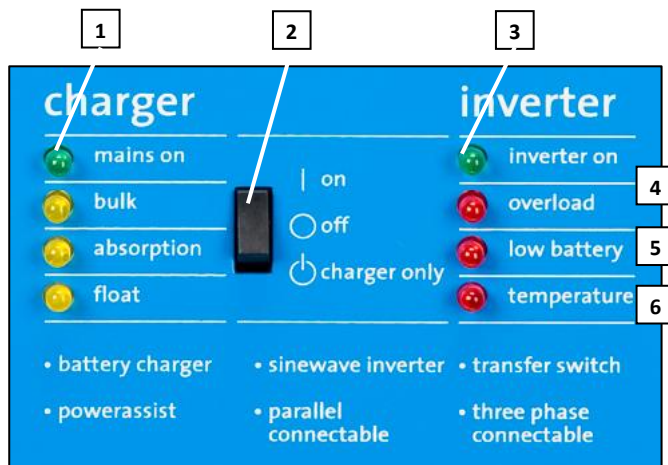


Dysfonctionnement en cas de mise à jour des composants Victron

Les réglages par défaut des composants Victron ne doivent en aucun cas être changés !

7.7 Éléments de commande et d'affichage du « MultiPlus »

La face avant de l'appareil MultiPlus comporte un commutateur (2) permettant de mettre l'appareil en marche et à l'arrêt. Il doit être placé sur « on » lorsque le véhicule est utilisé. Des LED d'indication de différentes couleurs se trouvent à côté du commutateur pour indiquer le bon fonctionnement (1, 3) ou des défauts : « surcharge » (4), « faible capacité de la batterie » (5) et « température de service trop élevée » (6). Dans ces trois cas de figure, la LED rouge correspondante s'allume et l'appareil est automatiquement coupé. La batterie cellule n'est alors plus chargée et le convertisseur ne fournit plus de courant 230 V.



LED d'indication du « MultiPlus » (exemple)

7.8 Commande en cas de défaillance du « MultiPlus »

Le MultiPlus est un appareil puissant qui exécute ses fonctions automatiquement et ne demande donc que peu d'intervention. Une intervention de l'utilisateur n'est nécessaire qu'en cas de défaillance temporaire de l'appareil. Une telle défaillance s'annonce d'abord par le clignotement de la LED correspondante, ensuite celle-ci reste allumée en permanence, ce qui peut être dû aux causes suivantes :

Overload : L'appareil est surchargé car trop de courant arrive à l'appareil, par exemple.

Remède : interrompre l'alimentation 230 V (courant de quai) et/ou 12 V (par ex. par des panneaux solaires supplémentaires). Au bout de 10 minutes, l'appareil pourra alors être mis à nouveau en position « on ».

Température : L'appareil est surchauffé. C'est le cas si la température ambiante de l'appareil est durablement supérieure à 60°C, par ex. si le véhicule est stationné en plein soleil et/ou si la ventilation de l'appareil est restreinte.

Remède : déplacez le véhicule pour le stationner en un lieu ombragé et/ou frais. Ouvrez les deux portes de la soute arrière et retirez, le cas échéant, les objets de la soute arrière qui gênent la ventilation de l'appareil. Au bout de 10 minutes, l'appareil pourra alors être mis à nouveau en position « on ».



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Même si l'appareil est à l'arrêt, il peut y avoir des tensions dangereuses aux bornes de raccordement.

7.9 Batterie cellule B2

La batterie cellule B2 alimente tous les consommateurs de la cellule en courant continu 12 V. La batterie cellule est chargée par le générateur (alternateur) du véhicule de base pendant le trajet, ou par l'installation photovoltaïque sur le toit du véhicule (en option), et par le chargeur de batterie lorsque l'alimentation 230 V (courant de quai) est établie. La batterie cellule B2 est une batterie au lithium-fer-phosphate (LiFePO₄) et se trouve dans la soute arrière.



Batterie cellule dans la soute arrière (exemple).



AVERTISSEMENT

La déconnexion et la reconnexion de la batterie cellule B2 doivent impérativement être confiées à un atelier agréé.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Même si les appareils sont à l'arrêt, il peut y avoir des tensions dangereuses aux bornes de raccordement.
- Éviter impérativement de l'humidité dans l'environnement des appareils électriques dans la soute arrière (par ex. porte ouverte de la soute en cas de pluie, nettoyage au jet d'eau etc.) !

7.10 Chargeur booster

Le chargeur booster (chargeur contrôleur) sert à alimenter la batterie cellule (B2) en électricité pendant le trajet. Pour ce faire, il prélève le courant nécessaire de la batterie de démarrage (B1) du véhicule. Il surveille en permanence le courant et assure une charge optimale de la batterie cellule tout en protégeant la batterie de démarrage contre la décharge.



Chargeur booster (exemple)

7.11 Charger la batterie cellule

Dès que la tension de la batterie cellule B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, elle doit être chargée. Pour ce faire, établissez l'alimentation 230 V (courant de quai). Le processus de charge peut être surveillé au panneau de contrôle.



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries

En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie. Vérifiez régulièrement le niveau de charge des batteries au panneau de contrôle. Si la tension de la batterie cellule B2 tombe en dessous de la valeur critique de 10,5 V, le panneau de contrôle s'arrête automatiquement. Dans ce cas, coupez le courant par l'interrupteur coupe-batterie. Chargez la batterie par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit en l'espace de 2 jours.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.
- Le fait de toucher la borne positive de la batterie avec des objets conducteurs ou pièces métalliques qui sont en contact avec la carrosserie en même temps constitue un danger de mort.

7.12 Interrupteur coupe-batterie

L'interrupteur coupe-batterie permet de couper le courant entre la batterie cellule B2 et les consommateurs raccordés, par ex. pour éviter une décharge profonde de la batterie cellule B2 en cas de non-utilisation prolongée du véhicule. Pour ce faire, tourner l'interrupteur d'un quart de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre en position « Off ». En position « Out », on peut retirer l'interrupteur.

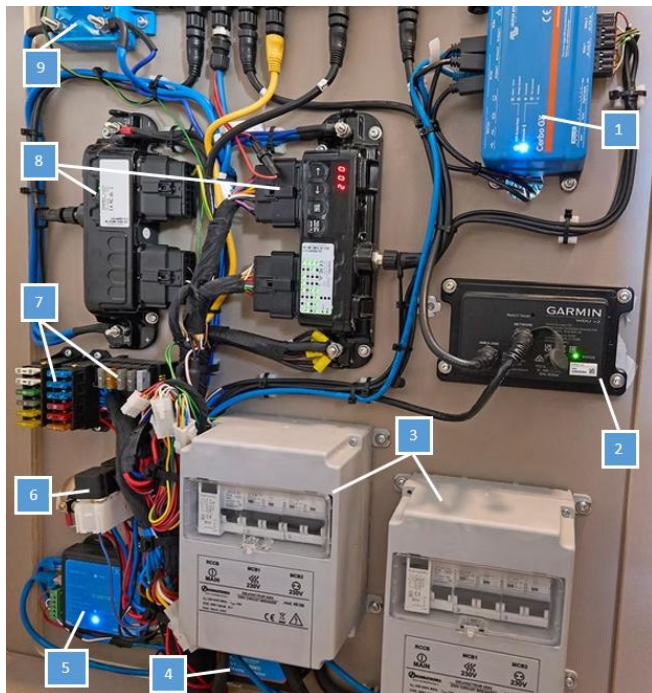
Consigne : certains composants de l'installation électrique doivent être connectés en permanence à la batterie cellule B2 et ne peuvent pas être déconnectés par l'interrupteur coupe-batterie. Il se trouve dans la soute arrière, derrière une grille de protection, en dessous des deux chargeurs boosters.

Avant de couper la batterie cellule B2 du circuit électrique au moyen de l'interrupteur coupe-batterie, il faut éteindre le panneau de commande du chauffage. (Voir aussi : « Hivernage »).



Interrupteur coupe-batterie (exemple)

7.13 Autres composants de l'installation électrique



Autres composants de l'installation électrique (exemple)

Les autres composants de l'installation électrique se trouvent dans le coffre du lit individuel droit. (accès par la porte de l'armoire).

1. Centre de communication (Victron Cerbo GX)

Cet appareil sert à surveiller les composants raccordés et transmet ses informations au système de bus.

2. Module WDU (Garmin WDUv2)

Le module WDU est un serveur web qui met à disposition des informations dans la zone de proximité pour les appareils HTML5 (par ex. « Garmin Tread »).

3. Tableaux de disjoncteur 230 V avec disjoncteur différentiel à courant résidentiel (SK 1 et SK 2)

Les deux tableaux de disjoncteur contiennent les disjoncteurs montés en amont et en aval du « MultiPlus » dans le circuit 230 V.

4. Moniteur de batterie (Victron VE. Bus BMS Mains Detector)

Le « smart dongle » mesure en permanence la tension et la température de la batterie cellule et signale ces valeurs au BMS.

5. Système de gestion des batteries BMS (Victron VE. Bus BMS V2)

Le système de gestion des batteries commande la charge des batteries.

6. Relais supplémentaires (Y1, Y2, Y3)

Les relais servent à la commutation des circuits d'éclairage 1, 2 et 3.

7. Porte-fusibles supplémentaires

Ils servent au fusibles pour diverses consommateurs 12 V.

8. Module de distribution du système de bus (EmpirBus Connect 50)

Le module de distribution possède 14 canaux pour la communication avec les terminaux connectés.

9. Protecteur de batterie (Victron Battery Protect 12/24 65)

Le protecteur de batterie protège la batterie cellule contre une surcharge pendant le processus de charge

7.14 Tableau de disjoncteur 230 V avec disjoncteur différentiel

Les disjoncteurs 230 V servent de protection pour le circuit 230 V en amont et en aval du « MultiPlus » et sont complétés par un disjoncteur différentiel à courant résiduel qui interrompt le circuit en cas de courant résiduel et de court-circuit.



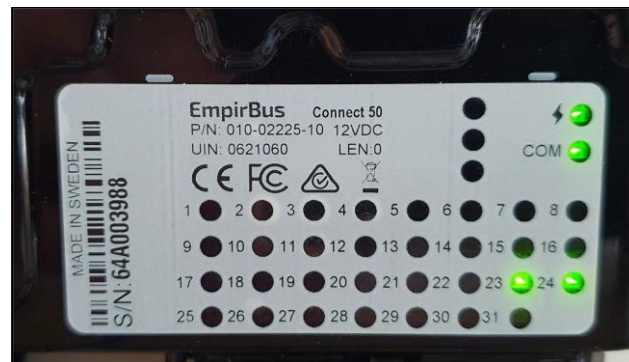
Tableau de disjoncteur 230 V avec disjoncteur différentiel (exemple)

- 1 Disjoncteur différentiel à courant résiduel
- 2 Disjoncteur du chauffage ALDE)
- 3 Disjoncteur du circuit 230 V

7.15 Garmin « EmpirBus Connect 50 »

Le module de distribution du système de bus possède 31 canaux en tout. Sur sa face avant, il comporte des LED d'indication qui peuvent signaler les états de service suivants :

L'éclair clignote en vert	alimentation électrique active
COM est vert	connexion au réseau établi
COM clignote en rouge	aucune connexion au réseau
LED canal éteint	canal désactivé
LED canal vert	canal activé
LED canal rouge	disjoncteur du canal déclenché
LED canal clignote en vert	canal activé par « Limp Home »
LED canal clignote en rouge	canal désactivé par « Limp Home »



LED d'indication du « EmpirBus Connect 50 » (exemple)

En cas de défaillance du système de bus, des canaux individuels du « EmpirBus Connect 50 » peuvent être remis à zéro, voir section 7.15.

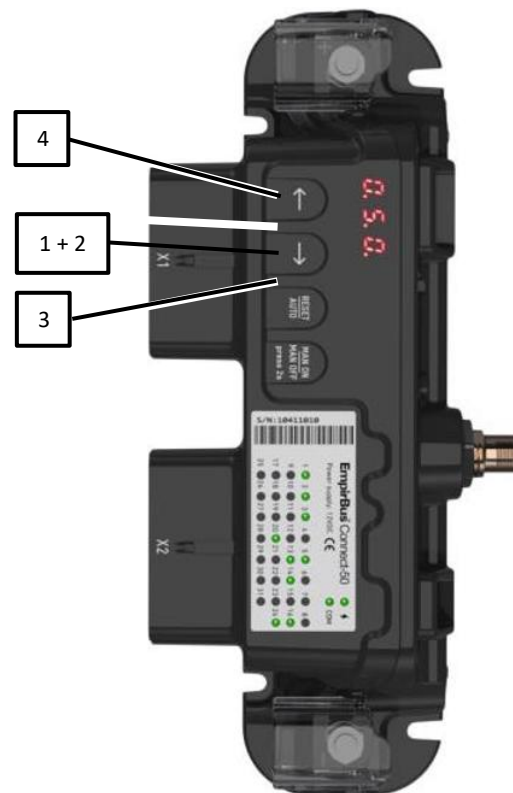
* Limp home = commande de secours du module de distribution

7.16 Remise à zéro du Garmin « EmpirBus Connect 50 »

En cas de défaillance du système de bus, des canaux individuels du « EmpirBus Connect 50 » peuvent être remis sur le réglage usine. Le dossier de documentation contient une liste de l'affectation des canaux du système de bus.

Pour le faire, veuillez procéder comme suit :

1. Appuyez sur la touche « flèche à droite » jusqu'à ce que l'écran affiche SEL (pour sélectionner).
2. Appuyez sur la touche « flèche à droite » jusqu'à ce que vous arriviez au canal à remettre à zéro. (le numéro correspondant s'affiche)
3. Appuyez ensuite sur la touche « Reset/Auto » pendant au moins 2 secondes.
4. Appuyez sur la touche « flèche à gauche » jusqu'à ce que SEL disparaisse de l'affichage.



EmpirBus Connect 50 (exemple)

7.17 Fusibles 12 V décentralisés

Les consommateurs 12 V sont raccordés et protégés par un fusible par groupe. On trouve des porte-fusibles supplémentaires à différents endroits dans le véhicule.

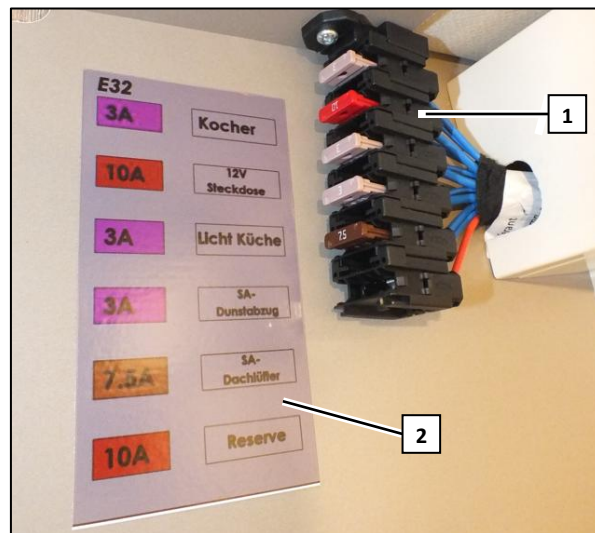
Les porte-fusibles supplémentaires sont équipés chacun de 6 emplacements qui ne sont pas forcément affectés tous.

- E 30** Protège le circuit 12 V à l'arrière ainsi que des équipements en option (par ex. un ventilateur de toit électrique ou une prise TV). Il se trouve dans l'armoire suspendue à droite au fond, derrière une trappe d'inspection amovible.
- E 42** Protège le circuit 12 V au-dessus de la porte cellule ainsi que le panneau de commande ALDE et des équipements en option (par ex. « Truma DuoControl CS » ou une installation photovoltaïque). Il se trouve derrière le panneau en bois amovible dans lequel est intégré le panneau de contrôle.
- E 43** Protège l'un des deux circuits 12 V du côté droit du véhicule, ainsi que la pompe à eau propre ou une prise TV comme équipement en option. Il se trouve dans l'armoire penderie, au fond à droite en bas (paroi vers la salle d'eau).
- E 44** Protège le circuit 12 V au-dessus du réchaud, la prise 12 V ainsi que des équipements en option (par ex. un ventilateur de toit électrique ou une hotte). Il se trouve dans l'armoire suspendue au-dessus du réchaud.
- E 48** Protège différents canaux 12 V ainsi que certains composants de « Victron Energy » et « Garmin ».

Il se trouve dans l'armoire penderie à droite (paroi vers la soute arrière).

- E 53** Protège le circuit 12 V au niveau du réchaud, le réfrigérateur ainsi que des équipements en option (par ex. un four). Il se trouve sous la plaque à induction (paroi vers le réfrigérateur).

Les ampérages des fusibles (1) figurent sur un autocollant à part (2).



Porte-fusibles supplémentaires (exemple)



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'installation électrique !

Le montage et le raccordement des équipements et d'autres composants électriques doivent uniquement être réalisés par un spécialiste d'une entreprise d'électricité agréée et conformément à la directive VDE 0100 T.



AVERTISSEMENT

Danger de mort par courant électrique !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Suite à des défauts de l'installation électrique, certains éléments peuvent être sous tension.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

7.18 Batterie de démarrage B1

La batterie de démarrage du véhicule, désignée par B1, est également raccordée au circuit 12 V. Elle se trouve sous le tapis de sol du siège conducteur. Elle est directement chargée par le générateur (alternateur) du moteur.

Elle alimente toutes les fonctions fondamentales de votre véhicule (phares, clignotants, essuie-glace etc.) mais aussi certains appareils de l'espace de vie (le réfrigérateur pendant la conduite). Dès que l'alimentation 230 V est établie, la batterie de démarrage B1 est aussi chargée automatiquement par le chargeur de batterie si nécessaire. Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans le mode d'emploi du véhicule de base.

7.19 Installation photovoltaïque (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une installation photovoltaïque. Dans ce cas, deux panneaux solaires fixes (1) se trouvent sur le toit du véhicule. Les deux panneaux solaires sont intégrés au système de galerie de toit.

Un « contrôleur de charge solaire » fait également partie de l'installation photovoltaïque, il se trouve au niveau de l'installation électrique centrale dans la soute arrière. Grâce à la technologie MPPT du contrôleur de charge solaire, l'installation photovoltaïque fournit même du courant lorsque le ciel est couvert et ce courant alimente alors la batterie cellule.



Panneaux solaires fixes sur le toit du véhicule (exemple)

7.19.1 Panneau solaire pliable (en option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un panneau solaire pliable.



Panneau solaire pliable (exemple)

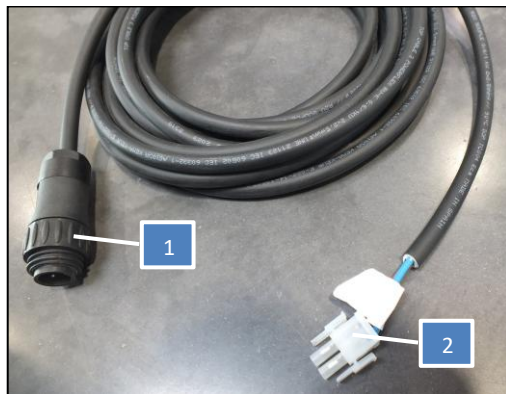
Le panneau solaire pliable peut être orienté individuellement en fonction de la position du soleil. Il est raccordé au contrôleur de charge solaire 2 avec le câble de raccordement fourni. (Voir : Raccorder le panneau solaire pliable)



Contrôleur de charge solaire 2 (exemple)

7.19.2 Raccorder le panneau solaire pliable (en option)

Lorsque le panneau solaire pliable est installé et orienté correctement, il faut établir la connexion au **contrôleur de charge solaire 2**.



Câble de raccordement du panneau solaire (exemple)

A cette fin, raccorder le câble de raccordement fourni au panneau solaire avec la prise à visser noire (1) et raccorder ensuite le connecteur AMP blanc (2) au connecteur femelle du même type qui se trouve dans la soute arrière. Vous pouvez passer le câble par l'une des deux ouvertures dans le plancher de la soute arrière. Il y a également un deuxième connecteur AMP femelle sous le siège passager (derrière la trappe d'inspection) qui peut également être utilisé pour raccorder le câble de raccordement.

Consigne importante :

Avant de débrancher le câble de raccordement, recouvrir le panneau solaire pour qu'il ne produise plus de courant !



ATTENTION

Risque d'endommagement du panneau solaire pliable !

Avant de débrancher le câble de raccordement, recouvrir le panneau solaire pour qu'il ne produise plus de courant !



ATTENTION

Risque d'endommagement du panneau solaire pliable !

La surface des panneaux solaires est sensible aux rayures et aux chocs ! Ils peuvent être endommagés par des objets acérés et un traitement inapproprié. Après l'utilisation, les panneaux solaires pliables doivent être repliés soigneusement et rangés dans la sacoche.

8 Chauffage et préparation d'eau chaude

8.1 Informations sur le chauffage

Votre véhicule de voyage est équipé d'un chauffage à eau chaude du fabricant ALDE. Le chauffage peut fonctionner au gaz ou au courant 230 V (ou aux deux sources d'énergie).



AVERTISSEMENT

Danger dû au gaz lors de l'utilisation du chauffage !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.

- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.
- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

8.2 Préparation d'eau chaude



ATTENTION

Avant le raccordement à une alimentation d'eau centrale (campagne ou ville), utiliser un réducteur de pression, si nécessaire, pour éviter des pressions supérieures à 2,8 bars dans le chauffe-eau.

Le chauffe-eau est une partie intégrante du chauffage ALDE.

Voir section 12.7 « Eau chaude ».



ATTENTION

Risque de dommages dus au gel !

Le chauffe-eau et les tuyaux d'eau doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

8.3 Mise en service du chauffage



AVERTISSEMENT !

Danger de mort dû aux gaz d'échappement !

Des gaz d'échappement à l'intérieur du véhicule de voyage peuvent être mortels.

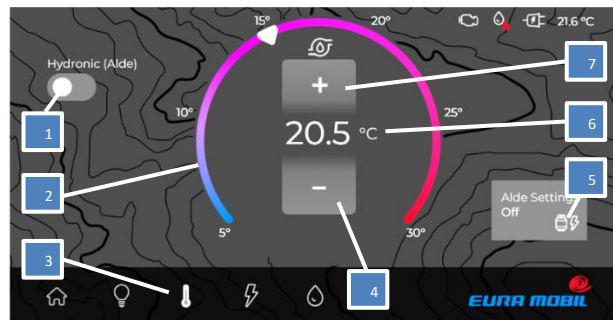
- Assurez-vous que l'arrivée/évacuation d'air située à l'extérieur est toujours ouverte et dégagée.



Arrivée/évacuation d'air du chauffage à l'extérieur du véhicule

Mise en service

1. Assurez-vous que l'arrivée/évacuation d'air située à l'extérieur est toujours dégagée et propre.
2. Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz et la vanne de fermeture rapide du chauffage.
3. Appelez « l'écran de chauffage » au panneau de contrôle et réglez les paramètres souhaités.



Écran de chauffage (exemple)

Il comporte les éléments de commande et d'affichage suivants :

1. Interrupteur marche / arrêt (allumer et éteindre le chauffage)
2. Affichage de température optique
3. Icône « écran de chauffage » (activé)
4. Touche « moins » (réduire la température)
5. Modifier les paramètres du chauffage (Alde Settings Off)
6. Température ambiante réglée actuellement
7. Touche « plus » (augmenter la température)

8.4 Fonctionnement du chauffage sur le courant 230 V

Le chauffage peut fonctionner au gaz ou à l'électricité 230 V. Pour activer le fonctionnement à l'électricité 230 V, il faut appeler l'écran de chauffage au panneau de contrôle et cliquer sur la touche « Alde Settings Off ».

Une fenêtre s'affiche où vous pouvez commuter du fonctionnement au gaz au fonctionnement électrique.



Le chauffage peut être commuté du fonctionnement au gaz au fonctionnement électrique sur 230V.



ATTENTION

Risque de panne du chauffage !

Lors du fonctionnement du chauffage sur le courant 230 V, il faudrait vérifier au préalable l'ampérage du disjoncteur du réseau électrique du terrain de camping et sélectionner la puissance de chauffage (1 kW, 2kW ou 3 kW) en conséquence.

Si vous « tirez » trop de courant, ce disjoncteur peut se déclencher, le chauffage se mettra alors en « mode panne » et devra être remis en marche. (Voir manuel d'utilisation « ALDE Compact 3030 ».)

8.5 Tableau de commande ALDE

Toutes les fonctions importantes du chauffage peuvent être commandées au panneau de contrôle Garmin. Pourtant, il peut être nécessaire dans certains cas de procéder à des réglages directement au tableau de commande ALDE.

Le tableau de commande ALDE (flèche) est caché derrière le cache en bois auquel est intégré le panneau de contrôle Garmin (1). Ce cache en bois est seulement enclenché et peut être retiré en cas de besoin. Pour ce faire, vous prenez le cache en bois par les deux poignées (trous) qui servent en même temps au passage des deux charnières et le tirez vers vous d'un coup sec. Il ne faut cependant pas retirer entièrement le cache en bois sinon le câblage du panneau de contrôle Garmin pourrait être endommagé.



Tableau de commande ALDE derrière le cache en bois amovible (exemple)

8.6 Purge du système de chauffage

Selon l'implantation, la cellule est équipée de différents corps chauffants et radiateurs. Si un glougloutement se fait entendre dans les radiateurs et/ou si la puissance du chauffage n'est pas suffisante ou que les radiateurs ne sont pas chauds sur l'ensemble de leur surface, de l'air a pénétré dans le système de chauffage. Le chauffage à eau chaude doit alors être purgé.

L'air s'accumule aux points les plus élevés de l'installation. Pour purger ces points, des vis de purge sont prévues à ces endroits. Les emplacements des vis de purge se trouvent à différents endroits dans la cellule.



Consigne :

Un plan des positions des vis de purge se trouve dans le dossier de documentation.



ATTENTION

Risque d'endommagement du chauffage !

- Le système de chauffage complet doit être purgé à intervalles réguliers, et inspecté par un atelier agréé en cas de nouveau remplissage.
- Il faut toujours une quantité suffisante de liquide de chauffage (mélange de glycol) dans le système de chauffage.
- Vérifiez donc le niveau de remplissage dans le vase d'expansion à intervalles réguliers.
- Vous devez veiller à ce qu'une protection contre le gel d'au moins -30 °C soit toujours garantie.
- N'utilisez que des produits antigel adaptés aux chauffages ALDE.

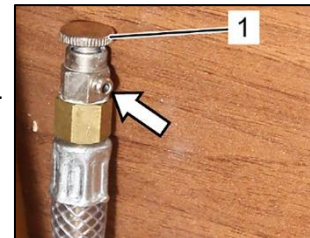
Procédure pour purger le chauffage :

1. Vérifier le niveau de remplissage dans le vase d'expansion (dans l'armoire suspendue, à droite). Faire l'appoint si besoin est. Le vase est pourvu d'un marquage « min/max ».
2. Mettre le chauffage en marche.



Vase d'expansion

3. Glisser le flexible sur le raccord (flèche) puis placer l'autre extrémité du flexible dans un petit bac de collecte.
4. Ouvrir la vis de purge moletée (1) jusqu'à ce que l'air soit complètement évacué.
5. Fermer la vis moletée.



Vis de purge générale



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans le manuel du chauffage ALDE.

8.7 Nouveau remplissage du chauffage

Le liquide de chauffage (mélange de glycol) du chauffage doit être remplacé à intervalles réguliers.

Le véhicule comporte deux orifices pour la purge et pour le nouveau remplissage.

Ces orifices sont fermés par des bouchons en plastique rouges et se trouvent dans la soute arrière à gauche.

Ces bouchons ne doivent pas être retirés !



Remplissage du chauffage

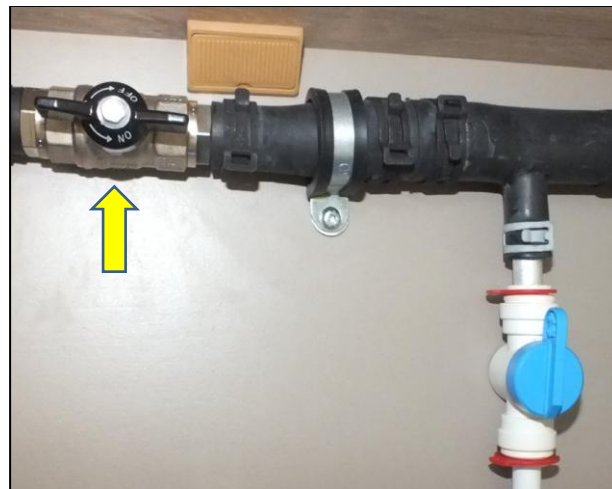
Le remplissage du chauffage avec du liquide de chauffage (mélange de glycol) ne pourra être effectué que par un atelier agréé.



Orifices pour le nouveau remplissage du chauffage (exemple)

8.8 Chauffage des réservoirs

Le véhicule est équipé d'un chauffage pour les réservoirs d'eau propre et d'eaux usées. Le chauffage des réservoirs est raccordé au circuit du chauffage ALDE. Une vanne noire (flèche) et une vanne bleue se trouvent dans la soute arrière (derrière un cache amovible). Afin d'activer le chauffage du/des réservoir(s) en cas de risque de gel, il faut tourner les deux vannes en position ouverte, dans le sens du tuyau.



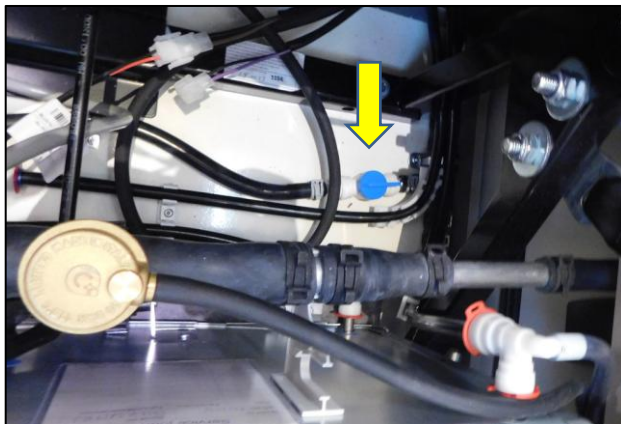
Vanne d'activation du chauffage du réservoir d'eaux usées (exemple)

8.9 Plancher chauffant dans la cellule

La cellule du véhicule est équipée d'un plancher chauffant. Il est raccordé au circuit du chauffage ALDE et dispose de sa propre vanne (flèche).

Lorsque la vanne (poignée rotative bleue) est ouverte, le plancher de la cellule est également chauffé. La poignée rotative se trouve dans le caisson de la banquette longitudinale, directement à côté du chauffage ALDE.

Pour ouvrir la vanne, il faut tourner la poignée rotative de 90° dans le sens du flux dans le tuyau.



Poignée rotative bleue (vanne) du plancher chauffant (exemple)



Consigne :

Des informations supplémentaires se trouvent dans le manuel du chauffage ALDE.

8.10 Tapis chauffant de la cabine (en option)

Si un chauffage à eau chaude ALDE est monté dans le véhicule, le véhicule peut être équipé en option d'un tapis chauffant ALDE. Si c'est le cas, il y a des raccords séparés (système enfichable) pour raccorder le tapis chauffant au système de chauffage à eau chaude.

Les deux raccords se trouvent sous une trappe dans le plancher entre les sièges conducteur et passager.



Raccords du tapis chauffant (exemple)

8.11 Batterie de secours ALDE

Le véhicule est équipé d'une « batterie de secours ALDE ». Il s'agit d'une alimentation électrique 3 V indépendante pour le tableau de commande ALDE afin de conserver les réglages enregistrés pendant une mise hors service du chauffage ou du véhicule.

L'alimentation électrique est fournie par deux piles AA de 1,5 V qu'il faudra remplacer tous les 24 à 36 mois. La « batterie de secours ALDE » se trouve directement derrière un cache amovible auquel est intégré le panneau de contrôle, au-dessus de la porte cellule.

9 Système de WC

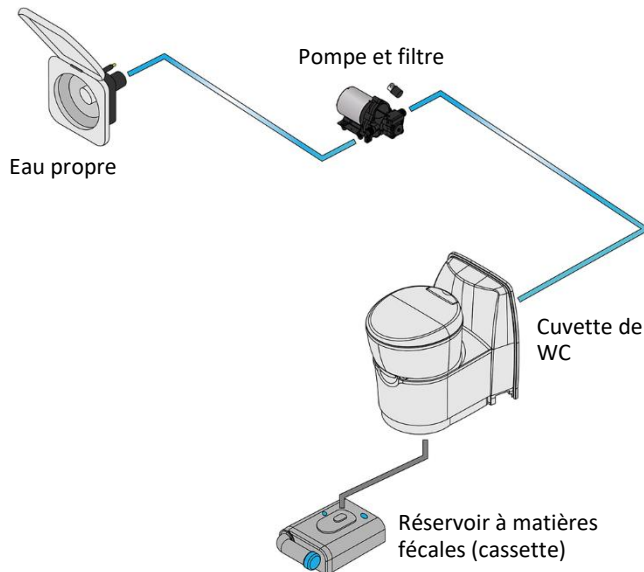


Schéma du système de WC

9.1 Système de WC

Le système de WC de votre véhicule comprend la cuvette et le réservoir à matières fécales (cassette) situé au-dessous. Le WC est alimenté en eau du réservoir d'eau propre via la pompe à eau propre.

9.2 Cuvette de WC

La cuvette de WC est pivotante et pourvue d'un siège de toilette et d'un couvercle. En bas de la cuvette, il y a un levier gris permettant d'actionner le clapet pour vider la cuvette. Une indication du niveau de remplissage se trouve à côté de la cuvette de WC. Le bouton de chasse d'eau se trouve sur la paroi. L'eau coule tant que la chasse d'eau est actionnée.



Indication du niveau de remplissage



Bouton de chasse d'eau

9.3 Réservoir à matières fécales (cassette)

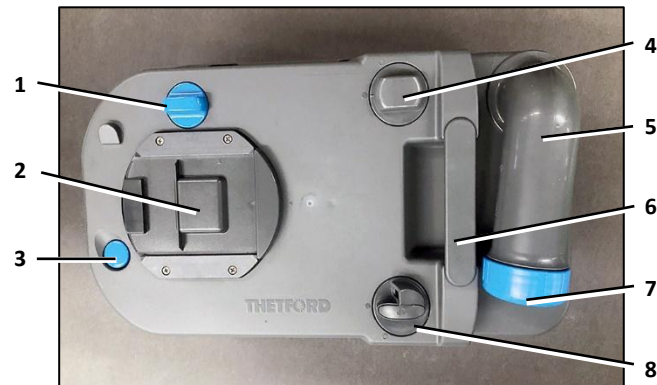
L'accès à la cassette se fait via la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.

Avant de retirer la cassette, s'assurer que le clapet du WC est en position « fermée ».

Pour retirer la cassette, il faut lever légèrement la cale de blocage bleue.



Cassette insérée (exemple)



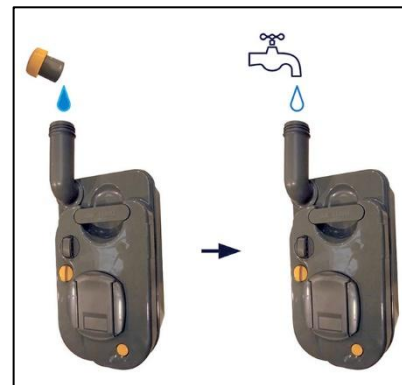
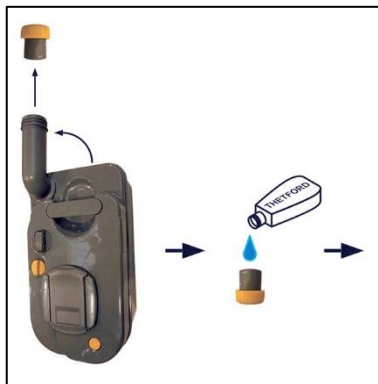
Cassette

1 Commutation – doit être parallèle au bord de la cassette	4 Accès au « flotteur »
2 Clapet	5 Bras pivotant
3 Bouton d'évent	6 Poignée
	7 Bouchon de dosage
	8 Évent

9.4 Préparation des toilettes pour l'utilisation

Avant de pouvoir utiliser les toilettes, il faut les préparer comme suit :

- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.
- Levez la cale de blocage bleue et retirez la cassette.
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut.
- Dévissez le bouchon de dosage et versez la quantité indiquée de produit WC dans l'orifice.
- Rajoutez 3 litres d'eau et revissez le bouchon.



- Remettez le bras pivotant dans sa position initiale.
- Repoussez la cassette dans le compartiment de service jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
- Refermez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule.



AVERTISSEMENT

Risque pour la santé par des substances chimiques !

Utilisez uniquement des produits appropriés du commerce spécialisé et respectez les indications du fabricant

9.5 Utilisation des toilettes

- Tournez la cuvette dans une position agréable pour s'asseoir.
- Ouvrez le clapet en poussant le levier gris dans la position ouverte (image à droite).
- Après l'utilisation, tirez la chasse d'eau.
- Les eaux usées sont collectées dans le réservoir à matières fécales.
- Après la chasse d'eau, refermez le clapet en poussant le levier gris dans la position fermée (image à gauche).



Clapet fermé



Clapet ouvert

Afin d'éviter que le système d'eaux usées des toilettes ne se bouche, il est recommandé d'utiliser du papier toilette à dissolution automatique, disponible dans le commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système de WC par du papier toilette non adapté !

Utilisez uniquement le papier toilette recommandé par le fabricant ou un papier qui se dissout rapidement.



ATTENTION

Risque d'endommagement du système de WC par des erreurs d'utilisation !

N'utilisez les toilettes que lorsque la cassette est installée.

9.6 Vidange du réservoir à matières fécales (cassette)

Lorsque la cassette est remplie aux trois quarts, la couleur de l'indication de niveau (à côté de la cuvette) passe du vert au rouge. Lorsque c'est le cas, videz la cassette à la prochaine occasion.

En été, ou bien si vous voyagez dans des régions chaudes, il est recommandé de vider le réservoir à matières fécales tous les 3 jours afin d'éviter de mauvaises odeurs.

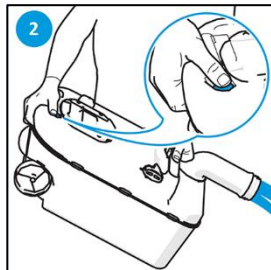
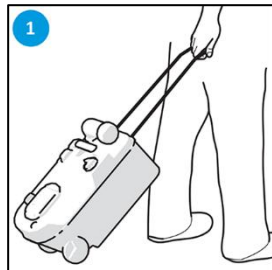


Pollution par élimination inadéquate des eaux usées

Videz le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.

Pour la vidange du réservoir à matières fécales, procédez comme suit :

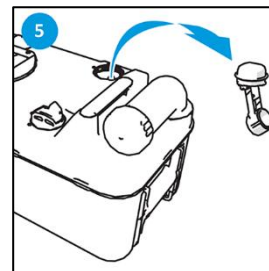
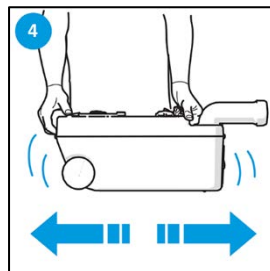
- Poussez le levier gris en bas de la cuvette entièrement à gauche (clapet fermé).
- Ouvrez la trappe de service WC à l'extérieur du véhicule et retirez la cassette.
- Sortez la poignée et tirez la cassette jusqu'à la station de vidange. (Image 1)
- Posez la cassette verticalement par terre et tournez le bras pivotant vers le haut et dévissez le bouchon.
- Appuyez sur le bouton d'évent et videz la cassette comme montré dans l'image. (Image 2)



- Rajoutez 5 litres d'eau et revissez le bouchon. (Image 3)



- Agitez la cassette délicatement de droite à gauche et vice versa (image 4), dévissez le bouchon et versez le contenu dans la station de vidange.
- Dévissez le flotteur et nettoyez-le sous l'eau courante. (Image 5)



Nouvelle utilisation du réservoir à matières fécales (cassette) :
Voir « Préparation des toilettes pour l'utilisation »

**ATTENTION****Risque de dommages dus au gel !**

Le système de WC et le réservoir à matières fécales doivent être vidés entièrement en cas de risque de gel.

**ATTENTION****Risque d'endommagement du WC par un nettoyage et entretien inadéquat !**

Suivez les instructions de nettoyage et d'entretien du fabricant.

Nettoyage de la salle d'eau : voir chapitre « Nettoyage et entretien »

**Consigne :**

Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant du système.

10 Cuisine

10.1 Kitchenette du XT 686 EF



Kitchenette du XT 686 EF (exemple)

1. Réfrigérateur à compresseur	6. Mitigeur à levier unique
2. Range-épices	7. Évier avec couvercle en verre
3. Armoire suspendue	8. Plan de travail en HPL
4. Barre lumineuse à LED	9. Réchaud (gaz + induction)
5. Interrupteur de lumière + prises électriques (230-V + 12-V)	10. Protection contre les éclaboussures (verre véritable)

Nettoyage du plan de travail

La kitchenette décrite ici comporte un plan de travail en HPL (High Pressure Laminat). De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage.

En cas de fort encrassement, il est possible d'utiliser un produit abrasif **très fin**.

Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone ou de produits fortement abrasifs est interdite pour le nettoyage.



ATTENTION

Information sur l'utilisation de la plaque à induction

- Pour utiliser la plaque à induction, il faut avoir des casseroles adaptées.

Protection contre les éclaboussures en verre véritable

Il y a une vitre en verre véritable dans le tiroir du milieu sous le réchaud. Lorsque le réchaud est utilisé, cette vitre doit être sortie du tiroir et glissée par le dessus dans le support prévu à cet effet à côté du réchaud ou sur l'encadrement de la fenêtre de cuisine.

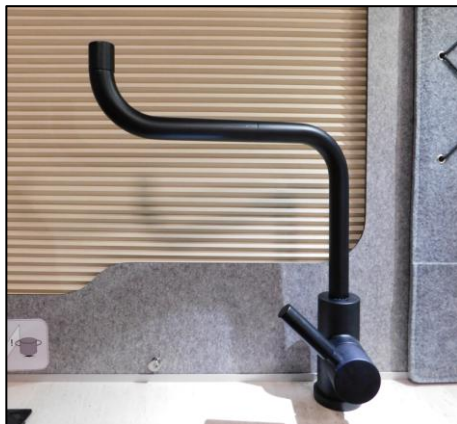
**ATTENTION**

Pendant le trajet, les couvercles en verre du réchaud et de l'évier doivent être fermés sinon ils risquent d'être endommagés. Avant de rabattre le couvercle en verre, le réchaud doit être refroidi entièrement.

10.2 Position anti-gouttes du mitigeur à levier unique

Le bec du mitigeur à levier unique de l'évier peut être tourné de 180° en haut, dans la « position anti-gouttes ».

Cette position est recommandée pendant le trajet et pendant la vidange d'eau du chauffe-eau.



Mitigeur à levier unique en « position anti-gouttes » (exemple)

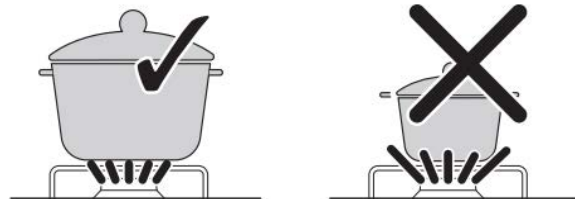
10.3 Risque d'endommagement du réchaud à gaz

Une utilisation inappropriée risque d'endommager le réchaud à gaz.

C'est par exemple le cas si la casserole utilisée est trop grande pour le brûleur.

Dans ce cas, une accumulation de chaleur est provoquée sous la casserole et les cylindres de gaz chauffent excessivement.

La surchauffe provoque une altération de la couleur des cylindres de gaz, les grilles peuvent se déformer et les butées de grille en caoutchouc deviennent cassantes.



De même, il faut éviter une casserole trop petite (à droite).

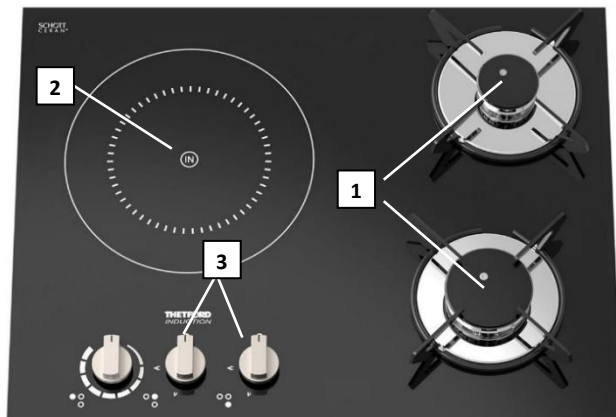
Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

**ATTENTION****Risque d'endommagement du réchaud !**

- Veillez à respecter les diamètres de casserole recommandés par le fabricant pour chaque brûleur.

10.4 Réchaud

Le réchaud est de type hybride, composé d'une surface vitrocéramique (Ceran), dans laquelle sont intégrées deux brûleurs gaz (1) et une plaque à induction (2). Ainsi, en cas de défaillance de l'alimentation en gaz, on peut utiliser la plaque à induction si l'alimentation électrique est disponible (courant de quai, convertisseur). Les deux brûleurs gaz sont commandés par les deux régulateurs (3) de droite alors que le régulateur de gauche sert pour la plaque à induction.



Réchaud à gaz et/ou induction (exemple)

10.5 Utilisation du réchaud à gaz

Pour mettre en service et utiliser le réchaud à gaz, veuillez procéder comme suit :

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.

- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz raccordée dans le caisson à gaz.
- Appuyez sur le régulateur correspondant du réchaud et tournez-le dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la position souhaitée.
- Maintenez-le dans cette position et appuyez en même temps sur le bouton d'allumage pour allumer le gaz qui sort. Réglez la puissance souhaitée (grande ou petite flamme) avec le régulateur.
- Après la cuisson, remettez le régulateur en position « 0 ».

Le processus d'allumage doit être entièrement visible, des casseroles ou autres objets ne doivent pas se trouver sur le réchaud.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie par manque d'oxygène !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- Avant de cuisiner, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie !

- Veillez à ce qu'aucun objet inflammable, tel que manique, sopalin ou similaire ne se trouve à proximité du brûleur.

10.6 Couverture anti-feu

Il est recommandé d'avoir une couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 dans le véhicule (non fournie) et de la conserver à portée de main à proximité du réchaud.



Couverture anti-feu conforme à la norme DIN EN 1869 (exemple)

Les couvertures anti-feu conformes à la norme DIN EN 1869 sont également adaptées à l'extinction des feux de graisse.

10.7 Réfrigérateur

Votre véhicule est équipé d'un réfrigérateur à compression de Dometic. Ce réfrigérateur est conçu pour le fonctionnement sur 12 V et a une capacité de 137 L.

Le réfrigérateur peut refroidir et tenir au frais des aliments. Le compartiment de congélation permet de stocker des produits surgelés.

Pour mettre le réfrigérateur en marche, appuyez sur le bouton MARCHE / ARRÊT (1) sur le panneau de commande tactile au dessus de la porte du réfrigérateur et maintenez-le enfoncé jusqu'à ce que les symboles s'allument en bleu.

Panneau de commande tactile du réfrigérateur



1. Bouton Marche/Arrêt 2. Paramètres de température 3. Navigation

**Consigne :**

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

**AVERTISSEMENT**

Risque d'explosion lors de la manipulation de gaz et/ou d'appareils à gaz !

- En cas de non-utilisation du réchaud, fermez la vanne d'arrêt de gaz et la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.

10.8 Position d'aération de la porte du réfrigérateur

Pendant l'hivernage ou une non-utilisation prolongée du véhicule, la porte du réfrigérateur devrait rester entrouverte pour permettre la circulation d'air. Il y a la possibilité de mettre la porte en « position d'aération ».



Position normale, cale rentrée (exemple)

Pour ce faire, il faut saisir l'ergot (flèche) qui dépasse à l'intérieur de la porte du réfrigérateur et faire sortir entièrement la cale jusqu'en butée.



Position d'aération : cale sortie (exemple)

10.9 Conservation d'aliments

- Mettez le réfrigérateur en marche environ 12 heures avant de le remplir et stockez-y de préférence seulement des aliments qui sont déjà refroidis.
- Conservez les aliments toujours dans des récipients fermés, ou enveloppés dans une feuille d'aluminium.
- Ne mettez pas des aliments chauds ou tièdes au réfrigérateur.
- Le freezer est prévu pour le stockage de courte durée de produits surgelés. Il n'est pas prévu pour congeler des aliments.
- Une température élevée à l'intérieur du véhicule peut influencer la consommation de courant et réduire la puissance du réfrigérateur.
- N'ouvrez pas le réfrigérateur plus souvent que nécessaire et ne laissez pas la porte ouverte inutilement.
- Dégivrez le réfrigérateur dès que vous voyez une fine couche de givre.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réfrigérateur !

- Les ouvertures d'arrivée/d'évacuation d'air du réfrigérateur, disposées à l'extérieur du véhicule, ne doivent pas être obstruées ; de temps à autre, il faut vérifier si elles sont toujours bien dégagées et le cas échéant, il faut les nettoyer.

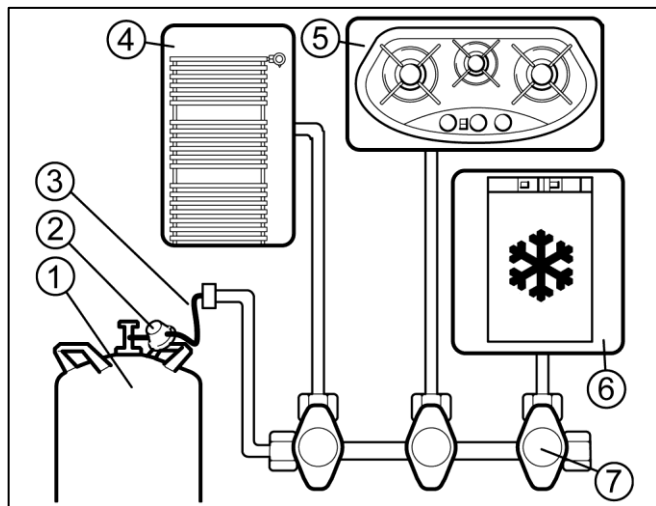


Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11 Installation de gaz

11.1 Éléments de l'installation de gaz



Éléments de l'installation de gaz (schéma)

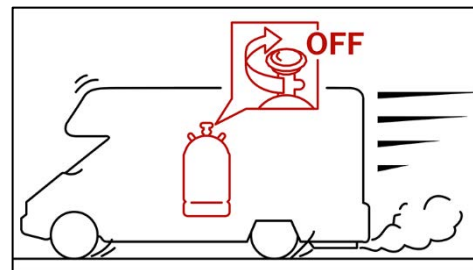
1 Bouteille de gaz	5 Réchaud
2 Détendeur à gaz	6 Réfrigérateur
3 Tuyau de gaz	7 Vannes de fermeture rapide
4 Chauffage/chauffe-eau	

L'installation de gaz comprend une bouteille de gaz avec soupape de sûreté intégrée (non fournie), le détendeur à gaz installé de manière fixe et les consommateurs : réchaud, réfrigérateur et chauffage. Une vanne de fermeture rapide est installée en amont de chaque consommateur. Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous l'évier.

(Voir section « Vannes de fermeture rapide »)

L'utilisation de l'installation de gaz n'est pas autorisée pendant le trajet.

Cet autocollant à l'intérieur du caisson à gaz sert de rappel.



Indication « fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz » avant de prendre la route

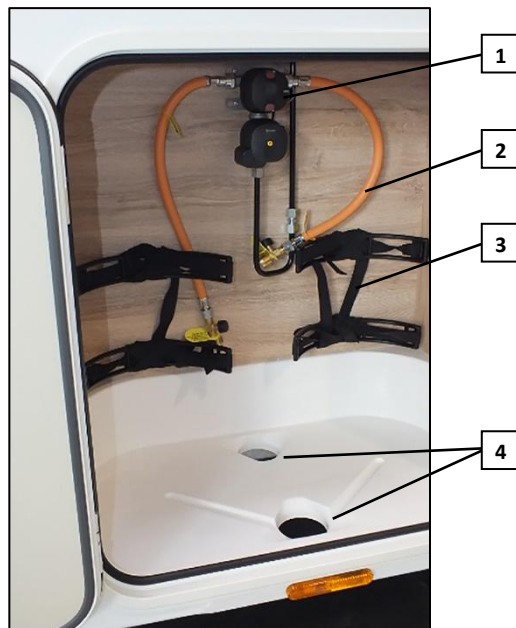


AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz et toutes les vannes de fermeture rapide doivent être fermées avant de prendre la route.

11.2 Caisson à gaz



Caisson à gaz (exemple)

- 1 Détendeur à gaz
- 2 Flexible de raccordement avec écrou-raccord
- 3 Harnais de fixation
- 4 Ouvertures de ventilation

Le caisson à gaz se trouve à l'extérieur du véhicule et est fermé hermétiquement par une porte avec deux éléments de fermeture. A l'intérieur du caisson à gaz, on trouve le détendeur à gaz (1), raccordé au flexible de raccordement (2). Les harnais de fixation (3) intégrés permettent d'empêcher le glissement des deux bouteilles de gaz. Le fond comporte deux ouvertures (4) impérativement nécessaires pour la ventilation du caisson à gaz et qui ne doivent pas être obstruées ou fermées.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Les bouteilles de gaz pourront uniquement être transportées debout dans le caisson à gaz du véhicule. Tout autre emplacement dans le véhicule n'est pas admissible.

11.3 Raccordement de la bouteille de gaz



ATTENTION

Risque d'endommagement de l'installation de gaz !

- Utilisez uniquement du propane.
- Tout autre type de gaz peut affecter le bon fonctionnement de l'installation de gaz.

Pour raccorder la bouteille de gaz, veuillez procéder comme suit :

- Assurez-vous que les régulateurs du réchaud à gaz sont fermés.
- Assurez-vous que les vannes de fermeture rapide sont fermées.

- Ouvrez les sangles du harnais de fixation et placez-y la bouteille de gaz debout.
- Placez la bouteille de gaz de telle manière que le flexible de raccordement arrive jusqu'à la bouteille sans être tendu ni plié.
- Vissez l'écrou-raccord du flexible de raccordement manuellement (sans outil) et délicatement sur la soupape de sûreté de la bouteille de gaz jusqu'à ce qu'il ne puisse plus tourner.
- Fixez la bouteille de gaz avec le harnais.
- Ouvrez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie et d'explosion !

- Pendant le raccordement ou le changement des bouteilles de gaz, il est interdit de fumer et d'avoir des flammes nues à proximité !
- Maintenez toujours fermé le caisson à gaz.



AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques.
- En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer !

- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz, consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule et faites vérifier et, le cas échéant, réparer immédiatement l'installation de gaz par un atelier agréé.
- Avant de faire le plein et avant de rentrer dans des garages, des parkings fermés/à étages ou des ferries, éteignez entièrement l'installation de gaz.

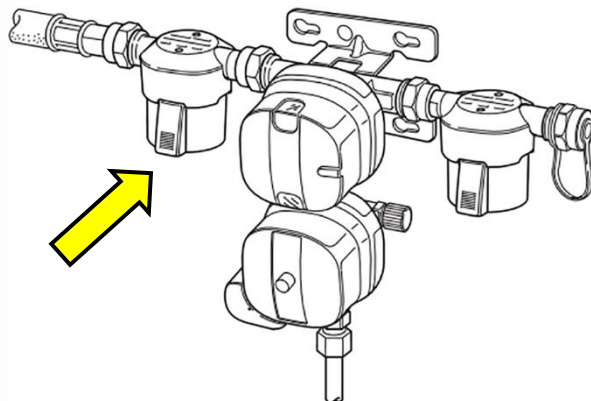
11.4 Changement de la bouteille de gaz

Pour changer une bouteille de gaz (vide), veuillez procéder comme suit :

- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz.
- Desserrez l'écrou-raccord du flexible de raccordement en le tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.
- Ouvrez les sangles du harnais de fixation.
- Retirez la bouteille de gaz.

11.5 Filtre à gaz (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'un filtre à gaz. Le filtre à gaz sert à filtrer des impuretés telles que de l'huile ou des particules de saleté de la phase gazeuse pour empêcher le colmatage du détendeur à gaz en aval.



Filtre à gaz (flèche) en option, en amont du détendeur à gaz (exemple)

Le filtre devrait être changé régulièrement.
Pour changer le filtre, retirer la partie inférieure du boîtier.



Consigne :

Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11.6 Truma « DuoControl CS » (option)

Le véhicule peut être équipé en option d'une installation de régulation de la pression de gaz de sécurité avec commutation automatique pour le raccordement de deux bouteilles de gaz. Ce système comprend une vanne d'arrêt automatique en cas d'accident (capteur de choc) ainsi qu'un commutateur de bouteille de gaz automatique incluant un contrôle de protection contre le gel. Le *DuoControl CS* est commandé au moyen d'un téléaffichage situé au-dessus de la porte cellule.

Le téléaffichage indique l'état de service (normal ou mode réserve) pour l'affichage standard dans le caisson à gaz. De plus, le téléaffichage comprend le chauffage de détendeur EisEx pour chauffer le détendeur avec commutation en hiver.

Grâce au téléaffichage, les différentes fonctions du *DuoControl CS* peuvent être exécutées.

a = marche (mode été)

b = arrêt

c = marche et chauffage (mode hiver)

d = LED rouge

e = LED verte

f = LED jaune EisEx (mode hiver)



Téléaffichage « DuoC »

Mode été

Interrupteur à bascule central vers le bas (a). Les diodes lumineuses indiquent l'état de la bouteille de service : pleine = la LED verte est allumée, vide = la LED rouge est allumée.

Mode hiver

Interrupteur à bascule central vers le haut (c). En plus de l'affichage de l'état de la bouteille de service, la vanne de commutation/le détendeur est chauffé, ce qui est indiqué par la LED jaune.



Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant.



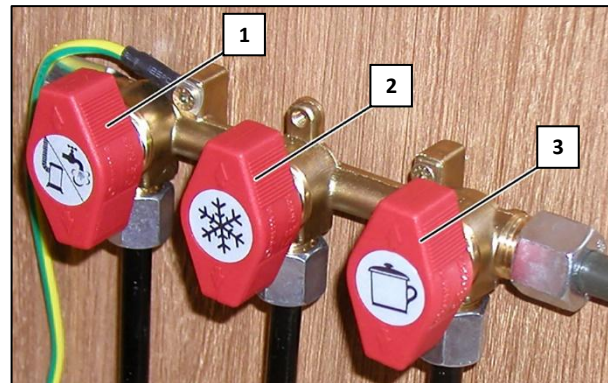
AVERTISSEMENT

Dangers dus au gaz !

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez les consignes suivantes :

- Ouvrez les vannes de fermeture rapide des différents consommateurs de gaz seulement lorsque vous les utilisez aussi. Après chaque utilisation, veuillez fermer ces vannes de fermeture rapide !
- Observez les restrictions nationales et légales pour l'utilisation du chauffage durant le trajet. En cas de doute, éteignez le chauffage.

11.7 Vannes de fermeture rapide



Vannes de fermeture rapide (exemple)

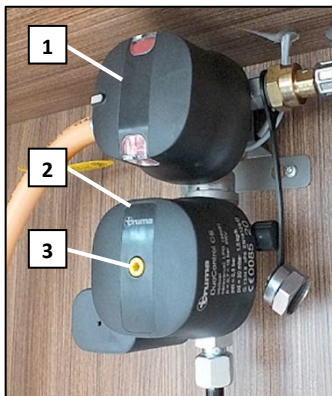
Chaque consommateur possède sa propre vanne de fermeture rapide avec laquelle vous pouvez ouvrir l'alimentation en gaz séparément avant l'utilisation et la refermer après l'utilisation.

Les vannes de fermeture rapide se trouvent sous le réchaud ou sous l'évier.

- 1 Vanne de fermeture rapide chauffage / eau chaude
- 2 Vanne de fermeture rapide réfrigérateur
- 3 Vanne de fermeture rapide réchaud

11.8 Utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet

L'utilisation de l'installation de gaz pendant le trajet n'est autorisée qu'en cas d'installation d'un détendeur à gaz avec capteur de choc (par ex. Truma DuoControl CS). En cas d'accident, le capteur se déclenche et coupe l'alimentation en gaz des consommateurs raccordés. Si le capteur de choc se déclenche par erreur, l'alimentation en gaz peut être réactivée par le bouton jaune de remise à zéro. Après un accident, l'installation de gaz doit être vérifiée et remise en état par un atelier agréé.



Détendeur à gaz et capteur de choc

- 1 Dispositif de commutation (pour l'utilisation de 2 bouteilles de gaz)
- 2 Capteur de choc
- 3 Bouton de remise à zéro (position enfoncée = alimentation en gaz ouverte)



Si un détendeur à gaz avec capteur de choc est installé, l'utilisation du chauffage au gaz liquide est autorisée pendant le trajet en Europe selon la directive UE 2001/56/CE.



Des informations supplémentaires figurent dans les instructions du fabricant.

11.9 Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz

Procédez de manière prudente et consciencieuse lors de la manipulation d'appareils à gaz et respectez les consignes de sécurité ci-dessous.



AVERTISSEMENT

Risque d'asphyxie !

De l'oxygène est consommé lors de la combustion de gaz liquide. Ceci produit du dioxyde de carbone, un gaz asphyxiant, et en cas de « combustion impropre », également du monoxyde de carbone, un gaz toxique.

- L'utilisation d'appareils à gaz est uniquement autorisée dans des locaux bien aérés.
- Pendant l'utilisation du réchaud à gaz, ouvrez au moins un lanterneau ou une baie.



AVERTISSEMENT **Risque d'explosion !**

- Vérifiez régulièrement que le flexible de raccordement est exempt de fissures ou de zone poreuse.
- Observez la date limite d'utilisation du flexible de raccordement.
- Faites changer un flexible de raccordement défectueux ou poreux par un atelier agréé.
- Ne modifiez jamais l'installation de gaz.
- Fermez la soupape de sûreté de la bouteille de gaz avant de faire le plein de carburant et avant d'entrer dans des garages, parkings fermés/à étages ou ferries.
- L'installation de gaz ne doit pas être utilisée pendant la conduite. (Les véhicules équipés d'un détendeur à gaz avec capteur de choc sont exceptés de cette interdiction.)
- En cas de doute sur une panne du dispositif de gaz (forte odeur de gaz ou consommation de gaz élevée), mettez tout le dispositif de gaz immédiatement hors service. Aérez bien tout le véhicule de voyage et faites vérifier et, le cas échéant, réparer l'installation de gaz par un atelier agréé.
- En présence d'odeur de gaz, n'actionnez jamais des interrupteurs électriques, des fiches ou des appareils électriques. En raison du risque d'explosion, les flammes sont proscrites et il est interdit de fumer.



AVERTISSEMENT **Risque d'incendie !**

- Tenez toujours éloignés du réchaud les objets inflammables (par ex. manique, torchon, sopalin etc.).
- N'utilisez jamais le réchaud à gaz comme chauffage.
- Ne laissez jamais sortir du gaz imbrûlé.



AVERTISSEMENT **Dangers dus au gaz !**

Utiliser du gaz entraîne un danger d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie. Observez le manuel d'utilisation du chauffage et les instructions suivantes :

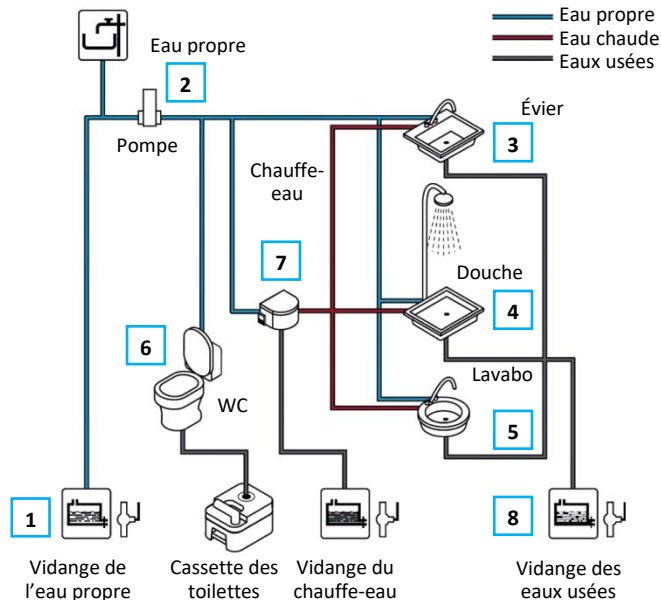
- Ne confiez les modifications ou réparations de l'installation de gaz et du chauffage qu'à un atelier agréé.
- Après un arrêt prolongé (> 10 mois), faites vérifier l'installation de gaz et le chauffage par un atelier agréé.



Vérification de l'installation de gaz

- Faites vérifier l'installation de gaz tous les 2 ans par un atelier agréé.
- En cas de problème avec l'installation de gaz, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.

12 Installation d'eau propre



L'installation d'eau propre comprend le réservoir d'eau propre (1), la pompe à eau propre (2), les points de prise d'eau : évier (3), douche (4), lavabo (5), WC (6), le chauffe-eau du chauffage (7) qui assure l'alimentation en eau chaude des points de prise d'eau ainsi que le réservoir d'eaux usées (8) où l'eau tirée est collectée.

12.1 Réservoir d'eau propre

Votre véhicule de voyage est équipé d'un réservoir d'eau propre fixe. Il se trouve entre les lits individuels sous une trappe amovible dans la marche devant les lits.

Il est équipé d'un grand bouchon vissé, accessible par le dessus aux fins de nettoyage.

Un robinet noir (1) se trouve à côté du bouchon rouge. Il sert à vider (entièrement ou partiellement) le réservoir d'eau propre.



Réservoir d'eau propre (exemple)

En hiver, le réservoir d'eau propre est chauffé par le chauffage de la cellule et n'est donc pas exposé au risque de gel.

Consigne : en cas de non-utilisation prolongée du véhicule ou en cas de mise hors service temporaire, le réservoir d'eau propre, le chauffe-eau du chauffage, le réservoir d'eaux usées ainsi que l'eau résiduelle des tuyauteries doivent être vidés entièrement pour éviter des dommages dus au gel.



ATTENTION

Risque d'endommagement du réservoir d'eau propre en cas de gel !

En cas de risque de gel, le réservoir d'eau propre doit être vidé entièrement.

Voir aussi « Vidange complète du réservoir d'eau propre »

12.2 Remplissage du réservoir d'eau propre

Le bouchon de remplissage du réservoir d'eau propre se trouve à l'extérieur du véhicule. Il peut être fermé à clé et ne doit en aucun cas être confondu avec le bouchon du réservoir de carburant !

Avant de remplir le réservoir d'eau propre, vérifiez que la « soupape de vidange du réservoir d'eau propre » est fermée.

(Voir section : « Vidange complète du réservoir d'eau propre »)



Bouchon de remplissage d'eau propre (exemple)



AVERTISSEMENT

Atteinte à la santé due au carburant !

Le carburant est très nocif pour la santé. Il suffit de quelques gouttes de carburant pour rendre toute l'installation d'eau propre inutilisable :

- Ne confondez pas l'orifice de remplissage de carburant avec l'orifice de remplissage d'eau propre lorsque vous faites le plein de carburant.
- Fermez toujours le bouchon de remplissage d'eau propre à clé.



- Ne remplissez le réservoir d'eau propre que d'eau potable propre.
- Avant de procéder au remplissage d'eau propre, vérifiez que toutes les soupapes de vidange sont fermées.
- N'utilisez pas l'eau du réservoir d'eau propre comme eau potable ni pour faire la cuisine !
- Désinfectez régulièrement le réservoir d'eau propre avec des produits spéciaux que vous trouverez dans le commerce spécialisé.

Le réservoir d'eau propre est doté d'un capteur permettant de lire le niveau de remplissage sur le panneau de contrôle. Le niveau de remplissage est indiqué en pour cent. (Voir section « Panneau de contrôle »)



ATTENTION

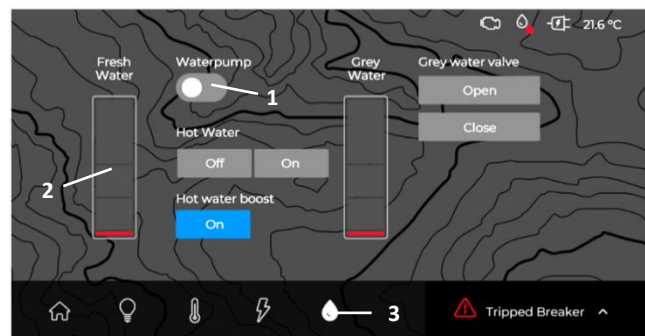
Risque d'endommagement de l'installation d'eau propre en cas de gel !

En cas de risque de gel, l'installation d'eau propre doit être vidée entièrement.

Cela veut dire qu'il faut vider entièrement le réservoir d'eau propre, le chauffe-eau, le réservoir d'eaux usées et l'eau résiduelle dans la tuyauterie.

12.3 Mise en service de l'installation d'eau propre / Tirage d'eau propre

Avant de tirer de l'eau propre aux prises d'eau, il faut s'assurer que le réservoir d'eau propre est suffisamment rempli et que la pompe à eau propre est activée au panneau de contrôle. (Voir section « Panneau de contrôle »)



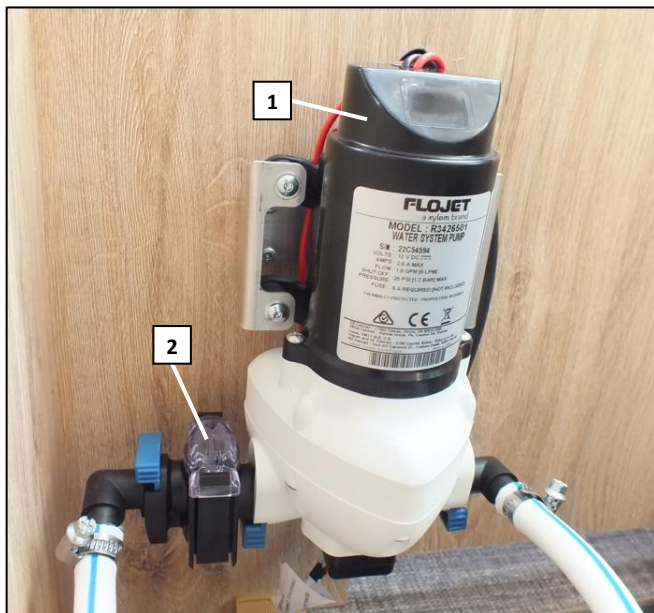
Écran « Installation d'eau propre » (exemple)

1 Touche pour la mise en marche de la pompe à eau propre	2 Indication du niveau de remplissage du réservoir d'eau propre	3 Touche pour l'activation de l'écran : « Installation d'eau propre »

12.4 Pompe à eau propre

La pompe à eau propre assure la pression d'eau nécessaire au niveau des robinets et est mise en marche au panneau de contrôle. La pompe à eau propre se trouve derrière un cache amovible dans la soute arrière.

La pompe à eau propre (1) comporte un filtre (2) qu'il faut nettoyer régulièrement.



Pompe à eau propre (exemple)



ATTENTION

Risque de dommages matériels et d'endommagement de la pompe à eau propre !

- Ne recouvrez jamais la pompe à eau propre lorsqu'elle est en marche > risque d'incendie !
- Utilisez la pompe à eau propre uniquement lorsqu'il y a assez d'eau propre dans le réservoir d'eau propre > risque d'endommagement de la pompe à eau propre par une « marche à sec »

12.5 Vidange complète du réservoir d'eau propre

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Ouvrez tous les robinets dans le véhicule de voyage (mitigeurs de l'évier, du lavabo et de la douche en position médiane) pour que l'air puisse pénétrer dans le système à eau chaude et à eau froide.
4. Ouvrez l'accès au réservoir d'eau propre.
5. Tournez le robinet noir (flèche) délicatement dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la deuxième butée.
6. Attendez que l'eau se soit entièrement écoulée.
7. Tournez le robinet noir dans le sens des aiguilles d'une montre pour le remettre en position fermée.



Vider le réservoir d'eau propre à l'aide du robinet (exemple)

12.6 Réduction de la réserve d'eau propre à 25 litres

Pour réduire le poids pendant le trajet, le contenu du réservoir d'eau propre peut être vidé jusqu'à un volume résiduel de 25 litres.

Veillez procéder comme suit :

1. Le véhicule de voyage devrait être de niveau, si possible.
2. Arrêtez la pompe à eau propre au panneau de contrôle.
3. Ouvrez tous les robinets dans le véhicule de voyage (mitigeurs de l'évier et de la douche en position médiane) pour que l'air puisse pénétrer dans le système à eau chaude et à eau froide.
4. Ouvrez l'accès au réservoir d'eau propre.
5. Tournez le robinet noir (flèche) délicatement dans le sens inverse des aiguilles d'une montre jusqu'à la première butée.
6. Attendez que l'eau excédentaire se soit écoulée.
7. Tournez le robinet noir dans le sens des aiguilles d'une montre pour le remettre en position fermée.



AVERTISSEMENT

Dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage !

Si le réservoir d'eau propre (et le réservoir d'eaux usées) est (encore) plein au moment de prendre la route, il y a un risque de dépassement du poids total autorisé en charge du véhicule de voyage.

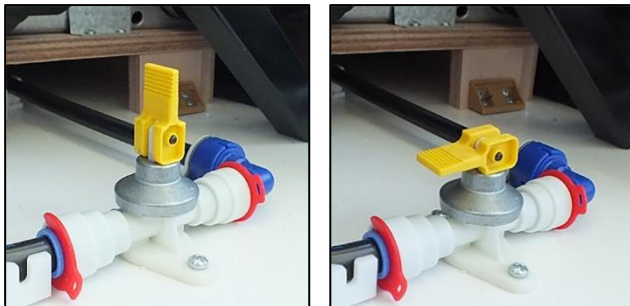
- Videz le réservoir d'eau propre jusqu'à 25 L
- Videz entièrement le réservoir d'eaux usées. (Voir section « Vidange du réservoir d'eaux usées »)

12.7 Eau chaude

L'eau chaude est produite dans le chauffe-eau du chauffage et peut être tirée aux robinets de l'évier, de la douche et du lavabo.

12.8 Remplissage du chauffe-eau

Le chauffe-eau du chauffage est alimenté en eau par le réservoir d'eau propre. La soupape de vidange du chauffe-eau (= levier jaune) doit être fermée afin d'éviter que l'eau ne s'écoule du chauffe-eau de manière intempestive. Le levier se trouve directement à côté du chauffage.



À gauche : Position ouverte, à droite : position fermée

12.9 Vidange du chauffe-eau

Le chauffe-eau est une partie intégrante du chauffage (ALDE). Ce dernier se trouve dans le caisson de la banquette longitudinale à gauche.

Une soupape pour la vidange du chauffe-eau (= levier jaune) se trouve à côté du chauffage.



ATTENTION

Si le chauffe-eau n'est pas utilisé pendant une longue période, il faut entièrement le vider pour prévenir des dégâts dus au gel.

Pour vider le chauffe-eau, veuillez procéder comme suit :

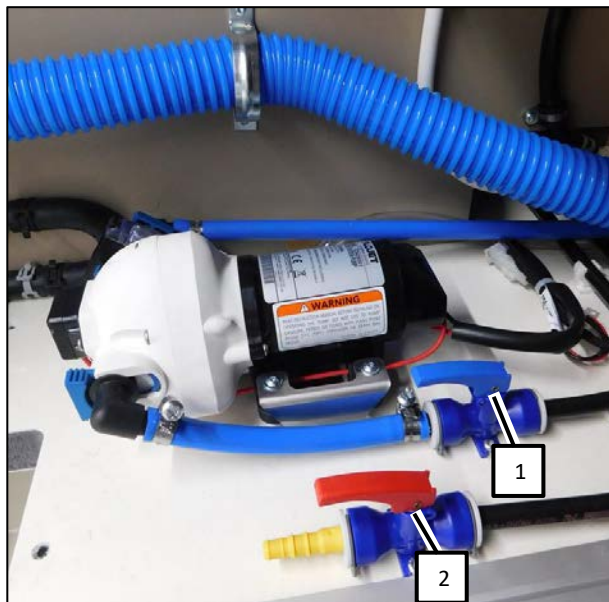
- Mettez la pompe à eau propre en marche au panneau de contrôle et ouvrez tous les robinets dans la cuisine et dans la salle d'eau.
- Mettez le levier jaune du tuyau de vidange en position verticale (= soupape ouverte). Le levier jaune se trouve directement à côté du chauffage.

L'eau du chauffe-eau s'écoule maintenant vers le sol. Placez un seau sous la tubulure de purge pour être sûr que le chauffe-eau s'est entièrement vidé (env. 10 litres). Voir aussi « Hivernage ».

12.10 Vidange complète de l'eau froide et chaude

Les soupapes de vidange pour l'eau froide et l'eau chaude se trouvent derrière un cache amovible dans la soute arrière. Pour vider l'eau, il faut mettre le levier basculant bleu (1) pour l'eau froide et le levier basculant rouge (2) pour l'eau chaude en position verticale.

De plus, il faut ouvrir la soupape de vidange du chauffe-eau (levier jaune).



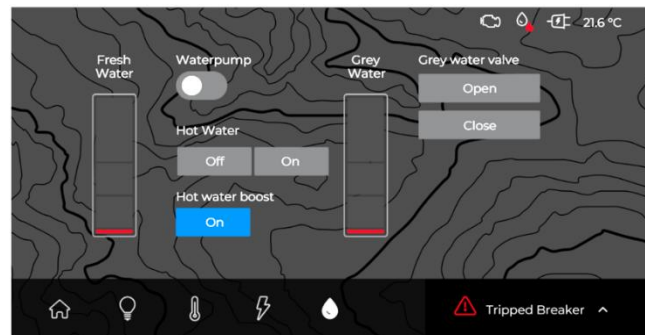
Soupapes de vidange d'eau froide et d'eau chaude (exemple)

12.11 Réservoir d'eaux usées

Le réservoir d'eaux usées sert à collecter les eaux usées (*eaux grises*) que vous avez tirées aux robinets. Il se trouve sous le véhicule.

Le réservoir d'eaux usées comporte un capteur qui mesure en continu la hauteur de remplissage et l'affiche au panneau de contrôle.

Lorsque le niveau de remplissage maximal est atteint, il faudra vider le réservoir d'eaux usées à la prochaine occasion.



Écran « Installation d'eau propre » (exemple)

Accès au réservoir d'eaux usées

L'accès au réservoir d'eaux usées se fait par le bas. Le réservoir d'eaux usées est pourvu d'un bouchon vissé aux fins de nettoyage, placé derrière un orifice d'inspection dans l'isolation du réservoir d'eaux usées.

12.12 Soupape de vidange du réservoir d'eaux usées

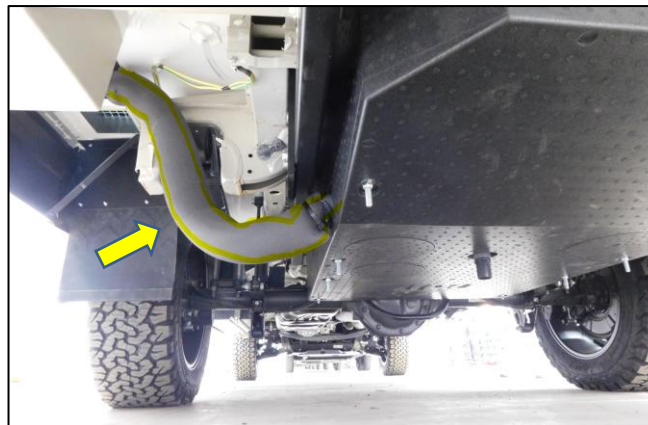
En cas de risque de gel (cela désigne des températures inférieures à 7 °C) et en cas de non-utilisation prolongée du véhicule de voyage (hivernage), le réservoir d'eaux usées doit être vidé entièrement. La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées est ouverte ou fermée par un interrupteur poussoir au tableau de bord. Elle se trouve derrière un orifice d'inspection sur le réservoir d'eaux usées.



Soupape de vidange électrique du réservoir d'eaux usées (exemple)

12.13 Tuyau flexible du réservoir d'eaux usées

Un tuyau flexible (et isolé) se trouve sous le véhicule (flèche) afin de pouvoir vider confortablement le réservoir d'eaux usées. Il est enclenché dans un support en son extrémité et pourvu d'un bouchon vissé. Pour vider le réservoir, il faut retirer l'extrémité du tuyau de ce support et l'amener au point de collecte.

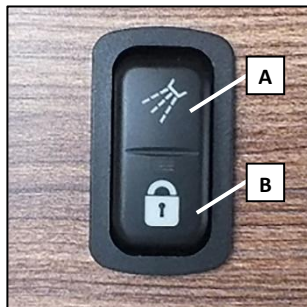


Tuyau de vidange du réservoir d'eaux usées (exemple)

12.14 Vidange du réservoir d'eaux usées

La vidange du réservoir d'eaux usées se fait via un interrupteur poussoir qui permet d'ouvrir et de fermer la vanne de vidange des eaux usées électrique.

- A** Ouvrir la vanne des eaux usées
- B** Fermer la vanne des eaux usées



Interrupteur poussoir (exemple)

L'interrupteur poussoir pour la commande de la vanne des eaux usées se trouve au niveau du tableau de bord dans la cabine, côté conducteur.

Pour la vidange du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :

1. Positionner le véhicule au-dessus d'un point de collecte des eaux usées
2. Serrer le frein à main, arrêter le moteur
3. Retirer le flexible du réservoir d'eaux usées de son support (sous le véhicule) et l'amener au point de collecte
4. Pour faire la vidange, actionner l'interrupteur poussoir en position A (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit ouverte)

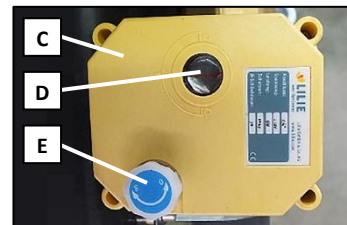
5. Pour fermer la vanne des eaux usées, actionner l'interrupteur poussoir en position B (appuyer sur l'interrupteur pendant environ 8 secondes jusqu'à ce que la vanne soit fermée)

La vanne des eaux usées se ferme automatiquement lorsque le frein à main est desserré.

12.15 Commande manuelle de la soupape de vidange en cas de panne de la commande électrique

En cas de panne de courant du circuit électrique de la vanne de vidange des eaux usées, la vidange du réservoir d'eaux usées peut se faire manuellement. A cette fin, la vanne des eaux usées à commande électrique est pourvue d'un déverrouillage de secours. La vanne des eaux usées à commande électrique se trouve derrière un orifice d'inspection dans l'isolation du réservoir d'eaux usées.

- C** Vanne des eaux usées à commande électrique
- D** Indication optique de la position de la vanne
- E** Bouton rotatif de déverrouillage de secours



Vanne du réservoir d'eaux usées (exemple)

Pour la vidange manuelle du réservoir d'eaux usées, veuillez procéder comme suit :



Installation d'eau propre

- Ouvrez le cache d'inspection dans l'isolation du réservoir d'eaux usées. Derrière, vous voyez la vanne des eaux usées à commande électrique (C) avec le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Tirez délicatement le bouton rotatif de déverrouillage de secours (E).
- Pour ouvrir la vanne, tournez le bouton dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (en direction de « 0 ») jusqu'en butée.
- Pour refermer la vanne, tournez le bouton dans le sens des aiguilles d'une montre (en direction de « S ») jusqu'en butée.



ATTENTION

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant une longue durée, il faut entièrement vider le réservoir d'eaux usées pour prévenir des dégâts dus au gel.



Pollution par élimination inadéquate des eaux usées :

- Ne faites jamais pénétrer des eaux usées dans le sol et ne videz jamais les eaux usées dans les cours d'eau.
- Videz les eaux usées uniquement aux stations de vidange prévues à cet effet.

13 Nettoyage et entretien

13.1 Nettoyage extérieur



Les détergents et l'eau sale polluent les cours d'eau : Vous ne pouvez laver votre véhicule de voyage que dans les lieux équipés pour recueillir et éliminer l'eau sale et les détergents contenus.



ATTENTION

Risque d'endommagement du film extérieur (par des jets de vapeur ou d'eau) !

Les bords sensibles du film extérieur risquent d'être endommagés par un jet d'eau trop fort ou par des nettoyeurs vapeur et au pire, le film extérieur peut se détacher.

- N'utilisez pas de nettoyeur vapeur/haute pression ou d'autres appareils qui fonctionnent avec une pression d'eau élevée pour nettoyer l'extérieur de votre véhicule de voyage.
- Utilisez uniquement un détergent approprié du commerce spécialisé pour le nettoyage extérieur de votre véhicule.
- Le véhicule ne doit en aucun cas être nettoyé dans une station de lavage.



ATTENTION

Risque d'endommagement des baies et du film extérieur dans les stations de lavage !

En cas d'utilisation d'une station de lavage pour le nettoyage du véhicule, les baies en verre acrylique et les bords sensibles du film extérieur peuvent être endommagés par les brosses rotatives.

13.2 Entretien des surfaces extérieures du véhicule de voyage (surfaces « gelcoat »)

Les parois et le toit de votre véhicule de voyage sont faits en matière plastique à renfort de verre, abrégé PRV, qui est imputrescible, légère et en même temps extrêmement stable. Les surfaces en PRV de votre véhicule de voyage sont pourvues d'une couche de protection, le « gelcoat », pour les protéger des intempéries et du rayonnement UV.

Le « gelcoat » est un enduit de finition à base de résine synthétique (résine époxyde ou polyester) qui doit être entretenu régulièrement pour conserver ses propriétés positives. Le commerce spécialisé propose des détergents et des produits d'entretien appropriés qui peuvent être utilisés à cette fin. Il est recommandé d'utiliser un « nettoyant gelcoat » ou « Gelcoat Cleaner » pour nettoyer les surfaces sales ou qui ont pris une coloration.

Si la brillance de la surface « gelcoat » est partie, on peut appliquer une cire spéciale, prévue pour les surfaces « gelcoat », et ensuite polir la surface.

Observer les instructions des produits appropriés du commerce spécialisé.



ATTENTION

Risque d'endommagement des surfaces extérieures claires !

- Sur les véhicules avec des surfaces en PRV claires, celles-ci doivent être entretenues au moins **tous les 2 ans** avec une cire d'entretien « gelcoat » du commerce spécialisé.

Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.



ATTENTION

Risque d'endommagement des films décoratifs, des baies et lanterneaux !

- Lors du nettoyage et de l'entretien des surfaces extérieures avec un nettoyant « gelcoat » ou une cire « gelcoat », n'appliquer le produit en aucun cas sur les surfaces revêtues d'un film, ni sur les fenêtres/baies et leurs encadrements ni sur les lanterneaux.

13.3 Nettoyage des baies et lanterneaux

**ATTENTION**

Risque d'endommagement des baies et lanterneaux par un nettoyage inadapté et/ou des détergents agressifs !

Les baies et lanterneaux de votre véhicule sont faits de verre acrylique. Ce matériau est sensible aux rayures et peut devenir cassant et mat ou se fissurer en cas de nettoyage inadéquat.

- N'utilisez en aucun cas du nettoyant pour vitres, des substances contenant de l'éthanol/alcool ni des solvants chimiques pour le nettoyage !
- Utilisez un chiffon doux et humide pour le nettoyage.
- Ne frottez jamais les baies et lanterneaux avec un chiffon sec !
- Si les baies et lanterneaux sont givrés, n'utilisez en aucun cas d'aérosol de dégivrage ni de grattoir !
- Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien pour verre acrylique du commerce spécialisé pour le nettoyage et l'entretien des baies et lanterneaux.
- N'utilisez pas de chiffon microfibre pour le nettoyage des baies mais des chiffons prévus pour le nettoyage du verre acrylique, disponibles dans le commerce spécialisé.

13.4 Nettoyage et entretien des joints de porte, de lanterneau et de fenêtre

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

Pour l'entretien, enduisez légèrement les joints de porte, de lanterneau et de fenêtre de talc (disponible dans le commerce spécialisé).

13.5 Nettoyage intérieur

Réchaud, couvercle en verre, réfrigérateur :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Salle d'eau :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.

En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Lavabo de la salle d'eau et/ou évier en matériau minéral (si existant) :

De l'eau et un produit vaisselle suffisent généralement pour le nettoyage ; en cas de forte salissure, on peut utiliser un produit abrasif fin. Mais l'utilisation de produits chimiques agressifs tels que l'acétone et autre est interdite pour le nettoyage. Comme le matériau est entièrement homogène, les rayures et une décoloration superficielle peuvent être éliminées avec un pad abrasif (grain 320). Pour ce faire, humidifier le pad abrasif et poncer en effectuant des mouvements circulaires.

Cuvette de WC :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Des informations supplémentaires se trouvent dans les instructions du fabricant des toilettes (Thetford).

Surfaces du mobilier :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé.

Coussins d'assise, volant et pommeau du levier de vitesses en cuir artificiel

(si disponibles) :

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide. En cas de saleté incrustée, on peut utiliser de plus un détergent neutre et doux du commerce spécialisé. Dans le commerce spécialisé, il existe des produits spéciaux pour l'entretien du cuir artificiel qui peuvent aussi être utilisés.



Consignes de nettoyage et d'entretien pour cuir artificiel

- N'utilisez pas de produit prévu pour l'entretien du cuir, comme la graisse à cuir etc. !
- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !
- Utilisez uniquement des produits prévus pour l'entretien du cuir artificiel du commerce spécialisé.

Coussins d'assise en tissu textile :

Brosser avec une brosse à poils doux et/ou aspirer avec un suceur fauteuil lisse.

Nettoyage avec un chiffon doux légèrement humide.



Consignes de nettoyage pour tissu textile

Le tissu de capitonnage textile ne peut pas être lavé !

- N'utilisez pas de détergent concernant des solvants !
- N'utilisez pas de substance abrasive ou des outils !

Autres textiles :

Les autres textiles tels que les rideaux, coussins, revêtements etc. ne peuvent pas être lavés mais doivent être nettoyés dans un pressing.

14 Hivernage

Si le véhicule n'est pas utilisé pendant plus de 6 mois, il faut prendre les précautions suivantes :

Vidange du réservoir d'eau propre

- Vider le réservoir d'eau propre.
(Voir « Vidange complète du réservoir d'eau propre »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.

Vider le tuyau d'arrivée de la pompe à air propre

- Pour vider l'eau résiduelle du tuyau d'aspiration et de refoulement de la pompe à eau propre, il est recommandé de débrancher ces deux flexibles de la pompe.
- De plus, il faudrait ouvrir et vider le corps de filtre.

Vidange de l'eau froide et chaude

- Voir aussi « Vidange du chauffe-eau »
- Pour vider l'eau, arrêter la pompe à eau propre et ouvrir tous les robinets (mitigeurs) en position médiane ouverte, poser le tuyau de la douche en bas. Lorsque l'eau s'est entièrement écoulée, remettre en marche la pompe à eau propre pendant 20 secondes en tirant la chasse-eau pour être sûre qu'il n'y a plus d'eau résiduelle dans le système. Arrêter de nouveau la pompe à eau propre.
- Si nécessaire, nettoyer et vider les siphons aux points de prise d'eau dans la salle d'eau et la cuisine

Vidange du chauffe-eau

- Vidange du chauffe-eau (voir « Vidange du chauffe-eau »)

Vidange du réservoir d'eaux usées et du réservoir à matières fécales

- Vider le réservoir d'eaux usées. (Voir « Vidange du réservoir d'eaux usées »)
- Si nécessaire, procéder à son nettoyage et à la désinfection.
- Vider et, le cas échéant, nettoyer le réservoir à matières fécales (cassette).
(Voir « Vidange du réservoir à matières fécales (cassette) »).



Pollution de l'environnement par élimination incorrecte :
videz le réservoir d'eaux usées et le réservoir à matières fécales uniquement dans une station de vidange prévue à cet effet.



Pendant l'hivernage, laisser ouvertes les soupapes de vidange des réservoirs d'eau propre et d'eaux usées ainsi que le clapet des toilettes afin de permettre la circulation d'air et de prévenir la formation de mauvaises odeurs.

Coupeure de l'installation de gaz

- Fermer la soupape de sûreté de la bouteille de gaz
- Fermer les vannes de fermeture rapide
- Fermer à clé le caisson à gaz

Installation électrique

- Vérifier l'état de charge de la batterie de démarrage B1 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire.
(Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V (courant de quai).)
- Vérifier l'état de charge de la batterie cellule B2 et la charger par le chargeur de batterie du véhicule, si nécessaire. (Ce n'est possible qu'en cas de connexion au réseau 230 V, voir « Charger la batterie cellule ».)
- Éteindre le panneau de contrôle
- Couper l'alimentation électrique des consommateurs 12 V au moyen de l'interrupteur coupe-batterie.



ATTENTION

Risque de décharge profonde des batteries !

- En cas de non-utilisation prolongée du véhicule, coupez l'alimentation électrique des consommateurs 12 V à l'aide de l'interrupteur coupe-batterie.
- Vérifiez régulièrement, toutes les 4 à 6 semaines, l'état de charge des batteries au panneau de contrôle.
- Lorsque l'état de charge atteint un niveau critique, chargez les batteries par une connexion au réseau 230 V externe via le chargeur de batterie raccordé à ce circuit.



AVERTISSEMENT

Risque de décharge électrique pendant le changement de batterie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Confiez le changement de batterie de votre véhicule à un atelier agréé.

Réfrigérateur

- Arrêter le réfrigérateur
- Sortir tous les aliments du réfrigérateur
- Dégivrer le compartiment de congélation
- Nettoyer le réfrigérateur
- Amener la porte du réfrigérateur en position d'aération (voir « Réfrigérateur »)

Coussins et matelas

- Retirez tous les coussins et matelas amovibles et stockez-les dans un endroit sec et bien aéré **en dehors** du véhicule.



ATTENTION

Risque de moisissures !

- Aérez régulièrement le véhicule entier.
- Si possible, laissez les baies et lanterneaux ouverts.

15 Maintenance et intervalles de maintenance

Le propriétaire du véhicule de voyage est obligé de le maintenir dans un état technique irréprochable et approprié à la circulation. Cela comprend en particulier l'observation du mode d'emploi du véhicule de base et le respect des intervalles de maintenance prescrits dans ce mode d'emploi.

Le propriétaire doit procéder aux contrôles réguliers prescrits par la loi dans les délais impartis.

Maintenance du véhicule de base	Voir mode d'emploi du véhicule de base
Maintenance de l'installation de gaz	Tous les 2 ans par un atelier agréé
Maintenance des appareils et composants installés	Voir instructions et informations concernant les appareils et composants installés dans le dossier de documentation

16 Dépannage

Vous trouverez ci-dessous une liste de problèmes (P) éventuels et de leurs causes possibles.

Installation d'eau propre

(P) L'EAU NE SORT PAS DES ROBINETS

Laissez ouverts les robinets de la salle d'eau et de la cuisine pendant quelques secondes pour purger l'air qui s'est éventuellement accumulé dans les tuyaux.

- *Le réservoir d'eau propre est vide.*
- *La pompe à eau propre n'est pas en marche (le symbole au panneau de contrôle n'est pas allumé).*
- *L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
- *Le filtre de la pompe à eau propre est colmaté.*
- *Les soupapes de vidange sont ouvertes.*
- *Le chauffe-eau est vide.*
- *Le fusible de la pompe à eau propre a grillé *.*

(P) L'EAU NE S'ÉCOULE PAS DE L'EVIER, DU LAVABO OU DE LA DOUCHE

- *Le réservoir d'eaux usées est plein.*
- *Le siphon est bouché.*

(P) DE L'EAU S'ÉCOULE EN DESSOUS DE LA VOITURE

- *Le réservoir d'eau propre est trop plein.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eau propre est ouverte.*
- *La soupape de vidange du réservoir d'eaux usées est ouverte.*
- *La soupape de vidange du chauffe-eau est ouverte.*

(P) LE RÉSERVOIR D'EAUX USÉES NE PEUT PAS ÊTRE VIDE

- *Le bouchon du flexible de vidange est fermé.*

Installation électrique

(P) UN OU PLUSIEURS APPAREILS NE FONCTIONNENT PAS

- *Les appareils ne sont pas en position « MARCHE ».*
- *L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.*
- *Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché *.*
- *Le fusible de appareil concerné a grillé *.*

(P) L'ÉCLAIRAGE INTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique 12 V n'est pas activée au panneau de contrôle.*
- *L'éclairage intérieur n'est pas activé au panneau de contrôle.*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
- *La lampe est éteinte ou défectueuse.*
- *Le(s) fusible(s) de l'éclairage intérieur a/ont grillé *.*

(P) L'ÉCLAIRAGE EXTÉRIEUR NE FONCTIONNE PAS

- *L'alimentation électrique 12 V n'est pas activée au panneau de contrôle.*
- *La batterie cellule B2 est déchargée.*
- *La lampe est défectueuse.**
- *Le fusible de l'éclairage extérieur a grillé *.*

(P) LA PRISE 230 V NE FONCTIONNE PAS

- *La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.*
- *Le disjoncteur différentiel à courant résiduel s'est déclenché *.*
- *Le convertisseur est défectueux.*

* Il faut en trouver la cause

(P) LA PRISE 12 V NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- La batterie cellule B2 est déchargée.
- Le fusible des prises électriques 12 V a grillé *.

(P) LE MARCHEPIED ELECTRIQUE NE FONCTIONNE PAS

- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- La batterie cellule B2 est déchargée.
- Le fusible du marchepied électrique a grillé *.
- Le marchepied électrique est défectueux.

Installation photovoltaïque (en option)**(P) LES PANNEAUX SOLAIRES (FIXES/PLIABLES) NE FOURNISSENT PAS DE COURANT**

- Le véhicule est stationné à l'ombre.
- Les panneaux solaires mobiles sont placés à l'ombre
- Les panneaux solaires sont endommagés ou défectueux
- Le câble électrique entre les panneaux solaires et le contrôleur de charge solaire n'est pas raccordé ou est interrompu
- Le fusible du panneau solaire a grillé *
- Le panneau solaire ou le contrôleur de charge solaire est défectueux

Système de bus (EmpirBus) (en option)**(P) LE SYSTEME DE BUS NE FONCTIONNE PAS**

- Le contrôleur est défectueux.
- Le câble du contrôleur est défectueux ou interrompu
- La batterie cellule B2 est déchargée

Chauffage**(P) LE CHAUFFAGE NE FONCTIONNE PAS**

- Le panneau de commande du chauffage n'est pas allumé.
- La bouteille de gaz est vide.
- La vanne de fermeture rapide concernée est fermée
- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie.
- La batterie cellule B2 est déchargée.
- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- La température sélectionnée est inférieure à la température ambiante réelle.
- L'arrivée/évacuation d'air (cheminée murale) à l'extérieur du véhicule est obstruée.
- Les convecteurs n'ont pas été purgés.
- Le fusible du chauffage a grillé *.
- Le fusible interne du chauffage a grillé *.

WC**(P) LE CLAPET DES TOILETTES NE FONCTIONNE PAS**

- La cassette est pleine.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.

(P) LA CASSETTE DES TOILETTES NE PEUT PAS ETRE RETIREE OU INSEREE

- Le clapet des toilettes est ouvert (partiellement).

* Il faut en trouver la cause

(P) LA CHASSE D'EAU NE FONCTIONNE PAS

- La batterie cellule B2 est déchargée.
- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- Le réservoir d'eau propre est vide
- La pompe à eau propre n'est pas en marche.
- La pompe à eau propre tourne à vide car il y a de l'air dans le système.
- La cassette n'est pas enclenchée correctement.
- Le fusible des toilettes a grillé *.

Cuisine

(P) LE REFRIGERATEUR NE FONCTIONNE PAS

- Le réfrigérateur est arrêté.
- La bouteille de gaz est vide.
- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- La batterie cellule B2 est déchargée
- Le fusible du réfrigérateur a grillé *

(P) LE RECHAUD (HYBRIDE) NE FONCTIONNE PAS

- La soupape de sûreté de la bouteille de gaz (caisson à gaz) est fermée.
- La vanne de fermeture rapide concernée est fermée.
- La bouteille de gaz est vide.
- L'interrupteur coupe-batterie coupe l'alimentation électrique
- La batterie cellule B2 est déchargée.
- La connexion au réseau 230 V n'est pas établie

(P) CONSOMMATION DE GAZ ELEVÉE / ODEUR DE GAZ

- L'installation de gaz présente une fuite.*
(Observez les consignes de sécurité pour la manipulation de gaz.)

* Il faut en trouver la cause

Consignes de sécurité concernant les pannes susmentionnées



AVERTISSEMENT

Risque d'incendie, d'explosion et d'asphyxie !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !
Lisez les « Consignes de sécurité pour la manipulation de gaz » du chapitre « Installation de gaz ».



AVERTISSEMENT

Danger de mort par courant électrique !

Utiliser du gaz entraîne un risque d'incendie, d'explosion ou d'asphyxie !

- Un contact avec des pièces sous tension entraîne un danger de mort.
- Suite à des défauts de l'installation électrique, certains éléments peuvent être sous tension.
- N'utilisez que des appareils électriques en état sur l'installation électrique et ne dépassez pas la puissance maximale autorisée de l'installation électrique.

**AVERTISSEMENT****Risque d'incendie !**

L'utilisation de fusibles d'un mauvais ampérage peut provoquer des dommages matériels, voire un incendie dans le véhicule !

- Remplacez les fusibles toujours par des fusibles d'ampérage identique.
- N'essayez jamais de réparer ou de ponter des fusibles défectueux.



En cas de panne ou de problème non résolu, veuillez vous adresser à votre concessionnaire ou à un atelier agréé.



Ne confiez les travaux sur le véhicule, sur l'installation de gaz et sur l'installation électrique qu'à un atelier agréé.

Pannes du véhicule de base

Observez le mode d'emploi du véhicule de base.

Pour la réparation de pannes du véhicule de base, veuillez utiliser le numéro d'assistance du constructeur du véhicule.

Service Mercedes-Benz

Tél. : +49 69 95 307 416

Tél. : 00800 377 77 777

(Alternativement par « MB Contact » dans le carnet d'adresses de votre radio)

ou le garage Mercedes-Benz le plus proche

**Service de dépannage
ADAC**

Tél. : +49 1802 22 22 22

17 Index

A

Activer les consommateurs 12 V	35
Adaptateur CEE 230 V	33
Adaptateur CEE mâle	67
AdBlue.....	16
Aération	12, 65
Aération forcée	12, 59
Antenne satellite	41, 42
Appui-tête	17
Arrivée/évacuation d'air	33, 82

B

Bagages transportés sur le toit	15
Baies.....	55
Moustiquaire	62
Position d'aération.....	57
Store d'occultation.....	62
Barre lumineuse à LED	39
Batterie cellule	31, 67, 69, 72, 73
Batterie de démarrage.....	78
Batterie de secours ALDE	87
Béquilles.....	21
Béquilles de stabilisation	21
Bouteille de gaz	
Soupape de sûreté	14, 100, 126

C

Caillebotis de douche	48
Caisson à gaz	7, 33, 101
Caméra de recul	28
Capot en verre acrylique.....	60
Capteur de choc	103, 105
Carburant	15, 108
Ceintures de sécurité	18
Changement de batterie	122
Changement de roue	22
Changement de roue, couple.....	22
Chargement	24
Charges par essieu.....	24, 31
Chargeur booster	69, 72
Chargeur de batterie	31, 70
Chargeur de batterie	
et convertisseur	69
Chauffage	31, 81
Dangers lors de l'utilisation du	
chauffage	81
Mode 230 V.....	83
Mode panne.....	83
Panne	125
Purge.....	84
Vase d'expansion	84
Vis de purge	84

Chauffage à eau chaude ALDE.....	81
Chauffage des réservoirs	85
Chauffage des réservoirs d'eau propre	
et d'eaux usées.....	87
Chauffe-eau	
Vidange	112
Chauffe-eau du chauffage	
Vidange	121
Circuit 12 V	67
Circuit 230 V	67
Clé de système	7, 51
Clé du véhicule	7
Clés.....	7
Comportement en cas d'incendie	13
Contrôleur de charge solaire	69, 79
Convertisseur	70
Coussins	122
Couverture anti-feu.....	97
Crevaion.....	21
Cuisine	
Mitigeur à levier unique	95
Plaque à induction.....	94
Réchaud	96
Verre de protection contre les	
éclaboussures.....	94

D

Décharge profonde.....	73, 122
Dépannage	124
Détendeur à gaz	100, 105
Détergent	117
Disjoncteur 230 V	75
Disjoncteur différentiel à courant résiduel.....	67, 75
Dispositions légales	30
Dossier de documentation	6
Downlights encastrés	39, 48
DuoControl CS	103

E

Eau chaude	112
Chauffe-eau	112
Eau potable.....	109
Eau sale.....	117
Eaux usées	
Élimination	116
Éclairage	36
Éclairage extérieur du véhicule	27
Écran supplémentaire.....	28
Écrous des roues.....	22
Éléments de commande et de contrôle	35
Emplacement.....	20
Ensemble pelle et balayette	44
Entretien	

Joint en caoutchouc.....	60
Équipement spécial	54
Espace de rangement	50
Extincteur	12

F

Faire le plein	15
Feu de brouillard arrière.....	26
Feu de recul	26
Feux arrière	26
Filtre à gaz.....	103
Frein de stationnement	20
Fusibles 12 V décentralisés.....	77

G

Galerie de toit.....	14, 25
Garantie du constructeur	11
Garantie relative au véhicule de base	11
Garmin	
EmpirBus Connect 50	74, 75, 76
WDUv2	74
Garmin SERV 7	35
Gelcoat	117
Gilet réfléchissant.....	11, 22

H

Hauteur de passage	15
Hauteur du véhicule en cas de bagages transportés sur le toit	25
Humidité de l'air	55

I

Installation d'eau propre	107
Panne.....	124
Installation de gaz	100
Coupure	121
Installation électrique	66, 122
Composants à l'arrière.....	69
Fusibles 12 V	77
Fusibles supplémentaires	77
Grille de protection, retrait.....	68
Panne.....	124
Installation photovoltaïque.....	79
Panne.....	125
Interrupteur coupe-batterie .	13, 69, 73, 74, 122, 124, 125
Interrupteur mode eco	36, 37
Interrupteurs	
Éclairage d'ambiance	38
Espace de vie	38
Marchepied électrique	38
Plafonnier	38
Salle d'eau.....	39
Interrupteurs et prises électriques	39

J

Joints de porte et de fenêtre	119

L

Lampe de lecture	39

Lampe de lecture avec bras flexible...	40
Lanterneaux	55, 58
Moustiquaire	63
Poignée étrier	58
Store d'occultation.....	62
Lavabo.....	48
Limitation du courant de quai 36, 67, 82	
Lits individuels.....	45

M

Maintenance	123
Manuel d'utilisation	6
Marchepied électrique.....	67
Matelas	122
Micro-spot à LED.....	40
Mitigeur à levier unique.....	48
Moniteur de batterie	74
Monoxyde de carbone	105
Moustiquaire.....	44, 60

N

Navigateur Garmin.....	29
Navigateur tout-terrain.....	29
Nettoyage extérieur	117
Nettoyage intérieur.....	119
Numéro d'identification du véhicule .	10
Numéro de châssis	10

O

Odeur de gaz	106, 126

P

Panne	
Connexion au réseau 230 V	124
Véhicule de base	127
Panneau de contrôle	35, 67
Papier toilette	91
Phares	26
Place assise supplémentaire	52
Places assises	
autorisées	16
Places assises autorisées.....	16
Plafonniers	39
Plancher chauffant	79
Plaque à induction	96
Plaque signalétique	10
Plateau de table, orientation	45
Pneus tout terrain	23
Pneus tout terrain BF Goodrich.....	23
Poids total autorisé	
en charge	10, 24, 31, 111
Points de levage	22
Pompe à eau propre	67, 107, 110
Panneau de contrôle.....	109
Porte cellule	7
Ouverture manuelle.....	8
Porte conducteur	33
Porte du véhicule, verrouillage	
automatique	7
Porte-fusibles supplémentaires (ZSH) 74	

Position d'aération	
Baies.....	57
Porte du réfrigérateur.....	98
Poubelle	44
Prendre la route, consignes	
de sécurité.....	14
Préparation d'eau chaude	81
Pression de pneu	21, 22
Pression des pneus tout terrain	23
Prise de téléviseur	41, 42
Prise électrique 230V	39, 67
Prise multifonction.....	42
Prise multifonctions	41
Prise USB	40
Prise USB double	35, 39
Projecteur supplémentaire	27
Propane	101

R

Rail Airline	25
Réchaud	
Panne	126
Réchaud à gaz	95
Réfrigérateur	67, 97, 122
Panne	126
Réglage de la portée des feux	26
Remise à zéro du système de bus	76
Remorquage	20
Réservoir à matières fécales	

Vidange.....	121
Réservoir d'eau propre	107
Bouchon de remplissage	108
Niveau de remplissage	109
Soupape de vidange	111
Vidange.....	121
Réservoir d'eaux usées	107, 113
Soupape de vidange	114
Tubulure de vidange.....	114
Vidange.....	115, 121
Vidange manuelle.....	115
Réservoir de carburant.....	33
Rétroviseur numérique.....	28
Risque de gel	108

S

Sac poubelle	44
Sécurité et protection contre l'incendie	12
Service Mercedes-Benz	127
shore power limit	36, 37, 82
Limitation du courant de quai	67
Siège conducteur	18
Pivotement	18
Réglage en hauteur	19
Siège passager	18
Pivotement	18

Réglage en hauteur.....	19
Sièges enfant	18
Store d'occultation	63
Support mural TV.....	42
Système d'occultation	63
Système de bus.....	67
Panne.....	125
Système de fixation ISOFIX	17
Système de gestion des batteries BMS	74
Système de WC.....	88

T

Table	45
Tableau de commande ALDE	83, 87
Tableau de disjoncteur 230 V	67
Tapis chauffant cabine.....	86
Température intérieure.....	60
Toit ouvrant	59
Toit panoramique	61
Trappe de service WC.....	7
Trappes de service.....	51
triangle de signalisation.....	22
Triangle de signalisation	11, 22
Trousse de premiers secours	11
Truma DuoControl CS.....	105

V

Vanne d'arrêt de gaz.....	31
Vanne de fermeture rapide	100
Varier l'éclairage d'ambiance	38
Vase d'expansion du chauffage	84
Ventilateur de toit	60
Verre acrylique	
Nettoyage	119
Verrouillage centralisé.....	7
Victron	
Battery Protect	74
Cerbo GX.....	74
Convertisseur	70
MultiPlus.....	70
VE.Bus BMS V2.....	74

W

WC

Bouton d'évent	92
Bouton de chasse d'eau.....	88
Cassette	88, 91
Cuvette de WC.....	88
Panne.....	125
Réservoir à matières fécales ...	88, 91
Station de vidange	92
Trappe de service WC	89, 92



Bedienungsanleitung EURA MOBIL Xtura, Stand 6/2025

© EURA MOBIL GmbH
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen/Rhh.
Tel.: +49 6701 203-0
Fax: +49 6701 203-210

V 1.5 | Art.-Nr.: 2663169